

Ramp
Art

Cat
L

Leipzig.

Internationale Ausstellung

für

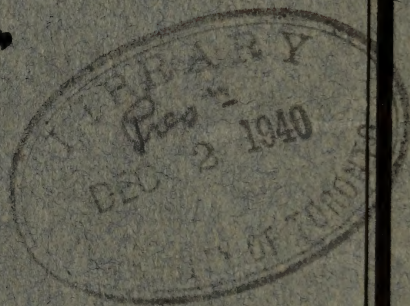
Buchgewerbe

und

Graphik

Leipzig

1914



Amtlicher
Führer

Verlag v. Dr. Rudolf Sch.



3 1761 09615277 2

Felsche

**CHOCOLADE
CACAO**

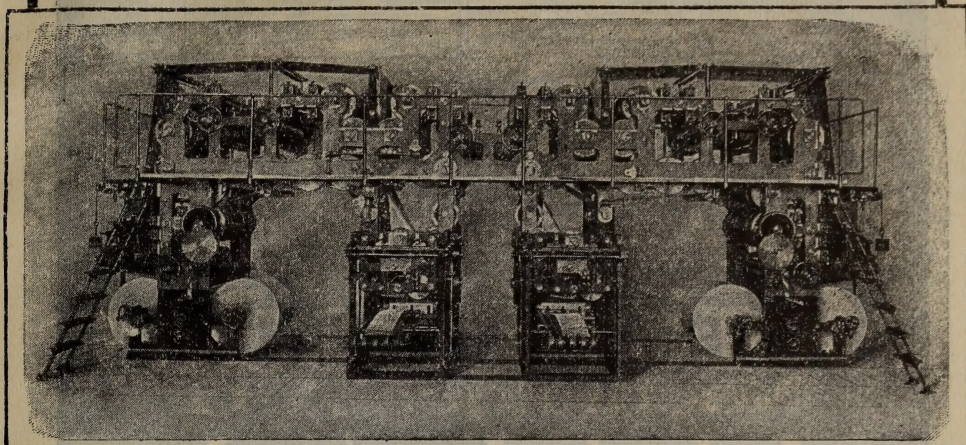


**UNÜBERTROFFENE
QUALITÄTEN**



**WILHELM FELSCHÉ
KÖNIGL. SÄCHS. HOF-LIEFERANT
LEIPZIG-GOHLIS**

Vogtländische Maschinenfabrik Akt.-Ges. Plauen i.V.



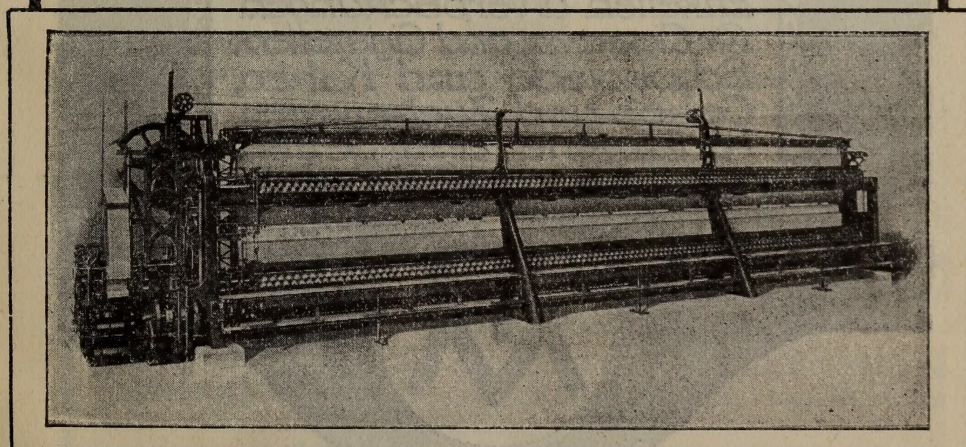
Spezialkonstruktion

Neuestes Modell unserer bänderlosen Vierrollen - Rotationsdruckmaschinen

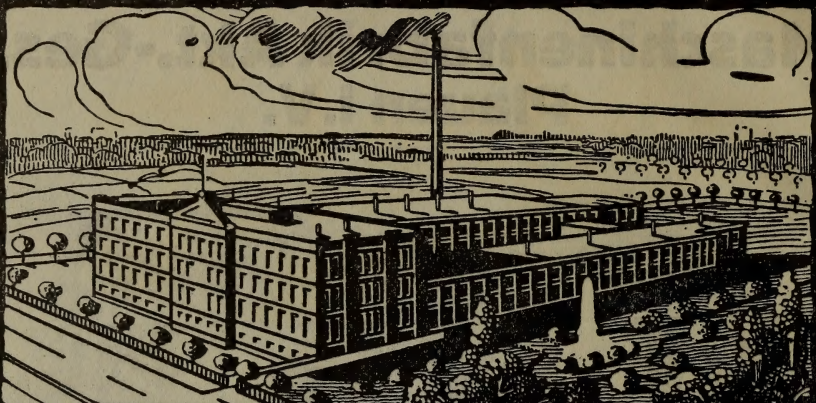
Freieste Zugänglichkeit der Falzapparate, sowie der Druck- und Farbwerke / Zweckmäßigste Konstruktion / Höchste Leistungsfähigkeit / Müheloses Einheben der Papierrollen, da diese sämtlich am Boden gelagert / Kräftige, dauerhafte Bauart / Unbedingte Betriebssicherheit

Bau sämtlicher Rotationsmaschinen für Zeitungs-, Werk-, Illustrations-, Prospekt-, Bunt-, Kassenblock-, Billettdruck u. verwandte Arbeiten, sowie von automatischen, halbautomatischen u. einfachen Stereotypieanlagen

Matrizen-Prägepressen für Zeitungs- und Illustrations-Stereotypie



Spezialität Schiffchen - Stickmaschinen mit Pantograph oder Automat System Zahn. / Größte Fabrik der Welt für Stickmaschinen



Moritz Prescher

Nachfolger A. G.

Leipzig-Leutzsch

Lithographische

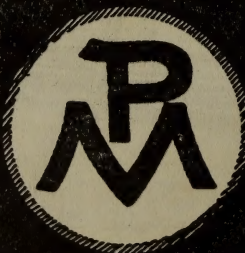
Kunst-Anstalt

Steindruckerei u. Prägerei

Specialitäten:

*Etiketten u. Verpackungen
für Cigarren und Cigaretten,
Schokolade und Kakao,
Cakes und Zuckerwaren,
Parfümerie und Seifen.*

Plakate und
Faltschachteln



Reklame- und
Siegelmarken

4 GRAB

PAUL SAUER

BERLINER BUCHDRUCKWALZEN-GIESS-ANSTALT
UND WALZENMASSE-FABRIK

BERLIN SO 16 / ADALBERTSTRASSE 37

Fernspr.:
Amt Moritzplatz
4810 u. 3257



Fernspr.:
Amt Moritzplatz
4810 u. 3257

STAND: MASCHINENHALLE II ~ GRUPPE 15

Prima elastische Kristallmasse - Riesenwalzen

126% Walzen mehr gegossen, seit Einsetzen einer starken Kon- 43413
kurrenz i. J. 1909, da statt 19179 gegossene Walzen i. J. 1913

1900 3799 Walzen

1908 19179 Walzen

1904 9109 Walzen

1913 43413 Walzen

Schlagender Beweis für die Vorzüglichkeit meiner prima elastischen Kristallmasse!

Mit allerhöchsten Auszeichnungen prämiert!



Ehrenpreis Berlin 1908



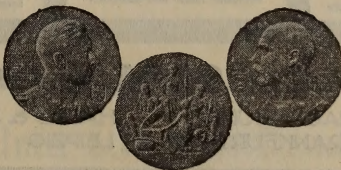
Grand Prix Antwerpen 1905



Lüttich 1905

Einige Referenzen:

(Alleiniger Lieferant)
Reichsdruckerei, Berlin
W. Büxenstein, Berlin
E. S. Mittler & Sohn,
Berlin



Goldene Medaille Berlin 1907

Einige Referenzen:

August Scherl, G. m. b. H.
Hempel & Co., Berlin
Hamburger Fremdenblatt

Guß der Walzen kostenlos, berechne nur die verwendete Gußmasse
Export nach allen Erdteilen, ca. 2000 Kunden des In- und Auslandes

Vertreter für Leipzig:

G. OSCAR LIEBLER · LEIPZIG = R.

CRUSIUSSTRASSE 12 · FERNSPRECHER Nr. 7204

GRÖSSTER ZEITUNGSVERLAG DES KONTINENTS

IM VERLAGE

AUGUST SCHERL G.M.
B.H.

ERSCHEINEN:

**Berliner
Lokal-Anzeiger**

Zentralorgan
für die Reichshauptstadt

Der Montag

Montag-Morgenausgabe
des Berliner Lokal-Anzeigers
und des Tags

**Berliner
Abend-Zeitung**

mit „Bilder vom Tage“,
das Blatt für die Leser im Reich

Der Tag

Keiner Partei dienstbar –
Freies Wort jeder Partei!

Bilder vom Tage

Tägliche Sonderbeilage
des Berliner Lokal-Anzeigers
des Tags und der
Berliner Abend-Zeitung

Die Woche

Dopelarste illustrierte Zeitschrift
der Welt

Export-Woche

Illustrierte Fachzeitschrift
für Export-Handel und -Industrie

Die Gartenlaube

Das Lieblingsblatt
der deutschen Familie

Sport im Bild

Das Blatt
der vornehmen Gesellschaft

**Praktischer
Wegweiser**

Das Blatt der Schallensprohen

**Wegweiser-
Kalender**

Bestes Handbuch für die
Familie in Stadt und Land

**Allgemeiner
Wegweiser**

Das Blatt der 700,000

**Berliner
Wohnungs-
Register**

Nachweis der zu vermietenden
Wohnungen und Geschäftslököle

**Gartenlaube-
Kalender**

Bestes
Familien-, Haus- und Jahrbuch

**Berliner
Vergnügungs-
Anzeiger**

Organ der Centralstelle für den
Fremdenverkehr Groß-Berlins

Adreßbücher

BERLIN
BRESLAU

MAGDEBURG
FRANKFURT a. M.

HALLE a. S.
LEIPZIG

ESSEN
STETTIN

JÄHRLICH **300 MILLIONEN** EXEMPLARE

IM DEUTSCHEN REICH ÜBER 450 GESCHÄFTSSTELLEN

Art
Cat
I

Leipzig.

Internationale Ausstellung für
Buchgewerbe und Graphik

Amtlicher Führer

durch die

Internationale Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik Leipzig 1914

Unter dem Protektorat
Sr. Majestät
des Königs Friedrich August von Sachsen

Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck nur mit Genehmigung des Direktoriums
der Ausstellung gestattet



Druck
der Spamer'schen
Buchdruckerei in Leipzig

Vertrieb: Schick & Co., Leipzig, Centralstr.



Hofphotograph Hahn Nachst., Dresden

S. M. König Friedrich August von Sachsen
allerhöchster Protektor der Ausstellung

Allerhöchster Protektor:
Seine Majestät König Friedrich August von Sachsen

Kommissar der Königlich Sächsischen Staatsregierung:
Königlicher Kreishauptmann von Burgsdorff

Kommissar der Stadt Leipzig:
Geheimer Kommerzienrat Stadtrat Oskar Meyer

Direktorium:
Dr. Ludwig Volkmann
Präsident der Ausstellung und 1. Vorsteher des Deutschen Buchgewerbevereins

Arndt Meyer
stellvertretender Präsident der Ausstellung und 2. Vorsteher des Deutschen
Buchgewerbevereins

Geheimer Kommerzienrat Heinrich Biagosch

Kommerzienrat Georg Giesecke

Kommerzienrat Otto Rauhardt

Geschäftsstelle: Leipzig
Reichenhainer Straße, Verwaltungsgebäude
Telephon: 13 605, 20 281—83, 20 289, 20 575, 20 817
Telegrammadresse: „Bügra“

V o r w o r t

Den äußeren Anlaß zur Veranstaltung der Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik Leipzig 1914 bot die 150 jährige Jubelfeier der Leipziger Königlichen Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe, die weit über die Grenzen Sachsens, ja Deutschlands hinaus als einzige Hochschule ihrer Art bekannt ist. Der Deutsche Buchgewerbeverein zu Leipzig, der in enger Fühlung mit der Akademie seine Aufgabe darin erblickt, alle Zweige des graphischen Gewerbes zu umfassen und vor allem den Einfluß der bildenden Kunst zur Veredlung des Buchgewerbes nach Kräften zu erhöhen, hat die Ehrenpflicht übernommen, die Ausstellung als Zeugnis für die Blüte des deutschen Buchgewerbes zu organisieren und durchzuführen.

Daß diese Ausstellung international und ein Dokument der geistigen Kultur aller Völker und Zeiten sein müsse, setzten sich die Veranstalter von vornherein zur Aufgabe. Unter Führung des hochentwickelten deutschen Buchgewerbes soll sie ein klares Spiegelbild der völkerverbindenden Kultur geben, die sich auf der Basis des Schrift- und Druckwesens erhebt, ein Bild von dem Buchgewerbe als dem Träger und Bewahrer der geistigen Güter der Menschheit. Sie soll zeigen, daß Schrift- und Druckwesen die geistigen Werte der Menschheit nicht nur konservieren und in alle Welt hinaustragen, sie verbreiten, sondern daß sie mit Wissenschaft, Kunst und Literatur, mit der Zivilisation aller Völker und mit der Kultur der gesamten Menschheit untrennbar verknüpft sind.

Daß von allen deutschen Städten Leipzig, Deutschlands erste und älteste buchgewerbliche Stadt, das Weltzentrum für manche Hauptzweige des Buchgewerbes, berechtigt, ja verpflichtet war, die Kulturnationen zu dieser ersten buchgewerblichen Weltausstellung, welche unter dem

Protektorat Sr. Majestät des Königs von Sachsen steht, zu Gaste zu laden, bedarf wohl keiner besonderen Darlegung.

Die Einmütigkeit, die Begeisterung, mit der alle deutschen Fachgenossen der an sie vom Deutschen Buchgewerbeverein ergangenen Ladung zur Teilnahme an der Ausstellung gefolgt sind, bestätigt die Richtigkeit dieser Auffassung, und die über alle Erwartungen umfangreiche Beteiligung des Auslandes an ihr erhärtet sie. Allerdings, ohne die opferwillige Mitarbeit vieler hundert Männer der Wissenschaft und Praxis, ohne die großzügige Unterstützung des Reiches, des sächsischen Staates und der Stadt Leipzig, ohne die Mithilfe von Behörden und Privatpersonen allerorten wäre das Werk, das sich heute als eine Weltausstellung größten Stiles darstellt, nicht zu so großer Bedeutung gediehen.

Anschaulichkeit und Lebendigkeit waren die vornehmsten Ziele, welche die Ausstellungsleitung sich setzen mußte und nach Möglichkeit erreicht zu haben hofft. Den Gruppen der industriellen Aussteller sind jeweilig historische und technisch-belehrende Abteilungen eingefügt, in denen man die geschichtliche Entwicklung jedes einzelnen Zweiges studieren und den technischen Werdegang eines jeden Verfahrens an Modellen und betriebsfähigen Maschinen wie in einer großen Fachschule kennen lernen kann.

Der vorliegende „Führer“ soll lediglich ein solcher sein, nicht ein Erklärer der einzelnen Gruppen, Ausstellungsobjekte, Sonderausstellungen oder Vorführungen. Es ist jedoch nach Möglichkeit eine kurze Schilderung des Inhaltes der großen Hallen, einzelner besonders wichtiger Ausstellungsgruppen oder Gegenstände gegeben worden. Näheres findet man im Hauptkatalog sowie in den Sonderkatalogen.

Die im Text des „Führers“ in Klammern erwähnten Zahlen beziehen sich auf den beiliegenden Geländeplan; es bedeutet also z. B. „Haupthalle Deutsches Buchgewerbe (3)“ daß diese Halle auf dem Geländeplan mit Nummer 3 bezeichnet ist.

Das Gelände der Ausstellung

Das viermalhunderttausend Quadratmeter große Gelände der Weltausstellung für Buchgewerbe und Graphik umfaßt einen Teil des Schlachtfeldes des 18. Oktober 1813 und liegt zu Füßen des gewaltigen Völkerschlachtdenkmals, das im vorigen Jahre geweiht wurde und den monumentalen Abschluß der Prachtstraße bildet, welche den Namen „Straße des 18. Oktober“ trägt. Sie führt vom Bayrischen Bahnhof durch den Haupteingang A der Ausstellung in schnurgerader Linie über eine breite Freitreppe und Brücke zum Denkmal hin. Dicht vor dem Haupteingang liegt die Russische Kirche, welche zum Gedächtnis der in der Völkerschlacht gefallenen russischen Krieger errichtet ist.

Gleich hinter dem Haupteingang wird diese mit wundervollen Gartenanlagen versehene Hauptstraße der Ausstellung rechtwinklig gekreuzt von der „Straße der Industrie“, welche sich zwischen den imposanten Gebäuden der Papierindustrie und der Maschinenhalle II erstreckt.

Kurz vor der Freitreppe wird die Straße des 18. Oktober im rechten Winkel geschnitten von der „Straße der Nationen“, die sich vom Eingang B, dem Verwaltungsgebäude der Ausstellung an der Reizenhainer Straße, bis zum mächtigen Kuppelbau der Halle der Kultur in einer Länge von mehr als $\frac{1}{2}$ km dahinzieht.

Die vorerwähnte breite Brücke im Zuge der Straße des 18. Oktober führt über den Bahneinschnitt der Leipzig-Hofer Bahnlinie, die das Ausstellungsgelände in zwei Teile zerlegt. Der nach der Stadt zu liegende nordwestliche Teil enthält die eigentlichen Ausstellungshallen, der jenseitige, südöstliche, beherbergt in prächtigen Anlagen, die sich bis zum Denkmal erstrecken, links die Sonderausstellung „Der Student“ und rechts den Erholungs- und Vergnügungspark.

Der dritte Eingang C der Ausstellung befindet sich dicht vor dem Denkmal und nahe dem Napoleonstein, der die Stelle bezeichnet, von der aus Napoleon den Gang der Völkerschlacht verfolgte.

Die Länge des innerhalb des Ausstellungsgeländes befindlichen Teiles der Straße des 18. Oktober beträgt vom Haupteingang A bis Eingang C 650 m.

Zahlreiche bequeme Verkehrsmittel stehen von allen Punkten der Stadt aus, namentlich vom Hauptbahnhofe und vom Augustusplatz her, nach dem Ausstellungsgelände der „Büdra“ zur Verfügung, so direkte Linien der Straßenbahn nach den Eingängen, Autos, Omnibusse, Kraftdroschken und Wagen, sodaß die Ausstellung vom Zentrum der Stadt aus in wenigen Minuten (mit der Straßenbahn in weniger als zehn Minuten vom Augustusplatz aus) zu erreichen ist.

Verlangen Sie Preisliste
über

Leonhardis

weltberühmte

Tinten

und Farbbänder



Aug. Leonhardi, Dresden

Gegründet 1826

Chem. Fabriken in *Loschwitz* und *Bodenbach*
Eigene Glaswerke in *Schwepnitz*

Demandez toujours et partout les *Encres* et les
Rubans de *Aug. Leonhardi, Dresde*

Ask always and only for *Leonhardis Inks* and
Typewriter-Ribbons

Требуйте постоянно чернилъ и лентъ для пишу-
щихъ машинъ отъ Авг. Леонгарди въ Дрезденъ.

Leonhardis Spezialitäten:

Eisengallus-Schreib- und Kopiertinten / Flüssige Büro-Leime / Stempelfarben und- Kissen / Hektographen-Tinten, -Masse und -Blätter / Flüssige Tuschen, unverwaschbare Zeichentinten / Carbon-Papiere

Schreibmaschinen-Farbbänder für alle Systeme

Spécialités de Aug. Leonhardi:

Encres ferrogalliques à écrire et à copier / Colles liquides pour les bureaux / Couleurs pour timbres, coussins pour timbres / Encres hectographiques / Pâte et plats hectographiques / Encres de Chine liquides, Encres indélébiles / Papiers carbonés

Rubans pour la machine à écrire pour tous les systèmes

Specialities of Aug. Leonhardi:

Ferrogallic Inks, Writing- and Copying-Inks / Gums / Stamping-Inks, Stamping-Pads / Hectographic-Inks, Hectographic-Paste and -Plates / Indelible Inks, liquid China Inks / Carbon Papers

Typewriter-Ribbons for all systems

Спеціальности Авг. Леонгарди:

Желѣзо-орѣховыя чернила копировальныя и не-копировальныя

Жидкій клей

Краска для штемпелей

Чернила для автографовъ

Жидкая тушь

Бѣлыя чернила

Копировальная бумага.

Ленты для пишущихъ машинъ всевозможныхъ системъ.

R u n d g a n g

Der Besucher betritt die Ausstellung durch den Haupteingang A⁽¹⁾ und genießt den wundervollen Blick durch einen Zypressenhain über ein buntes Blumenparterre und ein Wasserbecken⁽²⁰⁾ mit Leuchtfontaine auf das ragende Völkerschlachtdenkmal, das sich mächtig und imposant über der breiten Freitreppe⁽⁴⁸⁾ erhebt.

Wir begeben uns zunächst zu der

Haupthalle „Deutsches Buchgewerbe“

⁽³⁾, vor deren Mittelbau ein reizender Rosengarten angelegt ist⁽²⁾.

In dieser gewaltigen, 20000 qm Bodenfläche umfassenden Halle hat in der Hauptsache die buchgewerbliche Industrie Unterkunft gefunden. Der industrielle Teil dieser ersten buchgewerblichen Weltausstellung unterscheidet sich von der jahrmaktnäßigen Anhäufung der immer unübersichtlicher werdenden Weltausstellungen, sowie von dem gewohnheitsmäßigen Einerlei der üblichen Fachausstellungen dadurch, daß der gesamte Stoff des Ausstellungsgebietes in lebendiger Darstellung gebracht wird. Nicht weniger als ein Drittel des gesamten Ausstellungsgebietes ist nämlich dem historischen Teile des Buchgewerbes und den technisch-belehrenden Darstellungen aus buchgewerblichen Betrieben gewidmet. Dem Besucher der Ausstellung ist dadurch Gelegenheit gegeben, bei jedem Fachgebiete sich mit dessen geschichtlicher Entwicklung vertraut zu machen und in den belehrenden Abteilungen einen Überblick zu gewinnen, in welcher Weise bei dem heutigen Stande der Technik die Arbeit vor sich geht und in allmählichen Fortschreitungsstufen zur Vollendung des fertigen Erzeugnisses gelangt. Dadurch wird für den Laien ein anregender Überblick über das gesamte Gebiet der geistigen Arbeit und für den Fachmann gewissermaßen eine lebendige Fachschule jedes einzelnen Arbeitsgebietes geschaffen.

Die gesamte Ausstellung ist nach dem amtlichen Einteilungsplan in folgende 16 Gruppen eingeteilt:

1. Freie Graphik / 2. Angewandte Graphik und Buchkunst / 3. Unterricht / 4. Papiererzeugung / 5. Papiertwaren- und Schreibwesen / 6. Farbenerzeugung / 7. Photographie / 8. Reproduktionstechnik / 9. Schriftschneiderei und -gießerei, Gravirkunst und verwandte Gewerbe, Stereotypie und Galvanoplastik / 10. Druckverfahren / 11. Buchbinderei / 12. Verlags-, Sortiments- und Kommissionsbuchhandel / 13. Zeitungs- und Nachrichtenwesen, Bekanntmachungs- und Werbesmittel / 14. Bibliothekswesen, Bibliographie, Bibliophilie und Sammelwesen / 15. Maschinen, Apparate und Gerätschaften für die gesamte Druckindustrie / 16. Schutz- und Wohlfahrtseinrichtungen.

Von diesen Gruppen befinden sich Gruppe 1 und 2 in den Anbauten der Kulturhalle, während die Gruppen 15 und 16 in den großen Maschinenhallen untergebracht sind; die übrigen Gruppen der deutschen Industrie sind, sofern nicht eigene Gebäudeanlagen oder Sonderausstellungen sich nötig machten, in dieser großen Haupthalle aufgestellt.

Ein Gang durch die Halle des deutschen Buchgewerbes wird auch demjenigen, der der buchgewerblichen Industrie fernsteht, einen tiefen, interessanten und lehrreichen Einblick gewähren und ihn überzeugen, daß das deutsche Buchgewerbe eine führende Stellung in der Welt einnimmt.

Wir betreten den im Mittelbau liegenden, säulengetragenen Repräsentationsraum, in dem die Eröffnung der Ausstellung am 6. Mai in Gegenwart Sr. Majestät des Königs von Sachsen, der Spitzen der Reichs-, Staats- und städtischen Behörden, der Vertreter der Industrie und des Gewerbes, der Wissenschaft und der Kunst, der Kommissare und Delegierten des Auslandes stattfand.

Im Mittelgebäude geradeausgehend, gelangen wir in die vornehm ausgestattete Abteilung des Veranstalters der ganzen Ausstellung, des

D e u t s c h e n B u c h g e w e r b e v e r e i n s

Wir haben über den Verein und seine Ziele bereits im Vorwort einiges gesagt, so daß wir uns darauf beschränken können, an dieser Stelle

kurz das zu schildern, was der Verein vorführt. Zunächst fällt uns das in der Mitte des Raumes stehende wunderschöne Modell des deutschen Buchgewerbehause auf, das im Maßstab 1 : 50 ausgeführt ist. Dieses Gebäude befindet sich in Leipzig, Dolzstraße 1, und enthält die Geschäftsräume des Deutschen Buchgewerbevereins, die Bibliothek, die Sammlungen des Vereins und das ihm gehörige Deutsche Buchgewerbe- und Schriftmuseum. Außerdem befindet sich in dem Hause ein mit prachtvollen Wandgemälden von Sascha Schneider und wertvollen Schnitzereien geschmückter großer Vortragsaal, der sogenannte Gutenbergaal. In den hier vorgeführten Ausstellungsobjekten beabsichtigt der Verein zunächst Proben aus seinen technischen Sammlungen zu geben, von denen er außerordentlich wertvolle und interessante Stücke ausgestellt hat. Da sehen wir u. a. eine Handzeichnung Friedrich Königs von der ersten Schnellpresse, die er gebaut hat. Wir finden daneben die erste Nummer der „Times“ vom 29. November 1814, welche auf einer Schnellpresse gedruckt worden ist. Dieses Blatt existiert nur in ganz wenigen Exemplaren; in Deutschland ist wohl kein zweites vorhanden. Von den übrigen interessanten Gegenständen erwähnen wir noch eine Landkarte aus dem Jahre 1848, die durch Satz hergestellt wurde, weil man damals die Kartographie verdrängen und den Versuch machen wollte, gesetzte Landkarten zu schaffen. / Weiterhin lernen wir den Verein als Veranstalter von buchgewerblichen Ausstellungen im In- und Auslande kennen und sehen, daß seine Tätigkeit auf diesem Gebiete überall große Anerkennung gefunden hat, wie die Medaillen und Diplome von Philadelphia, Paris, St. Louis und Brüssel beweisen. Auch die in buchgewerblichen Kreisen bekannte und hochgeschätzte Vereinszeitschrift „Das Archiv für Buchgewerbe“, welches im vorigen Jahre seinen 50. Jahrgang vollenden konnte, ist durch hervorragende Exemplare vertreten. Schließlich zeigt der Verein noch einige wertvolle Stücke aus seinen künstlerischen und historischen Sammlungen, graphische Blätter, kostbare Drucke, seltene und schöne Bücher u. dgl. mehr.

Wenn wir die Ausstellung des Buchgewerbevereins in der Mittelachse des Mittelgebäudes verlassen, gelangen wir zu der Gruppe Bibliophilie, deren prächtige Innenausstattung das Entzücken aller Besucher hervorruft. Besonderes Interesse erregt in dieser Abteilung

die Sonderausstellung Sr. Majestät des deutschen Kaisers, in welcher wir kostbare Stücke aus der hohenzollernschen Hausbibliothek finden, darunter, um nur einiges zu erwähnen, die Bibliothek der Königin Luise und die Büchersammlung, welche Friedrich der Große im 7 jährigen Kriege mit sich führte. / Ein kostbares Kabinettstück stellt der Raum dar, in dem Frau Ida Schöller in Düren ihre kostbare Bibliothek in nicht weniger kostbaren Schränken zur Ausstellung gebracht hat. Was sonst noch alles die Gruppe Bibliophilie bietet, läßt sich hier nicht im einzelnen aufzählen. Jeder Besucher wird entzückt von der vornehmen Inneneinrichtung dieser Gruppe gern länger hier verweilen und vieles finden, was Herz und Auge erfreut.

Rechts und links von der Ausstellung des Buchgewerbevereins finden wir die sozialen Bestrebungen dargestellt, welche die Behörden und die Gewerkschaften verfolgen, um die wirtschaftliche Lage der in buchgewerblichen Betrieben angestellten Arbeiter zu heben. Das wertvollste Material auf sozialem Gebiete liefert die Sonderausstellung des Reichsversicherungsamtes, in der die deutsche Arbeiterversicherung zur Darstellung gelangt. Wir finden in besonderen Gruppen die Unfallversicherung vorgeführt, dann die Krankenversicherung, die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung. Außer dem Reichsversicherungsamt und der preußischen Landesversicherungsanstalt in Berlin beteiligt sich auch die Landesversicherungsanstalt des Königreichs Sachsen in Dresden sowie die Berufsgenossenschaften der Buchdrucker, Papiermacher, Buchbinder usw. In dem breiten Mittelforridor, der die beiden Seitenflügel der Gesamthalle vor der Gruppe „Bibliographie“ herführend verbindet, stoßen wir auf die Ausstellung der Kunstbuchbinderei. Hier sind prächtige Exemplare des modernen Kunststeinbandes ausgestellt, unter Verwendung des einfachsten bis edelsten Materials. Neben dem Kunststeinband ist aber auch der Masseneinband vertreten. Diese Ausstellung ist durch den Jakob-Krause-Bund arrangiert, und es sind hier vor allen die Leipziger Großbuchbindereien in einer eindrucksvollen Gruppe vereinigt, die beweist, daß auch auf diesem Gebiete des Buchgewerbes Leipzig eine führende Stellung einnimmt. In der linken Hälfte des gleichen Korridors befindet sich die buchhändlerische Verkaufs-

RICHARD PETERSEN

GROSSBUCHDRUCKEREI

HANNOVER

Telegramm-Adr.: Typographia
Hannover



RICKLINGEN

Fernsprechananschluß: Amt Nord
2561 und 7246

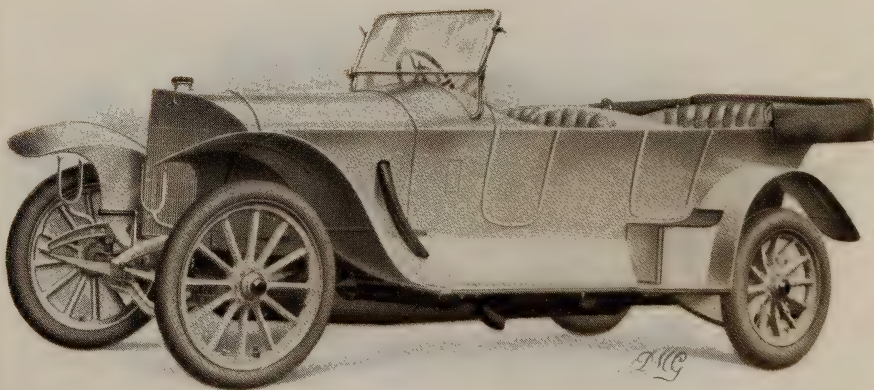
FABRIKATIONS-SPEZIALITÄTEN

Kataloge, Prospekte
und sonstige Reklame-Drucksachen
für den kaufmännischen Bedarf

in allerfeinster Ausführung
und allen Sprachen

Prospekte, Broschüren
Einwickler und Notenblocks
in Massenaufgaben auf Illustrations-Rotationsmaschinen
in geschmackvollem Arrangement
und sauberstem Druck

Straßenbahn-Fahrscheine
und sonstige numerierte Drucksachen
auf Spezialmaschinen



Duplex-Autotypiedruck eines 16/45 PS Mercedes-Automobils mit Daimler-Sport-Karosserie
Fabrikat der Daimler-Motoren-Gesellschaft, Stuttgart-Untertürkheim

ausstellung in vielen geschmackvoll ausgestatteten Verkaufsständen, wo der Besucher seinen Bedarf an Erzeugnissen des Verlages decken kann. Nicht weniger als 20000 Bände werden dort ständig an Lager gehalten, und es ist Gelegenheit geboten, nicht nur deutsche, sondern auch ausländische Literatur und Kunstblätter in reichster Auswahl zu kaufen.

Wenn wir diesen Korridor nach dem rechten Flügel der Haupthalle hin durchschreiten, stoßen wir zunächst auf die Ausstellung des Deutschen Buchdruckervereins, der als berufener Vertreter des Druckgewerbes sämtliche Druckverfahren vorführt in Erzeugnissen des Hoch-, Tief- und Flachdruckes. Wir gehen durch diese Ausstellung hindurch in der Achse des linken Flügels weiter und gelangen zu der Ausstellung der Schriftgießerei, welche von dem Verein deutscher Schriftgießereien in außerordentlich interessanter, den Laien wie den Fachmann in gleicher Weise anregender und übersichtlicher Art zusammengestellt worden ist. Man kann hier die Entstehung der Type verfolgen vom ersten Entwurf bis zum fertigen Guß; vor allem rufen die dort ausgestellten und in Betrieb befindlichen Komplettgießmaschinen das Interesse aller Besucher hervor. In demselben Flügel die gleiche Richtung weiterverfolgend, gelangen wir zu der sehenswerten Ausstellung der photographischen Industrie und Kinematographie, in der die berühmtesten Firmen auf diesem Gebiete die neuesten Apparate und Erfindungen sowie alle Zubehöriteile vorführen. Hier befindet sich auch der Ausstellungsraum der Großbuchdruckerei Richard Petersen, Hannover-Nicklingen. Den vordersten Platz an der Stirnseite dieses Hallenflügels nimmt die Industrie der graphischen Farben ein. Aus der unabsehbaren Masse der im Druckgewerbe anzuwendenden Farbtöne sind die Hauptrepräsentanten angeführt, die Herstellung der Farben geschildert und ein vollkommenes Bild dessen gegeben, was sich in der fachlichen Verwendung bewährt hat.

Wir verlassen nunmehr die Halle, indem wir uns entweder rechts durch ein Portal hinaus auf den Rosenhof begeben und diese herrlichen Anlagen durchschreiten oder indem wir uns durch eine Säulenhalle durch den Repräsentationsraum begeben, und gelangen zu dem linken Flügel der Haupthalle, wo wir in die große Ausstellung des deutschen Verlagsbuchhandels eintreten. Die äußere Ausstattung dieser Abteilung ist von großer Farbenpracht und Schönheit. Kunst-

lerische Mitarbeiter haben die mächtige Halle durch Plastik und Malerei belebt, Kunstgewerbekünstler haben reizende Kojen, intime und vornehme Räume hergerichtet, so daß ein würdiger Rahmen für die Ausstellung des deutschen Verlagsbuchhandels jeder Art geschaffen worden ist. Eine besondere Gruppe umfaßt den Berliner Verlag; in der Mitte befinden sich die geschmackvollen Räume des Leipziger Verlags, an den sich dann wiederum der Münchner und der Stuttgarter Verlag sowie die übrigen deutschen Verlagsorte anschließen.

Am Ende dieser Halle befindet sich die Ausstellung des Bibliothekswesens, in der auch fremdländische Bibliotheken, vor allen amerikanischen vertreten sind. Daran schließt sich an die Ausstellung der illustrierten Zeitschriften und der allgemeine Musikverlag.

Wir wenden uns nunmehr rechts und gelangen zum Leipziger Musikverlag, der in einer außerordentlich interessanten Darbietung seine geschichtliche Entwicklung und seine jetzige weltbedeutende Stellung vorführt. An den Leipziger Musikverlag schließt sich rechter Hand ein Konzertsaal an, der in schalldämpfendem Material in die große Halle eingebaut ist. In diesem Konzertsaal werden die Erzeugnisse des Musikverlags zu Gehör gebracht, so daß Interessenten und Käufer sich an Ort und Stelle von der musikalischen Qualität der Kompositionen praktisch überzeugen können. Auf erstklassigen Instrumenten, auf dem Piano, dem Flügel, durch Kammermusik und durch Solovorträge werden die Verlagsobjekte der Musikverleger wiedergegeben und dieser vornehme Raum bietet in folgedessen einen ebenso angenehmen wie unterhaltenden Aufenthalt. Von dem Konzertsaal, durch einen Lichthof getrennt, gelangen wir in die Gruppe Flachdruck, welche veranstaltet ist von dem Verein deutscher Steindruckereibesitzer. Hier wird eine außerordentlich sehenswerte Vorführung des Steindrucks gegeben von seiner Erfindung durch Senefelder bis zur heutigen hohen Stufe seiner Entwicklung. In nächster Nähe liegt die bedeutsame Sonderausstellung der Reichsdruckerei. Ehe wir die Haupthalle „Deutsches Buchgewerbe“ verlassen, begeben wir uns noch in den hier benachbart liegenden Musiksaal, in dem die neuesten mechanischen und automatischen Musikinstrumente der bekannten Firma Hupfeld ausgestellt sind und in ihren Leistungen vorgeführt werden.



COLLECTION
1864 LITOLFF 1914



Die erste in Bänden erschienene
billige und vollständige
STUDIEN-AUSGABE DER
MEISTER DER TONKUNST

Die bedeutendsten Pädagogen wie
GERMER, HALIR, SITT usw.
haben diese hervorragend ausgestatteten
Neuausgaben sorgfältig revidiert.



Im Jubiläumsjahr erschienen:
RICHARD WAGNER'S WERKE
IN PRACHTAUSGABEN
von Finke und Schultze-Biesantz

Die Separat-Ausstellung der COLLECTION LITOLFF
finden Sie
in der Haupt-Industriehalle dicht beim Konzertsaal

Bitte wenden!

COLLECTION LITOLFF

No. 2571

WOHLFAHRT

Kinder-Klavierschule

Ecole de Piano pour les Enfants

Elementary Piano School



Neuausgabe

von

H. Heger

Die Separat-Ausstellung der COLLECTION LITOLFF
finden Sie
in der Haupt-Industriehalle dicht beim Konzertsaal

Siehe vorige Seite!

Ehe wir die Haupthalle verlassen, müssen wir noch das Obergeschoß hinter der Repräsentationshalle aufsuchen, wo eine Silhouettenausstellung, eine Sammlung von Exlibris, Notentiteln usw., eine Ausstellung der Philatelie und eine solche des graphischen Sammelwesens wertvolle, kostbare und schöne Stücke aufweisen.

Wir haben in vorstehendem nur eine kurze Schilderung des reichen Inhaltes dieser Halle geben können und wollen darum nochmals besonders darauf hinweisen, daß die industriellen Darbietungen jedesmal durch eine technisch-belehrende Gruppe eine für den Fachmann hochinteressante und belehrende, aber auch für den Laien verständliche Erläuterung finden. Da außerdem dafür Sorge getragen ist, daß durch dort anwesende fachmännische Vertreter mündliche Erklärungen gegeben und alle von den Besuchern gestellten Fragen beantwortet werden, so können wir uns darauf beschränken, noch darauf hinzuweisen, daß der amtliche Hauptkatalog der Ausstellung für jede Industriegruppe eine Einleitung enthält, die alle wünschenswerten Informationen erteilt und die Möglichkeit bietet, das Gesehene in Ruhe zu studieren.

Nach der Besichtigung der Haupthalle begeben wir uns durch einen der Ausgänge des linken Seitenflügels zu dem mächtigen Kuppelbau der

H a l l e d e r K u l t u r

(4), die in Eisenbeton nach den Entwürfen von Professor Kreis in Düsseldorf erbaut ist. Den imposanten Abschluß der Völkerstraße bildet dieses 5000 qm große Gebäude, bestehend aus zwei Flügelbauten und dem reizvollen, in seiner Innenarchitektur außerordentlich feingegliederten mittleren Kuppelbau, der von der Firma Kell & Löser konstruiert und ausgeführt wurde. Wenn im Deutschen Reiche auch Betonkonstruktionen größeren Umfanges vorhanden sind, so wird es wohl kaum solche geben, in denen die Schönheit der Formen mit den Linien des Eisenbetons so in Einklang gebracht wurde als bei dieser Kuppel der Kulturhalle. Sie bildet einen Glanzpunkt der Ausstellung und beherbergt die kostbarsten Ausstellungsgegenstände, weil sie natürlich gegen Feuergefahr die beste und größte Sicherheit bietet.

Geradezu überwältigend ist der Eindruck, den der Besucher beim Betreten des Kuppelraumes dieses mächtigen Gebäudes empfängt. Hohe

dorische Säulen tragen das Gewölbe, das sich über einem griechischen Figurenfries erhebt. Bei der großen Ausdehnung des Gebäudes und bei der Notwendigkeit, der chronologischen Anordnung der Ausstellungsobjekte und -gruppen zu folgen, ist es nicht möglich, stets den nächsten und kürzesten Weg einzuschlagen. Der beigelegte Grundriß gibt jedoch Aufschluß und ermöglicht jedem Besucher, den Weg einzugehen, den er für den besten hält.

Wir begeben uns zunächst, indem wir uns rechts wenden, durch den rechten Seitenflügel in die Grundausstellung der kulturgeschichtlichen Abteilung. Diese Abteilung hat den Zweck, das geschichtliche Verständnis für die Kulturen der Völker und für die mannigfaltigen Materien vorzubereiten, welche im einzelnen in der Gesamtausstellung behandelt sind. Um dies zu erreichen, bedient sich die Grundausstellung der bildenden Kunst, in der sich in anschaulicher Weise das geistige Leben der Völker, ihr Wollen und Streben widerspiegelt. Man folge bei der Besichtigung der Grundausstellung den roten Ziffern 1—8, welche eine vollständige Führung geben. Zunächst bietet die Gruppe „Kindheit“ eine ungefähre Vorstellung von der geistigen Geschichte des primitiven Menschen. Sodann werden die Vorzeiten und Urzeiten behandelt, welche den frühesten geschichtlichen und völkerkundlichen erkennbaren Zustand der Menschheit darstellen. Die Mittelalter schließen sich an, hierauf folgen Rezeptionen und Renaissanceen der Antike, dann die Neuzeiten, die Entwicklung des Bildes und die neuesten Zeiten.

Aus der Grundausstellung begeben wir uns in den rechten Flügel der Kulturhalle, in dem wir zunächst den Raum für Völkerkunde und Vorgeschichte betreten, eine ethnographische Ausstellung, welche vom Völkerkundemuseum in Leipzig arrangiert ist. Die Vorgeschichtliche Abteilung setzt mit der älteren Steinzeit ein und mit jenen wunderbaren, höchst naturwahren Bildern, wie sie die paläolithischen Höhlen Südfrankreichs und Spaniens in so großer Anzahl darbieten. Das Prunkstück dieser Abteilung bildet die Decke der Höhle von Altamira mit ihrer unvergleichlichen Fülle von Meisterwerken spätbälvialer Zeichen- und Malkunst. Die Decke ist in natürlicher Größe wiedergegeben und mißt bei mehr als 6 m Breite gegen 14 m Länge.

In dem weiten Raum unter dieser Decke und an den Wänden kann

[illegible]

Obergeschloß

der Beschauer die diluvialen Vorstufen der Schrift verfolgen, soweit sie kleineren Umfanges sind und aus Wandmalereien und Ritzeichnungen bestehen. Die Wiedergabe ist im allgemeinen noch naturalistisch, doch kennen wir aus neuester Zeit wirkliche Abkürzungen der alten Tierzeichnungen, die fast sogar schon über Bilderschrift hinausgehen. Die älteste Bilderschrift überhaupt bringt die Ausstellung aus der Pasiega-Höhle bei Puente Viesgo in Nordspanien; sie befindet sich am Eingang eines domartigen Raumes aus dem späten Paläolithikum.

In gleicher Weise, d. h. unter Darbietung zahlreicher Bildertafeln und plastischer Gegenstände, sind auch die jüngeren Zeiträume dargestellt, das Neolithikum mit dem bekannten Merseburger Fürstengrab und seiner anscheinend bedeutungsvollen Bemalung; die Bronzezeit mit den Felszeichnungen aus dem südlichen Skandinavien; die Eisenzeit mit der merkwürdigen Darstellung der Siegfriedsage, die eine typische Bilderschrift mit relativ moderner Runenschrift vereinigt, mit der naturgroßen Wiedergabe der bekanntesten Runensteine, außerdem mit Proben anderer Art aus allen drei Zeitaltern.

Ungleich geräumiger und ihrem Wesen nach auch inhaltreicher ist die Ethnographische Abteilung gestaltet. Eine unerschöpfliche Fundgrube für jedes Vorstudium der Schrift, vom spielend hingeworfenen Felsenbild bis mindestens zur Silbenschrift, ja bis zu wirklichen Alphabeten ist der Erdteil Amerika. Neben der Wiedergabe der typischen Bilderschriften sind vor allem auch Gegenstandsschriften insofern berücksichtigt, als z. B. ein Teil eines Pueblos im ganzen Vertikalschnitt gegeben ist: tief unten die Kiwa, der unterirdische Versammlungsraum der Männer mit seinem aus buntfarbigen Sanden hergestellten Altarbild und den vielen Attributen in den Händen der umherstehenden Männer und Frauen, von denen jedes Attribut, jede Linie eine allen bekannte, von jedermann „lesbare“ Bedeutung hat. Darüber die Erdoberfläche, und noch höher der Blick in ein Pueblo, eine jener merkwürdigen Siedelungen der südwestlichen Union, wo der ganze Stamm in einem Hause wohnt. Weitere Graphiken werden dargestellt an zwei originalen, mit prachtvoller Bilderschrift bemalten Zelten der Prärieindianer, durch die Nachbildung eines der berühmtesten Wapungürtel, durch einen ganzen Abschnitt eines Dorfes der Nordwestamerikaner mit seinen bemalten Hausgiebeln und

seinen hochragenden Totempfählen, wo ebenfalls jede Figur ihre allgemein lesbare Bedeutung besitzt.

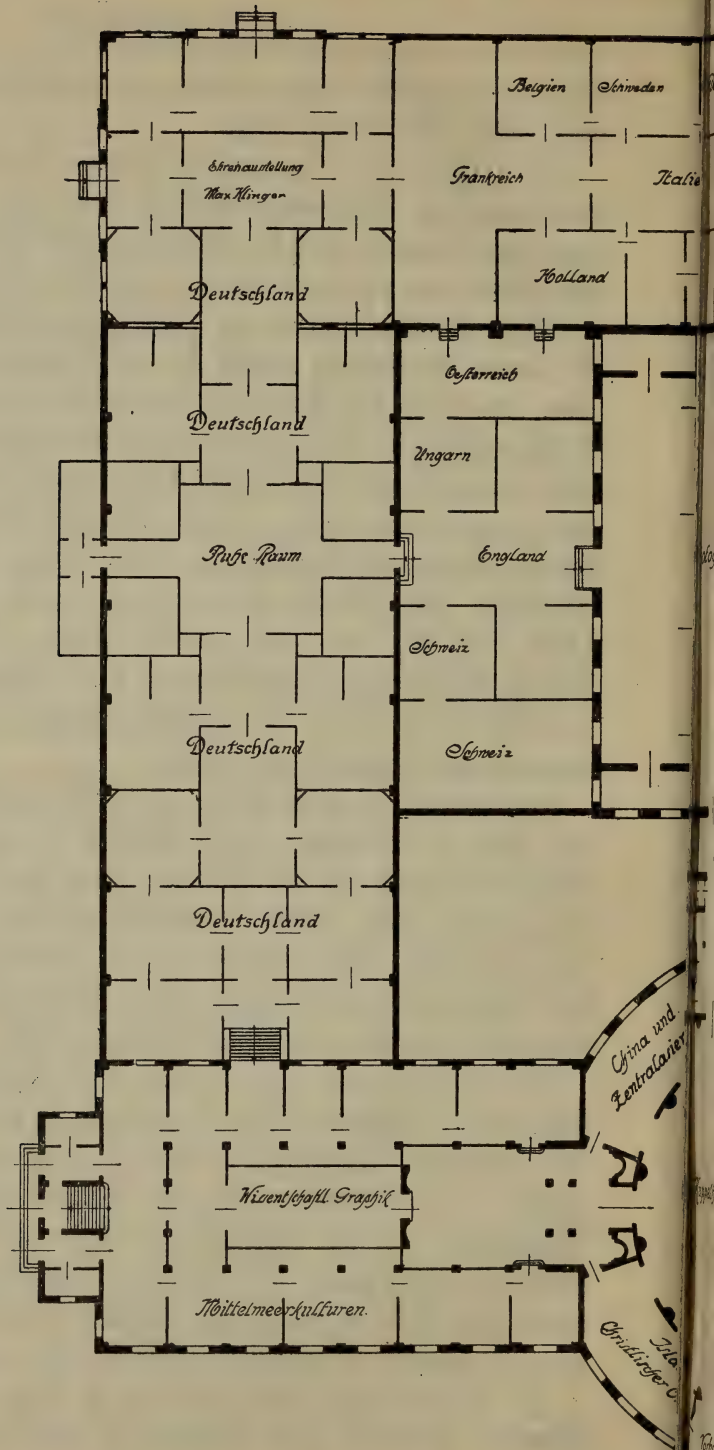
Die altmexikanische und die Maya-Graphik ist nur in Auswahl dargestellt. Die wenigen Anläufe Südamerikas zur Herausbildung einer Schrift sind in der Ausstellung des bekannten Monolithtores von Tiahuanaco und einer Probe der seit Alexander von Humboldt vielgenannten Felszeichnungen zur Darstellung gebracht. Dem Charakter der ganzen Ausstellung gemäß hat die Direktion des Völkermuseums dabei eine durch den Reisenden Koch-Gruenberg historisch gewordene Stelle gewählt, wo über den petroglyphenbedeckten Felsen eines Wasserfalles im westlichen Amazonasbecken sich die Maloka, das riesige Haus einer ganzen Indianer Sippe, erhebt. Auf dem freien Platz davor bewegt sich die Menge im Maskentanz. Jeder Tänzer ist bis zu den Beinen kostümiert. Jede Maske stellt ein bestimmtes, wiederum allen „lesbares“ Tier dar, und jedes gemalte Muster auf der Maske ganz bestimmte Einzelheiten. Natürlich darf für Südamerika weder die Knotenschrift der Peruaner, die bekannte Quippu, noch die sinnvolle Ornamentik der Kinguindianer fehlen.

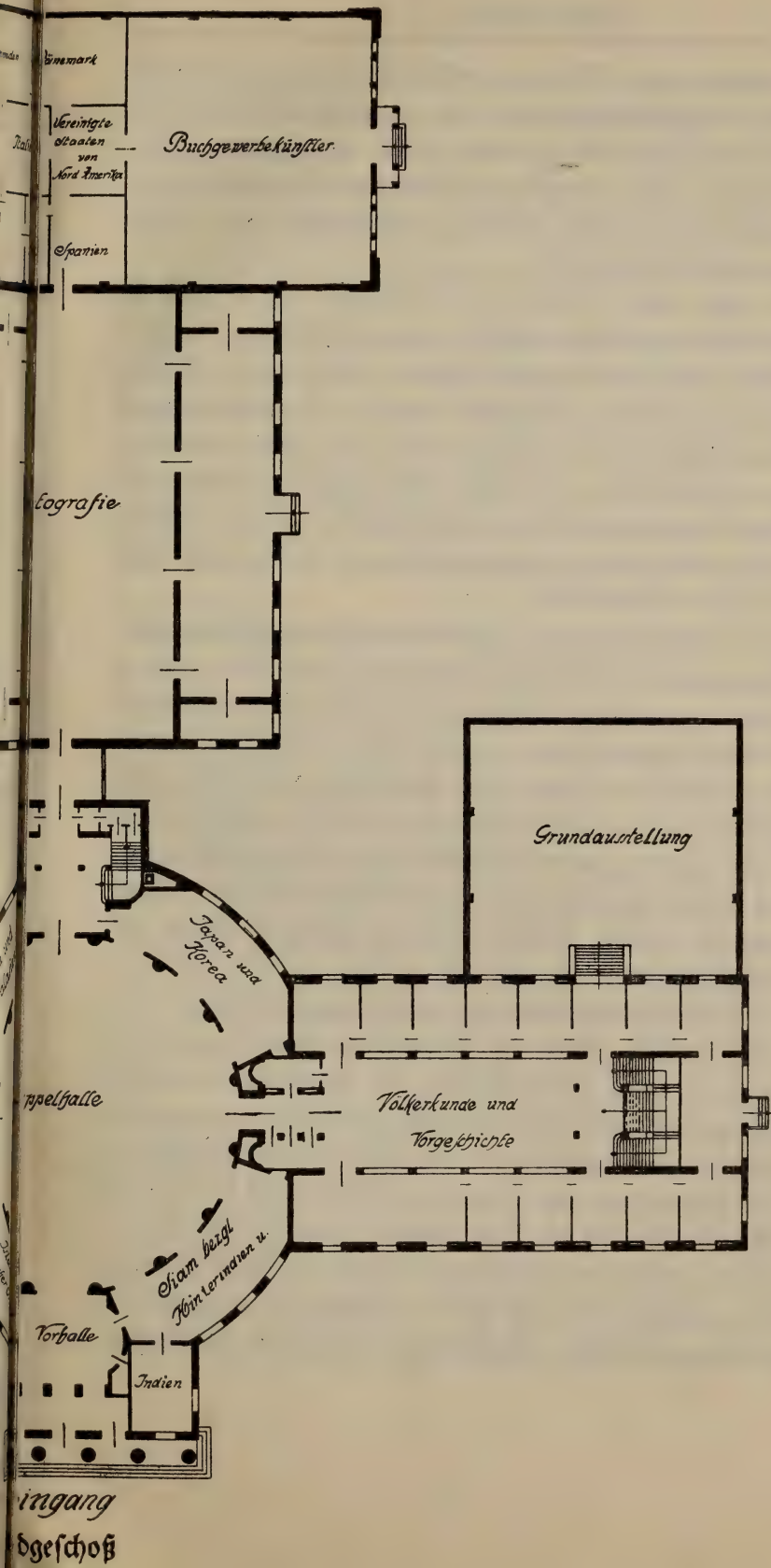
Unerwartet reich stellt sich die graphische Ausbeute aus Australien dar. Daß die Bewohner dieses Erdteils in den sogenannten Botenstäben tatsächlich eine Art Anfänge der Schrift besaßen, wußte man seit geraumer Zeit. Solche Botenstäbe mitsamt ihrer Deutung fehlen denn auch nicht. Neu hingegen sind die symbolischen Zeichnungen auf den Seelensteinen und -hölzern, den Tschuringa, von denen jede Zeichnung ebenfalls ihre bestimmte Bedeutung besitzt.

Für die Inselwelt Ozeaniens ist die Ausstellung in der Hauptsache auf die Wiedergabe der Ornamente beschränkt, soweit von ihnen eine bestimmte Bedeutung bekannt ist. Das gilt von den Tätowiermustern vieler Polynesier, von den Mustern auf vielen Stoffen und Verzierungen auf den meisten Gegenständen. Zur Belebung des Bildes dienen die lebensgroßen Gruppen einer Tapabearbeiterin und eine Tätowierszene, beide in natürlicher Größe. Selbstverständlich fehlen auch einige Exemplare der bekannten Schrifttafeln von den Osterinseln nicht.

In Indonesien haben wir eine wirkliche Graphik in Gestalt des bekannten Batikens, das ebenfalls in einer lebensvollen Gruppe zur

Halle der Kultur, zeit





Anschauung gebracht wird. Daneben erscheinen sogenannte Brandbriefe der Batak, Gegenstandsschriften, bei denen ein Mißvergnügter dem Adressaten durch Übersendung kleiner Pfeile, von Zunder, Dolch und Schwert mitteilt, daß er ihn töten und sein Haus anzünden werde. Es erscheinen Schriftproben der Batak, Zaubersprüche usw., Andamanenmalereien auf Holz u. a. m.

Am ärmsten von allen Erdteilen an Vorläufern der Schrift ist Afrika. Die Vorstufen in Gestalt höchst naturwahrer Ritzzeichnungen und Freskenbilder finden wir in unübersehbarer Fülle bei den Buschmännern. Eine solche bemalte Höhle soll von ihrer Kunst ebensowohl Kenntnis geben, wie eine andere Höhle von der gleich hohen Kunst der südfranzösischen Paläolithiker. Wirkliche Bilderschriften finden wir im nordwestlichen Kamerun in Gestalt des Nsibidi, der vom Fürsten Njoja neuerdings erfundenen Bamumschrift und der vor angeblich 80 Jahren erfundenen Wenschrift.

Wir gehen nach der Besichtigung der hochinteressanten ethnographischen Ausstellung nunmehr zurück zur Kuppelhalle und finden dort in den an ihrer Wandung gelegenen Räumen zunächst die außerordentlich reichhaltige Chinesische und Zentralasiatische Abteilung untergebracht, deren Hofteil das Haus eines chinesischen Gelehrten unter anderen Baulichkeiten birgt. Ihr benachbart liegt die Japanische und Koreanische Abteilung, in der als willkommene Ergänzung der zur Schau gestellten Objekte der Verlegerladen des Utamaro in Tokio um das Jahr 1790 plastisch ersteht. Beiden Gruppen gegenüber finden sich die Schrift- und Druckwerke der indischen bzw. hinterindischen Kulturen, symbolisch veranschaulicht und zusammengehalten durch eine Kolossalstatue des Buddha; ferner die Islamische Abteilung und die Christlich-orientalische, deren Milieus, ein arabischer Buchladen mit anschließendem Straßenbrunnen und ein syrisches Tonnengewölbe mit der dort üblichen Ziegelornamentik, eine systematische Ausstellung einschließen. Die Abteilungen der Mittelmeerkulturen und die Antike und Vorantike schließen sich an. Von großem Interesse ist die Ägyptische Abteilung, welche in wertvollen Objekten, in Nachbildungen von Skulpturen, Papyrus usw. die ältesten Proben der Schrift darbietet, die wir überhaupt besitzen. Wir verfolgen hier und in der Babil-

Ionischen und Assyrischen Abteilung die Entwicklung der Graphik von ihren ersten Anfängen im 4. vorchristlichen Jahrtausend ab bis zum klassischen Altertum, bis zum Beginn der christlichen Zeitrechnung. In der Griechisch-Römischen Abteilung geben Vasenstempel, Schreibgeräte, Militärdiplome, Ziegelstempel, Vasenbilder, Plastiken und Inschriften aller Art einen trefflichen Einblick in das geistige Leben von Hellas und Rom.

Der Mittelraum dieses Flügels beherbergt eine Ausstellung der wissenschaftlichen Graphik. Der erste Raum stellt das Erd- und Himmelsbild dar, der zweite umfaßt mathematische, physikalische und chemische (alchymistische) Graphik sowie Architektur, der dritte ist der Botanik und Zoologie gewidmet, der letzte enthält graphische Darstellungen aus dem Gebiete der Medizin. Auf diese Weise sind drei Jahrtausende Graphik im Dienste der Wissenschaft am Auge des Besuchers vorübergezogen.

Wir können uns auf diese kurze Führung durch das Erdgeschoß beschränken, da die Ausstellung so angelegt ist, daß auch der Laie sich in den einzelnen Abteilungen vollkommen zurechtfindet und das, was für ihn wissenswert ist, ohne weiteres in sich aufzunehmen vermag. Besondere Führer, welche von der Leitung der Kulturhistorischen Gruppen herausgegeben werden, bieten dem Besucher wertvolle Unterstützung.

Durch die Treppenhalle begeben wir uns nunmehr in das Obergeschoß der Ruppelhalle, treten unseren Gang rechts herum an und behalten diese Richtung bei. Wir gelangen von der Treppenhalle aus zunächst in die Abteilung „Urzeit“ mit der anschließenden Nordischen Kultur. Auf diese folgt die Völkerwanderungszeit, dann das frühe Mittelalter, hierauf das hohe Mittelalter und das späte Mittelalter, welche sich im linken Flügel der Kulturhalle befinden. Durch den hochinteressanten Gutenbergraum kommen wir zu einer Ausstellung von Inkunabeln, Drucke bis zum 15. Jahrhundert, dann zur Hochrenaissance und Reformationszeit. Hieran schließen sich die Abteilung des Zeitungswesens und der Flugblätter, der Unterhaltungsliteratur und ein Raum an, der dem Einband des Buches gewidmet ist. Auf diesen wieder folgt die Werkstatt eines Kupferstechers als Einleitung zu der hierauf folgenden Aus-

stellung der künstlerischen Graphik des 17. und 18. Jahrhunderts. Dann gelangen wir zum Musikalienhandel und der Kartographie, ferner zu einem Raum für die französische und deutsche Literatur und das Zeitungswesen des 16. und 17. Jahrhunderts. Im Weiterschreiten gelangen wir in den rechten Flügel der Kuppelhalle und sehen dort in einer Anzahl von Räumen, unter denen der Breitkopf- und der Empireraum besonders hervorragen, die Darstellung der buchgewerblich-graphischen Entwicklung des 18. Jahrhunderts zu Ende geführt, während alle übrigen noch folgenden Räume der jüngsten Neuzeit bis zur augenblicklichen Gegenwart gewidmet sind. Unter ihnen seien hier nur hervorgehoben die Senefelder Druckstube, das Silhouettenkabinett und der den ideellen Abschluß der ganzen Abteilung bildende Kulturverlagsraum. Die zur Schau gestellten Objekte suchen der immer größer werdenden Vielgestaltigkeit durch Auswahl charakteristischer Belegstücke in möglichst einheitlich geordneten Räumen Herr zu werden, um dem Publikum die Hauptlinie der Entwicklung plastisch vor Augen zu führen.

Wir befinden uns nun im rechten Flügel der Kulturhalle und gehen nur in Linkswendung weiter, gelangen in die Ausstellung der internationalen Karikaturen, in die Gruppen des billigen und des Jugendbuches, in den Raum Gebrauchsgraphik, sodann in die Ausstellung von Wertpapieren, ferner in die von Gaunerzinken, gelangen an die Auskunftsstelle, in der man auf alle Fragen bereitwillig Auskunft erhält, und kommen sodann durch den Kulturverlagsraum wieder in die Treppenhalle zurück, durch die wir eingetreten sind. Wir haben einen Weg zurückgelegt von der Urzeit des Buchgewerbes und der Graphik bis zur modernsten Zeit. Auch hier mußten wir uns auf die kurze Führung beschränken, ohne daß wir Einzelheiten erwähnen konnten. Wir möchten aber doch noch auf einige für den Laien besonders interessante Darbietungen aufmerksam machen. So auf den bereits erwähnten Gutenbergraum, der durch Einrichtungsstücke einer alten Druckerei mit Presse und allem, was zum Druck notwendig ist, reichlich ausgestattet ist. Hier liegen auch wertvolle Originale und Kopien der ersten Drucke der Mainzer Offizin Gutenbergs aus. Sodann machen wir aufmerksam auf das in der Galerie der Kuppelhalle vor dem Eingang in den rechten Flügel liegende reizende Diorama von

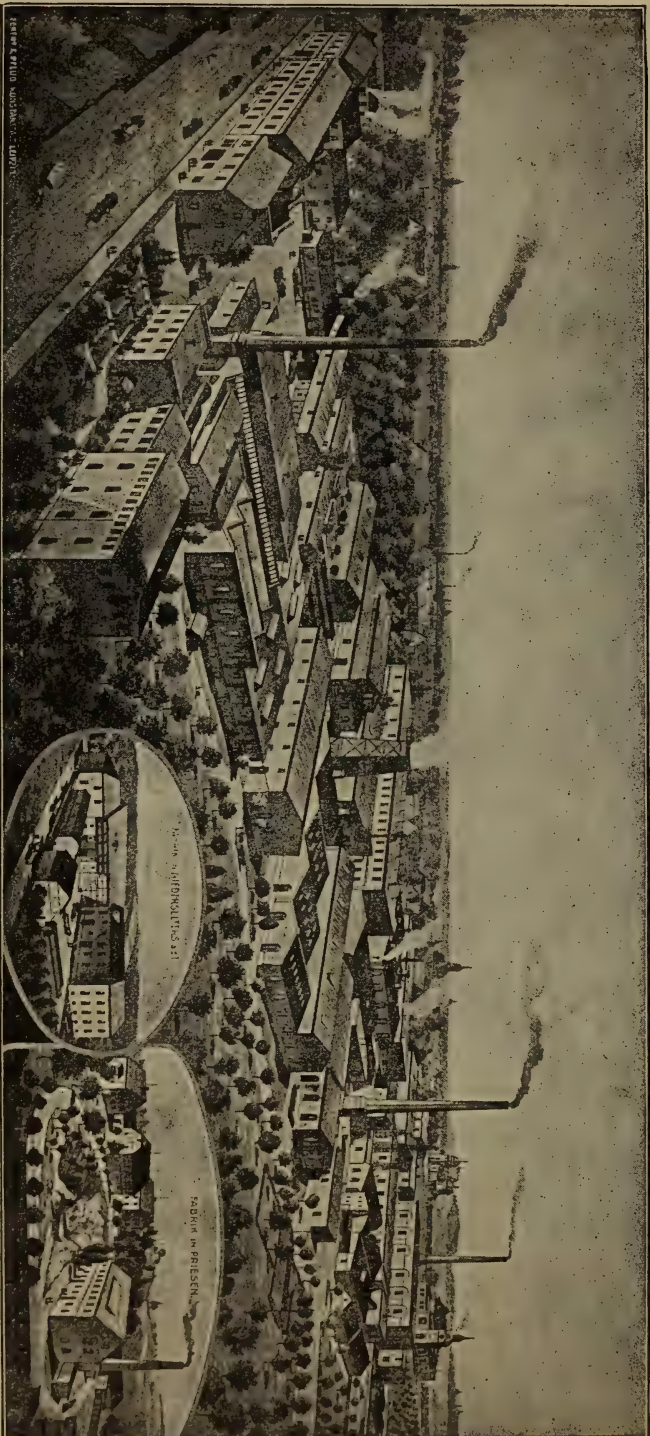
ATEL. LEFF · LEIPZIG



Wilhelm Schimmel
KÖNIGL. HOF-PIANOFORTE-FABRIKANT
~ Leipzig ~

Ausgestellt:
Im Singesaal der Sonderausstellung „Schule“

Farbenwerke Friedr. & Carl Hessel A.G., Nerchau b. Leipzig



Fernsprecher: **Farben für das gesamte graphische Gewerbe** Tel.-Adresse: **Farbenwerke**
Nerchau Nr. 2

Hohmanns Hof, in dem sich der Verkaufsstand eines Kupferstichhändlers aus dem 18. Jahrhundert befindet. Das Empire-Lesezimmer, welches wir bei dem Rundgang schon erwähnt haben, enthält eine prächtige Auswahl von Werken des französischen und italienischen Buchgeschmackes der klassizistischen Zeit.

Die reiche Fülle des Dargebotenen, die wunderschöne künstlerische äußere Gestaltung gewähren jedem Besucher, auch wenn er bisher von dem Buchgewerbe und der Graphik, von ihrer gewaltigen kulturellen Bedeutung und Aufgabe kaum etwas ahnte, unendlich viel bleibende Belehrung, aber auch Genuß im Beschauen der wertvollen künstlerischen und historischen Ausstellungsgegenstände. Wer sich näher informieren, wer diese reichen Schätze ernsthaft studieren will, benutze den amtlichen Hauptkatalog der Ausstellung oder die erwähnten Spezialführer, in denen von wissenschaftlicher Seite die gesamte kulturgeschichtliche Abteilung in allgemeinverständlicher Form geschildert ist.

An den linken Flügel der Halle der Kultur anschließend befindet sich in besonderen Hallen die Internationale graphische Kunstausstellung

„Zeitgenössische Graphik“.

Sie gibt ein umfassendes Bild der neuzeitlichen graphischen Kunst.

In drei großen Hallen von etwa 3000 qm Fläche finden wir die gesamte graphische Kunst der ganzen Welt vereinigt unter der Führung der deutschen Künstlerverbände, die zum ersten Male zusammen auftreten. Neben Deutschland, unter dessen Künstlern Max Klinger in einem besonderen Raume ausstellt, sind in dieser Abteilung folgende Auslandsstaaten vertreten: Österreich, Ungarn, Frankreich, England, Rußland, Italien, die Schweiz, die Vereinigten Staaten, Belgien, Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Spanien. Bei dem Rundgang durch die Kunstausstellung nimmt man zweckmäßig den beigefügten Plan zur Hilfe, nach dem man sich zu orientieren vermag.

Von dem Raum der Vereinigten Staaten in der Kunstausstellung oder aber von außen durch einen besonderen Eingang, der sich gegenüber der Schmalseite der Maschinenhalle I (5) befindet, gelangt man in die Ausstellung der Buchgewerbekünstler

„Angewandte Graphik“.

Das ist jener Teil der Kunst, der sich mit der geschmackvollen und zweckmäßigen Ausstattung des Buches beschäftigt, d. h. das Buch als Kunstwerk betrachtet und als solches ausgestaltet und ausstattet. Auch hier ist für ein internationales Bild gesorgt, denn es sind in den bedeutendsten fremden Ländern Unterausschüsse gegründet worden, die eine Auswahl des Besten zusammengebracht haben. Daß in diesem Zusammenhang die moderne Buchillustration nicht fehlt, ist selbstverständlich.

Eine weitere Halle, die räumlich mit der Kunstausstellung in Verbindung steht und von dem Raum „Spanien“ aus, besser aber von der Kuppelhalle der Kulturhalle erreicht wird, ist der

Photographie

gewidmet; hier nimmt den größten Platz die Berufsphotographie ein. Auch die deutschen Liebhaber-Photographen führen in einer Auslese des Besten den Nachweis, daß der photographische Apparat auch in der Hand des Laien ein Mittel ist, künstlerische Eindrücke festzuhalten und der Natur poesievolle Stimmungen abzugewinnen. Eine Gruppe fürstlicher Persönlichkeiten hat einige ihrer Aufnahmen zur Verfügung gestellt. U. a. finden wir jene herrlichen Reiseaufnahmen Sr. Königl. Hoheit des Herzogs der Abruzzen, die wohl die schönsten Gebirgsaufnahmen darstellen, die je geschaffen wurden. Dieser Darbietung steht auch eine Abteilung Wissenschaftliche Photographie zur Seite, in der die bekanntesten Gelehrten und Forscher auf diesem Gebiete sich vereinigen, um die Entstehung der Photographie, die Hilfsmittel usw. in wissenschaftlicher Entwicklung vorzuführen. Besonders Interesse dürften die Ballonaufnahmen erregen.

Wenn wir die Kulturhalle verlassen, gelangen wir auf dem Wege zu den Maschinenhallen an einer kleinen Erfrischungshalle (9) vorüber zunächst auf die zu Ehren des großen deutschen Erfinders der beweglichen Lettern

„Gutenbergplatz“

(8) benannte Schmuckanlage, deren Mitte ein großes Wasserbecken bildet, eingesäumt von Blumen und Strauchgruppen. Dieser vornehm-

einfache Platz ladet zur Ruhe ein, die wir dazu benützen wollen, um uns zu orientieren und uns für den folgenden Gang durch die Maschinenhallen zu stärken.

Der Gutenbergplatz wird eingesäumt von folgenden Gebäuden:

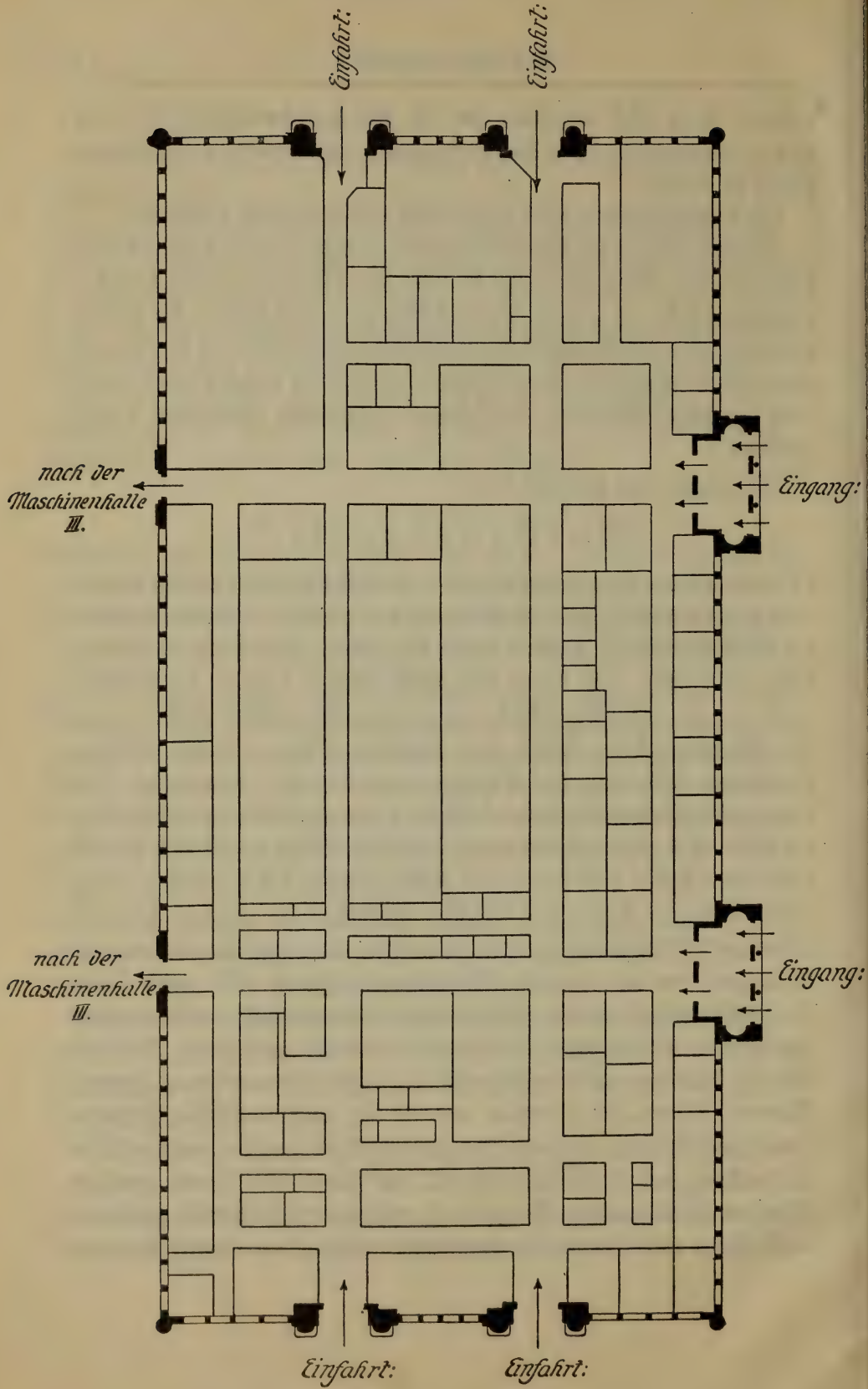
Der Kulturhalle, der Maschinenhalle I (hinter dieser liegt Maschinenhalle III) und Maschinenhalle II. Die drei Maschinenhallen bedecken zusammen zirka 15 000 qm Bodenfläche, der größte Raum, der jemals auf einer deutschen Ausstellung der Maschinenindustrie zur Verfügung stand. Nach Nordosten ist der Platz abgeschlossen durch die architektonisch reizvolle Rückseite der großen Haupthalle Deutsches Buchgewerbe.

Wir statten nun zunächst der

M a s c h i n e n h a l l e I

(5) einen Besuch ab, welche Antriebs- und Papierverarbeitungs- maschinen enthält. Die Ausführung der gesamten Eisenkonstruktion der Maschinenhalle I geschah durch die Firma Grohmann & Frosch, Leipzig-Plagwitz. Die Länge der Halle beträgt 106 m, die Spannweite 50 m, die Grundfläche 5300 qm, die größte Höhe 20 m. Die Dacheindeckung besteht aus verzinkten Pfannenblechen System Grohmann & Frosch, das Oberlicht aus kittloser Verglasung. Der Laie wie der Fachmann werden in dieser Halle unendlich viel Interessantes sehen. Ein ewiges Surren und Rauschen erfüllt den Raum, überall heben und senken sich Arme und Hebel, greifen die Zahnräder ineinander, bewegen sich mit fabelhafter Präzision die oftmals seltsamst geformten Maschinenteile, und es werden geradezu staunenerregende Leistungen von den einzelnen Maschinen vollbracht. Die große Reihe der berühmtesten deutschen Maschinenfabriken des Buchgewerbes zeigen ihre neuesten Erfindungen, ihre neuesten Modelle und Typen. Namentlich die Papierverarbeitungsmaschinen rufen Bewunderung hervor. Ruberts, Lüten aller Formate und für die unglaublichsten Verwendungsmöglichkeiten, Kartons, Pappsteller, Papiermaschee, automatische Verpackung von Lebensmitteln, all das stapelt sich binnen wenigen Stunden zu ungeahnten Bergen auf, wenn mit Vollbetrieb gearbeitet wird. Auch eine Tapetendruckmaschine und ein patentierter Trocken-

Maschinenhalle I

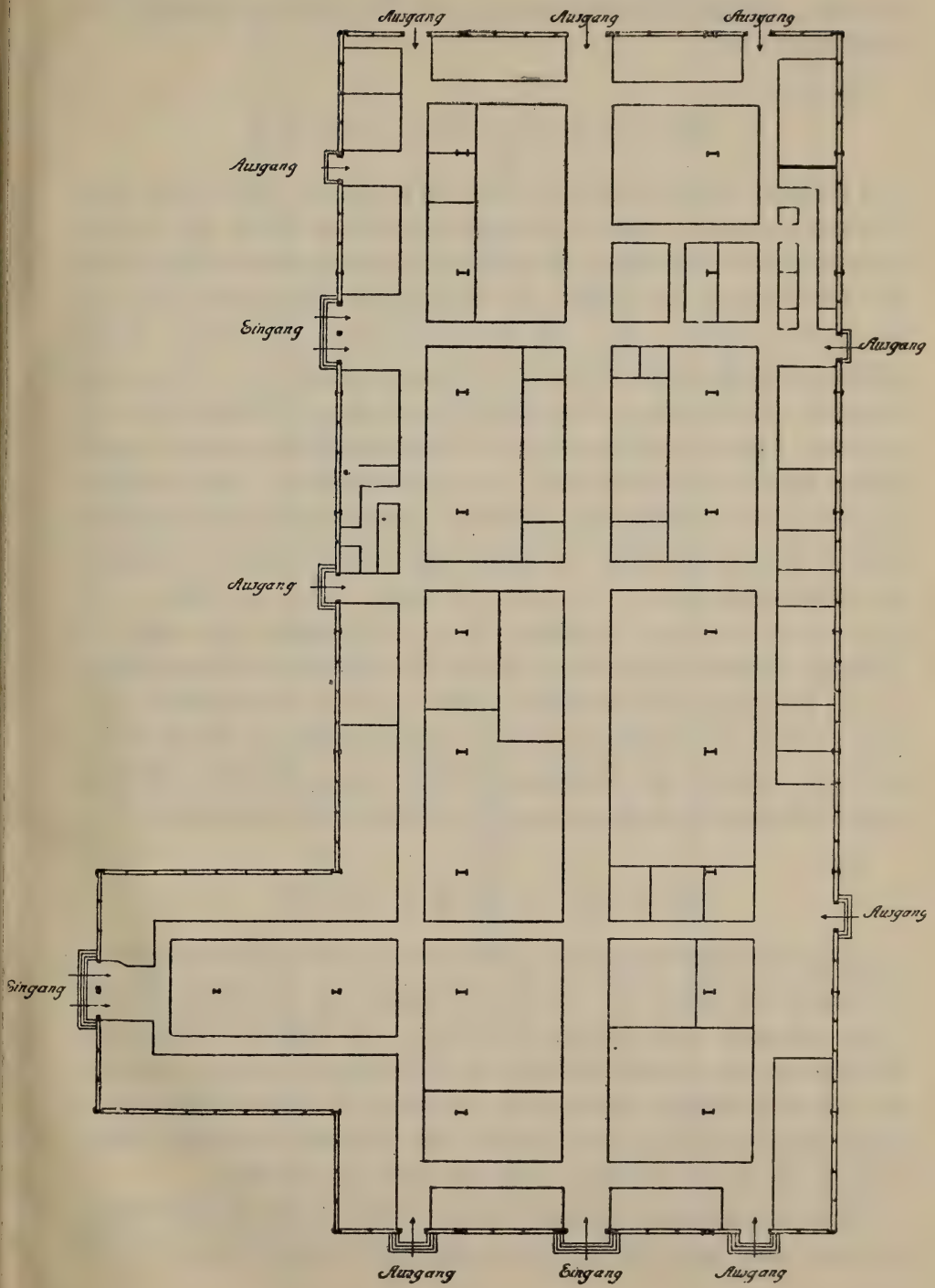


Farbenfabriken
Berger u. Wirth
 Berlin, Barmen Florenz, London
 Hamburg New-York
 Amsterdam, Budapest Paris, St. Petersburg
Leipzig
 Farben für alle graphischen Zwecke
 Walzenmasse Walzengießanstalt
 Tiefdruckfarben für alle Maschinensysteme



Ausstellungsplatz in der Halle „Deutsches Buchgewerbe“
 Abteilung „Druckgewerbe“

Maschinenhalle II



apparat gestrichener Papiere ist zu sehen. Die Zahl der Aussteller beträgt rund 100.

In der

Maschinenhalle II

(6) befinden sich Druckmaschinen und Hilfs-, sowie Setz- und Gießmaschinen, teilweise von außerordentlicher Größe und bewundernswerter Arbeitsleistung. Begreifliches Interesse wird der Fachmann der Vorführung des Offset- und Tiefdruckes entgegenbringen, wobei zu bemerken ist, daß das Tiefdrucksyndikat an anderer Stelle auftritt, nämlich in dem Gebäude der Zeitungsdruckerei (23). Im ganzen beherbergt diese Halle rund 60 Aussteller. Auch das Ausland ist in ihr vertreten, darunter befinden sich die Kollektivausstellungen der französischen Maschinenindustrie von 200 qm Bodenfläche, sowie mehrerer englischen und amerikanischen Fabriken. Das Gebäude der Maschinenhalle II ist ganz aus Glas und Eisen nach neuester Bauweise errichtet; die Grundfläche beträgt 6576 qm, die Länge 120 m, die Breite $12,5 + 25 + 12,5 = 50$ m, der Anbau ist $24 + 24$ m groß. In allen drei Schiffen befinden sich elektrische Krane. Die Stützenentfernung beträgt 12 m, die Deckenhöhe des Mittelschiffs 15 m, der Seitenschiffe 8 m. Die Halle ist der Ausstellungsleitung durch die Erbauer Breeft & Co. in Berlin leihweise zur Verfügung gestellt und verkäuflich. Sie kann nach Schluß der Ausstellung an anderer Stelle wieder aufgebaut werden.

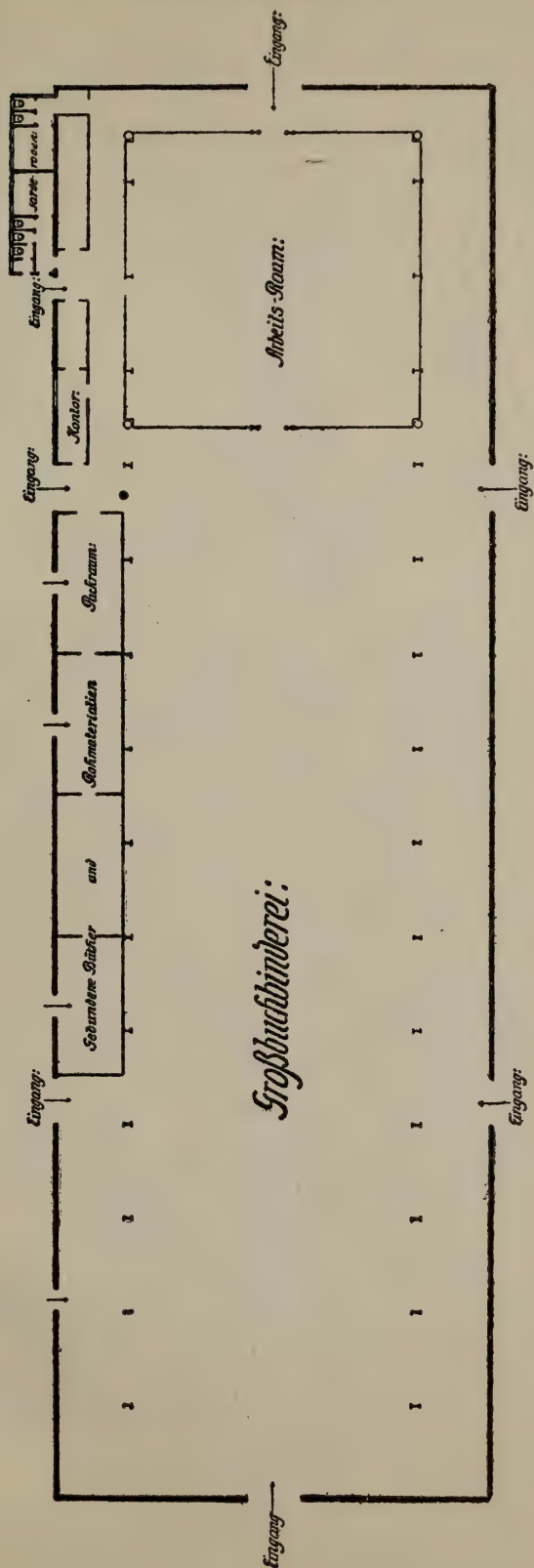
In

Maschinenhalle III

(7) zeigt die Ausstellungsleitung eine moderne Großbuchbinderei in Betrieb als letzten Akt der Papierverarbeitung. Die Halle ist zirka 3000 qm groß. Erste Firmen wetteiferten, das Beste und Neueste an Maschinen und anderem Material zur Verfügung zu stellen, nicht nur um den vom Ausland kommenden Besuchern die Vortrefflichkeit deutschen Fabrikates zu zeigen, sondern um auch dem deutschen Unternehmer vor Augen zu führen, daß das Gute so nahe liegt.

In einer reichhaltigen Übersicht wurde in diese Halle mit vieler Sorgfalt und noch mehr Mühe das buchgewerbliche Bauwesen der

Maschinenhalle III



letzten Jahre zum Teil in instruktiven Modellen, Plänen und Statistiken eingeordnet, wobei auch der Unfallverhütung sowie der Hygiene gedacht wurde.

Von der Maschinenhalle III begeben wir uns auf die „Straße der Industrie“, die von der Stirnseite der Maschinenhalle II zu dem Riesengebäude der Papierfabrik und Zeitungsdruckerei (24) führt, dessen Turm der Straße einen reizvollen Abschluß verleiht.

Links finden wir den Pavillon (14) der Maschinenfabrik Rockstroh & Schneider in Dresden, der 600 qm Bodenfläche bedeckt. Hier sieht der Besucher den ganzen Maschinenpark der Spezialerzeugnisse dieser Firma ebenfalls in Betrieb und kann unter sachkundiger Führung sein Wissen erweitern und vertiefen.

Weiterschreitend in der Straße der Industrie, auf die Papierfabrik zu, gelangen wir zunächst zu dem Wellenbad (15). Das Unternehmen wird betrieben von einer zu diesem Zwecke gegründeten G. m. b. H.; das Gebäude ist erbaut und eingerichtet von Ingenieur Paul Schlitte in Leipzig. Das Wellenbad, das zu den größten und elegantesten Unternehmungen dieser Art gehört, die jemals errichtet wurden, bietet dem Besucher einen angenehmen und amüsanten Aufenthalt. Das Wasser in dem Riesenschwimmbassin, in dem jedoch auch Nichtschwimmer sich ohne Gefahr tummeln können, wird durch mächtige Maschinen in Bewegung gesetzt, so daß sich Wellen von der Größe und Stärke natürlicher Meereswellen bieten. Das Wasser hat eine angenehme Temperatur. Das Bad ist als Familienbad eingerichtet, so daß der Besuch und die Benutzung Alt und Jung ein eigenartiges Vergnügen bereitet. Im Laufe der Ausstellungszeit werden mehrfach internationale Schwimmfeste im Wellenbad abgehalten.

Der Front des Gebäudes gegenüber und vor der Stirnseite der Maschinenhalle sehen wir eine stattliche Skulptur „Nach Feierabend“ (10), die einen buchgewerblichen Arbeiter darstellt, welcher nach getaner Arbeit sich seine wohlverdiente Erholung gönnt / eine Verkörperung der Ziele der Zeitschrift „Nach Feierabend“, über welche die Inschriften auf dem Postament nähere Auskunft geben.

Neben dem Wellenbad liegt ein Kaffeehaus mit Feinbäckerei (16), von dessen Loggien man einen hübschen Blick auf die „Straße



PHOTOGRAPHUS SIEGENBURG

Die alte Haynsburger Papiermühle im Betrieb vorgeführt von der Papierfabrik J. W. Zanders-Bergisch-Gladbach.



Druck:

Die Vorderseite dieser Beilage ist in Rotations-Dreifarben-Tiefdruck in einem Arbeitsgange auf einer Dreifarben-Rotations-Tiefdruck-Maschine in der Deutschen Photo-gravur A.-G. Siegburg, die Rückseite in einfarbigem Tiefdruck auf einer Johannisberger Bogentiefdruckmaschine gedruckt.

Papier:

Der zum Druck dieser Beilage benutzte Karton ist Tiefdruck-Karton Nr. 595 weiss, 300 gr per □-Meter schwer, von der Papierfabrik J. W. Zanders in Bergisch-Gladbach.

Farben:

Die Druckfarben, sowohl für den ein- als auch für den mehrfarbigen Tiefdruck, sind Siegburger Erzeugnisse der Farbenfabrik Chemisches Laboratorium Siegburg, Siegburg.



der Industrie" und die dem Kaffeehaus gegenüberliegenden Kauf-
läden und Basare (11) genießt, die sich vor der Längsseite des
großen rechten Flügels der Haupthalle „Deutsches Buchgewerbe" dahin-
ziehen. Am vorderen Ende dieses Flügels liegt der schmucke Pavillon
des „Leipziger Tageblattes" (13), in dem wir Gelegenheit haben,
dem Druck der täglich erscheinenden Ausstellungszeitung zuzusehen.

Wir gelangen nun zu der stattlichen

Fest- und Vortragshalle

(17), in welcher die großen Festlichkeiten, Konzerte, Vorträge und son-
stigen Vorführungen stattfinden, welche die Ausstellungsleitung ver-
anstaltet. Auch werden hier die zahlreichen Kongresse abgehalten, welche
im Laufe des Sommers auf der Ausstellung tagen. Die Innenausstat-
tung der Halle ist äußerst vornehm, die Akustik vorzüglich. Die Fest-
halle bietet mit ihren Galerien mehr als 1200 Personen Platz.

An dieses Gebäude schließt sich das

Lichtspielhaus

(18) an. Hier werden unter Verwendung der neuesten Kinoapparate
interessante künstlerisch vollendete, lehrreiche und unterhaltende Films
vorgeführt, nicht nur solche, welche das Buchgewerbe und einzelne
Zweige desselben oder moderne buchgewerbliche Großbetriebe schildern,
sondern auch andere, die allgemein-wissenschaftliche, landschaftliche oder
sonstwie unterrichtende und bildende Themen behandeln. Das Lichtspiel-
haus soll vorbildlich zeigen, welche Bedeutung dem Kino als Mittel
für Schul- und Volksbildung zuzumessen ist und wie man die Aus-
wüchse des heutigen Kinobetriebes vermeiden kann, ohne daß seine An-
ziehungskraft auf das große Publikum darunter leidet.

Wir gehen nun vom Lichtspielhaus über den großen freien Platz
hinter dem Haupteingang A (19), genießen nochmals den schönen,
immer wieder Auge und Herz erfreuenden Blick über die prächtige
Gartenanlage im Zuge der „Straße des 18. Oktober" und die Leucht-
fontäne (20), über die imposante Freitreppe auf das gewaltige Denk-
mal. Gelegenheit zur Ruhe und Erholung bietet uns das Haupt-
restaurant (30), das wir bei einem kleinen Spaziergang durch die
Anlagen erreichen, und von dessen Terrassen aus wir wiederum einen

Stenographie und Fachpresse

Eingang:

Fach - Presse:

Fachpresse:

Eingang:

Eingang:

Stenographie.

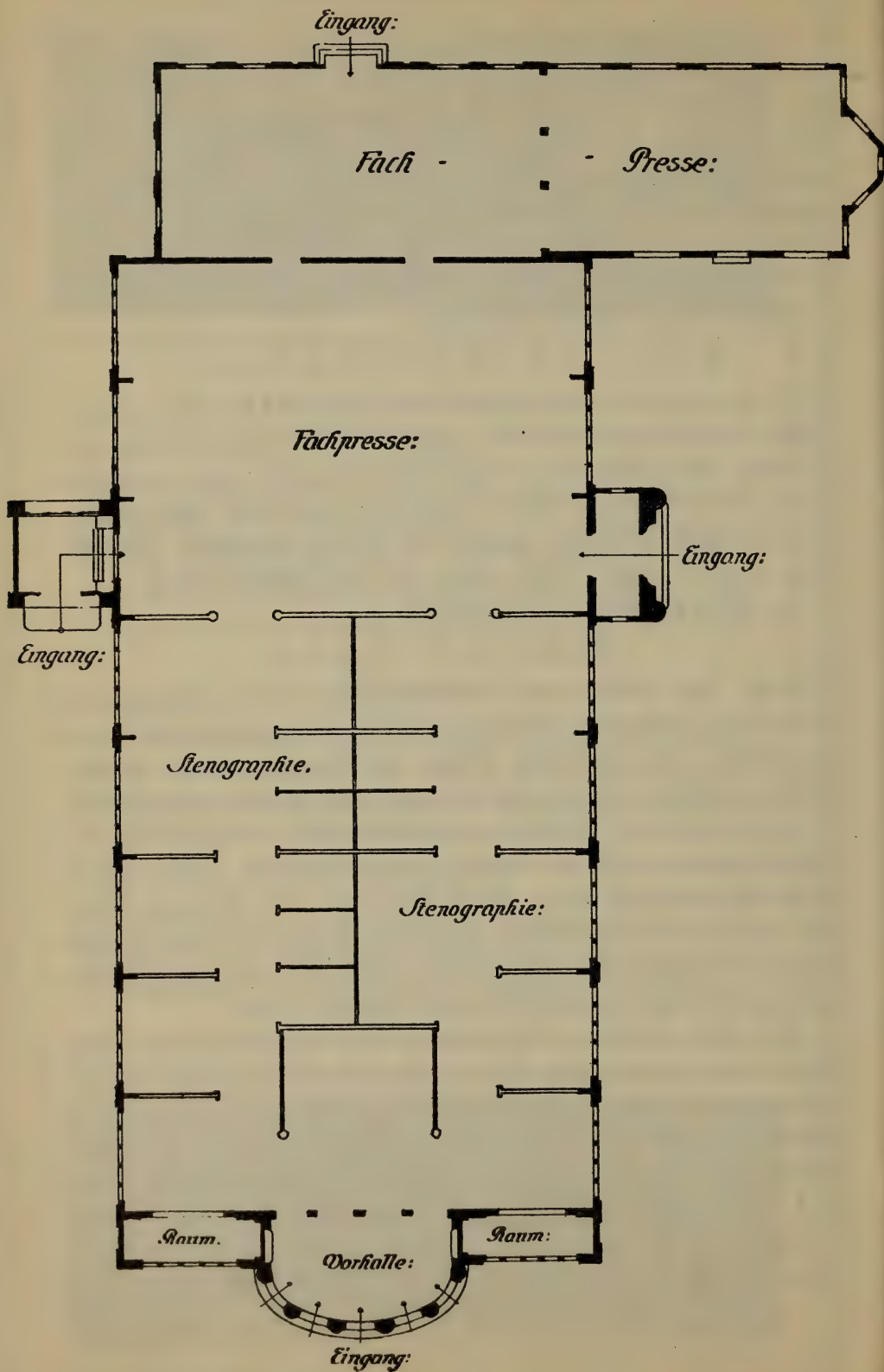
Stenographie:

Raum.

Raum:

Vorhalle:

Eingang:



herrlichen Blick genießen auf den Weiher mit der Fontäne und den hinter dem Rosenhof (2) sich erhebenden Mittelbau der Hauptthalle „Deutsches Buchgewerbe“.

Nachdem wir uns im Hauptrestaurant zum weiteren Schauen gestärkt haben, begeben wir uns / in der Richtung auf den Haupteingang A zurückgehend / an der Hauptfeuer-, Sanitäts- und Polizeiwache (19) der Ausstellung vorüber zu der weiträumigen Halle (21), in welcher

die Fachpresse und die internationale Stenographie-Ausstellung

Platz gefunden haben. Der „Tempel der Fachpresse“ bietet dem Beschauer in erster Linie ihren historischen Werdegang. In zweiter Hinsicht findet im engsten Rahmen die wirtschaftliche Bedeutung der Fachpresse ihren lebendigen Ausdruck. In großen anschaulichen Tabellen wird die Macht der Fachpresse in Zahlenmaterial vor Augen geführt, wird gezeigt, wie die Fachpresse neben der geistigen Befruchtung auch materiell einen bedeutenden Einfluß auf das große Erwerbsleben ausübt.

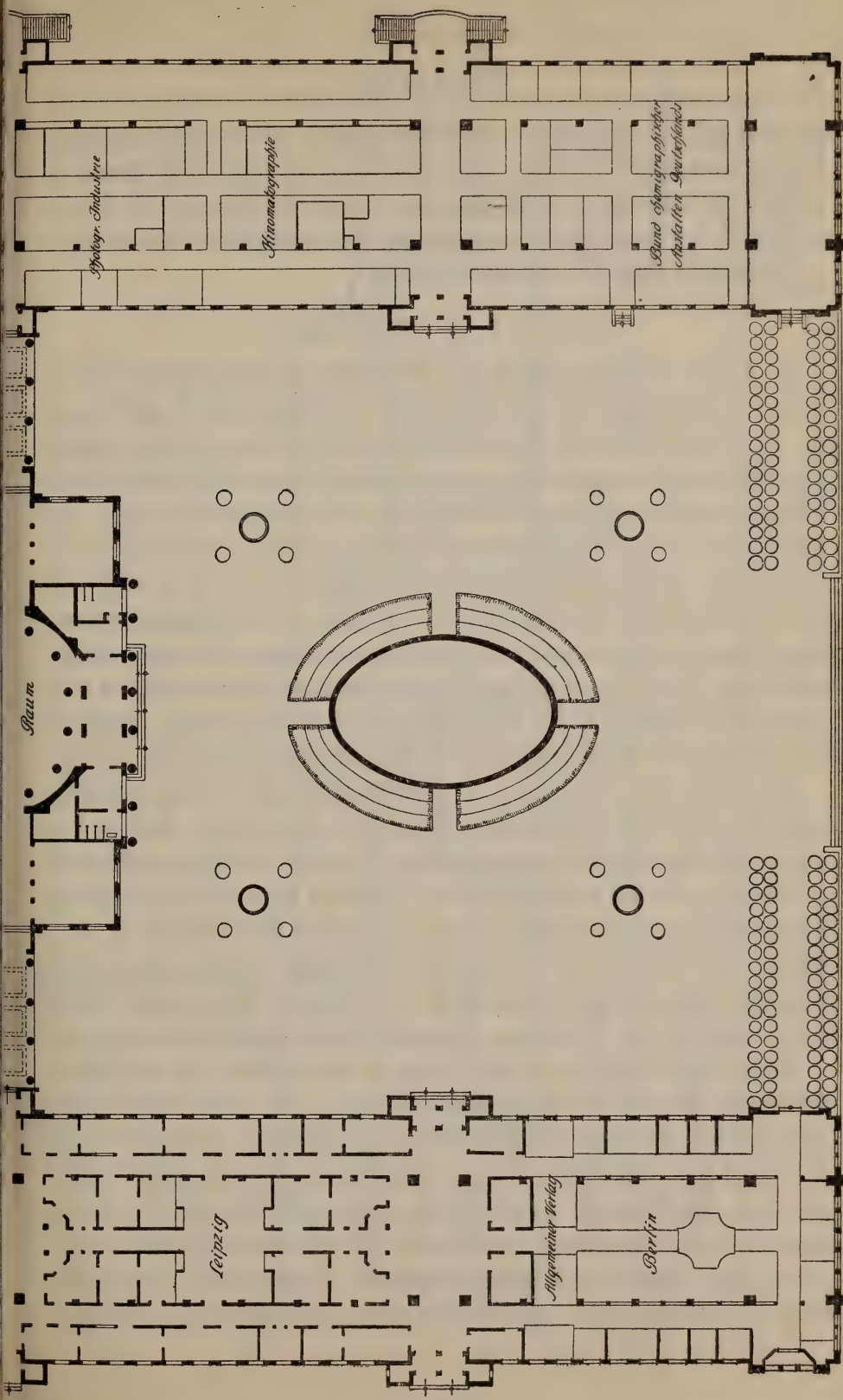
Neben dieser repräsentativen und kommerziellen Darstellung wird der Besucher aber auch mitten in die Praxis geführt. Er tritt in ein modernes Redaktions- und Expeditionszimmer, welches zugleich den die Ausstellung besuchenden Journalisten bei ihrer Arbeit zum Aufenthalt dient. Die Hilfsmittel für den Journalisten, Adreßbücher, Kataloge, Schreibmaterial usw. stehen zur Verfügung. Fast alle Fachblätter Deutschlands sind durch ihre neuesten Nummern vertreten.

In derselben Halle haben die Stenographen der verschiedensten Systeme es unternommen, der Allgemeinheit die große Bedeutung der Stenographie zu allen Zeiten und bei allen Völkern auf den verschiedensten Gebieten des menschlichen Arbeitens und Wirkens vor Augen zu führen. Vom grauen Altertum bis in die allerneueste Zeit wird die Einwirkung der Stenographie auf das wirtschaftliche Leben gezeigt. Die historische Abteilung ist besonders reich ausgestattet. In einer besonderen Koje stellt das Kgl. Sächsische Stenographische Landesamt in Dresden aus, die älteste stenographische Staatsanstalt, ferner ebenfalls in einer geschlossenen Gruppe der Verband deutscher Kammersteno-

This architectural floor plan depicts the layout of the Leipzig Trade Fair 1907. The plan is organized into several main sections, each with its own set of buildings and courtyards. Key areas include:

- Top Section:** Features the 'Leipziger Markt - Verlag' (Leipzig Market - Publishing) and 'Allgemeiner u. Markt-Verlag' (General and Market Publishing) buildings, along with a 'Bibliothek' (Library) and a 'Museum'.
- Central Section:** Contains the 'Konzertsaal' (Concert Hall) and a 'Theater' (Theater). The 'Leipziger Markt' (Leipzig Market) is also indicated in this area.
- Bottom Section:** Includes the 'Allgemeiner Verlag' (General Publishing) and a 'Museum'.
- Courtyards and Open Spaces:** Numerous courtyards are labeled, including 'Lichtplatz' (Light Place), 'Bibliothek' (Library), 'Museum', 'Konzertsaal' (Concert Hall), and 'Theater'.
- Other Features:** The plan also shows various smaller buildings, including a 'Bibliothek' (Library), a 'Museum', and a 'Konzertsaal' (Concert Hall).

The drawing is a detailed technical illustration, likely a woodcut or engraving, showing the precise layout of the fairgrounds and the surrounding urban environment.



Raum

Leipzig

Allgemeiner Vorplatz

Berlin

Photogr. Industrie

Mineralogie

*Land ethnographischer
Anstalten Stuttgart*



graphen und die Fachschule für Stenographie und Schreibmaschine, die den Unterrichtsbetrieb in vollem Umfange vorführt. Die stenographische Industrie ist ebenfalls vertreten, so daß die Halle ein fast lückenloses Bild des heute so hoch entwickelten stenographischen Lebens gibt.

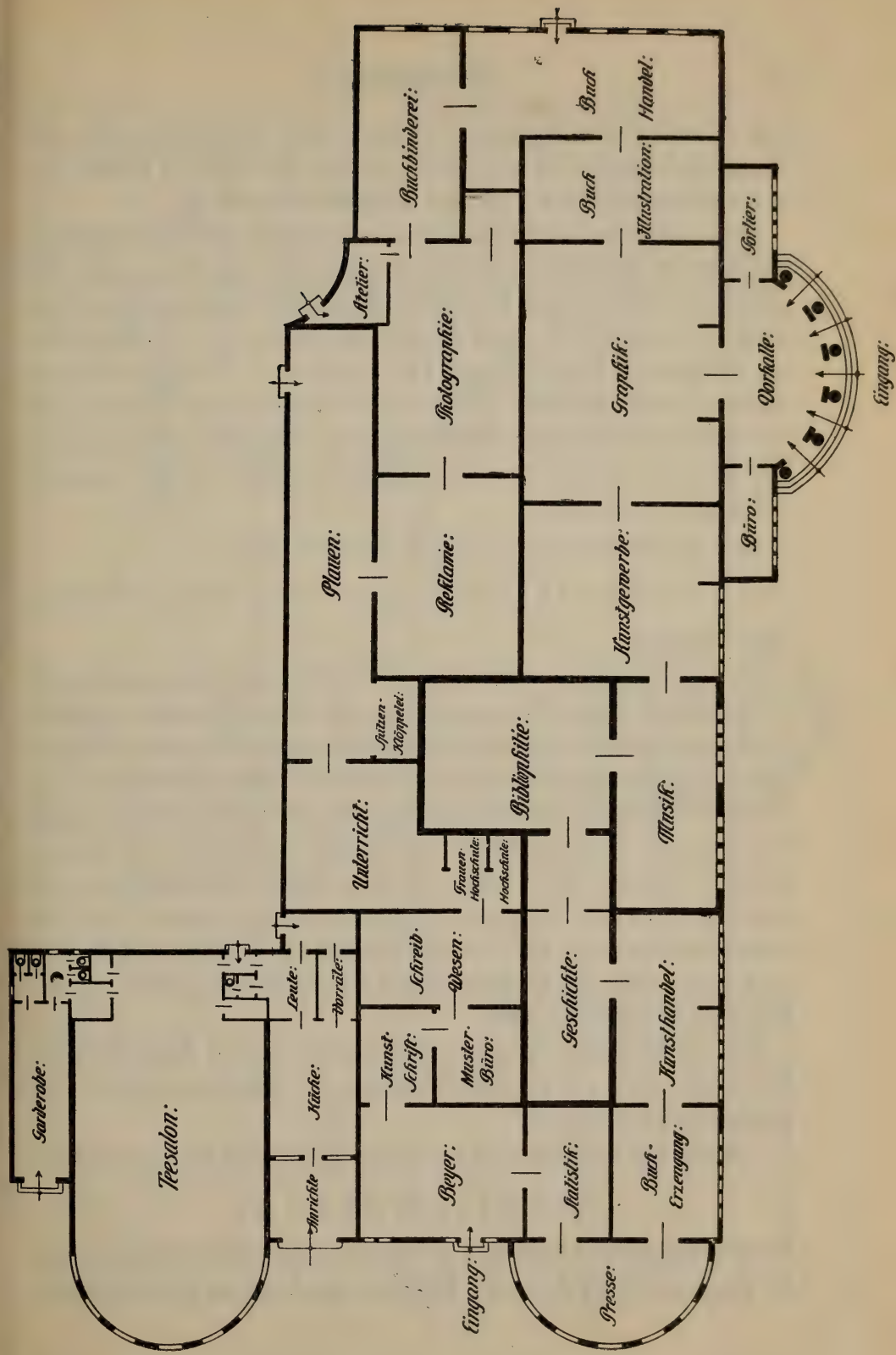
Gegenüber liegt das einfach-vornehme

H a u s d e r F r a u

(28), das die Sonderausstellung „Die Frau im Buchgewerbe“ beherbergt. Der Entwurf des Hauses, sowie die Leitung des Baues lag in der Hand der Architektin Fräulein Emilie Winkelmann, Berlin, welche diese Arbeit um der großen Frauensache willen ehrenamtlich leistete. Alle Mitarbeiterinnen der Frauensondergruppe sind ehrenamtlich tätig. In umfassender und wirkungsvoller Weise bringt das Haus der Frau das Eigenartige des Frauenschaffens im Buchgewerbe und in der Graphik zur Geltung. Kunst, Kunstgewerbe und Literatur sind diejenigen Gebiete, denen Frauenschaffen schon seit langer Zeit einen eigenen Stempel aufgedrückt hat. Jedoch auch die ausführende Arbeit der Frau in Fabrik und Heimarbeit mußte im Hause der Frau zur Darstellung gelangen, denn hier tritt ebenfalls die Differenzierung der weiblichen Begabung klar zutage.

Der Wert des Hauses der Frau liegt nicht nur in dem individuellen Reiz und der künstlerischen Schönheit, sondern vor allem in der sozialen Bedeutung, die ein geschlossener Überblick des Frauenschaffens in sich birgt. Es soll Verständnis und Interesse für ernste und tüchtige Frauenarbeit geweckt werden, um ihr allgemeine Anerkennung zu verschaffen und neue Berufe zu eröffnen. Das Haus der Frau trägt einen durchaus internationalen Charakter. Die führende Frauentwelt vieler Länder steht an der Spitze von Komitees für die Frauensondergruppe.

Dem Hause der Frau ist ein Teesalon angegliedert, der von einem besonderen Komitee des Frauenklubs Leipzig 1906 geleitet und durchgeführt wird. Die gesamte künstlerische Ausgestaltung dieses Teesalons übernahm Frau Fia Wille, Berlin. Der stilvolle und behagliche Raum, mit dem eine Veranda verbunden ist, trägt den Charakter der Halle eines schönen, vornehmen Landhauses. Der Teesalon ist täglich von 10—7 Uhr geöffnet und bietet je nach der Tageszeit eine reiche Auswahl an Erfrischungen. Hier finden jeden Donnerstag nachmit-



tag künstlerische Veranstaltungen statt. Alles Nähere über die Frauensondergruppe ist aus deren eigenem Katalog zu ersehen, der in der Eingangshalle des Hauses der Frau erhältlich ist.

Bevor wir nun das langgestreckte, mit einem breiten Turm gekrönte Gebäude der Papierindustrie betreten, haben wir noch Gelegenheit, der „Gastwirtschaft zum Gutenberg“, der ein kleiner hübscher Vorgarten angegliedert ist, einen Besuch abzustatten (22). Dabei haben wir Gelegenheit, eine Station für drahtlose Telegraphie im Betrieb kennen zu lernen. Die Station empfängt von Dresden aus die neuesten Telegramme durch die dortige Militär-Funkenabteilung. Sie wird hier in Betrieb gehalten durch die Gesellschaft für drahtlose Telegraphie (Telefunken).

Wir betreten nunmehr durch das Turmportal die
P a p i e r f a b r i k u n d Z e i t u n g s d r u c k e r e i
 (23, 24).

Der Haupteingang in der Mitte des der Papierindustrie gewidmeten Gebäudeblockes führt in die gemeinsame, vom Verein Deutscher Zellstofffabrikanten errichtete, schon äußerlich hervortretende und innen als Ehrenhof ausgestaltete Ruppelhalle, in der man sich durch übersichtliche graphische und figürliche Darstellungen einen Begriff von der wirtschaftlichen Bedeutung der Papierindustrie, den Massen und Werten, die von ihr geschaffen werden, bilden kann, und deren künstlerische Ausstattung in einem Fries an den Werdegang der Papierindustrie erinnert. Von dem materiellen Aufwande für das Fabrikat wird die Nebeneinanderstellung alles dessen, was zur Herstellung von 100 kg Papier gehört, eine anschauliche Vorstellung geben.

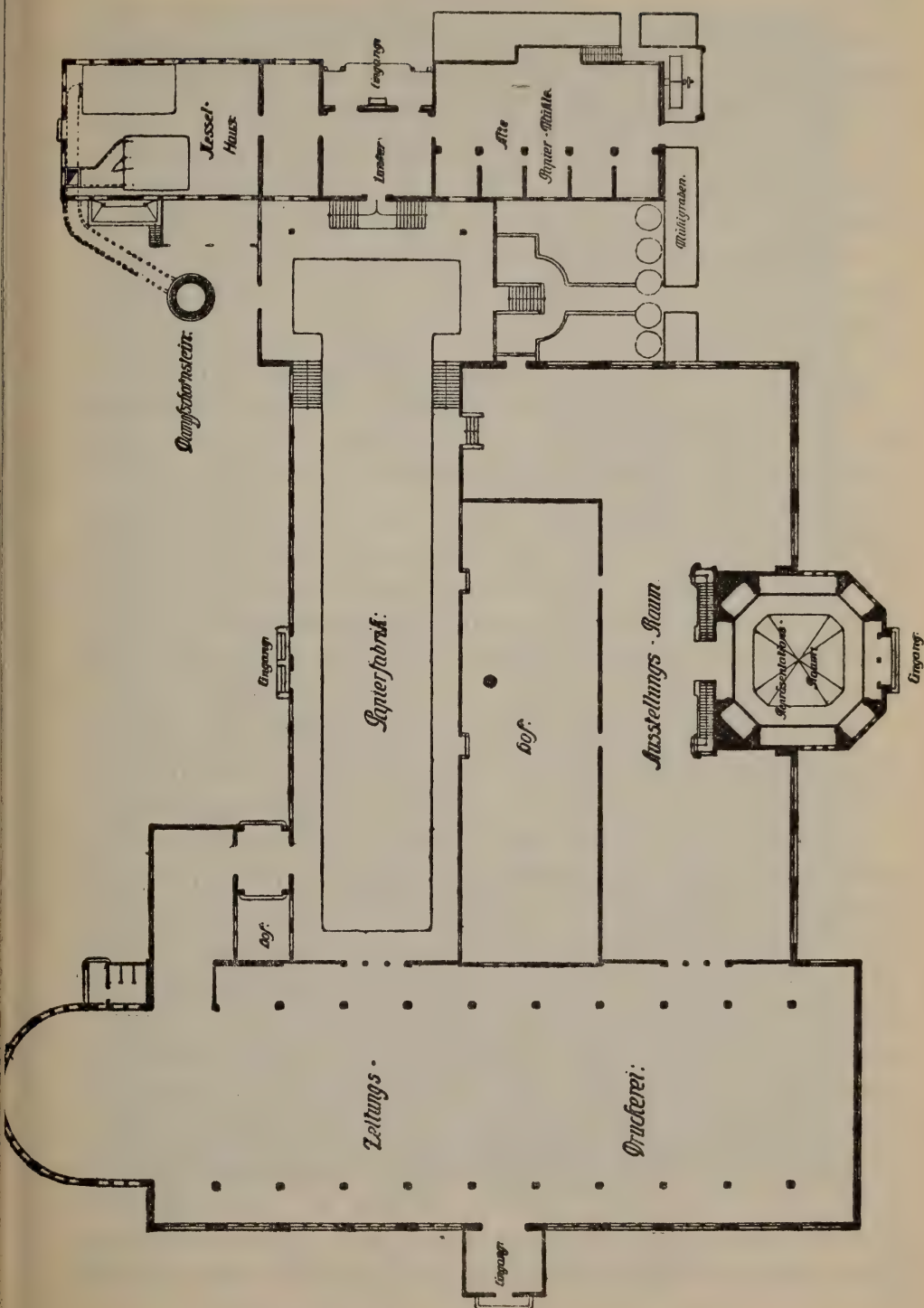
Die anschließenden Räume nehmen rechts von der Ruppelhalle die industrielle, links die technisch-belehrende, im Flügelbau rechts die geschichtliche Abteilung ein.

In einer sich anschließenden 70 m langen Halle sieht man eine moderne

P a p i e r m a s c h i n e

der Maschinenfabrik Füllner in Warmbrunn, in Betrieb gesetzt durch die Papierfabrik Fockendorf bei Altenburg, deren auf dieser Maschine

Papierindustrie.



hergestelltes Papier in der benachbarten Druckereihalle (23) bedruckt wird. Um nur eine Andeutung von der Leistungsfähigkeit zu geben, sei erwähnt, daß sie bei einer Laufgeschwindigkeit von 150 m in der Minute / die noch nicht die äußerstmögliche ist / ein Papierband herzustellen gestatten würde, das nach einstündiger Arbeit von Leipzig aus etwa bis Wahren (9 km), nach 24 stündiger Arbeit fast bis Braunschweig (260 km) reichen würde, nach einmonatiger bis über Genua (1239 km) hinaus, das man nach einjähriger Arbeit sogar anderthalbmal um den Erdmeridian wickeln könnte, und es würde noch ein ansehnliches Stück übrigbleiben. Denn das Band wäre 64,8 Millionen Meter lang.

Die technisch-belehrende Abteilung bietet in ihren der Bearbeitung der Rohstoffe zu Halbstoffen, der Halbstoffe zum Ganzstoff, des Ganzstoffes zum Papier gewidmeten Unterabteilungen zunächst eine Darstellung der Arbeitsvorgänge und der Werkzeuge, mit denen Papier hergestellt wird, in den der Papier- und Pappenverarbeitung, sowie den Fabrikaten gewidmeten Unterabteilungen eine Übersicht der unerschöpflichen Mannigfaltigkeit der Verwendungsmöglichkeiten von Papier, besonders in der Zusammenstellung „Was man alles aus Papier machen kann“.

Die der Papierprüfung gewidmete Unterabteilung erhält durch die Sonderausstellung des Königlichen Materialprüfungsamtes besonderen Wert.

Die große Papiermaschine stellt, wie schon erwähnt, das Papier her, welches in der sich links anschließenden Zeitungsdruckerei (23) auf einer von der Voigtländischen Maschinenfabrik in Plauen erbauten gewaltigen 96seitigen Rotationspresse der Firma August Scherl in Berlin bedruckt wird. Eine zweite 96seitige, von König & Bauer erbaute Rotationsmaschine ist hier aufgestellt, die für die „L. R. R.“ bestimmt ist. An den Gebäudewänden sind in den dort befindlichen Nischen die großen Verlage der deutschen Tagespresse vertreten. Im Zusammenhang mit diesen wird die historische Ausstellung der Tagespresse vorgeführt. Hierunter befinden sich die Ausstellungsgegenstände des Fürstl. Thurn und Taxischen Archivs und daran schließt die Sonderausstellung des Reichspostmuseums. In dem halbrunden Anbau liegt die Kollektiv-Ausstellung der Tagespresse, in der fast aus

Unsere Ausstellung befindet sich im Pavillon für
„Deutsches Buchgewerbe“



Gedruckt mit Tiefdruckfarbe

von

GEBRÜDER SCHMIDT G. M. B. H.

Farbenfabriken für sämtliche graphische Gewerbe

Frankfurt a/M. — Berlin

Druck: Rotophot A.-G. Berlin

allen Gegenden Deutschlands Zeitungen zu finden sind. Die politische Presse ist vertreten durch die konservative, nationalliberale und sozialdemokratische Partei, außerdem die Zentrums Presse durch drei Repräsentanten. Von großem Interesse ist die hier liegende großartige Ausstellungsgruppe des Tiefdrucksyndikates, die Fachmann und Laie einer eingehenden Besichtigung zu unterziehen nicht verfehlen dürfen.

An den rechten Flügel der Halle der Papierindustrie angebaut, finden wir eine

alte Papiermühle

(26), die ganz nach mittelalterlichen Grundsätzen erbaut ist und zwei Jahrhunderte lang bis vor kurzem in Haynsburg bei Leipzig in Betrieb war. Dort wurde sie abgebrochen, auf die Ausstellung transportiert und wieder aufgebaut. Hier sehen wir wie ganz in der alten Art herrliche Büttenpapiere hergestellt werden und wie dieses schöne Papier dann gleich in demselben Gebäude in einer graphischen Werkstätte in alter Technik und in altem Stil gedruckt wird. Ein Schriftgießer erzeugt nach Gutenbergs Art Lettern, ein Setzer vereinigt sie zu Seiten und ein Drucker stellt auf einer alten Handpresse vor den Augen des Besuchers drucktechnische Meisterwerke her mit den schönen und farbigen Randverzierungen des späten Mittelalters, Kopien der Druckerzeugnisse der Mainzer Offizin. An die langgestreckte Halle, welche die moderne Papiermaschine beherbergt, schließt sich die Betriebszentrale (25) an, welche die Kraft für die Papiermaschine und die Druckerei liefert, und auch dieses Maschinenhaus bietet dem Beschauer außerordentlich viel Sehenswertes.

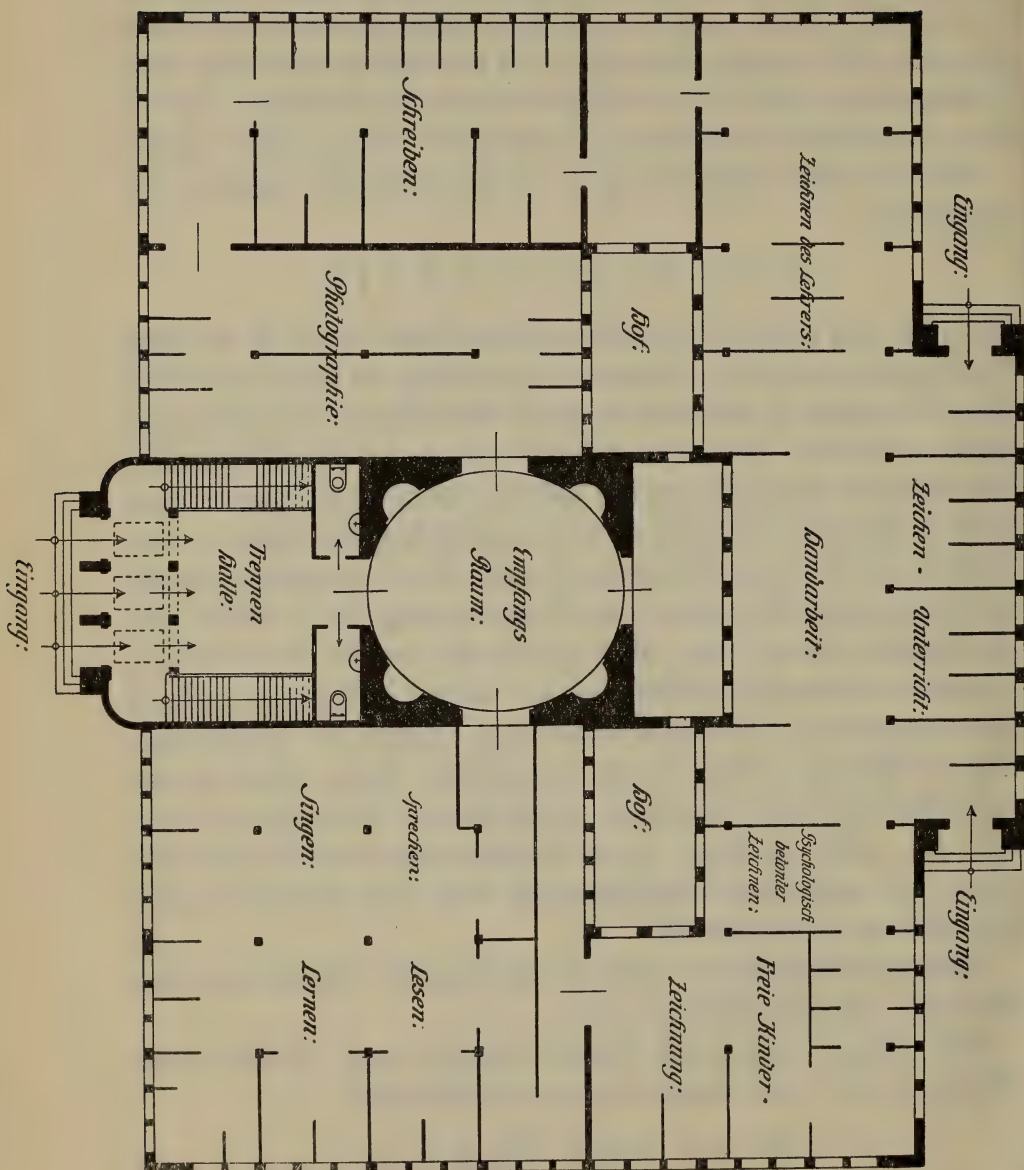
Zwischen dem Kesselhaus und dem nun folgenden Schulgebäude liegt das Café „Papiermühle“ (27).

Wir gelangen nun zu der Sonderausstellung „Schule und Buchgewerbe“ und betreten das mit der Aufschrift

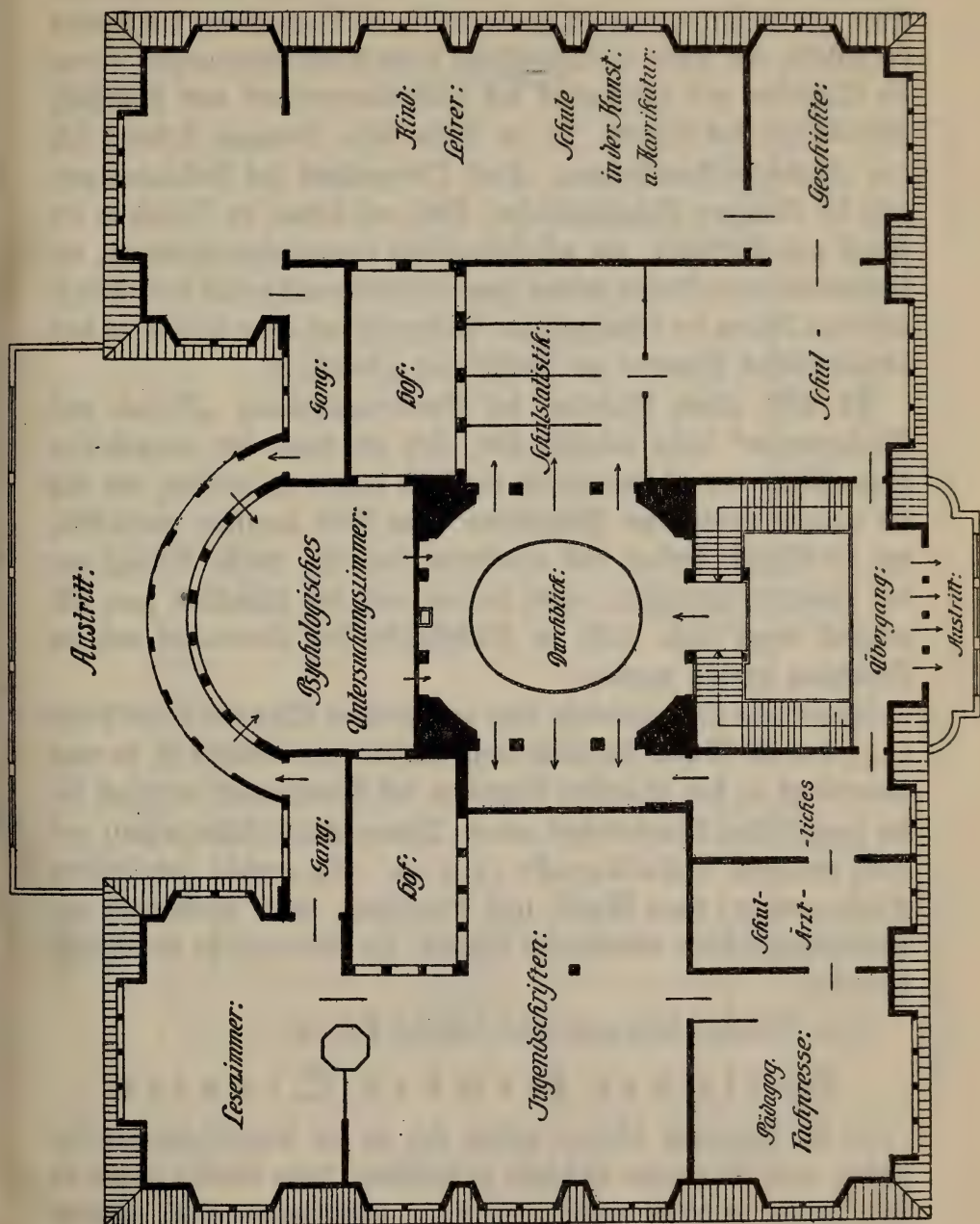
„Kind und Schule“

(32) bezeichnete Schulgebäude. Zunächst gelangen wir in eine geräumige Treppenhalle und einen Empfangsraum. Rechts von diesem befinden sich die Gruppen Sprechen, Lesen, Singen, Lernen, links die Gruppen

Kind und Schule (Erdgeschoß)



Kind und Schule (Obergeschoß)



Photographie und Schreiben. Geradeaus hinter dem Empfangsraum sehen wir die Bedeutung des Zeichnens für die Entwicklung des Kindes dargestellt, wir sehen die Ausstellung freier Kinderzeichnungen, ferner die Methoden und Hilfsmittel des Zeichenunterrichtes und schließlich Zeichnungen des Lehrers. In der Mitte dieser Gruppen befindet sich eine Handarbeitsausstellung. Das Obergeschoß des Gebäudes umfaßt die Gruppen Schulgeschichte, Kind und Lehrer, die Schule in der Kunst und Karikatur, ein psychologisches Untersuchungszimmer, ein Lesezimmer, einen Raum, in dem Jugendschriften ausgestellt sind, schließlich einen Raum der pädagogischen Fachpresse und einen solchen, in dem schulärztliches Material zur Ausstellung gebracht ist.

Es wird jedem Besucher der Sonderausstellung „Schule und Buchgewerbe“ leicht möglich sein, sich an Hand der ausgestellten Gegenstände und Sammlungen ein Bild davon zu machen, wie sich die inneren natürlichen Fähigkeiten beim Kind langsam entwickeln, wie die Schule helfend und erweiternd eingreift, welche Erfolge mit den einzelnen Methoden erzielt werden und wie schließlich ganz allmählich unter dieser Hilfe die Höchststufen des Unterrichts und der Erziehung erreicht werden.

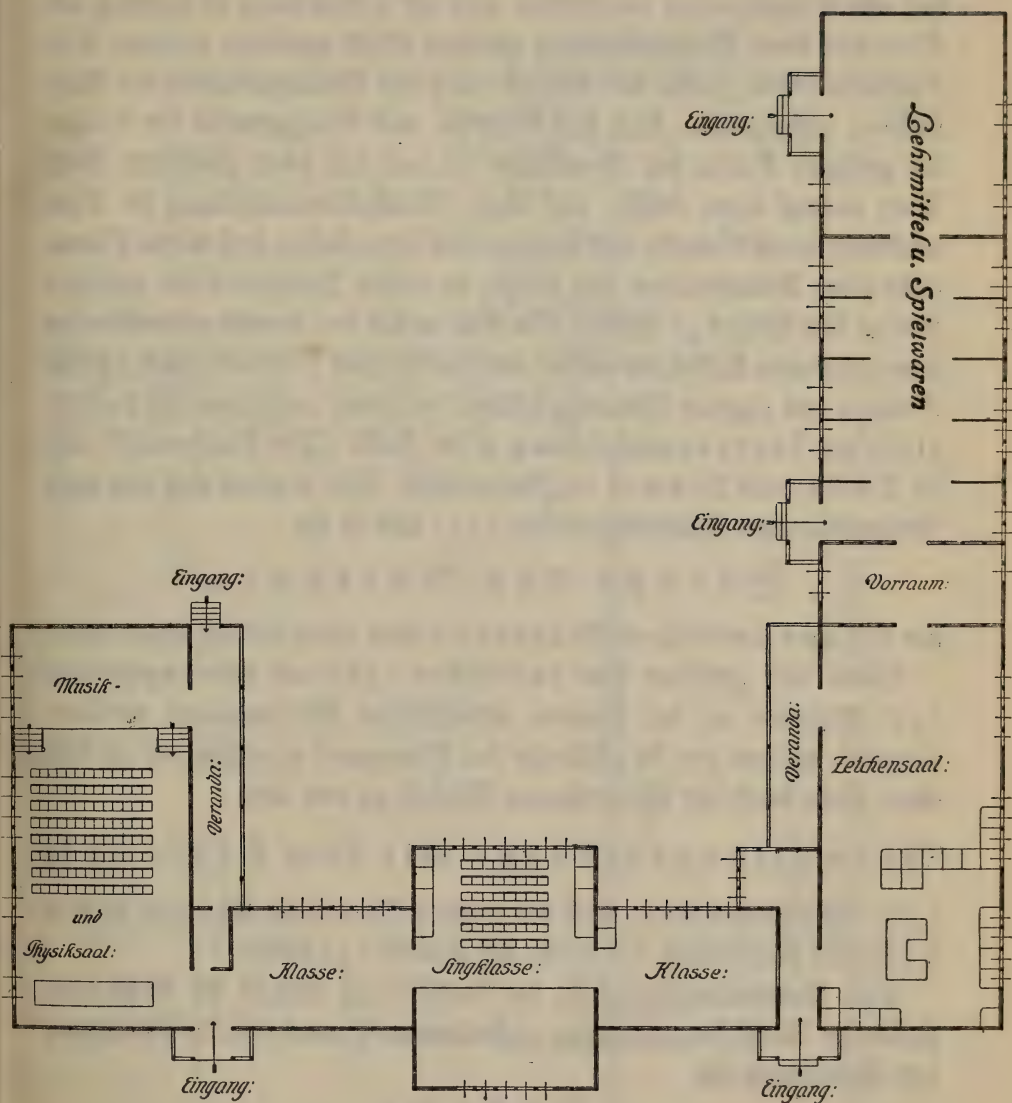
Neben dem Schulgebäude liegt ein hübsches Wandervogelheim (34), das als Muster für solche Unterkunftshäuser errichtet ist, die man neuerdings in den schönsten Gegenden des Vaterlandes mehrfach für die jugendlichen Wandervögel erbaut. Daran schließt sich eine ganz aus Holz errichtete Schulbaracke (33) an. Sie enthält verschiedene Klassenzimmer, einen Musik- und Physiksaal, einen Zeichensaal und Ausstellungsräume industrieller Firmen, die pädagogische Erzeugnisse herstellen.

Dem Schulgebäude gegenüber befindet sich die

H a l l e d e r f r e m d e n S t a a t e n

(31) für diejenigen Länder, welche sich an der Ausstellung beteiligt haben, ohne ein eigenes Gebäude zu errichten. Hohe Masten tragen die Flaggen der in dieser großen, 2400 qm umfassenden Halle untergebrachten Landesgruppen. Wir besuchen, vom linken Flügel anfangend, die Landesausstellungen von Holland, der Schweiz, Dänemark,

Schulbaracke



Schweden, Belgien und Spanien. Außerdem haben norwegische Einzelfirmen hier ausgestellt.

Die Beteiligung des Auslandes an der Buchgewerbeausstellung hat alle Erwartungen übertroffen und der Ausstellung ist dadurch der Charakter einer Weltausstellung größten Stils verliehen worden. Alle Kulturnationen haben mit Begeisterung den Grundgedanken der Ausstellung aufgegriffen, daß das Schrift- und Buchgewerbe der Träger der geistigen Kultur der Menschheit sei, und daß jedes zivilisierte Volk Wert darauf legen müsse, auf dieser Weltkulturausstellung die Entwicklung seines Schrift- und Buchwesens darzustellen, daß es eine Ehrensache jeder Kulturnation sein müsse, an dieses Dokument der geistigen Kultur sein Siegel zu heften. So sind außer den bereits genannten im internationalen Kollektivpavillon untergebrachten 7 Ländern noch 5 große Staaten mit eigenen Staatsgebäuden vertreten, außerdem die portugiesische Landesausstellung in der Halle „Der Kaufmann“ und die Türkei und Siam in der Kulturhalle. Wir begeben uns nun vom Internationalen Kollektivpavillon (31) aus in die

„ S t r a ß e d e r N a t i o n e n “ ,

um den ausländischen Staatspalästen einen Besuch abzustatten.

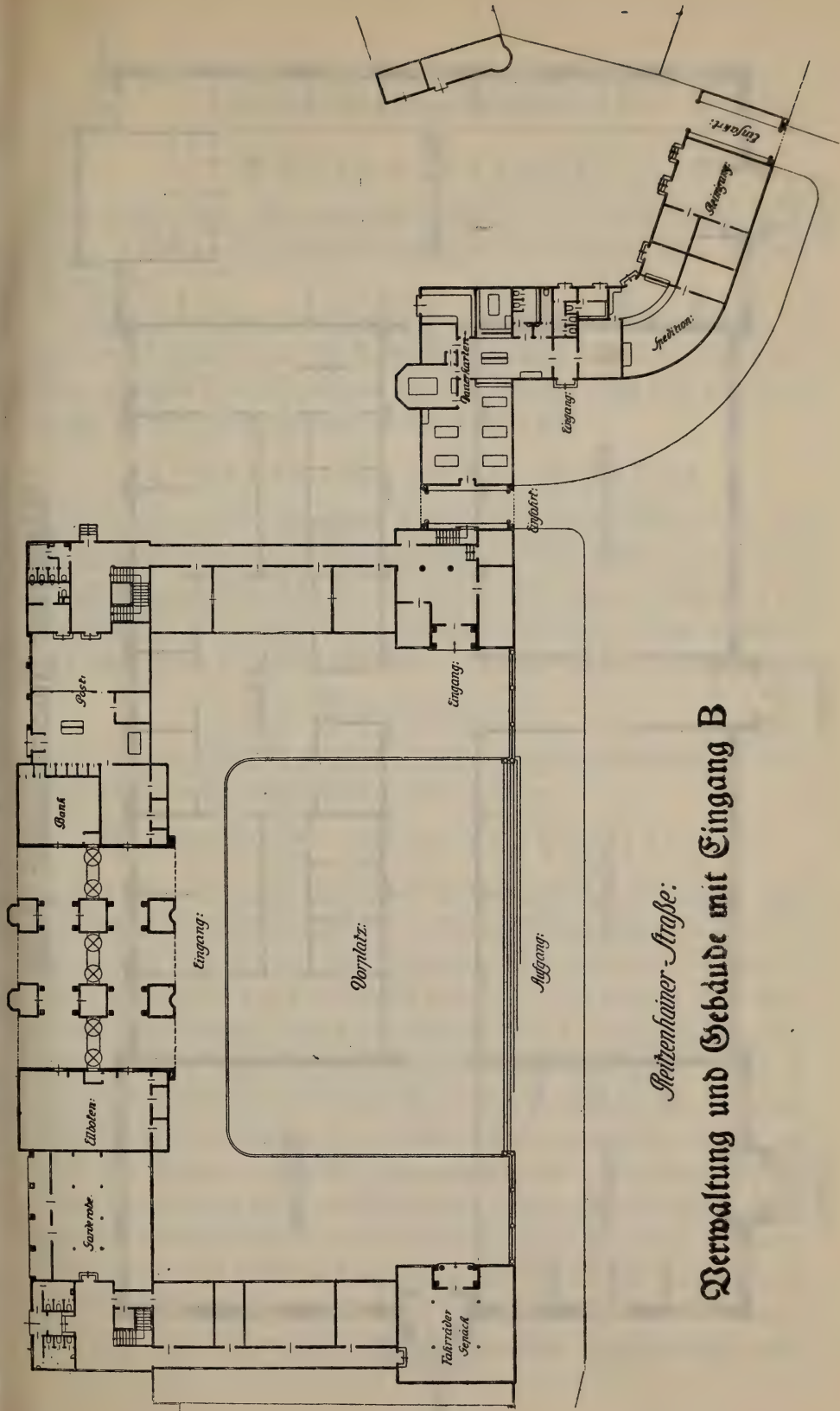
Wenn wir zwischen dem russischen (36) und dem englischen (37) Gebäude an der schönen altenglischen Gartenanlage vorüber-schreiten, werden wir die „Straße der Nationen“ erreichen, die an dem einen Ende nach der Reizenhainer Straße zu von dem

Verwaltungsgebäude mit dem Eingang B (40) abgeschlossen wird, nach der anderen Seite ihren Abschluß in dem mächtigen Kuppelbau der Halle der Kultur (4) findet.

Das Verwaltungsgebäude der Ausstellung enthält die Geschäftsstellen der Ausstellungsleitung, außerdem im Parterre für die Benutzung des Publikums ein

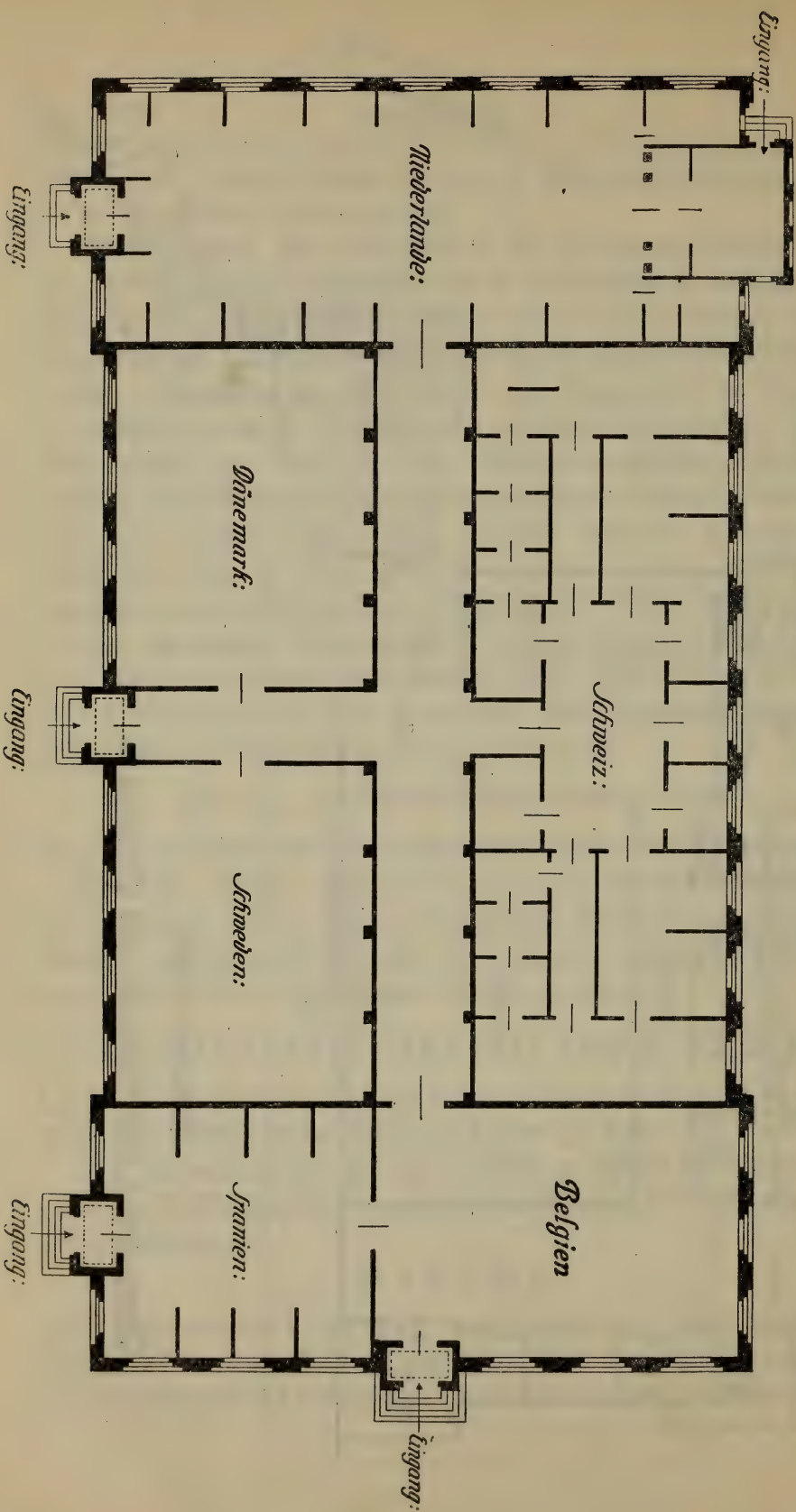
P o s t a m t

mit Telephon- und Telegraphenamt, eine Bank, sowie die große Garderobe und ein Eilboteninstitut. Vor dem letzteren befindet sich das Gebäude des Leipziger Verkehrsvereins; in dieser



Reitzenhainer Straße:
Verwaltung und Gebäude mit Eingang B

Allgemeiner Internationaler Palast



Auskunftshalle

(41) erhält man jede gewünschte Auskunft und man kann dort in einem Treffbuch Benachrichtigungen an Bekannte und Freunde niederlegen.

Wir schreiten nun von dem Verwaltungsgebäude die „Straße der Nationen“ hinunter auf die Kulturhalle zu und statten den rechts und links liegenden Staatsgebäuden einen Besuch ab. Das erste von diesen ist der schlichte, aber vornehm wirkende Bau des

Österreichischen Hauses

(43) in welchem die graphische Kunst und Industrie Österreichs, das Unterrichtswesen und die wissenschaftlichen Staatsinstitute ihre Ausstellungsgegenstände untergebracht haben. Die innere Ausstattung des Gebäudes ist von einzigartiger Schönheit und Größe. Ihm gegenüber auf der rechten Seite der Völkerstraße erhebt sich der mächtige Bau

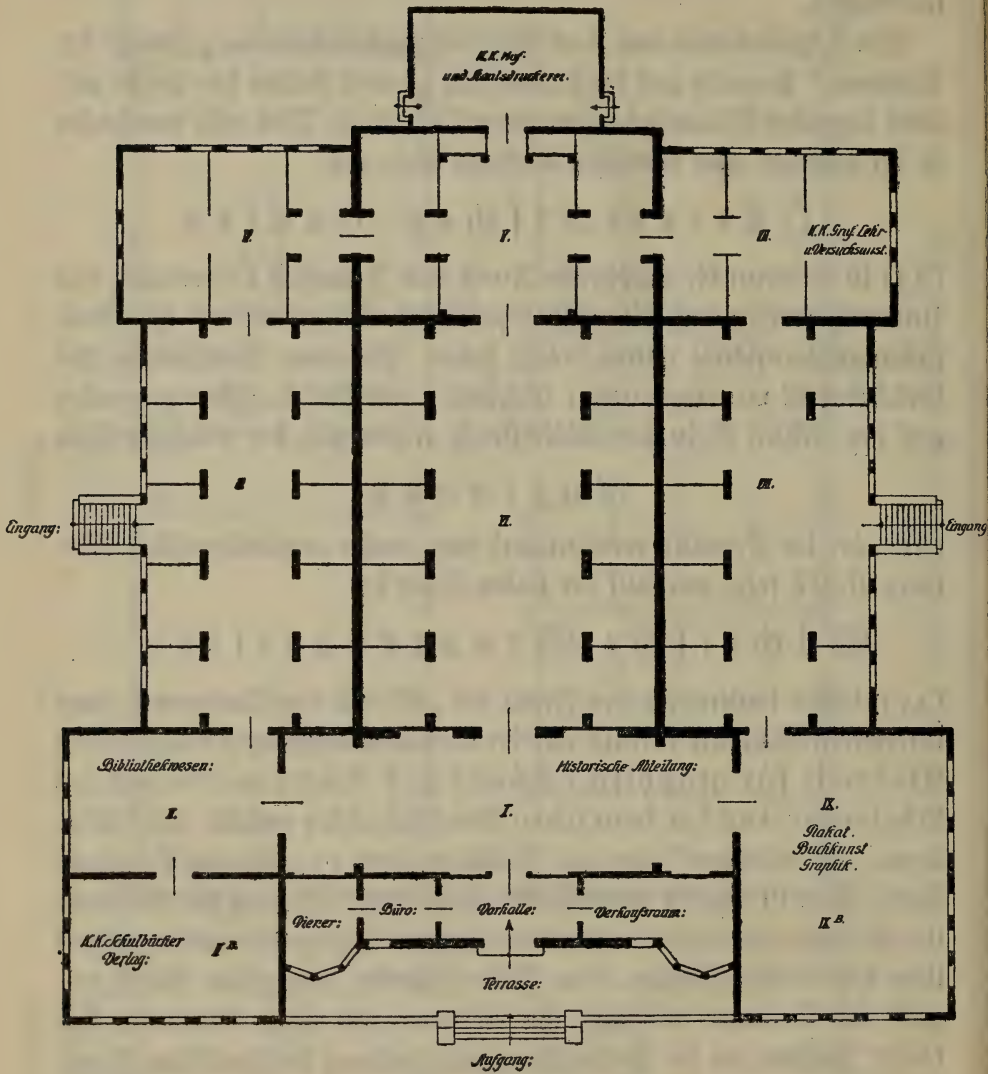
Rußlands

(36), der im Kremlstil errichtet und von großer architektonischer Wirkung ist. Es folgt nun auf der linken Seite der

Sächsischer Staatspavillon

(45), dessen säulengetragene Front der „Straße der Nationen“ einen besonderen Schmuck verleiht und der die Ausstellung der Königl. Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe und des Börsenvereins der deutschen Buchhändler enthält. Die Akademie, die in diesem Jahre das Jubiläum ihres 150 jährigen Bestehens feiert, führt in äußerst interessanter Weise ihren Lehrgang vor und weist ihre Erfolge nach durch die Ausstellung ihrer Erzeugnisse und derjenigen ihrer Lehrer und Schüler. Eine Fülle schönster graphischer Werke entzückt den Besucher und läßt ihn erkennen, wie große Verdienste sich dieses Institut um die Entwicklung und Hebung des deutschen Buchgewerbes erworben hat. Der Börsenverein, der sich mit der Akademie in den Raum des Pavillons teilt, stellt zum ersten Male seine wertvolle historische Blattsammlung aus und erstattet Bericht über seine Tätigkeit, seine Ziele, die er zum Segen des deutschen Buchhandels erreicht

Österreichisches Haus



Feinste Marke!

Krietsch Keks und Waffeln



Besonders empfohlen:



**Wurzener
Kunstmühlentwerte und Biscuitsfabriken
vorm. F. Krietsch, Wurzen i. S.**

In allen besseren Geschäften der Branche käuflich!



Julius Blüthner • Leipzig

Kaiserlich. und Königlich. Hofpianoforte-Fabrikant

Flügel und Pianinos

in anerkannt vollendeter Tonschönheit

Ausgezeichnet mit nur ersten Ausstellungspreisen,

zuletzt Brüssel 1910: Weltausstellung

Leipzig 1913: Internat. Baufl.-Ausst.

Vertreten in allen groß. Städten sämtl. Kulturstaaten

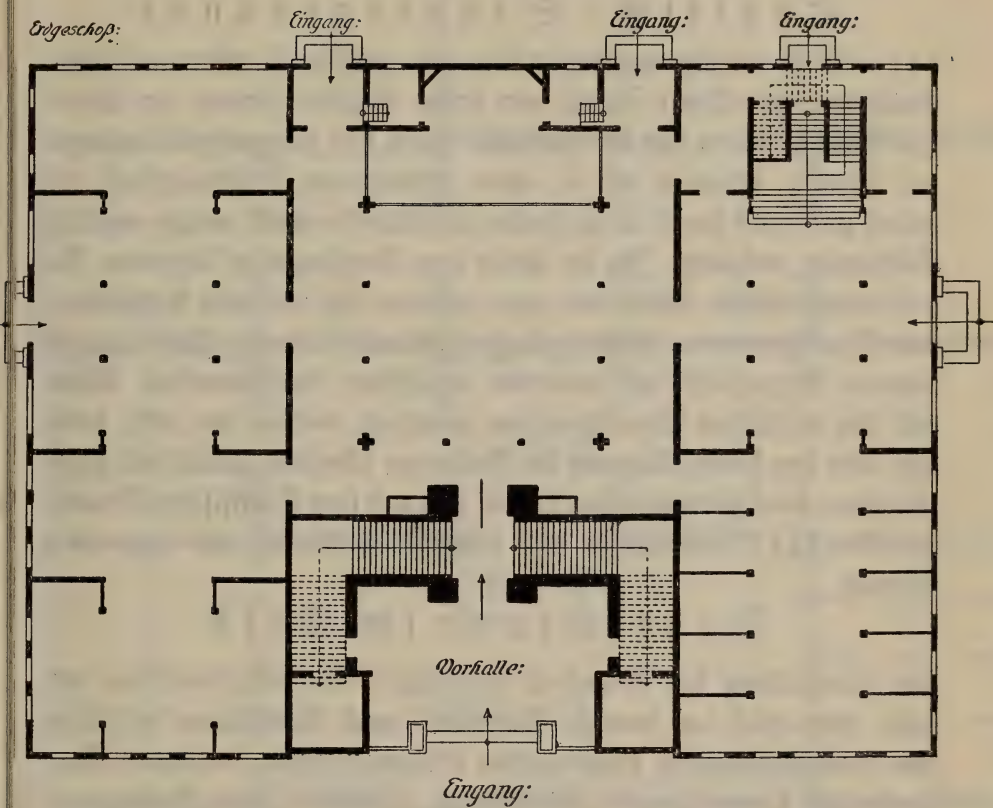
Ausgestellt im Musiksaal der Abt.

Musikverlag und Musikalienhandel

Verkaufsstelle für Leipzig:

Weststr. 59, im Fabriklager

Russischer Staatspalast



hat und in Zukunft zu verfolgen gedenkt. Beide Darbietungen legen Zeugnis ab von dem hohen Ernst und der wertvollen Arbeit, die diese Institute für das Buchgewerbe und die Graphik mit so großem Erfolg leisten.

Gegenüber dem Sächsischen Staatspavillon bewundern wir das im Tudorstile errichtete

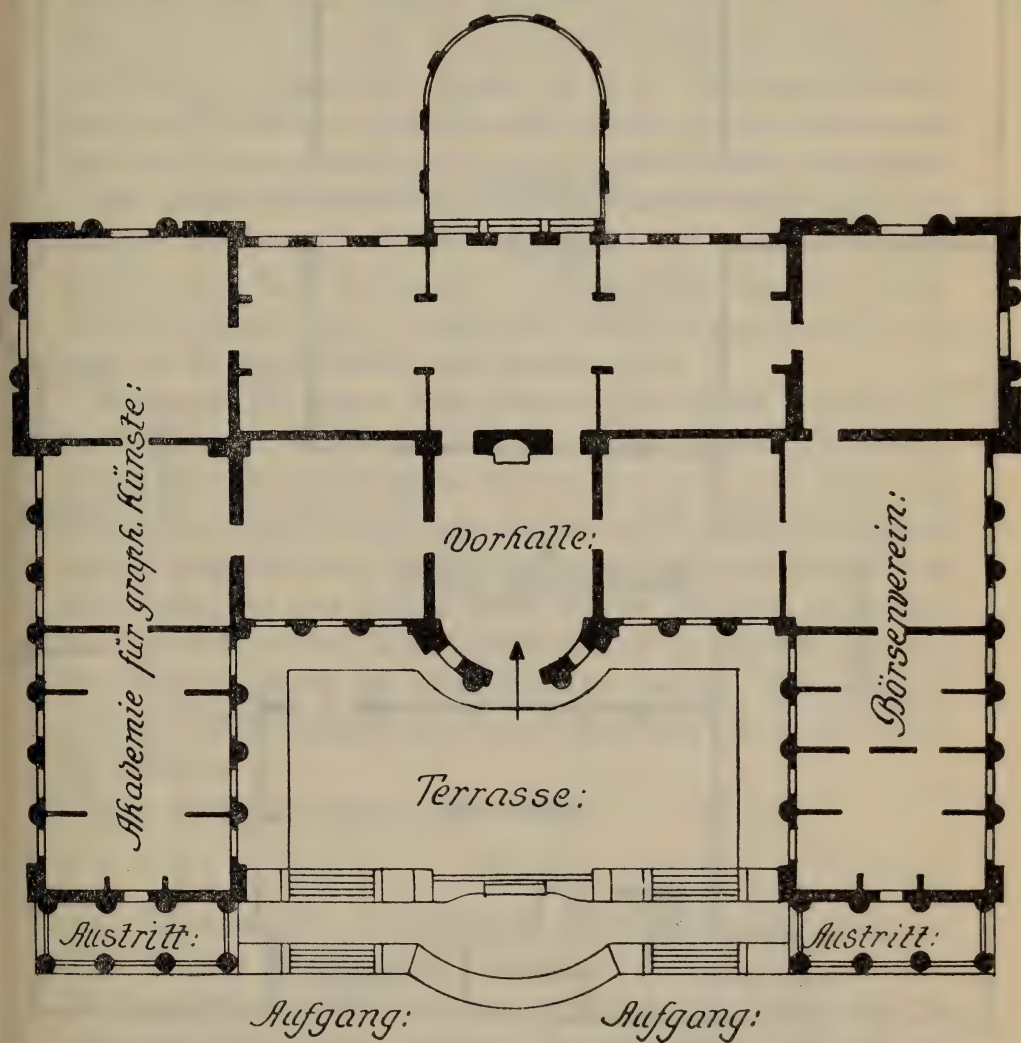
E n g l i s c h e S t a a t s g e b ä u d e

(37). Es ist ein zinnengekrönter Bau mit gotischen Fenstern und einem stattlichen, viereckigen Turm, von dessen höchsten Zinnen der Union-Jack weht. Wenn wir den Pavillon durch das burgartige Eingangstor betreten, gelangen wir in einen altersgrauen Empfangshof, der rechts und links durch lange Hallen umschlossen wird, welche englische Büchereien enthalten. In der hinter dem Empfangshof liegenden Repräsentationshalle finden wir unter anderem eine wertvolle Ausstellung von Shakespeareana, dahinter in den sich anschließenden Ausstellungsräumen Erzeugnisse des modernen englischen Buchgewerbes. Wenn wir den englischen Staatspavillon verlassen, wenden wir uns, bevor wir über den freien Platz vor der Freitreppe schreiten, zurück und gehen zwischen dem Österreichischen Haus (43) und dem Sächsischen Staatspavillon (45) hindurch zu dem hübschen Gebäude, das unter dem Namen

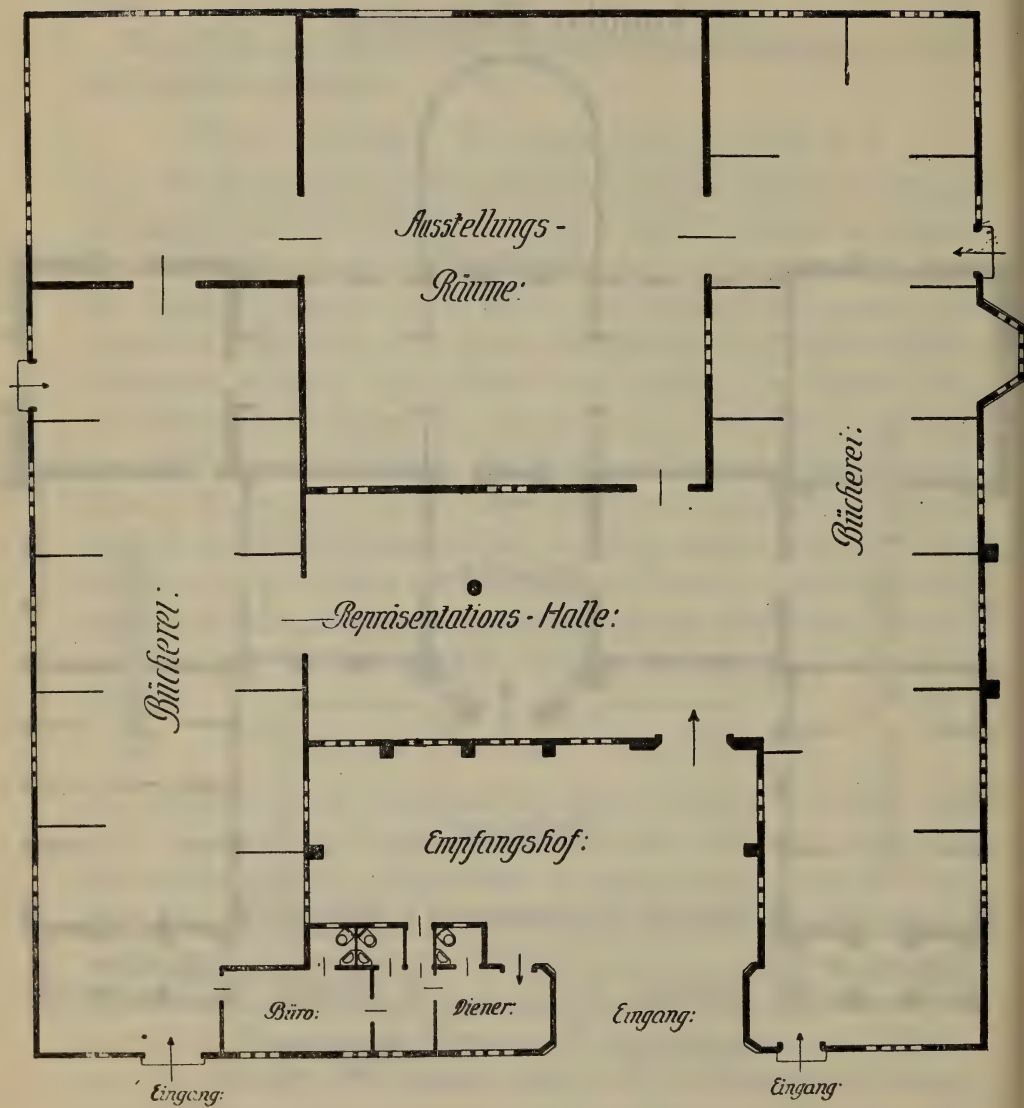
D e u t s c h l a n d i m B i l d

eine Ausstellung des Bundes deutscher Verkehrsvereine enthält. Hier wird das deutsche Vaterland durch Ausstellung der schönsten Landschaftsbilder, künstlerischer Städteansichten, berühmter Bau- und Denkmäler, hervorragender Kunstschätze, charakteristischer Volkstypen, malerischer Trachten und industrieller Arbeitsstätten geschildert. In einem besonderen Raum gelangen interessante Verkehrseinrichtungen der deutschen Staatseisenbahnen und Schifffahrtsgesellschaften und bildliche Darstellungen über die Entwicklung des Verkehrs zur Ausstellung, die uns zeigen, daß Deutschland mit die besten und billigsten Eisenbahnen der Welt besitzt. Auch in dieser Sonderausstellung wird, wie auf der Ausstellung überhaupt, gezeigt, wie die graphische Kunst und ihre verschiedenen Vervielfältigungsarten dazu

Pavillon der Kgl. Akademie Leipzig und des Börsenvereins
deutscher Buchhändler



Englischer Staatspalast



dienstbar gemacht werden, die weitesten Kreise durch geeignete Vorführungen für einen bestimmten Zweck zu interessieren und zu gewinnen. In diesem Falle ist es der Wunsch, die Liebe zum deutschen Vaterland zu pflegen und in immer weiteren Schichten die Lust zum Reisen und Wandern durch seine schönsten Gegenden zu wecken und zu erhöhen. Mit Interesse werden auch die ausländischen Besucher diese Sonderausstellung in Augenschein nehmen, die sie die Schönheiten Deutschlands im Bild kennen lernen läßt und vielleicht viele von ihnen veranlassen wird, einzelne Punkte, die ihnen besonders gut gefallen, aufzusuchen.

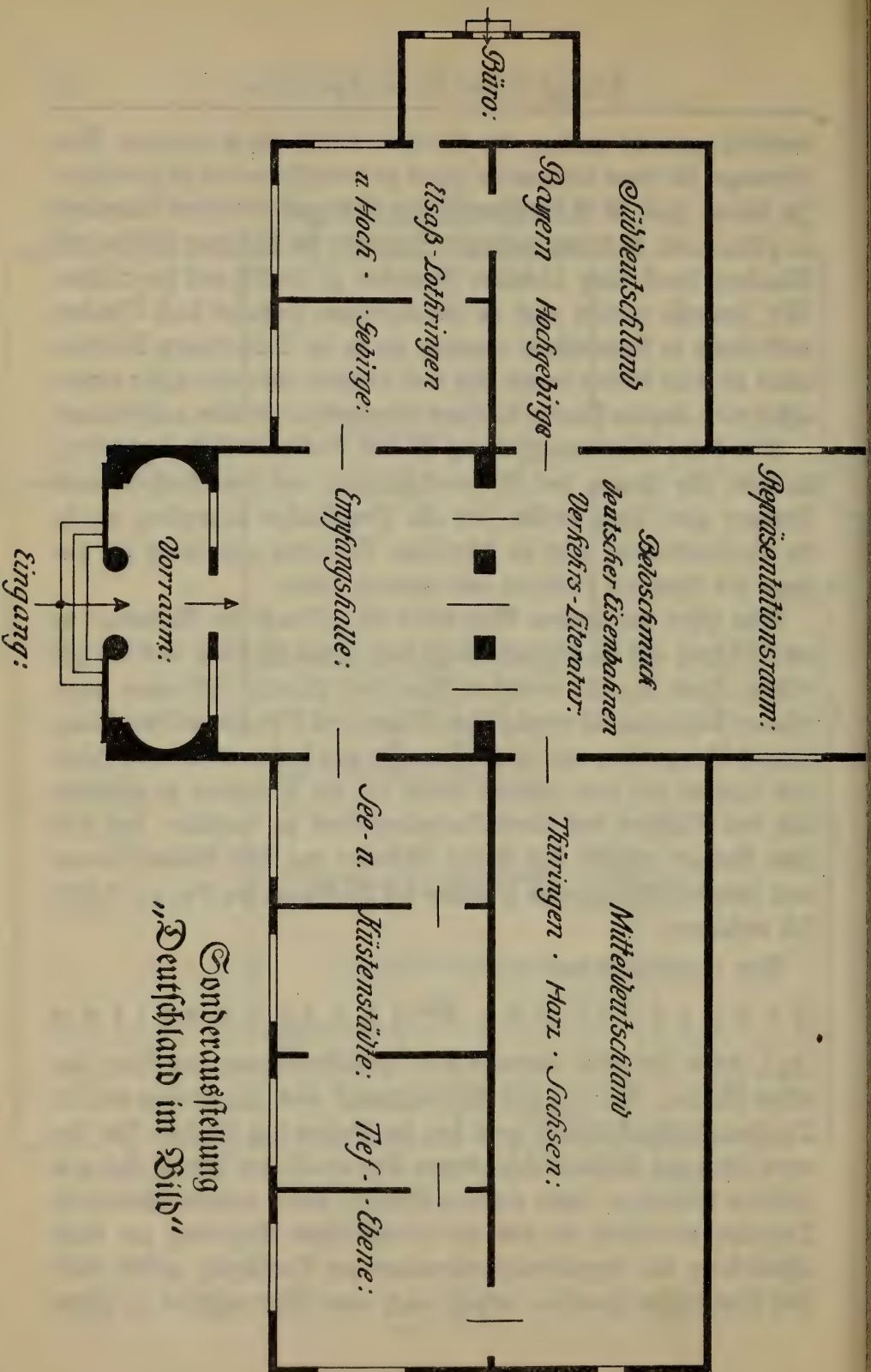
Mit dieser Sonderausstellung ist eine Auskunftsstelle verbunden, die über alle Fragen des Reiseverkehrs und des Unterkunfts wesens Antwort gibt. Auch werden hier alle Drucksachen abgegeben, welche die Verkehrsvereine oder die städtischen Behörden zum Zweck der Hebung des Verkehrs herstellen und verteilen lassen.

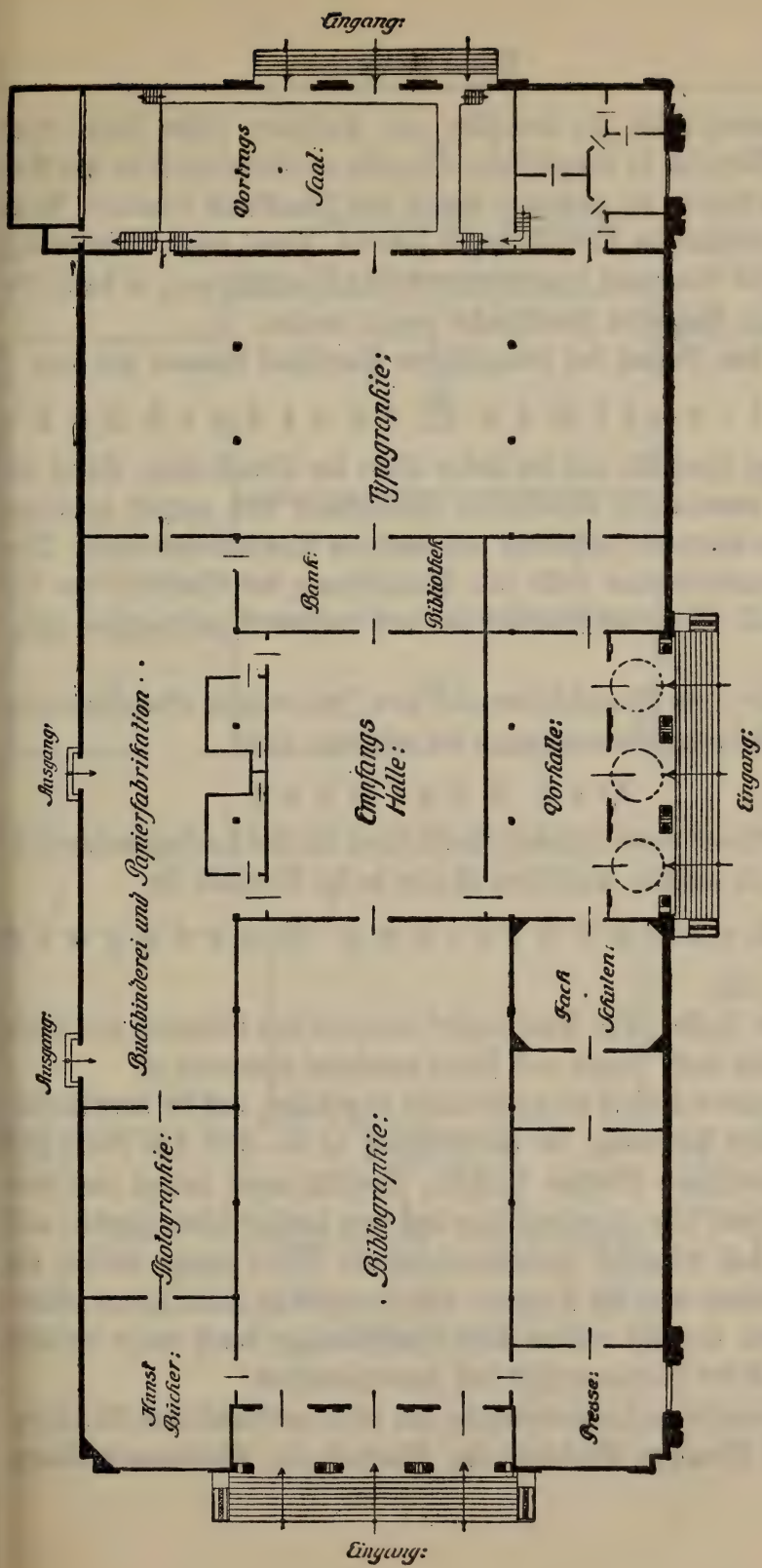
Nun setzen wir unseren Weg durch die „Straße der Nationen“ in der Richtung auf die Kulturhalle zu fort. Zunächst bietet uns das zur rechten Hand liegende vornehme Weinrestaurant (38) einen angenehmen Aufenthalt bei vorzüglichen Weinen und Speisen, und wir haben zugleich Gelegenheit, von seinen Terrassen aus das internationale Leben und Treiben auf dem schönen Platze vor der Freitreppe zu genießen und den Klängen des Ausstellungsorchesters zu lauschen, das hier seine Konzerte abhält. Ein kleiner Abstecher von dem Weinrestaurant nach dem dahinterliegenden Pavillon der Reklamemarke (35) dürfte sich verlohnen.

Nun begeben wir uns in den

Französischen Staatspavillon

(54), dessen im Stile Ludwigs XVI. gehaltene Front mit ihren zierlichen Säulen, Galerien und Vasenschmuck uns von weitem einlädt. Die französische Tricolore weht von der Galerie des Daches. Im Inneren birgt das Gebäude sehenswerte Erzeugnisse des Druck- und graphischen Gewerbes, sowie kostbare Schätze, unter anderen prachtvolle Teppiche, Gobelins, die von der französischen Regierung zur Ausschmückung des Repräsentationsraumes zur Verfügung gestellt sind. Der französische Pavillon enthält auch einen Vortragsaal in Form





Französischer Palast

eines Theatersaales, der ungefähr 300 Personen fassen kann. Hier werden Vorträge in französischer Sprache von Schriftstellern und Gelehrten gehalten, die zu diesem Zweck aus Frankreich kommen. Auch werden musikalische Vorführungen geboten, sowie unter Mitwirkung des Hauses Gaumont kinematographische Vorstellungen, in denen die malerischen Gegenden Frankreichs gezeigt werden.

Nach dem Besuch des französischen Pavillons kommen wir zum **I t a l i e n i s c h e n S t a a t s g e b ä u d e** (53), das ebenfalls auf der linken Seite der Straße liegt. Es ist ein Beispiel vornehmster italienischer Renaissance und enthält in seinen 24 Sälen wertvolle historische und moderne Ausstellungsobjekte. Der Repräsentationsraum stellt eine Nachbildung der Sakristei von S. Maria delle Grazie in Mailand dar mit prachtvoll geschnitztem Holzwerk.

Zwischen dem Französischen und dem Italienischen Staatsgebäude erhebt sich hinter Gartenanlagen die mächtige Halle

D e r K a u f m a n n

(55), welche eine internationale Ausstellung für das kaufmännische Bildungswesen enthält. Außerdem ist hier in der Vorhalle die

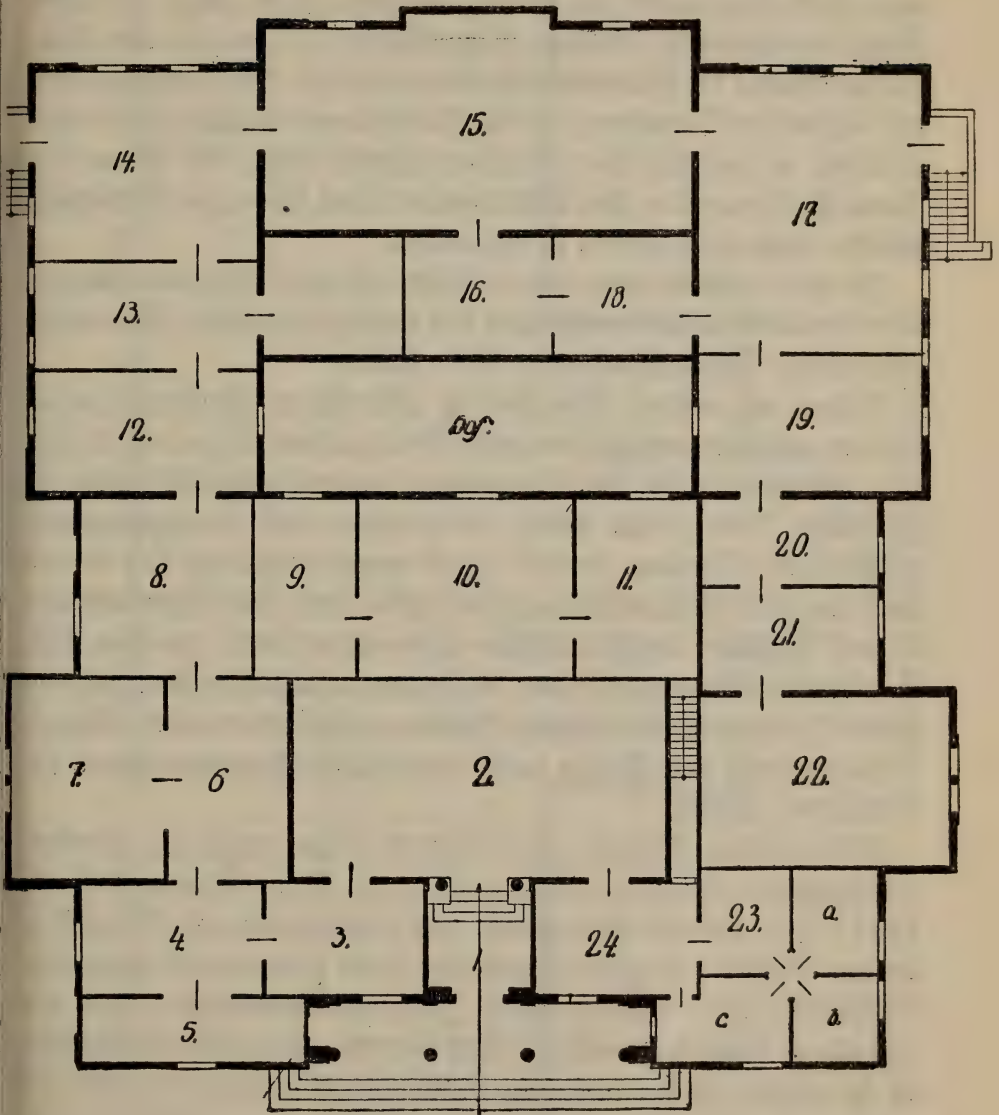
L a n d e s a u s s t e l l u n g P o r t u g a l s untergebracht.

In der Halle „Der Kaufmann“ erwartet den Besucher eine Ausstellung, die nach Inhalt und Form durchaus eigenartig ist.

Ihr äußeres Bild ist im wesentlichen so gestaltet, daß die wirtschaftsgeschichtliche Abteilung, die im Anschluß an ein altes Tor einen Hof mit laubenartigen Nischen darstellt, Vorführungen bringt aus dem oberdeutschen, dem niederdeutschen und dem hanseatischen Handel, und zwar so, daß möglichst zusammenhängende Bilder gezeigt werden, die die Bedeutung und die Eigenart des Handels in jenen Zeiten veranschaulichen. Ergänzt werden diese Darstellungen durch einige typische Bilder aus der Vergangenheit des Handelswesens.

In zwanglosem Zusammenhang mit dieser geschichtlichen Abteilung stehen die Gruppen Verkehrslehre, Warenkunde, Geschmacksbildung

Italienischer Pavillon

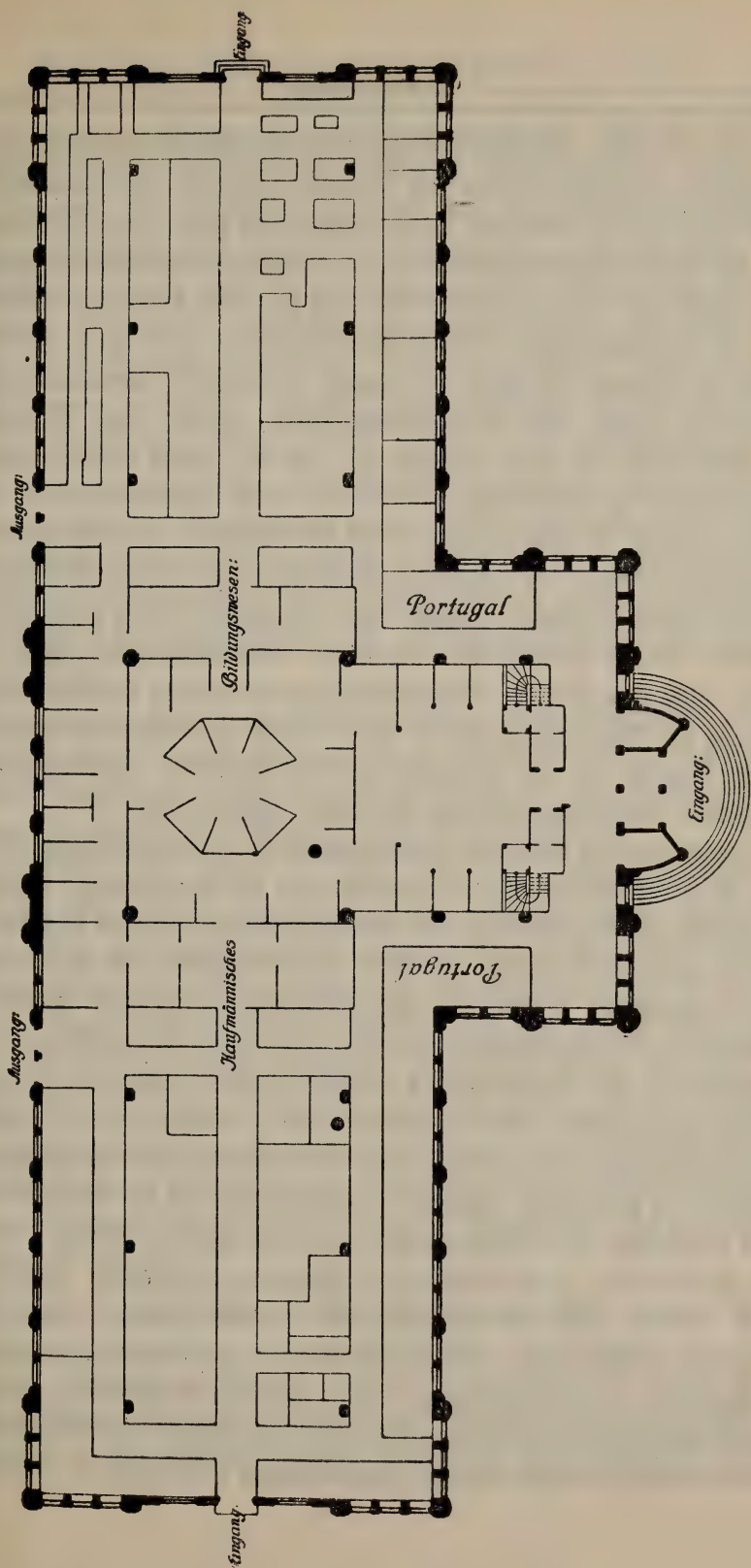


des Kaufmanns, kaufmännische Architektur und kaufmännische Betriebslehre. Die einfache Aufzählung dieser Gruppen allein läßt erkennen, wie mannigfaltig und lehrreich der Inhalt der Sonderausstellung „Der Kaufmann“ ist. Sehr sehenswert ist die große, im linken Flügel untergebrachte Gruppe Schreibwesen, an die sich eine reichhaltige Gruppe der Büromöbelindustrie anschließt. Ein Schreibzimmer zur allgemeinen Benutzung für die Ausstellungsbesucher ist hier eingerichtet, in dem sich jeder Besucher heimisch fühlt. Es ist von der Firma F. Soennecken, Abt. Schreibmöbelfabrik, Bonn, zur Verfügung gestellt. Auch ein Telephon ist vorhanden.

In einer Schlußgruppe endlich finden sich dann Anschauungsmittel über Sprachen, allgemein bildende und sonstige Lehrfächer, die im kaufmännischen Bildungswesen eine Rolle spielen.

Indem wir unseren Weg über die „Straße der Nationen“ zurück nehmen, gelangen wir auf der linken Seite zu dem Esperantohaus (51), in welchem sich die Esperantisten der verschiedensten Länder ein schmuckes Heim gebaut haben, um zu zeigen, daß die internationale Hilfssprache Esperanto bereits so weit vorgeedrungen ist, daß sie sich wohl auf einer Weltausstellung sehen lassen kann. Das Esperantohaus ist auf Initiative des Sächsischen Esperantoinstituts, das dem Kgl. Sächsischen Staatsministerium des Innern untersteht, gebaut und von diesem Institut mit seinen reichen Schätzen ausgestattet worden. Einzelne Privatpersonen und Vereine haben ferner Ausstellungsgegenstände zur Verfügung gestellt.

Neben diesem Gebäude erhebt sich die Halle, welche die Sonderausstellungen „Deutsche Kolonien“ und „Deutschtum im Ausland“ (50) enthält. Wer glaubt, daß Buchgewerbe und Graphik in unseren Kolonien so gut wie gar keine Rolle spielen, wird durch diese Ausstellung eines anderen belehrt. In reicher Abwechslung sehen wir fast alle in Frage kommenden Gebiete vertreten. Kameruns Ausstellung ist die größte, da hier nach jeder Richtung hin interessantes Material vorliegt. Schülertafeln aus Holz, schreibfederartig zugerichtete Rohre, sog. Kalamu, und originelle Tintenfüßer aus Kürbis liegen neben Briefen von Sultanen an die Residenturen. Aus den Regierungs- und Missionschulen sind graphische Erzeugnisse der verschiedensten Art eingefordert



Halle „Der Kaufmann“

worden, die einen lehrreichen Einblick in des Schulleben Kameruns ermöglichen. Kamerun reihen sich Deutsch-Ostafrika und Deutsch-Südwestafrika an, die ebenfalls vielseitig beschickt sind. Hier sei besonders auf die Ausstellungsgegenstände der Rifuaheli aufmerksam gemacht. Ein besonders mannigfaltiges Bild ließ sich aber dadurch ermöglichen, daß die verschiedensten Missionsgesellschaften, und unter ihnen vor allem die Leipziger Mission, mit regem Interesse die Kolonialabteilung unterstützt haben. Eine Eingeborenenkirche, welche unter Palmen an der Gabelfront der Allee errichtet ist, und die vielen ethnographischen Gegenstände der Missionen beleben das Bild außerordentlich. Einen tiefen Einblick in das heutige Leben der Kolonien gewähren aber die zahlreichen Bilder des bekannten Kolonialmalers Ernst Vollbehr, der alle deutschen Kolonien besucht und auf seinen Reisen zahlreiche vortreffliche Bilder gemalt hat, die er in lebenswürdigster Weise nebst vielen ethnographischen Gegenständen zur Belebung der Kolonialausstellung zur Verfügung gestellt hat, so daß jeder Besucher sich einen vollen Begriff von den Gegenden unserer Kolonien, aus denen die oft wertvollen Ausstellungssachen stammen, machen kann.

Die im gleichen Gebäude untergebrachte Sonderausstellung „Deutsche Geisteskultur und Deutschtum im Auslande“ bringt die Ergebnisse zur Darstellung, die eine planmäßige deutsche Geistesarbeit in den einzelnen Gebieten der Erde (mit Ausschluß der Kolonien, die in der erwähnten besonderen, aber räumlich verbundenen Ausstellung auftreten) zur Erhaltung wie zur Verbreitung des Deutschtums bereits gezeitigt hat. Die Sichtung des Stoffes hat die Gruppierung folgender Abteilungen ergeben: die Verbreitung des Deutschtums im Auslande, deutsches Theater und deutsche Kunst im Auslande, deutsche Forschungsinstitute im Auslande, deutsche Humanitätsarbeit im Auslande (und zwar Missionen und Seemannsheime, sowie ärztliche Arbeit, insbesondere Hospitäler), dann deutsche Schifffahrt, militärische Ausbildung durch deutsche Offiziere im Auslande, deutsche Banken und deutsche Industrie im Auslande, deutsche Buchereien und deutscher Buchhandel im Auslande, deutsche Zeitungen und Druckereien im Auslande, Deutschtumliteratur, deutsche Vereine und Vereinshäuser sowie deutsche Kirchengemeinden und endlich deutsche Postanstalten und Kabel im Auslande.

Durch Modelle, Bilder, Karten, Diagramme und sonstige vielfache Anschauungsmittel der Graphik und des Buchgewerbes finden alle diese Momente der deutschen kulturellen und wirtschaftlichen Arbeit im Auslande fesselnde und wertvolle Darstellung. Eine derartige, zum erstenmal im Wege einer Ausstellung gegebene Beleuchtung der angegebenen Gebiete ist von bedeutendem moralischen und praktischen Nutzen. Vor allem aber liefert die Sonderausstellung den Besuchern, welche von der Bedeutung deutscher Pionierarbeit im Auslande keine genügende Vorstellung haben, einen Begriff von den mächtigen und vielverzweigten Kulturwerten des Auslandsdeutschtums. Ein politischer Charakter liegt der Vorführung fern, der Grundgedanke ist ein durchaus wissenschaftlicher. Es handelt sich um den Versuch, in Gestalt einer Ausstellung einen Beitrag zur Deutschkunde auf kulturgeschichtlicher, erdkundlicher, ethnographischer und wirtschaftsgeschichtlicher Grundlage zu liefern.

Wir gelangen nun an einem internationalen Restaurant (52) vorbei zu einem Japanerhaus (49), in dem mehrere japanische Künstler Holzschnitte herstellen und in einem Teil des Gebäudes Erzeugnisse der japanischen Graphik zum Verkauf bringen.

Damit sind wir wieder auf dem Platz der großen Freitreppe angelangt, welche über den Bahneinschnitt führt. Auf diesem herrlichen, weiten Platze herrscht ständig ein hochinteressantes Leben und Treiben, wie man es sonst im Sommer nur an den internationalen Badeorten genießen kann. Alle Sprachen der Welt klingen in den Pausen des Konzertes an unser Ohr. Bequeme Sitzplätze laden uns ein, den Weisen des Ausstellungssorchesters (46) zu lauschen. Einen besonders angenehmen Aufenthalt bietet uns das links der Freitreppe liegende stattliche Hauptcafé (47), von dessen breiten Terrassen herab man einen herrlichen Blick über den Platz und die Anlagen bis zur Leuchtfontaine hin genießt.

Rechts von der Freitreppe erhebt sich der Pavillon (56), in dem der buchgewerbliche und graphische Unterricht zur Darstellung gebracht ist. Das Fach- und Fortbildungsschulwesen ist in Deutschland in der letzten Zeit außerordentlich empor-

geblüht, man kann wohl ohne Übertreibung sagen, daß kein anderes zivilisiertes Land ein so ausgebildetes Unterrichtswesen auf diesem Gebiete besitzt wie Deutschland. Die Zahl der Gehilfen und Lehrlinge, die alljährlich ihre Fortbildung und Vervollkommnung in den Fachschulen holen, beläuft sich auf Tausende. Und wiederum innerhalb des Fach- und Fortbildungsschulwesens ist es gerade das buchgewerbliche Fachschulwesen, das am besten organisiert und am weitesten entwickelt uns entgegentritt. Bildungsdurst ist von jeher ein besonderer Charakterzug der Jünger der edlen Buchdruckerkunst gewesen, und dies hat sich auch auf die benachbarten buchgewerblichen Gebiete übertragen und zu dem angeführten Emporblühen des Unterrichtswesens geführt. In dem Pavillon stellen zahlreiche Buchdruckerlehranstalten, Buchbindefachschulen, Gewerbeschulen, Kunstgewerbeschulen usw. aus.

Runmehr schreiten wir die

F r e i t r e p p e

(48) hinauf, um zu dem Erholungs- und Vergnügungspark zu gelangen, der in einem wundervollen Park eingebettet ist und nicht weniger als 125 000 qm Bodenfläche umfaßt.

Wenn wir auf der Höhe der Treppe beim Brückenkopf angelangt sind, fällt unser Auge zunächst auf das mächtig emporsteigende, gewaltige Völkerschlachtdenkmal, das in seiner ganzen Bucht und wunderbaren Größe einen einzigartigen Abschluß des Gesamtbildes bietet. Dieser Anblick ist von einer solchen Erhabenheit und seltenen Schönheit, daß kein Besucher sich dem gewaltigen Eindruck entziehen kann, besonders wenn die riesigen Steinmassen dieses Denkzeichens deutscher Einigkeit und Kraft im Dunkel des Abends, von den Lichtfluten des Scheinwerfers übergossen, sich wie ein fernes Märchenschloß leuchtend zum Himmel erheben.

Am Ende der breiten Brücke zur Linken des Beschauers liegt das

A k a d e m i s c h e V i e r t e l

(57) mit der Sonderausstellung „Der Student“. Staunend betritt der Besucher durch den mächtigen Torturm das Innere der Anlage und sieht sich mit Entzücken in den Hof des Heidelberger Schlosses versetzt,

Sonderausstellung „Der Student“ (Akademisches Viertel)



sieht dessen herrlichste Gebäude mit all ihrem reichen Skulpturenschmuck vor sich und fühlt sich im Augenblick gefangen von dem Duft der Romantik, der, wie über dem Original, so hier über der bis ins einzelne getreuen Nachbildung schwebt. Im F a ß k e l l e r sieht er auch das berühmte Heidelberger Faß, im Otto-Heinrichs-Bau findet er das vornehme Schloß-Weinrestaurant. In dem sich diesen anschließenden großen Gasthof „Zum Weißen Hirsch“ hat er Gelegenheit, sich bei schäumendem Gerstensaft zu erquicken, sogar die Kunst des Tanzes fleißig zu üben, und schließlich kann er in dem Studentenhaus, das in die ganze Anlage glücklich hineinkomponiert ist, frisches frohes Studentenleben kennen lernen, ja sogar gelegentlich im Kommerz- und Festsaal studentische Lieder erschallen hören, den feierlichen Landesvater und unzählige Salamander miterleben. Es ist in der That, wie man die ganze Anlage treffend genannt hat, hier ein „Akademisches Viertel“ geschaffen, das aber nicht nur Akademikern, sondern auch Nichtakademikern viel Abwechslung, Freude und Genuß bietet.

Einen ungemeinen Anklang hat die eigentliche Ausstellung „Der Student“ in den maßgebenden Kreisen gefunden und groß ist die Zahl der Aussteller. Es beteiligen sich außer deutschen Universitäten und Hochschulen die Hochschulen Österreichs geschlossen, außerdem haben viele Hochschulen des übrigen Kontinents und überseeischer Staaten teilgenommen. Aus den Universitätsarchiven und aus den Museen sind interessante Stücke zur Verfügung gestellt worden, die Aufschlüsse über das studentische Leben und Treiben an den ehemaligen, jetzt aufgehobenen Universitäten (Altdorf, Duisburg, Frankfurt a. D., Fulda, Helmstedt, Herborn, Mainz, Paderborn, Rinteln, Salzburg, Trier u. a.) geben. Eine Gruppe für sich bilden Erinnerungen an die Studentenzeit großer Männer wie Hauff, Uhland, Körner, Eichendorf, Arndt, Bismarck u. a., ebenso an Studenten, die sich in ihrer jugendlichen Begeisterung durch die Politik fortreißen ließen und durch ihre Schicksale berühmt geworden sind, wie Arnold Ruge, Fritz Reuter, Karl Hase, Niemann u. a. Auch Freunde und Gönner der Studenten sind vertreten, unter diesen auch die „Lindenwirtin“, das Annchen von Godesberg. Fast alle deutschen Verbände mit annähernd 1000 Korporationen und eine Menge einzelstehender Verbindungen treten auf, indem sie aus ihren Archiven



O. Günther-Naumburg pinx.

Rathaus.

*Aus der Kunstmappe „Das malerische Breslau“.
Verlag Wilh. Gottl. Korn, Breslau.*

*Gedruckt auf Tiefdruck-Karton
der Papierfabrik Sacrau, G. m. b. H., Breslau
Nr. 6280, □ Meter 280 g.*



Papiere aller Art

*für Akzidenz- und Werkdruck
in etwa 1200 Sorten*

sofort vom Lager lieferbar, ferner

***Tief- u. Offsetdruck
für vornehme Reklame***

*bessere holzhaltige und holzfreie
Werk-u. Illustrationsdruckpapiere
in Bogen und Rollen
empfiehlt*

Papierfabrik Sacrau

G. m. b. H.

Breslau

Niederlagen:

*Berlin SW 48, Wilhelmstraße 9, Fernsprecher Amt Lützow
Nr. 1232 u. 1767. Leipzig, Kreuzstraße 17, Fernsprecher Nr. 1102.*

und Sammlungen viel Interessantes zur Verfügung gestellt haben. Daneben werden auch die neuzeitlichen Bestrebungen der Studentenschaft in Bild und Schrift erläutert. Hierfür haben die Deutsche Frei-Studentenschaft, sowie viele akademische Vereinigungen reiches Material über die vielseitige studentische Betätigung gesandt, die sich auf das soziale Gebiet erstreckt.

Eine ganze Reihe Leipziger Korporationen hat sich für bestimmte Tage Plätze gesichert, um offizielle Angelegenheiten im „Akademischen Viertel“ abhalten zu können. Viele feiern ihr Stiftungsfest und ihr Sommerfest in der Ausstellung. Auch von auswärts erscheinen zahlreiche Studenten, so z. B. die deutschen Studenten in Prag (etwa 500 Mann stark) und die Pariser Studentenschaft. Eine Welt eigenartiger Schönheit und jugendlichen Schaffens und Waltens erschließt sich hier in dieser Sonderausstellung „Der Student“. Das gesamte Kulturleben in den Hochschulen tritt jedem Besucher vor Augen, und so erfüllt die Ausstellung auch den Zweck, für studentischen Geist und studentische Anschauungen Teilnahme und Verständnis zu erwecken.

An die wissenschaftlich-historische Abteilung gliedert sich eine Ausstellung an, in welcher diejenigen Firmen auftreten, die studentische Bedarfsartikel herstellen. Wir finden darunter studentische Literatur, Literaturwerke, Zeitschriften, Bilder über Studentenleben aller Zeiten und Völker; studentische Graphik, daran angegliedert Kolleghefte, Schreibutensilien usw.; Körperpflege, Sport, Turnen, Fechten; Gebrauchsartikel, Kleidung, Mützen, Bänder, Trinkgefäße, Rauchutensilien, Spazierstöcke usw.; Inneneinrichtungen und Bodenschmuck, wissenschaftliche Instrumente, Nahrungs- und Genußmittel u. a. m.

Wir verlassen das Akademische Viertel durch den Torturm und begeben uns in den gegenüberliegenden eigentlichen Erholungs- und Vergnügungspark. Hier lockt uns zunächst das fröhliche laute Treiben, das sich um den Teich der Wasserrutschbahn (64) abspielt. Von schwindelnder Höhe saust Wagen nach Wagen voll lachender Menschen herab, und die Wagen, im Wasser angekommen, verwandeln sich zu Rähnen und tragen ihre Fracht zum Ufer. Einige hübsche kleine Strandrestaurants (63) laden zu längerem Verweilen und zum Beschauen des immer bewegten und lustigen Bildes ein. Eine dieser

Wirtschaften „Würzburger Hofbräu“ (65) ist in einem riesengroßen Fasse untergebracht, eine andere stellt ein Landwirthshaus dar, in dem Obstwein zum Ausschank kommt (66).

Links von dem Bassin der Wasserrutschbahn erhebt sich eine reizende Gossenschenke (59), in der die weltbekannte Leipziger „Gose“ gereicht wird. Daneben steht die Parkfleischerei (60), in der Würstchen vor den Augen der Besucher fabriziert und als delikater Schmaus sofort verkauft werden. Ganz in der Nähe liegt ein Schokoladenverkaufspavillon (61), der durch seinen originellen Stil auffällt.

Hinter diesem Gebäude befindet sich ein japanisches Dorf (62) mit Teehaus inmitten reizender Gartenanlagen mit Wasserläufen, Brücken und allerhand japanischen Häuschen, in denen Kurzweil mancherlei Art geboten wird. Eine riesige Buddhasstatue bildet den Mittelpunkt der ganzen Anlage.

Wenn wir das japanische Dorf besichtigt haben, lockt uns ein eigenartiges Bild: die Berglandschaft der Szeneriebahn (77), deren Felsgebilde über die grünen Wipfel der Parkanlagen hinausragen. Hier schlängelt sich ein Bahngleis durch eine freie Nachbildung der bekanntesten Punkte der Sächsischen Schweiz, zwischen Felswänden und durch Schluchten, über Berg und Thal, über Brücken und Schlünde; flinke Wagen tragen die Vergnügungsreisenden bald zu schwindelnder Höhe empor, bald sausen sie mit ihnen hinab in die Tiefe der Abgründe. Nichtendendwollendes Jubeln und Rufen ertönt, und immer wieder kann man dieses Bild von neuem auf sich wirken lassen, niemals wird man satt, die Berglandschaft zu betrachten und das frohe Rufen der Menge anzuhören. Die Berge der Szeneriebahn bergen aber noch allerhand andere interessante Genüsse in sich: sie gestatten dem Besucher richtige Bergfraxeltouren zu unternehmen, um dann mit dem Rodelschlitten kühn hinabzusaufen in die Gefilde der Ebene; ja, geheimnisvoll schlängelt sich unter den Felsen her durch finstere Höhlen ein malerischer Bergfluß und ein Rahn trägt den Besucher vorüber an den berühmtesten Höhlen der Welt, eine Fahrt, die unendlich viel Zauberhaftes und Geheimnisvolles mit sich bringt.

Auf dem weiten Platz vor der Szeneriebahn steht das große „Gebirgsrestaurant Oberbayern“ (78), das ja schon seit Jahren

auf keiner großen Ausstellung fehlen darf. Hier sieht sich der Besucher in das Berchtesgadener Land versetzt, dessen Bergriesen in panoramaartiger Malerei die Wände des gewaltigen Raumes schmücken. Plastische Vorbauten, Felsen, oberbayrische Häuser vermitteln den Übergang von der Wirklichkeit zur Malerei und machen den Aufenthalt interessant und angenehm. Jodler erschallen, Schuhplattler wird getanz, echt süddeutsche Fröhlichkeit erfüllt den malerischen Raum und manche Stunde kann man hier bei dem edelsten Raß aus München mit Vergnügen verleben.

Vor der Giebelfront des Restaurants „Oberbayern“ liegt das schmucke Café „Rondell“ (79), hinter diesem nahe dem Eingang C (58) ein Sport- und Spielplatz. Vom Café „Rondell“ aus begeben wir uns zu dem nahen Tanzpalast (75), einem stattlichen Gebäude, das eine großstädtische Vergnügungsstätte darstellt. Allabendlich findet sich hier die tanzlustige Jugend ein, um die neuesten Künste auf diesem Gebiet zu üben. Nicht nur die Jugend; oft genug sieht man auch ältere Semester / sei es, daß sie sich mutig aktiv beteiligen oder, in Erinnerungen vertieft, dem frohen Treiben der Jugend zuschauen.

Vor dem Tanzpalast dehnt sich ein weiter Platz, dessen äußerste Schmalseite von dem Zunfthaus (71) abgeschlossen wird. Dies ist so recht ein Heim für die Jünger Gutenbergs, für die Schwarzkünstler aller Zweige, aller Länder und aller Völker. Das außerordentlich vornehme und dabei doch anheimelnde Innere des Zunfthauses, das von zwei hervorragenden Leipziger Künstlern gebaut und ausgeschmückt ist, ladet zu langem Verweilen ein; mancher alte Brauch, der in den Kreisen der Buchgewerbler, der Typographen, der Buchhändler seit unendlich langer Zeit in Übung ist, wird hier gepflegt. Lieder und Scherze aller Art verkürzen die Zeit, und da Speisen und Getränke von besonderer Güte und niedrigem Preise sind, wird kein Besucher der Ausstellung verfehlen, in diesen Räumen zu verweilen.

Die Mitte des Platzes nimmt eine sogenannte Wellenbahn (72) ein, die mit sehr viel Geräusch und allerhand merkwürdigen Körperdurchrüttelungen verbunden ist, so daß der Besucher zuweilen glaubt, das Gesetz der Schwere sei aufgehoben oder habe sich wenigstens geändert. Ein „Tanagratheater“ (74) führt reizende Theaterstücke

auf einer Miniaturbühne auf. In einem orientalischen Café „Alt-Stambul“ (70) lernt man sogar einen Harem kennen. Ein „Ulkhäus“ (73) versetzt den Besucher in ein Märchenland, in dem allerhand peinliche Vorfälle zum guten Ende sich in Heiterkeit verkehren. Der Kinoschießstand (74) bietet die Möglichkeit, auf die wildesten Tiere zu jagen. Einige kleinere Scherze, wie eine Teufelsküche (76), welche Gelegenheit bietet, eine ganze Menge Küchengeschirr entzwei zu werfen, vervollständigen das lustige Bild, und schließlich sei noch einer Baumkuchenbäckerei (68) gedacht, die ebenfalls an diesem Platze sich befindet.

Von dem Ulkhäus können wir über die hübsche Schwarzenbergbrücke (67) wiederum auf das eigentliche Ausstellungsgelände und an die Kulturhalle (4) und damit auf die „Straße der Nationen“ zurückgelangen. Vorher besichtigen wir noch zwei sächsische Eisenbahnwagen mit Bilderschmuck.

Bei den Klängen des Ausstellungssorchesters, beim Beschauen des auf- und abflutenden Verkehrs können wir manche Stunde verweilen, und wenn des Abends die Tausende und Abertausende von Glühbirnen, welche in Girlanden die Straße einsäumen, wenn die Konturen der Ausstellungspaläste in festlicher Illumination erglänzen, wenn die farbigen Wasser der Leuchtfontäne in märchenhafter Pracht rauschen, dann wird es uns schwer, uns von diesem schönen Fleck zu trennen.

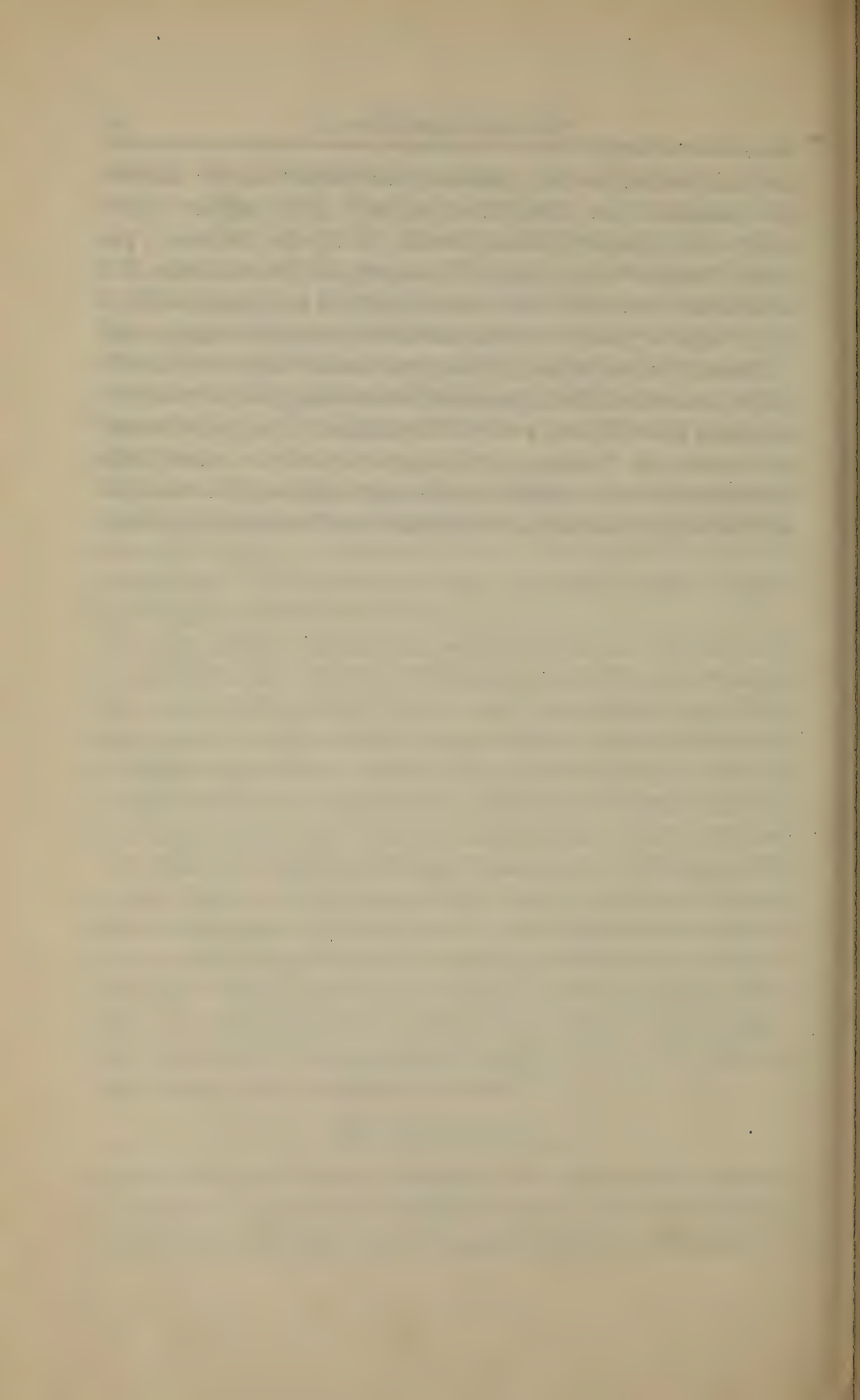
So haben wir auf unserem kurzen Rundgang den Besucher zunächst zu allen Stätten der Belehrung geführt, dann zu denen der Erholung und des Vergnügens. Der Weg war lang und anstrengend, es werden ihn auch wohl wenige Besucher in einer einzigen Wanderung erledigen. Die meisten werden mehrfach wiederkommen, studieren, schauen, Vergnügen und Erholung finden. Wer den körperlichen Anstrengungen nicht gewachsen ist oder wer schnell von Ort zu Ort, von Halle zu Halle kommen will, der benutze die reizende

R u n d b a h n ,

die durch das ganze Gelände dahinfährt. Sie geht durch die „Straße der Industrie“, an den Maschinenhallen vorüber, über den Bahneinschnitt, dann am Ulkhäus und Tanzpalast vorbei zu „Oberbayern“,

von dort vorüber an dem „Akademischen Viertel“, an der Rückseite des Hauptcafés, an „Deutschland im Bild“, fährt zwischen „Österreich“ und „Sachsen“ hindurch über die „Straße der Nationen“, zwischen „Rußland“ und „England“ hindurch, am Internationalen Kollektivpavillon und der Schule vorbei, erreicht bei der „Papierindustrie“ die „Straße der Industrie“ wieder und kehrt so zum Haupteingang zurück.

Die erste Weltausstellung für Buchgewerbe und Graphik wird allen Besuchern, aus welchen Weltgegenden sie kommen mögen, eine wesentliche Bereicherung ihres Wissens, vertieftes Verständnis für die große kulturelle und kommerzielle Bedeutung des Buchgewerbes in seinen mannigfachen Erscheinungsformen vermitteln und sie wird außerdem stets eine schöne und wertvolle Erinnerung an viele genussreiche Stunden für ihn bilden.



Leipzig

steht mit 600 000 Einwohnern an vierter Stelle unter den Großstädten des Deutschen Reiches. Wissenschaft, Kunst, Handel und Industrie, vor allem Buchhandel und Buchgewerbe, stellen die Grundlagen dar, auf denen die Stadt zu ihrer hohen Blüte sich entwickelt hat. Dank ihrer glücklichen Lage im Herzen Deutschlands verfügt sie über außerordentlich günstige Eisenbahnverbindungen. Der riesige Umfang, den der Geschäftsverkehr namentlich in den Zeiten der Messe annimmt, das ständige Wachsen des internationalen Reiseverkehrs haben zur Folge gehabt, daß die Stadt nunmehr den größten Bahnhof Europas besitzt, der mit einem Kostenaufwand von 150 Millionen Mark errichtet worden ist.

Leipzig ist eine internationale Stadt. Weltruf genießen seine Universität, sein Musikleben, seine Museen, sein Buchhandel, seine Messe. Eine weltgeschichtliche Bedeutung hat Leipzig durch die Völkerschlacht vom 18. Oktober 1813 gewonnen.

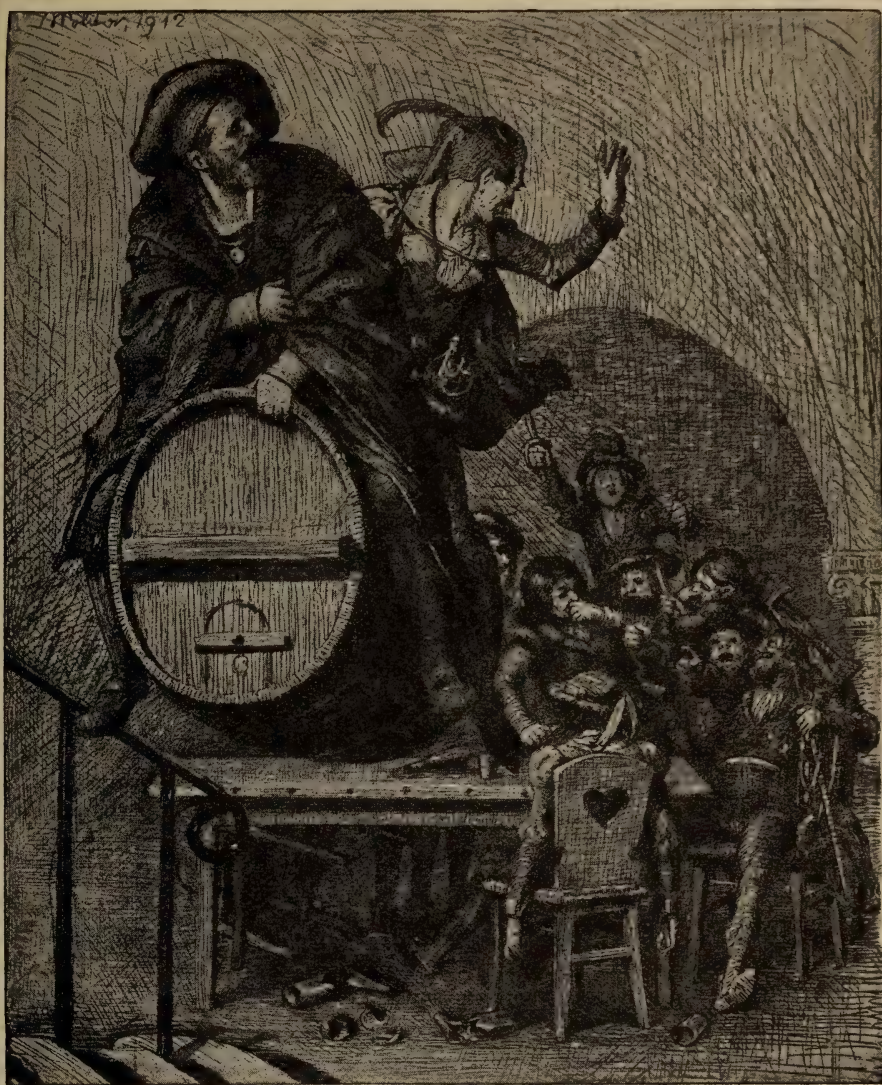
Der Fremde gelangt vom Hauptbahnhof in wenigen Minuten zum Augustusplatz, einem der größten und schönsten Plätze Deutschlands, den hervorragende Gebäude umgeben, unter ihnen die Hauptgebäude der Universität, die zu den ältesten Deutschlands zählt. Es wirken an ihr über 220 Dozenten; 5000 Studenten, darunter viele Ausländer, studieren an ihr. Von berühmten Männern, die ehemals an der Leipziger Universität ihren Studien oblagen, seien genannt: Leibniz, Gottfried Ephraim Lessing und Goethe. Die Universitätsbibliothek umfaßt zirka 600 000 Bände und viele Tausend Handschriften. Das eigentliche Universitätsgebäude, Augusteum genannt, birgt prächtige Wandgemälde von Klinger und Preller. Die zahlreichen zur Universität gehörigen akademischen Institute und Bildungsanstalten sind anerkannt die größten, prächtigsten und am besten eingerichteten Lehranstalten Deutschlands.

Als Pflegestätte der Künste steht Leipzig mit an der Spitze der deutschen Städte. Weltberühmt sind die Gewandhauskonzerte, deren Dirigent Arthur Nikisch ist. Das Leipziger Konservatorium ist eine der vornehmsten Lehrstätten der Musik. Aus ihm sind viele bedeutende Musiker hervorgegangen. Leipzig ist auch der Geburtsort Richard Wagners, der im Jahre der Völkerschlacht hier der Welt geschenkt wurde. Während der Zeit der Buchgewerbeausstellung wird unter großen Festlichkeiten ein Marmordenkmal des Meisters, ein Werk Klingers, errichtet werden.

Zahlreiche Stätten sind der dramatischen Kunst gewidmet: das Neue Stadttheater am Augustusplatz, das Alte Theater, das Leipziger Schauspielhaus, das neue Operntheater. Auch die leichtgeschürzte Muse hat in zahlreichen Varietétheatern und Konzerthallen ihr Heim gefunden.

Am Augustusplatz liegt das Städtische Museum, das in einem besonderen Anbau Klingers Meisterschöpfung, seinen vielbewunderten Beethoven, enthält. Außerdem befinden sich hier noch mehrere Werke Klingers: seine *Rassandra*, *Salome*, *Badende* und das Gemälde „Die blaue Stunde“. Prellers d. A. berühmte Kartons zur *Odyssee* sind ebenfalls hier zu sehen, sowie die Werke alter Meister (Eranach, Murillo, Ostade, Rembrandt, Ruysdael). Von neuen Meistern, die mit berühmten Werken vertreten sind, seien genannt: Calame, Lenbach, Uhde, Boecklin, Leibl, Greiner. Das Museum für Völkerkunde und Kunstgewerbe (Grassimuseum) liegt am Königsplatz. Es sind ferner noch kurz aufzuzählen: Stadtgeschichtliches Museum (Altes Rathaus), Historisches Museum der Völkerschlacht (dicht beim Völkerschlachtdenkmal und Ausstellungsgelände), Ägyptologisches und Archäologisches Museum (in der Universität), Antikenmuseum (ebenfalls in der Universität), Mineralogisches Museum, Zoologisches Museum. Besonders Interesse wird bei den Besuchern der Ausstellung das

Deutsche Buchgewerbe- und Schriftmuseum
im Deutschen Buchgewerbehaus erwecken, das im „Buchhändlerviertel“, dem Stadtteil Neudnitz liegt und der Sitz des Deutschen Buchgewerbevereins, des Veranstalters der buchgewerblichen Weltausstellung, ist.



Wein-Restaurant Bewirtschaft.:
Otto Berg

uerbachs Keller

früher Uerbachs Hof

Grimmaische Str. 2, Mäd.-Passage

Das historische, weltberühmte Lokal und das neue, zirka 1000 Personen fassende Restaurant sind seit März 1913 wieder: bzw. neueröffnet worden

Weine: Gotthelf Kühne, Leipzig, Petersstraße 11



Max Erler

Königl. Sächs. Hoflieferant



Pelzwaren-Konfektion Leipzig, Brühl 34-40

Lagerbesuch ohne Kaufverpflichtung!
Reich illustr. Kataloge frei!

Leipzig verdankt seine Bedeutung im Handels- und Verkehrsleben neben dem Buchgewerbe und Buchhandel in erster Linie seinen Messen, die es zu der ersten und Hauptmessstadt Europas gemacht haben. Die Messe findet zweimal im Jahre, im Frühjahr und Herbst, statt und zieht viele Tausende von Einkäufern aus der ganzen Welt an.

Als Metropole des deutschen Buchhandels ist Leipzig auch der Hauptsitz des Buchdrucks, der Buchbinderei und des Papierhandels und somit die deutsche Stadt, die naturgemäß die erste Weltausstellung für Buchgewerbe und Graphik, die erste Ausstellung der Kultur, zu schaffen berechtigt, ja verpflichtet war.

Der Gesamtcharakter Leipzigs ist nach dem Vorhergesagten der einer vornehmen Handels- und Industriestadt, die aber zugleich die Pflege der Wissenschaft und der Kunst für eine ihrer wichtigsten Aufgaben hält.

Das Stadtbild weist zahlreiche Schönheiten auf. Der rund um die innere Stadt führende Ring ist aus alten Befestigungen entstanden und ist reich geschmückt mit Anlagen, Baumbeständen und Denkmälern. Die schönsten und bemerkenswertesten Gebäude der Stadt liegen an diesem großstädtischen, stets von buntbewegtem Leben erfüllten Boulevard; so der erwähnte Augustusplatz mit dem Neuen Theater, der Universität, der Paulinerkirche, dem Städtischen Museum und dem Hauptpostamt; dann der Rossplatz und das Reichsbankgebäude, am Rathausring der Königsplatz mit dem Grassimuseum; beiden Plätzen benachbart das Neue Rathaus, das sich an der Stelle der ehemaligen Pleißenburg erhebt.

Nahе dabei ragt der kuppelgeschmückte, stattliche Bau des Reichsgerichts empor, des höchsten Gerichtshofes Deutschlands.

In der Nähe des Reichsgerichts liegen der große und schöne König-Albert-Park sowie der Johannapark. Bekannt ist der Leipziger Palmengarten. Das Rosental grenzt an den Stadtteil Gohlis, wo sich das Haus befindet, in dem Schiller 1785 wohnte und das „Lied an die Freude“ dichtete.

Die innere Stadt enthält zahlreiche lebhafteste Geschäftsstraßen mit prächtigen, eleganten Läden und bietet viele interessante Blicke auf alte Kirchen, Häuser und Denkmäler. Wir erwähnen als besonders sehens-

wert die Grimmaische Straße, die zu dem herrlichen Alten Rathaus (1556) führt, in dessen allernächster Nähe das Goethedenkmal und das Siegesdenkmal stehen. Das Alte Rathaus, an dessen Turm sich eine Kunstuhr von 1599 befindet, hat eine vielbewegte Geschichte hinter sich. Es hat wohl alle Führer des 30jährigen Krieges gesehen; Wilhelm von Dranien feierte hier seine Hochzeit mit Anna von Sachsen, hier tagte im Jahre 1631 die Versammlung der protestantischen Fürsten und Städte, Friedrich der Große ließ auf dem Rathausmarkt seine Soldaten exerzieren, und in der stürmischen Revolutionszeit des Jahres 1848 sprach der Märtyrer Robert Blum vom Altan des Rathauses zu den erregten Volksmassen. Nach der Völkerschlacht nahmen auf diesem ehrwürdigen Platze die verbündeten Monarchen die Parade über ihre siegreichen Truppen ab.

In der Grimmaischen Straße liegt auch der durch Goethes „Faust“ bekannte „Auerbachs Keller“ (aus dem 16. Jahrhundert), in dem Faust, der tatsächlich um 1525 in Leipzig gelebt hat und mit Luther und Melancthon bekannt war, verkehrt haben soll. Im Innern der Stadt liegt auch die Petersstraße mit interessanten Läden und der Brühl, zwei Straßen, auf denen sich zur Messezeit ein außerordentlich lebhafter Verkehr abspielt.

Sehenswerte alte Kirchen sind neben der bereits genannten Paulinerkirche (1554), in der auch Luther predigte, die Nikolaikirche (1513) mit einer der größten Orgeln Deutschlands, die über 6000 klingende Stimmen verfügt; die Thomaskirche (1482), Hauptkirche der Stadt. In diesem ehrwürdigen Bau wirkte Johann Sebastian Bach als Kantor; Mozart spielte auf der damals schon als trefflich bekannten Orgel. In der Johanniskirche befinden sich die Gräber von Johann Sebastian Bach und Christian Fürchtegott Gellert.

Die über 12 Jahrhunderte alte Geschichte Leipzigs ist reich an historischen Begebenheiten, unter denen wiederum die Oktobertage der Völkerschlacht vor 100 Jahren weit hervorragen. Zur Erinnerung an dieses weltgeschichtliche Ereignis ist das gewaltige Denkmal errichtet, das im vorigen Jahre in Gegenwart des Deutschen Kaisers und der deutschen Bundesfürsten geweiht wurde. Dicht vor dem Haupteingang der Ausstellung ragt der schlanke goldene Ruppelturm der russischen Gedächtnis-

kirche empor, in der russische Offiziere bestattet sind, welche in der Völkerschlacht den Heldentod starben. Ein anderes historisches Denkzeichen ist der Napoleonstein, der direkt vor dem dritten Eingang (C) der Ausstellung an der Stelle steht, von wo aus Napoleon die folgenreiche Schlacht leitete. Und auf demselben Boden, auf dem vor 100 Jahren die Völker Europas kämpften, sind sie jetzt zu friedlichem Turnier zusammengekommen. Zu Füßen des Denkmals spielt sich der edle Wettstreit ab, auf dem weiten Gelände der Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik, über das wir den Leser geführt haben, sind die Ausstellungshallen fast aller Kulturnationen errichtet, die uns zeigen, was die Menschheit dem Buchgewerbe und der Graphik an hohen, reinen Kulturwerten zu danken hat. Möge aus dem Kulturwerk der Ausstellung reicher Segen erblühen.

D. L.



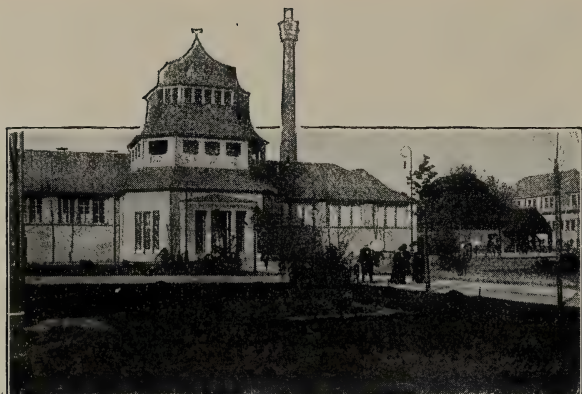
Haupteingang B



Staatspavillon Sachsen



Straße der Nationen und Halle der Kultur



Papierindustrie



Das Kind und die Schule



Italienischer Staatspavillon



Englischer Staatspavillon



Russischer Staatspavillon



Japanisches Haus



Der französische Pavillon



König Friedrich August verläßt am Eröffnungstage
den französischen Staatspavillon



Tanzpalast



Oberbayern



Lebende Wellen



Musiktribüne

Bezugsquellen-Verzeichnis

Abreibrosenpapiere

Julius Schulze, Rottbus 3.

Abstaubmaschinen

Kohlbad & Co., G. m. b. H., Leipzig-Lindenau, Aurelienstr. 68/70.

Abziehbilder

Nürnbergger Abziehbilder-Fabrik, Traeger & Bücking, Nürnberg.

Abziehmarmor für Buchschnitte

Wilh. Valentin, Berlin SW, Krausenstraße 37.

Abziehpapier

Oskar Traeger, Nürnberg, Schreyerstraße 21.

Abhängionslaufftege

Ferdinand Kieselwetter, Dresden-Al. 19.

Adressenverlag

Adressenverlag Richard Kühn, gegr. 1894, Leipzig 103.

Deutsche Adressenbörse Kurt Wieweg, Leipzig, Brüderstr. 37.

Aerographenfarben

J. John, Nch., Dresden-Al., Grunaer Straße 19.

Akzidenz Schnellpresse „Gretel“

Faber & Schleicher, A.-G., Offenbach a. M.

Albumfabriken

Leipziger Buchbinderei Aktiengesellschaft vorm. Gustav Frihsche. Stammhaus: Leipzig-R., Crusiusstr. 4/6. Album-Verkaufskontor Berlin S 42, Ritterstr. 90.

Alfa- und federleichte Druckpapiere

Papierfabrik Köslin A.-G., Köslin.

Aluminiumbronce

Eiermann & Tabor, Fürth i. B.

Aluminium-Druckplatten

Algraphische Gesellschaft, Berlin-Schöneberg, Hauptstr. 8.

Aluminiumfolien

M. Brunn & Co., Fürth i. B.

Amateuralbums

Carl Ernst & Co., Aktiengesellschaft, Berlin SO, Rungestr. 19.

Anastatische Druckerei

Anastatische Druckerei, Conrad Paris, Berlin N 58, Pappelallee 27.

Anatomische Lehrmittel

Prof. Dr. W. Benninghoven, Berlin NW 21.

Anatomische Wandtafeln

Otto Börner, Verlagsbuchhandlung, Leipzig, Stephaniplatz 4.

Anhängeetiketten

Flensburger Etiketten-Fabrik Hugo
Wenzel, Flensburg.

Anhänger in Manila und Blech
Etikettenfabrik, Joseph Thelen, Süch-
teln, Rhld.

Anhängezettell

Jean Rung & Co, Göppingen.

Anilin-Druckfarben, flüssig u. in
Pulver

Druckmaschinenwerke Altona / Elbe
G. m. b. H., Altona-Ottensen.

Anleim- und Klebemaschinen
(für alle Zwecke)

Walter Kellner, Barmen.

Ansichtsalbums

Ernst Roepke, Wiesbaden.

Ansichtskartenanfertigung u. Ver-
lag

Alfred Schulze, Berlin C 19, Wall-
straße 17/18.

Ansichtspostkarten

Gerhard Blümlein & Co., Frank-
furt a. M.

H. Adolph, Photographische Kunst-
anstalt, Passau.

Louis Glaeser, Graphische Kunstanstalt,
Leipzig, Kreuzstr. 20.

Ansichts- und Reklamepostkarten

Neumanns Stadtbuchdruckerei, Kunst-
anstalt für Buch- und Steindruck,
Berlin und Gleiwitz.

Archivbau

Wolf Netter & Jacobi, Berlin W 15.

Artikel für die graphische Branche
Böttcher & Renner, Nürnberg.

Atzmaschinen

Albert-Compagnie m. b. H., München,
Kaufinger Straße 11, II.

Aufhänge-Apparate, kettenlose, für
beliebiges Material

Druckmaschinenwerke Altona / Elbe
G. m. b. H., Altona-Ottensen.

Astronomische Instrumente

Carl Zeiß, Jena.

Aufnahmen

Johannes Nische, Leipzig, Tauchaer
Straße 28/30.

Ausländische Bücher

H. Zwiemeyer, Kunsthandlung und
Antiquariat, Leipzig, Sellertstr. 14.

Automatische Akzidenzpresse
Lagerman

Aktiebolaget Princeps, Gothenburg i.
Schweden.

Automatische Bogenanleger

Maschinenfabrik Johannisberg, G. m.
b. H., Geisenheim a. Rh.

Preuße & Compagnie, G. m. b. H.,
Maschinenfabrik Leipzig.

Automatischer Bogengeradeleger

"Simplex"
Otto Wessel, Lübeck.

Automatische Numerierwerke

H. Benecke & Co., G. m. b. H.,
Berlin SO 26, Elisabethufer 28/29.

Automobil-Scheinwerfer usw.

Carl Zeiß, Jena.

Autotypieabzügen

Gustav Dreher, Württ. Graphische
Kunstanstalt, Stuttgart.

Autotypien

Emil Heue, Leipzig, Grimmaische
Straße 13.

Ballenpackpressen

Paal's Packpressen-Centrale, Osna-
brück.

**Bänder für Buchbinderei u. Buch-
druckerei**

Güth & Wolf, Gütersloh i. B.

Bandmesser-Beschneidemaschinen

Julius Bötteler, Reutlingen, Lindach-
straße 35.

Beschläge

Funke & Brüningshaus, Lüdenscheid.

**Bibeldruckpapiere nur f. d. Groß-
handel**

Hermann Klinger, Leipzig.
Sanbuscher Papierfabrik, Sanbusch
i. Oesterr.

Bibliothekseinrichtungen

Wolf Netter & Jacobi, Berlin W15.

Bieretiketten

Schiemann & Co, G. m. b. H., Bittau
i. Sa.

Bijouterieetiketten

Hamburger & Bredtmann, Pforzheim.

Bijouteriekarten

Hamburger & Bredtmann, Pforzheim.

Bilderbücher in allen Sprachen

G. Löwensohn, Fürth i. B.

Bilderhaken

X-Haken-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H.,
Hamburg.

Billetts

Gebrüder Hoesch, Hamburg.

Bimssteine

Böttcher & Renner, Nürnberg.

Blanc fixe en pâte

Chemische Fabrik Marienhütte, Gebr.
Alberti, Goslar a. Harz.

Blanc fixe trocken

Chemische Fabrik Marienhütte, Gebr.
Alberti, Goslar a. Harz.

Blankofakten

Bernh. Lindner & Co., G. m. b. H.,
Düren, Rhld.

Blattaluminium

Kon. Kübler sen., Fürth i. B.

Blattgold

Leonhard Kurz, Fürth i. B.

Blattgold, echt

Jean Dannhäuser, Fürth i. B.
J. G. Eppinger, Blattgoldfabrik, Nürn-
berg.

Günther & Herbst, Schwabach bei
Nürnberg.

C. Kühn, Blattgoldfabrik, Augsburg
Joh. Moritz Müller, Blattgoldfabrik
Dresden-N. 23.

U. Schwahn, Berlin SW, Ritterstr. 20.

Blattgoldfabrik

Lud. Spiegelberger, Fürth i. B.

Blattgold, unecht

Kon. Kübler sen., Fürth i. B.

Blattgold, unecht, zum Prägen

U. Schwahn, Berlin SW, Ritterstr. 20.

Blattmetalle

L. Auerbach & Co., Fürth i. B.
Giermann & Tabor, Fürth i. B.
Kon. Kübler sen., Fürth i. B.

Blechdruckfarben

Berger & Wirth, Farbenfabriken, Leip-
zig.

C. F. Gleitsmann, Dresden.

Blechdruck-schnellpressen

Maschinenfabrik Johannisberg, G. m. b. H.,
b. H., Geisenheim a. Rh.

Blechemballagen

Leipziger Blech-Emballagen-Fabrik,
Marzernack, Leipzig-Plagwitz, Lauch-
städter Straße 13.

Blechkasteneinsätze

Ernst Kellner, Kartonnagenfabrik, Dres-
den, Stephaniensstr. 69.

Blechplakate

Felix Krokert & Co., Halle a. S.,
Merseburger Straße 11.

Bleistifte

Lyra-Bleistiftfabrik, Nürnberg.
J. J. Rehbach, Regensburg.

Bleistiftmaschinen

Bleistift-Maschinenfabrik Georg Mus-
mann, Nürnberg, Bärenschanzstr.
115.

Bleistiftschärfmaschine „Jupiter I“

Guhl & Harbeck, Hamburg 35, Nor-
mannenweg 24.

Block

Jean Rung & Co., Göttingen.

Bogenanlegeapparate

Bohn & Herber, Würzburg.

Bogenanleger

Koenigs Bogenanleger, Maschinen-
fabrik, Leipzig, Südstr. 78.

Bogenanleger „Universal“

Klein & Ungerer, Leipzig-Leuthsch, Eisen-
bahnstr. 13.

Bogenfalszmaschinen

Preuße & Compagnie, G. m. b. H.,
Maschinenfabrik, Leipzig.

Bogengeradeleger (dreiseitig wirkend)

W. Harth & Co., G. m. b. H., Frank-
furt a. M., Neuhofstr. 15.

Bostonpressen

Gutenberg-Haus Franz Franke, Berlin-
Schöneberg, Hauptstr. 26.

Braunkohlen

A. Riebeck'sche Montanwerke Aktien-
gesellschaft, Halle a. S.

Briefmappen

Ernst Roepke, Wiesbaden.

Briefordner

Otto Enke, Kottbus.
Herm. Herdegen, Stuttgart-Untertürk-
heim.

Brieftaschen

Georg Hoffman, Berlin S 14, Sebastian-
straße 84.

Briefumschläge

Ernst Roepke, Wiesbaden.
Wilh. Schurath, G. m. b. H., Leipzig,
Duerstr. 13.

Brief- und Musterklammern

A. Wasservogel Nachf., L. Littauer,
Berlin.

Briketts

A. Riebeck'sche Montanwerke Aktien-
gesellschaft, Halle a. S.

Bromsilberreproduktionen

Rotophot Akt.-Ges. f. graphische In-
dustrie, Berlin SW 68, Alexandrinen-
straße 110.

Bronzefarben

- L. Auerbach & Co., Fürth i. B.
 Eiermann & Zabor, Fürth i. B.
 H. Rosenhaupt, Bronzefarbenwerke,
 Fürth i. B. 43.
 A. Schwahn, Berlin SW, Ritterstr. 20.

Bronzefarben und Blattmetalle

- M. Brunn & Co., Fürth i. B.

Bronzefolien

- Genthiner Kartonpapierfabrik, G. m. b. H., Berlin W.

Bronziermaschinen

- Kohlbach & Co., G. m. b. H., Leipzig-Lindenau, Auerliensstr. 68/70.
 Aug. Schulze & Co., Leipzig-Lindenau, Raimundstr. 14.

Buchbinderei

- Albert Erdlein, Groß-Buchbinderei, Stuttgart.
 Dampfbuchbinderei vorm. F. A. Barthel, Leipzig-R., Hospitalstr. 21.
 Berthold Dobler, Karlsruhe i. Baden.
 H. Wennberg, Großbetrieb, Stuttgart.

Buchbindereien

- F. Albrecht Nachf., Inh. Otto Ziegler, Berlin, Landsberger Straße 109.
 Berliner Buchbinderei Wübben & Co., G. m. b. H., Berlin SW 68, Kochstraße 60/61.
 H. Fikentscher, Großbuchbinderei, Leipzig.
 Fischer & Wittig, Buchdruckerei, Leipzig.
 Richard Gahl, Berlin, Chausseest. 8.
 Leipziger Buchbinderei-Aktiengesellschaft, vorm. Gustav Frijsche, Stammhaus: Leipzig-R., Crusiusstr. 4/6. Filialfabrik: Berlin-Schöneberg, Bahnstr. 29/30.
 L. Sieke & Co., G. m. b. H., Großbuchbinderei, Leipzig, Friedrich-Liszt-Straße 11/19.

Buchbindereinbandstoffe

- Bleicherei, Färberei u. Appretur-Anstalt Bamberg A.-G., Bamberg.

Buchbinderfarben

- Berger & Wirth, Farbenfabriken, Leipzig.

Buchbinderleder

- Gener & Kölsch, G. m. b. H., Mainz.
 Emil Günther, Leder en gros, Leipzig.

Buchbinder-Leinen- u. Baumwollzwirn

- Gruschwitz Textilwerke A.-G., Neusalz a. O.

Buchbindermaterialien

- Eduard Th. Pape, Düsseldorf 108, Goethestr. 51.

Buchbinderpappen, grau

- Albert Köhler, Gengenbach i. Baden.

Buchbinderstoffe

- Heuser & Kieß, Gummersbach.

Buchbinderei-Bedarfsartikel

- Armin Krah, Berlin S 42.

Buchbindereimaschinen

- Gebrüder Brehmer, Maschinenfabrik, Leipzig-Plagwitz.
 K. Gebler, Maschinenfabrik, Leipzig-Plagwitz.
 Preuße & Compagnie, G. m. b. H., Maschinenfabrik, Leipzig.
 Sächsishe Kartonnagen-Maschinen-A.-G., Dresden, Blasewitzer Straße 21.

Buchbindereimaschinen-Werkzeuge

- Eduard Th. Pape, Düsseldorf 108, Goethestr. 51.

Buchbindereimaterialien - Großhandlung

- Wilh. Valentin, Berlin SW, Krausenstraße 37.

Buchdruckerei

F. A. Lattmann, Goslar.

Buchdruckereien

W. Bügenstein, Berlin SW 48.

Fischer & Wittig, Buchdruckerei, Leipzig.

Poeschel & Trepte, Leipzig.

C. G. Röder, G. m. b. H., Buchdruckerei, Leipzig, Gerichtsweg 5/7.

Buchdruckfarben

Berger & Wirth, Farbenfabrik, Leipzig.

C. L. Gleitsmann, Dresden.

Dr. Franz Gumpert, Sonneberg i. Thür.

Buchdrucklettern

Schriftgießerei Emil Gursch, Berlin SW 29.

Buchdruckmaschinen

Frits Mäurer, Nürnberg.

Buchdruckmaschinen u. -utensilien

Kempewerk Nürnberg.

Buchdruck-Metallutensilien

G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz.

Buchdruckpressen

Faber & Schleicher, A.-G., Offenbach a. M.

Buchdruckschnellpressen

Bohn & Herber, Würzburg.

Maschinenfabrik Johannisberg, G. m. b. H., Geisenheim a. Rh.

Schnellpressenfabrik Koenig & Bauer, G. m. b. H., Würzburg.

Buchdrucker spachteln

A. Friedrich Schmitz, Stahlwaren- u. Malerwerkzeugfabrik, Cronenberg, Rhld.

Buchdruckereihilfsmaschinen

Koenigs Bogenanleger, Maschinenfabr., Leipzig, Südstr. 78.

Buchdruckereimaschinen

Bausner Industriewerk m. b. H., Bautzen.

Gebrüder Brehmer, Maschinenfabrik, Leipzig-Plagwitz.

Koenigs Bogenanleger, Maschinenfabrik, Leipzig, Südstr. 78.

Sächsishe Cartonnagen = Maschinen-Uft. = Ges., Dresden, Blasewitzer Straße 21.

Buchleinen, abwaschbar

Dermatoid = Werke, Paul Meißner, Leipzig.

Buchrücken- und Block-Leimmaschinen

F. H. Zimmermann, Maschinenfabrik, G. m. b. H., Berlin-Reinickendorf-St, Marktstr. 32.

Buch- und Steindruckerei

J. E. König & Ebhardt, Hannover.

Buch- und Steindruckfarben

Dr. Lambotte & Schattenberg, G. m. b. H., Beuel a. Rh.

C. A. Lindgens, Köln.

Bugra, bester Lederersatz

Mechanische Weberei zu Linden, Linden.

Buntpappen jeder Art

H. Hambecke, Neuwersndorf, Post Kammerswalde i. Sa.

Buntpapiere

Merseburger Buntpapierfabrik, Sebastian Heilmann, G. m. b. H., Merseburg.

Buntpapier-Großhandlung

Rud. Nieper, Berlin C 2, Neuer Markt 3.

Buntpapiermanufaktur

Wilh. Valentin, Berlin SW, Krausen-
straße 37.

Büchergestelle

Wolf Netter & Jacobi, Berlin W 15.

Bücherpapiere

Hugo Hoesch, Königstein a. d. Elbe.
Gebrüder Laiblin, Pfullingen.

Bureaeinrichtungen

„Jerry“-Bureauanlagen Co., Dresden,
Innenstr. 8, I.

Bureauleim

Franz Schulz & Dr. Goedeckemeyer,
Frankfurt a. M.-Rödelheim.

Büttenfilze

Gottl. Fr. Thomas & Sohn, Filztuch-
fabrik, Lengsfeld i. Vogtl.

Büttenpapiere

G. Bazzani, Trento i. Südtirol.

Celluloid

Dermatoid = Werke, Paul Meißner,
Leipzig.

Celluloidkarton und -rahmen

Carl Ernst & Co., Aktiengesellschaft,
Berlin SO, Rungestr. 19.

Cellulose

Jacob Gerner, Leipzig, Austerstraße 1.

Chemigraphiemaschinen

Kempwerk Nürnberg.

Chemigraphische Kunstanstalt

Louis Gerstner, Graphische Kunstan-
stalt, Leipzig.

Chem. präpar. Papiere

Carl Gunßer & Merz, München O 9.

Christbaumschmuck

M. Brunn & Co., Fürth i. B.

Chromokartons

Aktiengesellschaft Chromo, Altenburg,
S.-A.

Chromopapiere

Aktiengesellschaft Chromo, Altenburg,
S.-A.

Dresdner Chromo- u. Kunstdruck-
papierfabrik, Krause & Baumann, Ak-
tiengesellschaft, Dresden.

Gust. u. Heinr. Bencke, G. m. b. H.,
Löbau i. Sa.

Collodiumemulsion

Albert-Compagnie m. b. H., München,
Kaufingerstr. 11, II.

Cölner Leim

Carl Gronewaldt, Berlin N 58, Schön-
hauser Allee 147.

Cords und Velvets

Mechanische Weberei zu Linden, Linden.

Dampfmaschinen

Schumann & Co., Maschinenfabrik,
Leipzig-Plagwitz.

Deckfarben

E. L. Gleitsmann, Dresden.

Depest-Schriften

Deutsche Schrift-Industrie G. m.
b. H., Marburg i. Hessen.

Dextrin

Carl Gronewaldt, Berlin N 58,
Schönhauser Allee 147.

Diplome

Franz Scheiner, Kunstanstalt, Würzburg

Diplome und Sportplakate

J. M. Hirschmann, Offenbach a. M.

Doppelrafterklischees

Carl Richter, Bremen, Pelzerstr. 23.

Drahtheftmaschinen

Gebrüder Brehmer, Maschinenfabrik, Leipzig-Plagwitz.

R. Gebler, Maschinenfabrik, Leipzig-Plagwitz.

Herfurth & Heyden, Drahtheftmaschinenfabrik, G. m. b. H., Leipzig-Stötteritz.

Wilhelm Mallien, Drahtheftmaschinenfabrik, Leipzig-Li.

Preuße & Compagnie, G. m. b. H., Maschinenfabrik, Leipzig.

Drei- und Vierfarbenäzungen

Gustav Dreher, Württ. Graphische Kunstanstalt, Stuttgart.

Drei- und Vierfarbendruck

Förster & Borries, Graphische Anstalt, Zwickau i. Sa.

Römmler & Jonas, Dresden, Blasewitzer Straße 27.

Drei- und Vierfarbendruckfarben

E. T. Gleitsmann, Dresden.

Drei- und Vierfarbenklischee

Römmler & Jonas, Dresden, Blasewitzer Straße 27.

Druckaufzüge

Clemens Claus, Thalheim i. Erzgb.

Druckausstattung für Kataloge

Kren & Commerlad, Niedersiedlig b. Dresden 6.

Druckautomaten für Anilin-, Leim- u. Ölfarben

Druckmaschinenwerke Altona / Elbe G. m. b. H., Altona-Ottensen.

Druckfarben

Berger & Wirth, Farbenfabrik, Leipzig.

Druckfilze, Molestine, Druck- und Gummituche

Wilhelm Krasper Nfl., Magdeburg-N.

Druckmaschinen für die papierverarbeitenden Branchen

Druckmaschinenwerke Altona / Elbe G. m. b. H., Altona-Ottensen.

Druckmaschinen für Papiersäcke und Rollen

Windmüller & Hölscher, G. m. b. H., Lengerich i. W.

Druckpapiere

Gustav Zoelle, Papierfabrik, Wildenfels, Post Fährbrücke i. Sa.

Fr. Adam Seidel, Leipzig-Reudnitz.

G. Haindt'sche Papierfabrik, Augsburg.

Richard Knorr, Papierfabrik, Fährbrücke i. Sa.

Druckpapiere, satinierte

Th. D. Lohs Söhne, Heiligenstadt (Eichsfeld).

Drucktücher

Otto Köhler, Graph. Fachgeschäft, Leipzig, Dörrienstr. 11.

Druck- und Hilfsmaschinen für perforierte, zifferierte und gefaltete Drucksachen

Spema Spezialmaschinenfabrik, G. m. b. H., Berlin, Elisabethstraße 27.

Dünndruckpapiere

Rohschüler Papierfabrik, Rohschütz i. Sa., Post Miltitz-Rohschchen.

Durchschreibebücher

Eduard Rein, Geschäftsbücherfabrik,
Chemnitz.

Jean Rung & Co., Göppingen.

Einbanddeckenfabrik

Michael Schwarz, M.-Gladbach,
Rhtld.

Einbandstoffe, moderne

Netto & Klepzig, Leipzig, Pfaffen-
dorfer Straße 11.

**Einzelantriebe für Druckereima-
schinen**

Bayerische Elektrizitäts-Werke Mün-
chen-Landshut, Landshut (Nieder-
bayern).

Eisenbeton-Konstruktionen

Kell & Löser, Eisenbeton, Leipzig.

Eiserne Schemel

Robert Wagner, Chemnitz i. Sa.,
Annaberger Straße 282 a.

Elektrische Zentraluhren

Alfred Hahn, Uhren und Goldwaren,
Leipzig, Neumarkt 1.

Elektromotoren

Bayerische Elektrizitäts-Werke Mün-
chen-Landshut, Landshut (Nieder-
bayern).

**Elektromotoren zum Antrieb von
Buchdruckereimaschinen**

Sachsenwerk Licht- und Kraft-A.-G.,
Niederseiditz b. Dresden.

Elfenbeinkarton

Freiberger Papierfabrik zu Weissenborn,
Amtsh. Freiberg.

Emailschilder u. -plakate

Emaillierwerk Peters, Eiberfeld.

Entöler

Schumann & Co., Maschinenfabrik,
Leipzig-Plagwitz.

Erdgloben

Otto Börner, Verlagsbuchhandlung,
Leipzig, Stephaniplatz 4.

Ernst Schotte & Co., Berlin W 35,
Potsdamer Straße 41a.

Etiketten (Anhänge-)

August Reichert, Leonberg i. Württbg.

Etiketten

Peter Bovenschen, G. m. b. H., Rheydt,
Rheinprovinz.

Julius Fiedler Nachf., Inh. Carl
Raetsch, Grünberg i. Schles.

Gebr. Hellmann, Berlin C 19, Neue
Grünstr. 40.

Neumanns Stadtbuchdruckerei, Kunst-
anstalt für Buch- und Steindruck,
Berlin und Gleiwitz.

F. L. Adolf Pistor, Dresden-A. 16,
Wintergartenstr. 31.

Stachler & Friedel, Stuttgart.

**Etiketten für Konserven und alle
Zwecke**

Krey & Sommerlad, Niederseiditz
b. Dresden 6.

Etiketten, geprägte

Arno Scheunert, Leipzig, Löbniger
Straße 9.

Etiketten jeder Art

Graphische Kunstanstalt Ernst Klein,
Barmen 33.

**Etikettenmuschelgriffe für Setz-
kästen**

Rob. Zümmler, Döbeln i. Sa.

Etikettenpapiere

Altkiengesellschaft Chromo, Altenburg,
S.-A.

Etiketten und Aufmachung für die
Textil- sowie Nahrungsmittel-
branche

R. Gerstäcker & Sohn, Chemnitz.

Etiketten- und Plakatlacke

Dr. Lambotte & Schattenberg, G. m.
b. H., Beuel a. Rh.

Etiketten- und Siegelmarken-
Prägeanstalten

Eugen Kieder, Prägeanstalt, Stutt-
gart.

Explosions sichere Gefäße

Fabrik explosions sicherer Gefäße, G. m.
b. H., Salzkotten i. W.

Exportetiketten

Hübler & Strödel, Reichenbach i. Vogtl.

Export-Glacetkartons

Albert Werner, Kartonnagen-Fabrik,
Neustadt i. Sa.

Fachgeschäft für Druckereien

Artur Peiskert, Breslau 13, Sadowa-
straße 31/33.

Fadenbuchheftmaschinen

Martini-Buchbindereimaschinen,
Frauenfeld, Schweiz.

Fadenheftmaschinen

Gebrüder Brehmer, Maschinenfabrik,
Leipzig-Plagwitz.

Preuße & Compagnie, G. m. b. H.,
Machinensfabrik, Leipzig.

Fahrtarten

Gebrüder Hoesch, Hamburg.

Fahrscheine

Gebrüder Hoesch, Hamburg.

Faltschachteln

Mechanische Kartonnagenfabrik Her-
mann Noeller, Neustadt b. Koburg.
Bernh. Eppelin, Kartonnagenfabrik.
Kuhla.

Faltschachtelmaschinen

Preuße & Compagnie, G. m. b. H.,
Maschinenfabrik, Leipzig.

Falzmaschine „Triumph“

A. Gutberlet & Co., Leipzig-Mölkau.

Falzmaschinen

Gebrüder Brehmer, Maschinenfabrik,
Leipzig-Plagwitz.

R. Gebler, Maschinenfabrik, Leipzig-
Plagwitz.

Preuße & Compagnie, G. m. b. H.,
Maschinenfabrik, Leipzig.

Farbbänder

Eduard Beyer, Chemnitz.
Aug. Leonhardi, Dresden.

Farbbänder f. Schreibmaschinen

Deutsche Bürobedarfs-Gesellschaft,
Goslar a. Harz.

Farben

Berger & Wirth, Farbenfabrik, Leipzig

Farben für das Buch- u. Stein-
druckgewerbe

Gebr. Heyl & Co. A.-G., Charlotten-
burg-Berlin.

Farben für Tiefdruck

A. Liebetruth & Co., G. m. b. H., Nürn-
berg.

Farben, graphische

Farbenwerke Friedr. & Carl Hessel
A.-G., Nerdau b. Leipzig.

Färbereimaschinen

Gustav Spangenberg, Maschinenfabrik,
Mannheim 9.

Farben

Friedrich & Glöckner, G. m. b. H.,
Lackfabrik, Dresden 28.

Farbsolien

Genthiner Kartonpapierfabrik, G. m.
b. H., Berlin W.

Farbkästen

Koch & Schmidt, Koburg.

**Färbmaschinen für die papierver-
arbeitenden Branchen**

Druckmaschinenwerke Altona / Elbe
G. m. b. H., Altona-Ottensen.

Farbstifte

J. J. Rehbach, Regensburg.

Federhalter

Heinze & Blandertz, Berlin.
Nürnbergger Federhalter- u. Metall-
hülfsfabrik Paul Müller, Nürn-
berg.

Feinpapiere

Freiberger Papierfabrik zu Weissenborn,
Amtsh. Freiberg.

Feinpapierfabriken

Gebrüder Stettner, Feinpapierfabrik,
Dürer.

Feldstecher

Carl Reiß, Jena.

Feuchttisch u. Feuchtwalzenfilze

Steinhäuser & Kopp, Filzfabrik, Offen-
bach a. Main 168.

Feuerlöscheinrichtungen

Fabrik explosions-sicherer Gefäße, G. m.
b. H., Salzkotten i. W.

Feuerschwamm

Joseph Rasina Nachf., Donaueschingen.

Films

Johannes Nische, Leipzig, Tauchaer
Straße 28/30.

Filteranlagen für Industriewässer

Allgemeine Wasserreinigungs-Gesell-
schaft m. b. H., Dresden-U., Portikus-
straße 5.

Filtrierpapiere

J. C. Binzer, Hasfeld, Hess.-Nassau.

Filze aller Art

Steinhäuser & Kopp, Filzfabrik, Offen-
bach a. Main 168.

Filze für Stereotypie

Dollfus & Noack, G. m. b. H., Mül-
hausen i. Elsaß.

**Filztuche für Typo- und Litho-
graphie**

Dollfus & Noack, G. m. b. H., Mül-
hausen i. Elsaß.

Filztücher, gewebte, endlose

Gottl. Fr. Thomas & Sohn, Filztuch-
fabrik, Lengenfeld i. Vogtl.

Florpost

Arnstädter Cellulosepapierfabrik, G. m.
b. H., Arnstadt i. Thür.

Flügel

Wilhelm Schimmel, Hof-Pianino- und
Flügel-fabrik, Leipzig-Stb.

Formularkastenfabrik

Aug. Finkenrath Söhne, Elberfeld,
Gesundheitstr. 142 a.

Fräsmaschinen

Böttcher & Müller, Leipzig, Kirchstr. 4.

Futterale zum Bücher- und Katalogversand

H. Pohl, Kartonnagenfabrik, Leipzig-
Plagwitz.

Galvanos

Boigt & Geißler, Leipzig, Königstr. 27.
Emil Heue, Leipzig, Grimmaische
Straße 13.

Galvanoplastische Anstalten

Franz Seydel, Dresden=A., Seiler-
gasse 10.

Gärtnerische Abbildungen

Geraer Kunstanstalt, Ernst Günther,
G. m. b. H., Gera (Reuß).
Carl Bollmann, Buchdruckerei, Gera
(Reuß).

Gardinenabbildungen u. Elfschees

Krey & Sommerlad, Niedersiedlig
b. Dresden 6.

Galvanoplastik-Maschinen

Kempewerk Nürnberg.

Gasruß

Gewerkschaft ver. Konstantin der Große,
Bochum i. W.

Gebetbücher, katholische

Hausen Verlagsgesellschaft m. b. H.,
Saarlouis i. Rhld.

Gebet- und Gesangbücher

A. Laumann'sche Buchhandlung, Dül-
men i. W.

Gelatine

Strassburger Gelatinefabrik, G. m. b.
H., Strassburg-Grüneberg i. Elß.

Gelatinesfolien

Langheck & Co., Eßlingen a. Neckar.

Gelatinesfolien und -waren

Gebrüder Klotz, Göppingen i. Württ.
Leopold Moses, Eßlingen a. N.

Gelatineleim

Strassburger Gelatinefabrik, G. m. b.
H., Strassburg-Grüneberg i. Elß.

Gelatinepulver

Strassburger Gelatinefabrik, G. m. b.
H., Strassburg-Grüneberg i. Elß.

Gelatinierkartons

Uktiengesellschaft Chromo, Altenburg,
S.=A.

Gelatinierungen

Langheck & Co., Eßlingen a. Neckar.

Geld- und Bücherschränke

Ostertag-Werke, Verein. Geldschraub-
Fabriken, A.=G., Alen.

Genealogie

C. A. Starke, Görlitz.

Geodätische Instrumente

Ernst Zeiß, Jena.

Geographische Handbücher

Otto Bödner, Verlagsbuchhandlung,
Leipzig, Stephaniplatz 4.

Geographische Institute

Geographisches Institut Paul Baron,
Liegnitz.

Geräuschisolierungen

Emil Zorn, Fabrik für Isolierungen
gegen Geräusche u. Erschütterungen,
Berlin W35, Potsdamer Str. 118 C.

Der Verein Deutscher Buch- und Steindruck- farben-Fabriken, E.V.

vertreten durch die Firmen: Otto Baer, Rade-
beul-Dresden / Berger & Wirth, Leipzig / Fischer,
Naumann & Co., Ilmenau i. Th. / E. T. Gleitsmann,
Dresden / Farbenwerke Friedr. & Carl Hessel
A.-G., Nerchau i. Sa. / Michael Huber, München /
Gebr. Jänecke & Fr. Schneemann G. m. b. H.,
Hannover / Kast & Ehinger G. m. b. H., Stuttgart /
Dr. Lövinsohn & Co., Berlin-Friedrichsfelde /
Gebr. Schmidt G. m. b. H., Frankfurt a. M. - Berlin

**hat seine Ausstellung
in der Halle „Deut-
sches Buchgewerbe“**

Zur Veranschaulichung werden gebracht:

1. Rohprodukte / 2. Zwischenprodukte / 3. Fertigprodukte / 4. Dioramen, die Fabrikationsvorgänge darstellend / 5. Eine Farbreib-Maschine in Tätigkeit / 6. Entstehung eines Vierfarbenbuchdruckes auf einer Tiegeldruckpresse / 7. Die Erzeugnisse der verschiedenen graphischen Verfahren usw.

Technische, sprachkundige Vertreter
stets anwesend

Gesangbücher

F. Webers Nachf., Schleiz.

Gesangbücherfabrik

Michael Schwarz, M.-Gladbach i. Rhld.

Geschäftsbücher

Bruhn & Diez, Geschäftsbücherfabrik, Altona-Ottensen.

Gebrüder Petmeck, Königliche Hoflieferanten, Wiesbaden.

Plauensche Geschäftsbücherfabr., Moritz Wieprecht, G. m. b. H., Plauen i. V.

Emil Roman, Berlin C 19, Neue Grünstr. 39.

Julius Rosenthal, Berlin SW 68, Kochstraße 3.

Geschäftsbücherfabrik

J. E. König & Ebhardt, Hannover. Messerschmidt & Falk, Bücherfabrik, Leipzig.

Geschäftsbücherpapiere

Carl Beck & Söhne, Jaurndau bei Göppingen.

Glas-, Stein- und Porzellanmarmor

Ponsold & Comp., Holz-, Glas- u. Steinwaren en gros, Steinach i. Thür.

Glacé- und Chromokarton

Friedheim & Sohn, G. m. b. H., Berlin O 27.

Gold- und Farbdruck

Ludwig Fikentscher, Leipzig.

Graphische Anstalten

Förster & Borries, Graphische Anstalt, Zwickau i. Sa.

Graphische Kunstanstalten

Albert-Compagnie m. b. H., München, Kaufinger Straße 11, II.

Hermann Bähr, Leipzig, Königstr. 7.

W. Bügenstein, Berlin SW 48.

Franz Sybel, Dresden-Al., Seiler-gasse 10.

Gratulationskarten

Paul Süß, Al.-G. für Luxuspapierfabrikation, Mügeln, Bez. Dresden.

Gravieranstalten

Mag. Orlin, Leipzig-Al., Eilenburger Straße 11.

W. Laudahn, Berlin SW, Kochstr. 68.

Albert Schmidt, Gravieranstalt, Leipzig, Sophienstr. 8.

Weißbeck & Nicol, Leipzig, Heinrichstraße 25.

Großbuchbindereien

E. D. Friedrich, Leipzig-Neuditz.

Th. Knaur, Leipzig.

Lüderitz & Bauer, Berlin SW, Wilhelmstraße 118.

Schneider & Ziegler, Berlin SW 68, Lindenstr. 16.

Michael Schwarz, M.-Gladbach i. Rhld.

Grudekoks

Al. Niebeck'sche Montanwerke, Aktiengesellschaft, Halle a. S.

Gummidrucktuch

Böttcher & Renner, Nürnberg.

Otto Köhler, Graph. Fachgeschäft, Leipzig, Dörrienstr. 11.

Gummierte Papiere

Peter Bovenschen, G. m. b. H., Rhendt i. Rheinpr.

Emil Seidel, Leipzig-Lindenau.

Gummi-Gelatinewalzen (für Rotationsdruckmaschinen)

Warmbrunner Gummiwalzenfabrik, Dr. C. Neubert, Warmbrunn i. Schles.

- Gummi-Gelatinewalzen (für Ta-
petendruckmaschinen)**
Warmbrunner Gummiwalzenfabrik,
Dr. C. Neubert, Warmbrunn i.
Schles.
- Gummiwalzen (für alle Zwecke)**
Vereinigte Berlin-Frankfurter Gum-
miwarenfabriken, Gelnhausen bei
Frankfurt a. M.
- Warmbrunner Gummiwalzenfabrik**
Dr. C. Neubert, Warmbrunn i.
Schles.
- Handelsgloben**
Otto Börner, Verlagsbuchhandlung,
Leipzig, Stephaniplatz 4.
- Handzeichnungen alter Meister**
A. Zwietsmeyer, Kunsthandlung und
Antiquariat, Leipzig, Gellertstr. 14.
- Harmoniumfabrik**
Gustav Liebig, Zeitz.
- Hartpappen**
Hartpappenfabrik Oberachern, G. m.
b. H., Oberachern i. Baden.
- Hartpostpapiere**
Hugo Hoesch, Königstein a. Elbe.
- Harzleimfabriken**
Dr. Ernst Krause, Leipzig, Berliner
Straße 81.
- Haussegen (handgestickte)**
E. Sack, Leipzig, Blumengasse 18, I.
- Hefmaschinen**
Gebr. Brehmer, Maschinenfabrik,
Leipzig-Plagwitz.
Preuße & Compagnie, G. m. b. H.,
Maschinenfabrik, Leipzig.
- Sächsische Kartonnagen-Maschinen-
Akt.-Ges., Dresden, Blasewitzer
Straße 21.**
- Hektographenartikel**
Eduard Beyer, Chemnitz.
Franz Schulz & Dr. Gödeckemeyer,
Frankfurt a. M.-Nödelheim.
- Heraldik**
E. A. Starke, Görlitz.
- Holzpappen**
Pappen- u. Holzwole-Werke Gustav
Günther, G. m. b. H., Lauenstein
i. Sa.
- Holzschnitte**
Emil Heue, Leipzig, Grimmaische
Straße 13.
- Holzschnitte, künstlerische und tech-
nische**
Albert Fallscheer, München.
- Holzstoff**
Jakob Gerner, Leipzig, Austerstr. 1.
- Holzutenfilien**
Georg Diehe Nachf., Taucha bei Leip-
zig.
Wilhelm Krasper Nfl., Magdeburg-N.
- Hygiene**
Otto Börner, Verlagsbuchhandlung,
Leipzig, Stephaniplatz 4.
- Hygienische Lehrmittel**
Prof. Dr. W. Benninghoven, Ber-
lin NW 21.
- Illustrierte Prachtkataloge**
Albert Schlemming, Graph. Kunst-
anstalt, Kassel.

Illustrierte Prospekte

General-Anzeiger f. d. Rhg., G. m. b. H., Graph. Kunstanstalt, Hirschberg i. Schles.

Isolierfilze zur Schalldämpfung

Steinhäuser & Kopp, Filzfabrik, Offenbach a. M. 168.

Isoliergefaß „Thermator“

Kartonnagenindustrie Fr. Christian, G. m. b. H., Wächtersbach.

Isoliermaterialien

Emil Born, Fabrik für Isolierungen gegen Geräusche u. Erschütterungen, Berlin W 35, Potsdamer Straße 118 C.

Kabelisoliertpapier

Marggraff & Engel, Wolfswinkel bei Eberswalde.

Kalander

C. Beensch, Moys (Görlitz).

Kalandermotoren

Bayerische Elektrizitäts-Werke München-Landschut, Landschut i. Niederbayern.

Kalenderwalzenpapiere

Gebr. Prinzen Rchf., M.-Gladbach i. Rhld.

Kalender

H. Hohmann, Darmstadt.

Kalenderfabriken

Gustav U. Wagenmann, Lahr i. Baden.

Kalender (Lokal- u. Wandkalender)

Rauert & Pittius, G. m. b. H., Sorau, M.-L.

Kaltleim

Carl Gronewaldt, Berlin N 58, Schönhäuser Allee 147.
Ferdinand Sichel, Hannover-Linden.

Kaolin

Jakob Gerner, Leipzig, Austerstr. 1.

Kapitalbänder

Albrecht Dittrich, Posamenten- u. Bandfabrik, Leipzig.

Kartoffelmehl

Carl Gronewaldt, Berlin N 58, Schönhäuser Allee 147.

Kartonnagen

Carl Deuschle, Kartonnagenfabrik, Göttingen.

C. F. Drenspring, Lahr i. Baden.

Ernst Kellner, Kartonnagenfabrik, Dresden, Stephaniensstr. 69.

Heinrich Krompholz, Kartonnagenfabrik, Dresden 28.

Mechanische Kartonnagenfabrik, Hermann Noeller, Neustadt b. Koburg.

C. Desterheld, Gotha.

Ferd. Rath, Elberfeld.

Albert Werner, Kartonnagenfabrik, Neustadt i. Sa.

Kartonnagenfabrik

Aug. Finkenrath Söhne, Elberfeld, Gesundheitstr. 142 a.

Kartonnagen (für jeden gewerblichen Zweck)

Elias Greiner, Kartonnagenfabrik, Steinach i. Sa.-Mein.

Kartonnagen (gezogene u. gepresste)

Carl Deuschle, Kartonnagenfabrik, Göttingen.

Kartonnagenmaschinen

Baughner Industriewerk m. b. H.,
Bausen.

Gebrüder Brehmer, Maschinenfabrik,
Leipzig-Plagwitz.

K. Gebler, Maschinenfabrik, Leipzig-
Plagwitz.

Wenzel Laube, Maschinen- u. Metall-
warenfabrik, Dresden.

Preuße & Compagnie, G. m. b. H.,
Maschinenfabrik, Leipzig.

Sächsische Kartonnagen- u. Maschinen-
Akt.-Ges., Dresden, Blasewitzer
Straße 21.

Albert Schmidt, Gravieranstalt, Leip-
zig, Sophienstr. 8.

**Kartonnagenmaschinen, automa-
tisch arbeitend**

Walter Kellner, Barmen.

Kartonnagenzuschnitte

Albert Köhler, Gengenbach i. Baden.

Kartonpapiere aller Art

Friedheim & Sohn, G. m. b. H., Ber-
lin O 27.

Kartonpapierfabriken

Carl Ernst & Co., Aktiengesellschaft,
Berlin SO, Rungestr. 19.

Karton- und Prospektpapiere

Gustav Zoelle, Papierfabrik, Wilden-
fels, Post Fährbrücke i. Sa.

Kataloge

Rauert & Pittius, G. m. b. H., Sorau,
N.-L.

Kataloge für Dekorationsartikel

Carl v. d. Linnepe, Lüdenscheid i. W.

Kataloge für Industrie u. Handel

Stachler & Friedel, Stuttgart.

**Kataloge für Kleinfenwaren und
Werkzeuge**

Carl v. d. Linnepe, Lüdenscheid i. W.

Katalogeinbände

Berliner Buchbinderei Wübben & Co.,
G. m. b. H., Berlin SW 68, Koch-
straße 60/61.

Dampfbuchbinderei vorm. F. A. Barthel,
Leipzig-N., Hospitalstr. 21.

Katalogumschläge

Stella-Verlag, Spezialfabrik, Berlin
68 e.

Katalogumschläge, farbig

Carl Bollmann, Buchdruckerei, Gera,
Reuß.

Kinematographen

Johannes Nischke, Leipzig, Tauchaer
Straße 28/30.

Klebstaschen, automatische

Chemische Fabrik, Cosselbaude i. Sa.

Klebstoffe

Eduard Beyer, Chemnitz.

Hermann Dannenberg, Leipzig.

Deutsche Bürobedarfs-Gesellschaft,
Goslar a. H.

H. Hundhausen, Stärkefabrik, G. m.
b. H., Hamm i. W.

Klischeeanstalt

Römmler & Jonas, Dresden, Blase-
witzer Straße 27.

Klischee-Fabriken

Franz Upp, Berlin C 2, Burgstr. 30.
Franz Syfel, Dresden-N., Seilergasse
10.

Klischeejustierapparate

Fritz Mäurer, Nürnberg.

Klischees

Gustav Bauer, Dresden, Chemnitzer
Straße 24.

„Clichothek“, Klischeeverlag u. Agen-
tur, G. m. b. H., Berlin SW 68,
Alte Jakobstr. 24.

Emil Heue, Leipzig, Grimmaische
Straße 13.

Boigt & Geißler, Leipzig, Königstr. 27.

**Klischees für Gardinen- und Mehr-
farbendruck**

Krey & Commerlad, Niedersiedlich b.
Dresden 6.

Knopfkarten

Schiemann & Co., G. m. b. H., Zittau
i. Sa.

Kohlepapier f. Schreibmaschinen

Deutsche Bürobedarfs-Gesellschaft,
Goslar a. H.

Kolorierfarben

J. John Nachf., Dresden-A., Gru-
naer Straße 19.

Konservenetiketten

Krey & Commerlad, Niedersiedlich b.
Dresden 6.

Kontobücher

Brieger Geschäftsbücher-Fabrik, W.
Loewenthal, Brieg, Bez. Breslau.

Otto Enke, Kottbus.

Korrektur-Abziehapparate

Emil Kahle, Maschinenfabrik, Pauns-
dorf-Leipzig.

Kremsersweiß

Gustav Dietel, Bleiweißfabrik, Eisenach.

Kristallschliffkataloge

General-Anzeiger f. d. Hsgb., G. m.
b. H., Graph. Kunstanstalt, Hirsch-
berg i. Schles.

Kugellagertransmissionen

Gebr. Wezel, Leipzig-Plagwitz.

Kunstblätter

Römmler & Jonas, Dresden, Blase-
witzer Straße 27.

F. E. Wachsuth, Leipzig, Kreuzstr. 3.

Kunstdruckerei

Conrad Deines jun., A.-G., Hanau
a. M.

Kunstdruckpapiere

Dresdner Chromo- u. Kunstdruck-
Papierfabrik, Krause & Baumann,
Aktiengesellschaft, Dresden.

Kunstleder

Dermatoid-Werke, Paul Meißner,
Leipzig.

Kunstverlag

Rotophot, Akt.-Ges. f. graphische In-
dustrie, Berlin SW 68, Alexandri-
nenstr. 110.

Kunstverlagsanstalten

G. Hirths Verlag, Verlag der „Ju-
gend“, München.

Kupferdruckereien

W. Bürgenstein, Berlin SW 48.

Kupferdruckkarten

Ernst Roepke, Wiesbaden.

Kuvert-Schnelldruckmaschinen

F. H. Zimmermann, Maschinenfabrik,
G. m. b. H., Berlin-Reinickendorf-
Nst.

Lacke

Friedrich & Glöckner, G. m. b. H.,
Lackfabrik, Dresden 28.

**Lagerman Ganzautom. Aktizidenz-
Presse**

Aktiebolaget Princeps, Gothenburg in
Schweden.

Ladeneinrichtungen

Ronniger & Pittroff, Leipzig-Lindenau,
Demmeringstr. 87.

Lagerkastenfabrik

Aug. Finkenrath Söhne, Elberfeld,
Gesundheitsstraße 142 a.

Lampenschirmstoff

Bleicherei, Färberei und Appretur-
Anstalt Bamberg A.-G., Bamberg.

Leder

Julius Thomson & Co., Mühlheim a. M.

Leder für Buchbinder

Wilhelm Simon, Kirn a. d. Nahe.

Lederleim

Gebr. Achenbach, Freudenberg, Krs.
Siegen.

Carl Ewald, Lederleimwerke, Sobern-
heim i. Rhld.

Carl Gronewaldt, Berlin N 58, Schön-
hauser Allee 147.

Moritz Richter, Lederleimfabr., Strehla
a. d. Elbe.

Lederpappe, beklebte

Wilhelm Heyne, Pappenfabrik, Eythra
i. Sa.

Lederpappe, gemaserte

Wilhelm Heyne, Pappenfabrik, Eythra
i. Sa.

Lederpappen

Albert Köhler, Gengenbach i. Baden.

Lederwalzen

Joh. Unverzagt, Walzenfabrik, Offen-
bach a. M.

Lederwalzen, druckfertig

Böttcher & Renner, Nürnberg.

Lehrmittel

Ernst Schotte & Co., Berlin W 35,
Potsdamer Straße 41 a.

Linnaea, Naturhistorisches Institut,
Berlin NW 21, Turmstr. 19.

Marcus Sommer, Lehrmittelanstalt,
Sonneberg, Sa.-Mein.

Rudolf Schick & Co., Leipzig, Central-
straße 7/9.

Lehrmittel (Physik und Chemie)

Otto Preßler, Leipzig, Brüderstr. 55.

Lichtbildanstalt

Carl Günther, Berlin W, Behren-
straße 24.

Lichtdruckereien

C. G. Röder, G. m. b. H., Buchdruckerei,
Leipzig, Gerichtsweg 5/7.

Lichtdruckfarben

C. E. Gleitsmann, Dresden.

Lichtdruckkarten (aller Art)

Ernst Roepke, Wiesbaden.

Lichtdruckkartons

Aktiengesellschaft Chromo, Altenburg,
S.-A.

Lichtdruckschnellpressen

Maschinenfabrik Johannisberg G. m.
b. H., Geisenheim a. Rh.

Liniiermaschinen

A. Glaskämper, Leipzig-Lindenau, Albertinerstr. 73.

Lithographie

Conrad Deines jun., A.-G., Hanau a. M.

Lithographiesteine

Böttcher & Renner, Nürnberg.

Joh. Adam Schindel & Co., Solnhofen.

R. Pfeiffer, München, Wendlstr. 22.

Oskar Traeger, Nürnberg, Schreyerstraße 21.

Johann Zischler, Steinbrüchebesitzer, Langenaltheim b. Solnhofen.

Lithographiewalzen

Böttcher & Renner, Nürnberg.

Lithographische Bedarfsartikel

Haase & Kaiser, Leipzig, Hofmeisterstraße 5.

Lithographische Firnisse

Dr. Lambotte & Schattenberg G. m. b. H., Beuel a. Rh.

Lithographische Kunstanstalt

Johannes Beyer Nachf., Sittau i. Sa.

Wolfrum & Hauptmann, Nürnberg.

Lithographische Kunstanstalt und Druckerei

Gerhard Blümlein & Co., Frankfurt a. M.

**Lithographische Reklamedruck-
sachen**

Friedewald & Söhne, Berlin SO 16, Neanderstr. 4.

Lithographische Schnellpressen

„Brunhild“ und „Faust“

Faber & Schleicher, A.-G., Offenbach a. M.

Lithographische Umdruckpressen

„Odin“

Faber & Schleicher, A.-G., Offenbach a. M.

Locher

Herm. Herdegen, Stuttgart-Untertürkheim.

Loseblatt-Bücher

Bruhn & Diez, Geschäftsbücherfabrik, Altona-Ötensen.

Otto Enke, Kottbus.

Fabriken „Fortschritt“ G. m. b. H., Freiburg i. B.

Herm. Herdegen, Stuttgart-Untertürkheim.

Lotterielose

Dr. Wildsche Buchdruckerei Gebrüder Parcus, München.

Luxuskartonagen

Angersbach & Spänle, Offenbach a. M.

**Maschinen und Apparate für die
Druckindustrie**

Ferdinand Hammann, Dresden.

**Maschinen zur Fabrikation der
Kautschukstempel**

Carl Auerbach & Sohn, Gera, Reuß.

Maschinenbänder

Gebrüder Köter, Maschinenbänderfabrik, Leipzig-Lindenau, Friedrich-August-Straße 8.

**Maschinenfabrik und Reparatur-
werkstatt für graphische Ma-
schinen**

Artur Peikert, Breslau 13, Sadowastraße 31/33.

Maschinenlederapppe

Wilhelm Heyne, Pappfabrik, Enthra i. Sa.

Matrizenpappen

Pappenfabrik u. Asbestwerk Dippoldis-
walde i. Sa.

Matrizentafeln

C. Beensch, Moys b. Görlitz.
Clemens Claus, Thalheim i. Erzgb.

Mattierungsfarben

E. L. Gleitsmann, Dresden.

Medizinische Werke

Otto Börner, Verlagsbuchhandlung,
Leipzig, Stephaniplatz 4.

Medizinisch-optische Instrumente

Carl Zeiß, Jena.

Mehrfarbenkunstdruck

Dr. Wildsche Buchdruckerei Gebrüder
Parcus, München.

Messinglinien

Schriftgießerei Emil Gursch, Ber-
lin SW 29.

Messingschriftenfabrik

Max Orlin, Leipzig-R., Eilenburger
Straße 11.

Metallartikel

Heinze & Blankertz, Berlin.

**Meteorschärfrollen für Holzschleif-
steine**

Gesellschaft für Otto Schmidts Pat.-
Herkulessteine G. m. b. H., Dresden.

Mikroskope

Carl Zeiß, Jena.

Miloriblau

Samuel Fr. Holzapfel, Chemische
Fabrik, Grub b. Koburg.

Modelle jeder Art

Dresdner Modellbauanstalt Richard
Worm, Niedersiedlitz b. Dresden.

Modezeitungen

Europ. Modenztg., Klemm & Weiß,
Dresden.

Moleskins

Mechan. Weberei zu Linden, Linden.

Monogrammprägepressen

Adolph Gante, Berlin S 42, Luisen-
ufer 18.

Musikaliendruckereien

C. G. Röder G. m. b. H., Buch-
druckerei, Leipzig, Gerichtsweg 5/7.

Nachttischeinlagen

U. Gasser, Ragenried (württ. Allgäu).

Naßpreßsteine

U. Kiebeck'sche Montanwerke Aktien-
gesellschaft, Halle a. S.

Naturwissenschaftliche Lehrmittel

Linnaea, Naturhistorisches Institut,
Berlin NW 21, Turmstr. 19.

Noris-Feinschleifer

Böttcher & Renner, Nürnberg.

Normalpapiere

Hugo Hoesch, Königstein a. d. Elbe.

Notendruck

F. W. Gadow & Sohn, Herzogliche
Hofbuchdruckerei, Hildburghausen.

Notenschreibmaschinen (Rocoblick)

Groyen & Richmann, Köln u. Berlin.

KAST & EHINGER G. M. B. H., STUTTGART



BI-TON-BRAUN 8572 UND GOLDLACK 1

Notenstempel

Hugo Friebe, Leipzig-Reudnitz, Kuchen-
gartenstr. 7.

Numeriermaschinen

U. Benecke & Co., G. m. b. H.,
Berlin SO 26, Elisabethufer 28/29.

Heinr. Thiele & Comp., Berlin S 42,
Prinzenstr. 86.

Deserfolien

Genthiner Kartonpapierfabrik G. m.
b. H., Berlin W.

Offsetdruck

Dr. Wildsche Buchdruckerei Gebr.
Parcus, München.

Offsetfarben

Berger & Wirth, Farbenfabrik, Leipzig.
C. E. Gleitsmann, Dresden.
Dr. Franz Gumpert, Sonnenberg i.
Thür.

Offsetpressen (Original Potter)

Walter Kellner, Barmen.

Offsetpressen „Roland“

Faber & Schleicher, A.-G., Offenbach
a. M.

Optische Meßinstrumente

Carl Zeiß, Jena.

Packpapiere

Heinrich Cornely, Papierfabrik, Mittel-
berg, P. u. St. Dessau.

Packpapiere, einseitig glatt

Gebrüder Udt, A.-G., Schwarzenacker,
Pfalz.

Pack- und Einwickelpapiere

Julius Schulze, Rottbus 3.

Packpressen

W. Keil & Co., Leipzig-Lindenau.
Paals Packpressen-Centrale, Osnä-
brück.

**Packungen für die Genusßmittel-
branche**

Paul Süß, A.-G. für Lugsapapier-
fabrikation, Mügeln, Bez. Dresden.

Paginiermaschinen

U. Benecke & Co., G. m. b. H., Ber-
lin SO 26, Elisabethufer 28/29.
Heinr. Thiele & Comp., Berlin S 42,
Prinzenstr. 86.

F. H. Zimmermann, Maschinenfabrik,
G. m. b. H., Berlin-Reinickendorf-
Ost.

Papier, Druck- und Tapeten-

Papierfabrik Muldenstein G. m. b. H.,
Muldenstein, Kreis Bitterfeld.

**Papiere für Schokoladen-
packungen**

Aktiengesellschaft Chromo, Altenburg,
S.-A.

Papierausstattungen

Paul Süß, A.-G. für Lugsapapier-
fabrikation, Mügeln, Bez. Dresden.

Papierfabrik

Papierfabrik Salach = Süßen, Post
Salach i. Württ.

Steinbach & Cie., Papierfabriken, Ak-
tiengesellschaft, Malmédy.

Kübler & Niethammer, Papierfabrik,
Kriebstein b. Waldheim i. Sa.

Max Nischke & Co., Obergarsdorf, Bez.
Dresden.

Siegel & Haase, Papierfabrik, Grün-
hainichen i. Sa.

Gustav Doelle, Papierfabrik, Wilden-
fels, Post Fährbrücke i. Sa.

Papier en gros

J. G. Hellmer & Co., Leipzig.

Papiergroßhandlungen

Franz Dahlinger, Papier, Leipzig.

Papiersack- u. Spitztütenmaschinen

Windmüller & Hölischer G. m. b. H.,
Lengerich i. Westf.

Papierschneidemaschinen

Gebrüder Köppe, Berlin N, Schön-
hauser Allee 132.

Papierverarbeitungsmaschinen

Friedr. Müller, Maschinenfabrik, Pot-
schappel b. Dresden.

Papierwaren

E. F. Drenspring, Lahr i. B.

Pappen

Gebrüder Udt, Aktiengesellschaft,
Schwarzenacker, Pfalz.

Pappen, graue

Th. D. Loris Söhne, Heiligenstadt,
Eichsfeld.

Pappenbiegemaschinen

Preunke & Compagnie, G. m. b. H.,
Maschinenfabrik, Leipzig.
Sächsische Kartonnagen- u. Maschinen-
Akt.-Ges., Dresden, Blasewitzer
Straße 21.

Pappenkaschiermaschinen

Walter Kellner, Barmen.

Pappscheiben (für Milchflaschen)

Ad. Essig & Co., Oldenburg i. Gr.

Pappteller

Carl Deuschle, Kartonnagenfabrik,
Göppingen.

Pappschachteln

E. Desterheld, Gotha.

Pappyrolinkartons

Albert Werner, Kartonnagenfabrik
Neustadt i. Sa.

Paraffinpapiere

Paur & Co., Dresden-Al. 16.

Parfümetiketten

Arno Scheunert, Leipzig, Löbniger
Straße 9.

Patronenpapiere

Ernst Korff & Petersen, Elberfeld.

Perforiermaschinen

Al. Benecke & Co., G. m. b. H., Ber-
lin SO 26, Elisabethufer 28/29.
Emil Kahle, Maschinenfabrik, Leipzig-
Paunsdorf.

Pergamente für Buchbinderei

Josef Weinstein, Eisenach 25.

Pergamente für Malerei

Josef Weinstein, Eisenach 25.

Pergamentersatzpapiere

Carl Eichhorn, Papierfabriken, b. Jülich.

Pergamyn

Arnstädter Cellulosepapierfabrik, G. m.
b. H., Arnstadt i. Th.

Pergamynpapiere

Carl Eichhorn, Papierfabriken, b. Jülich.

Perlmutterpapiere und Kartons

Langheck & Co., Eßlingen a. Neckar.

Photobildnisse

Al. Becke, Berlin W 9, Linkstr. 6.

Photographenstoff

Bleicherei, Färberei und Appretur-An-
stalt Bamberg A.-G., Bamberg.

Photographiekarten

Carl Ernst & Co. A.-G., Berlin SO,
Kunze-Str. 19.

Photographien für Zeitschriften

Gebrüder Haackel, Berlin W 9, König-
gräber Straße 19.

Photographische Apparate

G. Glunz & Sohn, Hannover-List.

**Photographische Apparate für
Amateure und Institute**

Photo-Zentrale, Ehr. Fr. Winter Sohn,
Leipzig.

Photographische Bedarfsartikel

Leonar-Werke, Wandsbek.

Neue Photographische Gesellschaft,
Steglich, Siemensstr. 23.

Photographische Bildnisse

Rudolf & Minna Dührkoop, Berlin,
U. d. Linden 10, Hamburg, Jungfern-
stieg 34.

Photographische Kartonpapiere

Friedheim & Sohn, G. m. b. H., Ber-
lin O 27.

**Photographische Objektive für alle
Zwecke des Berufs- u. Amateur-
Photographen, Reproduktions-
objektive**

Carl Zeiß, Jena.

Physikalische Apparate

Otto Preßler, Leipzig, Brüderstr. 55.

Pianos

Wilhelm Schimmel, Hof-Pianino- und
Flügel-Fabrik, Leipzig-Stötteritz.

Pinsel (für alle Zwecke)

Willy Thumann, Frankenberg i. Sa.

Pinsel für Kunst und Gewerbe

Gebr. Bierlein, G. m. b. H., Nürn-
berg.

Plakate

Ferd. Borst, Würzburg.

Julius Fiedler Nachf., Inh. Carl
Raetsch, Grünberg i. Schles.

Graphische Kunstanstalt, Ernst Klein,
Barmen 33.

F. L. Adolf Pistor, Dresden-A. 16,
Wintergartenstr. 31.

Plakate aller Art

Ludwig Fikentscher, Leipzig.

Plakatkartons

Aktiengesellschaft Chromo, Altenburg,
S.-A.

Plakatrandleisten

Schmidt & Renkowski, Berlin SW 61,
Gitschiner Straße 92.

Plakatrohre

Kartonnagenindustrie Fr. Christian G.
m. b. H., Wächtersbach.

Plakatversandrollen

H. Pohl, Kartonnagenfabrik, Leipzig-
Plagwitz.

Pläne

Heedt & Gank, G. m. b. H., Darm-
stadt.

Planpapiere

Gebrüder Laiblin, Pfullingen.

**Pneumatisch gegossene Walzen für
Buchdruckereien**

Felix Böttcher, Berlin O 27.

Postkarten

Römmler & Jonas, Dresden, Blase-
witzer Straße 27.

Rotophot Akt.-Ges. f. graphische In-
dustrie, Berlin SW 68, Alexandri-
nenstr. 110.

Postkartenalben

Brieger Geschäftsbücherfabrik, W.
Loewenthal, Brieg, Bez. Breslau.

Postkartendruckereien

C. G. Röder, G. m. b. H., Buch-
druckerei, Leipzig, Gerichtsweg 5/7.

Postkartenkartons

Altkiengesellschaft Chromo, Altenburg,
S.-A.

**Postversandkartons m. Muster-
schutz**

Albert Werner, Kartonnagenfabrik,
Neustadt i. Sa.

Prägeanstalt

Dampfbuchbinderei vorm. F. A. Bar-
thel, Leipzig-R., Hospitalstr. 21.

Prägeplatten

Gravier-Kunstanstalt Rudolf Otto,
München.

Prägepressen

Clemens Claus, Thalheim i. Erzgeb.

Preßkartons

Preßspahn- u. Kartonfabrik Roigheim,
Chr. Luthenrieth, Roigheim i. Württ.

Preßspäne

Kade & Co., Fabrikgeschäft, Saniß D.-L.

Preßspahn- u. Kartonfabrik Roigheim,
Chr. Luthenrieth, Roigheim i. Württ.

Preßvergoldeanstalt

Clemens Struff, Koblenz a. Rh.

**Princcps, automatische Alkzidenz-
presse**

Altkiebolaget Princcps, Gothenburg
in Schweden.

Projektions-Apparate

Photo-Centrale, Chr. Fr. Winter Sohn,
Leipzig.

Prospekte

Stachler & Friedel, Stuttgart.

Prüfungsapparate für Papier

Louis Schopper, Leipzig.

Querschneidemaschinen

Walter Kellner, Barmen.

Radiergummi

Bereinigte Berlin-Frankfurter Gum-
miwarenfabriken, Gelnhausen bei
Frankfurt a. M.

Bereinigte Gummiwarenfabriken Har-
burg-Wien vormals Menier J. N.
Reithoffer, Harburg a. d. Elbe.

Rasterfabrikate

Herbst & Illig, Frankfurt a. M.

**Rasterreproduktionen für lithogr.
Druck und Offset-Druck**

Gustav Reisacher, Stuttgart, Paulinen-
straße 3.

Registratureinrichtungen

Fabriken „Fortschritt“ G. m. b. H.,
Freiburg i. B.

Reißbrettstifte

U. Wasservogel Nachf., E. Littaue, r,
Berlin.

Reißzeuge

Reißzeugfabrik Eichmüller & Co., Nürn-
berg, Krimhildstr. 20.

Reklameartikel

Otto Enke, Kottbus.

Georg Hoffmann, Berlin S 14, Seba-
stianstr. 84.

Reklamedrucksachen

Rotophot. Akt.-Ges. für graphische In-
dustrie, Berlin SW 68, Alexandrinen-
straße 110.

Reklameentwürfe

Riecker & Co., München, Agnesstr. 18.

Reklamegedichte u. Feuilletons

Franz Blecken, Reklameanwalt, Hamburg 4.

Reklamemarken

Brieger Geschäftsbücherfabrik W. Loewenthal, Brieg, Bez. Breslau.

Ferd. Borst, Würzburg.

Georg Käsbohrer, Buchdruckerei, München NW 2, Nymphenburger Str. 145.

Reklamesachen aus Gelatine

Langheck & Co., Eßlingen a. Neckar.

Reklameschilder

Dampfbuchbinderei vorm. F. A. Barthel, Leipzig-R., Hospitalstr. 21.

Reliefkarten

Ernst Schotte & Co., Berlin W 35, Potsdamer Straße 41 a.

Reliefkarten, plastische

J. Eisinger, Straßburg i. E.

Restaurieren und Reinigen von Kunstblättern und alten wertvollen Büchern

R. Türpe, Leipzig, Eisenburger Str. 53.

Rohrpostanlagen für Druck- und Saugluft

K. A. Gutknecht, Hamburg, Hohe- weide 5.

Rollenpapiere

Schroeder & Wagner, Rinteln.

Rollenschneidemaschinen

Walter Kellner, Barmen.

Rotationsdruckmaschinen

Schnellpressenfabrik Koenig & Bauer, G. m. b. H., Würzburg.

Vogtländische Maschinenfabrik, vorm. J. C. & H. Dietrich, A.-G., Plauen i. V.

Rotationsgummibezüge

Otto Köhler, Graphisches Fachgeschäft, Leipzig, Dörrienstr. 11.

Ruß

Gewerkschaft ver. Konstantin der Große, Bochum i. W.

Carl Hisinger, Rußfabriken, Worms a. Rh.

Sammelbücher für Zeitungsaus- schnitte

Deutsche Adressenbörse Kurt Bieweg, Leipzig, Brüderstr. 37.

Sammelmappen

Berliner Buchbinderei, Wübben & Co., G. m. b. H., Berlin SW 68, Kochstr. 60/61.

Samentüten

Carl Bollmann, Buchdruckerei, Gera, Reuß.

Geraer Kunstanstalt Ernst Günther, G. m. b. H., Gera, Reuß.

Sat. Druck- und Illustrations- druckpapiere

Gustav Zoelle, Papierfabrik, Wilden- fels, Post Fährbrücke i. Sa.

Saugpappen

Presspahn- und Karton-Fabrik Roig- heim, Ehr. Luthenrieth, Roigheim i. Württ.

Schärfwerkzeuge für Holz-Schleif- steine

Gesellschaft für Otto Schmidt's Patent- Herkulessteine, G. m. b. H., Dresden.

Schaufenstergestelle

Ronniger & Pittroff, Fabrik für
Schaufenster-Einrichtungen, Leipzig-
Lindenau, Demmeringstr. 87.

Schiefergriffel und -tafeln

Ponsold & Comp., Holz-, Glas- und
Steinwaren en gros, Steinach i.
Thür.

**Schleifsteine für die Holzstoffabri-
kation**

Gesellschaft für Otto Schmidt's Patent-
Herkulessteine, G. m. b. H., Dresden.

Schließzeuge und -stege

Wilhelm Krasper Nfl., Magdeburg-N.

Schneidemaschinen

Baugner-Industriewerkm. b. H., Bauhen.

Schneidschrift-Plakate u. Kalender

Jos. Martini, Köln a. Rh., Moltke-
straße 27.

Schnelläufer-Schnellpresse „Tell“

Faber & Schleicher, A.-G., Offenbach
a. M.

Schnellhefter

Herm. Herdegen, Stuttgart-Untertürk-
heim.

Schnellheftmappen

Dampfbuchbinderei vorm. F. A. Bar-
thel, Leipzig-N., Hospitalstr. 21.

Schnellpressen

Dresdener Schnellpressenfabrik, Ros-
wig i. Sa.
J. G. Mailänder, Cannstatt i. Württ.

Schreibfedern

Leipziger Stahlfederfabrik, Herm.
Müller, Leipzig-Lindenau.

Schreibbleinen

Heuser & Kieß, Gummersbach.

Schreibmaschinen

Gebrüder Köppe, Berlin N, Schön-
hauser Allee 132.

Schreibmaschinen (Blickensderfer)

Gronen & Richtmann, Köln u. Berlin.

Schreibmaschinenpapiere

Hugo Hoesch, Königstein a. d. Elbe.

Schreibmaschinenpostkarten

Jean Rung & Co., Göppingen.

Schreibmaschinentische

Deutsche Vdrbedarfs-Gesellschaft,
Goslar a. H.

Schreibmaschinentische „Pedala“

Guhl & Harbeck, Hamburg 35, Nor-
mannenweg 24.

Schreibpapiere

Carl Beckh Söhne, Jaurndau b. Göp-
pingen.

Schreib- und Druckleinen

Bleicherei, Färberei und Appretur-An-
stalt Bamberg, A.-G., Bamberg.

Schreibwaren

Lyra, Bleistiftfabrik, Nürnberg.

Schriften und Messinglinien

Ludwig Wagner, Schriftgießerei, Leip-
zig.

Schriftgießereien

Genzsch & Henze, Schriftgießerei, A.-G.,
Hamburg (Fil. München).
Roos & Junge, G. m. b. H., Offen-
bach a. M.

Schriftgießmaschinen

Rüstermann & Co., Berlin N, Prinzen-
allee 74.

Schulbilder

Rudolf Schick & Co., Leipzig, Zen-
tralstr. 7/9.

F. E. Wachsuth, Leipzig, Kreuzstr. 3.

Schulkreide

Süddeutsche Kreide- u. Farbstiftfabrik
Carl Brendel vorm C. Goldacker
& Co., München, Auerfeldstr. 6.

Schwarzfarben (Carbon Black)

Vereinigte Farbwerke, Aktiengesell-
schaft, Kassel.

Seidenpapiere, farbig

Papier- und Pappen-Fabrik C. Mahn,
Klingenberg, Bez. Dresden.

Serviettenhüllen „Dornröschen“

Kartonnagenindustrie Fr. Christian,
G. m. b. H., Wächtersbach.

Sezerei-Sortierapparate

Arthur Nowack, Berlin W 57, Groß-
görschenstr. 41.

Sezmaschinen

Monotype = Sezmaschinen = Vertriebs-
Gesellschaft m. b. H., Berlin SW 48.
Typograph G. m. b. H., Berlin NW
87, Huttenstr. 17—19.

Sezmaschinenmetalle

Allgemeine Maschinen- und Metall-
Vertriebsgesellschaft m. b. H., Berlin
SW 68, Hollmannstr. 25.

Seßschiffe und Winkelhaken

Wilhelm Krasper Nst., Magdeburg-N.

Siegellack

Kesler & Comp., Gelnhausen b. Frank-
furt a. M.

Schwarz & Co., Leipzig.

Hermann Wapler & Co., Magdeburg.

Siegelmarken

Arno Scheunert, Leipzig, Löbniger
Straße 9.

Siegelmarkenprägepressen

Kieß & Gerlach, Maschinenfabrik,
Stuttgart.

Spielkartenfabrik

F. A. Lattmann, Goslar.

Spitzenpapiere

Carl Gunter & Merz, München O 9.

Spritzfarben

E. E. Gleitsmann, Dresden.

J. John Nachf., Dresden-N., Grim-
maer Straße 19.

Stahlblau

Samuel Fr. Holzapfel, Chem. Fabrik
Grub b. Koburg.

Stahlfedern

Heinze & Blauert, Berlin.

Stanzmesser

C. Geffers & Co., Stanzmesserfabrik,
Erfurt.

Stanzpappen

Clemens Claus, Thalheim i. Erzgb.

Preßpahn- u. Karton-Fabrik Roigheim
Chr. Luthenrieth, Roigheim i.
Württemberg.

Städteansichten

Carl Braun & Co., Berlin S, Ritter-
straße 24.

Steindruckartifel

Süß & Co., Leipzig.

SteindruckereiConrad Deines jun., A.-G., Hanau
a. M.**Steindruckerei-Bedarfsartifel
(Metall-Druckplatten)**Algraphische Gesellschaft, Berlin-
Schöneberg, Hauptstr. 8.**Steindruckfarben**Berger & Wirth, Farbenfabrik, Leipzig.
Dr. Franz Gumpert, Sonneberg in
Thür.

E. T. Gleitsmann, Dresden.

SteindruckschnellpressenBohn & Herber, Würzburg.
Maschinenfabrik Johannisberg, G. m.
b. H., Geisenheim a. Rh.**Steinholzbodenöl- und -wachs
(staubbindend)**Aug. Pfänder's Nchf., Stuttgart,
Augustenstr. 63.**Stempel**J. Bergeonn, Stempelfabrik, Geln-
hausen i. Hessen-Nassau.**Stereotypie**Franz Syfel, Dresden-A., Seiler-
gasse 10.**Stereotypieanlagen**Schnellpressenfabrik Koenig & Bauer,
G. m. b. H., Würzburg.**Stereotypieapparate**Vogtländische Maschinenfabrik, vorm.
J. C. & H. Dietrich, A.-G.,
Plauen i. B.**Stereotypieeinrichtungen**Emil Kahle, Maschinenfabrik, Pauns-
dorf-Leipzig.

Fritz Mäurer, Nürnberg.

Stereotypiemaschinen

Kempewerk Nürnberg.

**Stereotypie- und Setzmaschinen-
metalle**

C. A. Lindgens, Köln.

SternkundeOtto Börner, Verlagsbuchhandlung,
Leipzig, Stephaniplatz 4.**Stickmaschinen**Vogtländische Maschinenfabrik, vorm.
J. C. & H. Dietrich, A.-G.,
Plauen i. B.**Strohpappe**J. H. Woge, Elze i. Hannover.
Albert Köhler, Gengenbach i. Baden.**Talkumiermaschinen**Kohlbad & Co., G. m. b. H., Leipzig-
Lindenau, Auerlienstr. 68/70.**Tapetenpapiere**Gustav Zoelle, Papierfabrik, Wilden-
fels, Post Fahrbrücke i. Sa.**Terpentin- u. Laugen-Waschbürsten**C. Voß Nachf., F. Winkler, Berlin
NO 55, Danziger Straße 44.**Tiefdruck**Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m.
b. H., Mannheim.**Tiefdruckätzungen**Gustav Dreher, Württ. Graphische
Kunstanstalt, Stuttgart.**Tiefdruck (f. Massenauflagen)**H. M. Poppen & Sohn, Universitäts-
druckerei, Freiburg i. B.



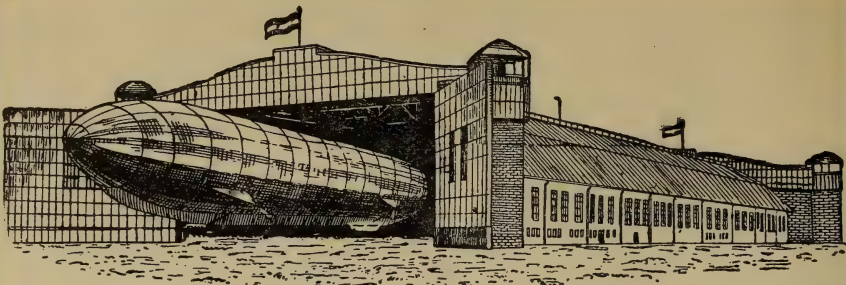
Spezial-Haus
für
Pelzwaren



Illustrierter Katalog
gratis und franko!

Friedr. Maerz
Leipzig

Brühl 67 · Gegründet 1869
Telephon 5104



Luftschiffhafen und Flugplatz

Leipzig: Gutrißsch

Größte Luftschiffhalle der Welt,
Station des Z Luftschiffes Sachsen

Ein Flugplatz mit
allen neuzeitlichen
❖ Einrichtungen ❖

Luftschiff-Fahrten
Flugwettbewerbe
Schauflüge

Täglich von früh geöffnet
Durch Umsteigen von allen Linien
der roten Straßenbahn zu erreichen

Tiefdruckereien

Rotophot, Akt.-Ges. f. graphische Industrie, Berlin SW 68, Alexandri-
nenstr. 110.

Tiefdruckfarben

Berger & BIRTH, Farbenfabrik, Leip-
zig.

C. F. Gleitsmann, Dresden.

A. Liebetruth & Co., G. m. b. H.,
Nürnberg.

Tiefdruckmaschinen

Maschinenfabrik Johannisberg, G. m.
b. H., Geisenheim a. Rh.

Tiefdruckpapier

Gustav Zoelle, Papierfabrik, Wilden-
fels, Post Fährbrücke i. Sa.

Tiefdruckverfahren

Fischer & Wittig, Buchdruckerei, Leip-
zig.

Tiegeldruckpressen

Bauzner Industriewerk m. b. H.,
Bauzen.

Gutenberg-Haus Franz Franke, Ber-
lin-Schöneberg, Hauptstr. 26.

Emil Kahle, Maschinenfabrik, Pauns-
dorf-Leipzig.

Tiegeldruck-schnellpressen

J. M. Weilers Liberty Machine Works,
G. m. b. H., Berlin SW 68, Alte
Jakobstr. 11/12.

Tinten

Robert Lenz, Tintenfabrik, Stettin.
Aug. Leonhardi, Dresden.

Tinten aller Art

Franz Schulz & Dr. Goedeckemeyer,
Frankfurt a. M.-Rödelheim.

Tintenfabriken

Eduard Beyer, Chemnitz.
Gebr. Nahnsen, Hamburg.

Tonplatten

Deutsche Schriftindustrie, G. m. b. H.,
Marburg i. Hessen.

Torffüllstoff

A. Gasser, Ragenried (Württ. Allgäu).

Transmissionen

Gebr. Wehler, Leipzig-Plagwitz.

Transportgeräte

Grundmann & Kuhn, Berlin SO 16,
Köpenicker Straße 113.

W. Keil & Co., Leipzig-Lindenau.

Trauerpapierwaren

Bernh. Lindner & Co., G. m. b. H.,
Düren (Rhld.).

Trauerband-Anlegemaschinen

Adolph Gante, Berlin S 42, Luisen-
ufer 13.

Treibriemen

F. Eduard Geidel, Treibriemenfabrik,
Leipzig.

Trockenfeuerlöscher „Subitex“

Kartonnagenindustrie Fr. Christian, G.
m. b. H., Wächtersbach.

Trockenmittel

Samuel Fr. Holzhäpfel, Chem. Fabrik,
Grub b. Koburg.

Typenwaschlauge

C. Boß Nachf. F. Winkler, Berlin
NO 55, Danziger Straße 44.

Uhren

Alfred Hahn, Uhren und Goldwaren,
Leipzig, Neumarkt 1.

Umdruckpapiere

Oskar Traeger, Nürnberg, Schreyer-
straße 21.

Aktiengesellschaft Chromo, Altenburg,
S.-A.

Umklebepostkarten „Jres“

Jean Rung & Co., Göppingen.

Universal-Gouachefarben

August Nebert, Dresden-N. 6, Böh-
mische Straße 15.

Urkundenpapiere

Carl Beckh Söhne, Jaurndau b. Göp-
pingen.

Vergroßerungen für Export

Paul Kruse, Hamburg, Eppendorfer
Landstraße 102.

Verlag

Heinze & Blanckertz, Berlin.

Verlagsbuchhandlungen

G. Hirths Verlag, Verlag d. „Jugend“,
München.

Verlagswerke für Lehrzwecke

Cabaut & Co., Buenos Aires, Alsina
y Bolivar.

Verpackungen

Peter Bovenschen, G. m. b. H., Rheydt,
Rheinpr.

Verpackungstoffe

Heinrich Hennig, Mügeln b. Dresden.

Versandkartons

Ferd. Rath, Elberfeld.

Bervielfältigungsapparate

Deutsche Bürobedarfs = Gesellschaft,
Goslar a. Harz.

A. Schapiro, Berlin C 2, Strahlauer
Straße 56, p.

Bervielfältigungsapparat

„Schapirograph“

A. Schapiro, Berlin C 2, Strahlauer
Straße 56, p.

Bervielfältigungszubehöre

Deutsche Bürobedarfs = Gesellschaft,
Goslar a. Harz.

**Vordrucke für Ballenladungen und
Konzertprogramme**

Isidor Kner, Buchdruckerei, Gyoma,
Ungarn.

Vorwärmer

Schumann & Co., Maschinenfabrik,
Leipzig-Plagwitz.

Wachspapiere

Wilhelm Buchbinder, Dresden-N. 28,
Deubener Straße 27.

**Walzen nach Patent mit Dessin
u. glatt in Gummi u. Metall.**

Druckmaschinenwerke Altona a. Elbe,
G. m. b. H., Altona-Ottensen.

**Walzeneinstell-Vorrichtungen für
Ein- und Mehrfarben-Druck-
maschinen**

Druckmaschinenwerke Altona a. Elbe,
G. m. b. H., Altona-Ottensen.

Walzenfarbmühlen

Gustav Spangenberg, Maschinenfabrik,
Mannheim 9.

Walzengießanstalten

Böttcher & Renner, Nürnberg.

Artur Peikert, Breslau 13, Sadowa-
straße 31/33.

Walzenmasse

Berger & Wirth, Farbenfabrik, Leipzig.

Böttcher & Renner, Nürnberg.

Wilhelm Krasper Nfl., Magdeburg-N.

Walzenmasse- u. Walzengußanstalt
C. A. Lindgens, Köln.

Wandtafelkreide, farbig

Süddeutsche Kreide- u. Farbstiftfabrik
Carl Brendel vorm. C. Goldacker
& Co., München, Auerfeldstr. 6.

Warenetiketten

A. Wasservogel Nst., L. Littauer, Berlin.

Waschmittel (Konz. Seifenlauge
und Waschbenzin)

Wilhelm Krasper, Nachf., Magdeburg-N.

Wasserreiniger

Schumann & Co., Maschinenfabrik,
Leipzig-Plagwitz.

Wasser-Enthärtungs- und Reinigungsanlagen

Allgemeine Wasserreinigungs-Gesellschaft m. b. H., Dresden-N., Porzikusstr. 5.

Weinetiketten

Gebrüder Petmetch, Königliche Hoflieferanten, Wiesbaden.

Wellpapier

Heinrich Krompholz, Kartonnagenfabrik, Dresden 28.

Wellpappen

Wellpappenwerke Hamburger & Fuchs,
Berlin-Neukölln, Glasowstr. 44/45.
Heinrich Krompholz, Wellpapier-,
Wellpappen- und Kartonnagenfabrik, Dresden 28.

Werkzeuge

Langer & Hachenberger, Leipzig.

Wertpapiere

J. C. König & Ebhardt, Hannover.

Wertpapierherstellung

Dr. Wild'sche Buchdruckerei Gebr.
Parcus, München.

Wiegekart

Flensburger Etikettenfabrik Hugo
Wenzel, Flensburg.

Wischwalzenschläuche

Edmund Behnisch, Luckenwalde.

Wissenschaftliche Apparate

Otto Pressler, Leipzig, Brüderstr. 55.

Wochenabreißkalender

Jean Rung & Co., Göppingen.

Xylographische Anstalten

Hermann Bähr, Leipzig, Königstr. 7.
Emil Heue, Leipzig, Grimmaische
Straße 13.

Zahnräder (jeder Art)

F. W. Schilbach, Leipzig-Co., Südstraße 78.

Zeichenpapiere

Carl Beckh Söhne, Jaurndau bei
Göppingen.

Zeichenpapiere, animalisch gelehmt

Hugo Hoesch, Königstein a. Elbe.

Zeichenschwamm

Joseph Rasina Nachf., Donaueschingen.

Zeichnungen (Entwürfe)

Emil Heue, Leipzig, Grimmaische
Straße 13.

Zeilensetz- und -gießmaschinen

Typograph, G. m. b. H., Berlin NW 87,
Huttenstr. 17—19.

Zeitschriftenverleger

G. Hirth's Verlag, Verlag der „Jugend“, München.

Zeitungsfalzapparate

Preuße & Compagnie, G. m. b. H.,
Maschinenfabrik, Leipzig.

Zeitungshalter und -ordner

R. G. Volster, Worms-Pfaffigheim.

Zeitungsverlag Goslar'sche Zeitung

F. A. Lattmann, Goslar.

Zigarrenbeutel

Carl Ruppert Nachf., Miltenberg a. M.
Flensburger Etikettenfabrik Hugo Wenzel, Flensburg.

Zigarrenkisten

Conrad Deines jun., A.-G., Hanau
a. M.

Zigarrenkisten-Ausstattungen

Conrad Deines jun., A.-G., Hanau
a. M.
Gebr. Klingenberg, Detmold.
Wiegand & Frank, G. m. b. H., Detmold.

Zigarrenringe

Gebr. Klingenberg, Detmold.

Zigarrentaschen

Georg Hoffmann, Berlin S 14, Sebastianstr. 84.

Zigarren- u. Zigarettenetuis in Lederimitation

Kartonnagenindustrie Fr. Christian,
G. m. b. H., Wächtersbach.

Zigarrenwickelformen

Conrad Deines jun., A.-G., Hanau
a. M.

Zigarettenkartons

Ernst Kellner, Kartonnagenfabrik,
Dresden Stephaniensstr. 69.

Zigarettenpackungen

F. L. Adolf Pistor, Dresden=N. 16,
Wintergartenstr. 31.

Zinkfäße

Böttcher & Renner, Nürnberg.

Zinkfäzungen

Emil Heue, Leipzig, Grimmaische
Straße 13.

Zinkdruckplatten

Algraphische Gesellschaft, Berlin-
Schöneberg, Hauptstr. 8.
Leipziger Zinkdruckplattenfabrik Curt
Preußner & Co., Leipzig-Reudnitz.
Heinrich Otto Schmiel, Leipzig-Anger,
Mölkauer Straße 42.

Zinkdruckrotationsmaschinen

Maschinenfabrik Johannisberg, G. m.
b. H., Geisenheim a. Rh.

Zinkplattenschleifmaschine „Eid“

Faber & Schleicher, A.-G., Offenbach
a. M.

**Zubehöre zu Schreibmaschinen-
Vervielfältigungsapparaten**

Anstichtpostkarten-Verlag, W. Lorg-
heim, Eisenschmitt, Rheinpr.

Zurichtungen

Pankes & Schwärzler, München,
Schellingstr. 26.

Zweitourendruckmaschinen

Walter Kellner, Barmen.

Zweitourenmaschine „Merkur“

Faber & Schleicher, A.-G., Offenbach
a. M.

**Zylinderbezüge für Rotations-
maschinen**

Wilhelm Krasper Nf., Magdeburg=N.

Inhaltsverzeichnis und Schlagwortregister

A.

Afrika 22.
 Ägyptische Abteilung 22.
 Akademie für graph. Künste 51.
 Akademisches Viertel 66.
 Alt-Heidelberg 66.
 Altmerikanische Graphik 19.
 Angewandte Graphik 26.
 Antike und Vorantike 22.
 Antriebsmaschinen 27.
 Assyrische Abteilung 23.
 Auskunftshalle 51.
 Auskunftsstelle 24.
 Ausländische Staatspaläste 48.
 Ausstellungsgelände 7.
 Ausstellungsorte 65.
 Australien 19.

B.

Babylonische Abteilung 23.
 Bank 48.
 Baumkuchenbäckerei 72.
 Bauwesen, Buchgewerbliches 30.
 Belgien 48.
 Berliner Verlag 14.
 Berufsphotographie 26.
 Betriebszentrale 43.
 Bezugsquellen-Verzeichnis 81.
 Bibliophilie 11.
 Bibliothekswesen 14.
 Blumenparterre 9.
 Börsenverein der deutschen Buch-
 händler 51.
 Bronzezeit 18.
 Buchdruckerverein, Deutscher 13.
 „Buchgewerbe, Deutsches“, Haupt-
 halle 9.
 Buchgewerbehaus 11. 76.

Buchgewerbemuseum 76.
 Buchgewerbeverein, Deutscher 10. 76.
 Buchgewerbliches Bauwesen 30.
 Buchgewerbl. und graph. Unterricht 65.
 Buchhändlerische Verkaufsausstellung
 12. 13.
 Bund deutscher Verkehrsvereine 54.

C.

Café Alt-Stambul 72.
 Café „Papiermühle“ 43.
 Café Rondell 71.
 Chinesische Abteilung 22.
 Christlich-orientalische Abteilung 22.

D.

Dänemark 46.
 Deutsche Geisteskultur 64.
 Deutsche Kolonien 62.
 Deutsche Tagespresse 42.
 Deutscher Buchdruckerverein 13.
 Deutscher Buchgewerbeverein 10.
 Deutscher Verlagsbuchhandel 13.
 „Deutsches Buchgewerbe“, Haupt-
 halle 9.
 Deutsches Buchgewerbe- und Schrift-
 museum 76.
 Deutschland im Bild 54.
 Deutschtum im Ausland 62. 64.
 Direktorium 3.
 Druckereihalle 42.
 Druckmaschinen 30.

E.

Eilboten-Institut 48.
 Einband des Buches 23.
 Eingang A 7. 9.
 Eingang B 7.

Eingang C 8.
Eisenbahnwagen 72.
Eisenzeit 18.
Empire-Lesezimmer 25.
Englisches Staatsgebäude 48. 54.
Esperantohaus 62.
Ethnographische Ausstellung 16. 18.
Exlibris 15.

F.

Fachpresse 35.
Fach- u. Fortbildungsschulwesen 65.
Farben, Graphische 13.
Feinbäckerei 32.
Fest- und Vortragshalle 33.
Flachdruck 14.
Flugblätter 23.
Französischer Staatspavillon 57.
Frau im Buchgewerbe 38.
Freitreppe 9. 66.
Fremde Staaten (Kollektivpavillon) 46.
Fürstl. Thurn und Taxisches Archiv 42.

G.

Garderobe 48.
Gastwirtschaft zum Gutenberg 40.
Gannerzinken 24.
Gebirgsrestaurant Oberbayern 70.
Gebrauchsgraphik 24.
Gelände der Ausstellung 7.
Geschäftsstelle 3.
Gosenschenke 70.
Graphik, Angewandte 26.
Graphik, Wissenschaftliche 23.
Graphik, Zeitgenössische 25.
Graphische Farben 13.
Griechisch-Römische Abteilung 23.
Großbuchbinderei 30.
Grundausstellung 16.
Gutenbergplatz 26.
Gutenbergraum 23. 24.

H.

Halle der fremden Staaten 46.
Halle der Kultur 15.
Hauptcafé 65.
Haupteingang A 7. 9.
Haupthalle „Deutsch. Buchgewerbe“ 9.

Hauptrestaurant 33.
Haus der Frau 38.
Heidelberg, Alt- 66.
Hilfsmaschinen 30.
Hochrenaissance 23.
Hohmanns Hof 25.
Holland 46.
Hygiene 32.

I.

Illustrierte Zeitschriften 14.
Indische Kultur 22.
Indonesien 19.
Industrie, Photographische 13.
Inkunabeln 23.
Inserenten-Verzeichnis 117.
Internationale graphische Kunstausstellung 25.
Internationales Restaurant 65.
Islamitische Abteilung 22.
Italienisches Staatsgebäude 60.

J.

Japanerhaus 65.
Japanische Abteilung 22.
Japanisches Dorf 70.
Jugendbücher 24.

K.

Kaffeehaus 32.
Karikaturen 24.
Kaufläden und Basare 33.
Kaufmann, Der 60.
Kind und Schule 43.
Kinematographie 13.
Kinoschießstand 72.
Kolonien, Deutsche 62.
Konzertsaal 14.
Koreanische Abteilung 22.
Kulturhalle 48.
Kultur, Nordische 23.
Kulturverlagsraum 24.
Kunstausstellung, Internationale graphische 25.
Kunstabdruckerei 12.
Künstlerische Veranstaltungen 40.

L.

Landwirtschaftshaus 70.
Leipzig 75.

„Leipziger Tageblatt“, Pavillon 33.
 Leipziger Verkehrsverein 48.
 Leuchtfontaine 9.
 Lichtspielhaus 33.
 Liebhaberphotographie 26.
 Literatur, Französische und deutsche 24.

M.

Maschinenfabrik Rockstroh & Schneider
 32.
 Maschinenhalle I 27.
 " II 30.
 " III 30.
 Maya-Graphik 19.
 Mittelalter 23.
 Musiksaal 14.
 Musikverlag 14.

N.

„Nach Feierabend“ 32.
 Neolithikum 18.
 Nordische Kultur 23.
 Norwegen 48.
 Notentitel 15.

O.

Orientierungsplan letzte Seite.
 Österreichisches Haus 51.
 Ozeanien 19.

P.

Papierfabrik und Zeitungsdruckerei 40.
 Papiermaschine 40.
 Papiermühle, Alte 43.
 Papierverarbeitungsmaschinen 27.
 Parkfleischerei 70.
 Philatelie 15.
 Photographie 26.
 " Berufs- 26.
 " Liebhaber- 26.
 " Wissenschaftliche 26.

Photographische Industrie 13.
 Pläne:
 Allgemeiner Internationaler Palast
 50.
 Der Student 67.
 Deutschland im Bild 58.
 Englischer Staatspalast 56.
 Französischer Palast 59.
 Halle „Der Kaufmann“ 63.

Halle der Kultur 17.
 Halle der Kultur (Abt. Zeitgenössische Kunst und Photographie) 20.
 21.
 Haupthalle Deutsches Buchgewerbe
 36. 37.
 Haus der Frau 39.
 Italienischer Pavillon 61.
 Kind und Schule 44. 45.
 Maschinenhalle I 28.
 " II 29.
 " III 31.
 Orientierungsplan letzte Seite.
 Österreichisches Haus 52.
 Papierindustrie 41.
 Pavillon der Kgl. Akademie Leipzig
 55.
 Russischer Staatspalast 53.
 Schulbaracke 47.
 Stenographie und Fachpresse 34.
 Verwaltungsgebäude 49.
 Portugal (Landesausstellung) 48. 60.
 Postamt 48.
 Protektor 3.

R.

Reformationszeit 23.
 Reichsdruckerei, Sonderausstellung
 der 14.
 Reichspostmuseum 42.
 Reklamemarke 57.
 Reklame-Zeil am Schluß des Buches.
 Rosengarten 9.
 Rundbahn 72.
 Rundgang 9.
 Russische Kirche 7.
 Russisches Gebäude 48.
 Rußland 51.

S.

Sächsischer Staatspavillon 51.
 Sammelwesen 15.
 Seg- und Gießmaschinen 30.
 Siam 48.
 Silhouetten-Ausstellung 15.
 Sonderausstellung der Reichsdruckerei
 14.
 Sonderausstellung des Deutschen
 Kaisers 12.

Sonderausstellung des Reichsversicherungsamtes 12.
 Spanien 48.
 Sport- und Spielplatz 71.
 Südamerika 19.
 Szeneriebahn 70.

Sch.

Schiffahrtsgesellschaften 54.
 Schokoladenverkaufspavillon 70.
 Schriftgießereien, Verein deutscher 13.
 Schriftmuseum 76.
 Schulbaracke 46.
 Schule, Kind und 43.
 Schwarzenbergbrücke 72.
 Schweden 48.
 Schweiz 46.

St.

Staatsseisenbahnen 54.
 Staatspaläste, Ausländische 48.
 Station für drahtlose Telegraphie 40.
 Steindruckereibesitzer, Verein deutscher 14.
 Stenographie-Ausstellung, Internationale 35.
 Strandrestaurant 69.
 Straße der Industrie 7. 32.
 Straße der Nationen 7. 48.
 Straße des 18. Oktober 7.
 Student, Der 66.

S.

Tagespresse, Die deutsche 42.
 Tanagratheater 71.
 Tanzpalast 71.
 Technisch-belehrende Gruppe 15.
 Teesalon 38.
 Telegraphie, Station für drahtlose 40.
 Teufelsküche 72.
 Tiefdrucksyndikat 43.
 Türkei 48.

U.

Ulkhaus 72.
 Unfallverhütung 32.

Unterhaltungsliteratur 23.
 Unterricht, Buchgewerblicher und graphischer 65.
 Urzeit 23.

V.

Verein deutscher Schriftgießereien 13.
 Verein deutscher Steindruckereibesitzer 14.
 Vergnügungspark 69.
 Verlag, Berliner 14.
 „ Leipziger 14.
 „ Münchner 14.
 „ Stuttgarter 14.
 Verlagsbuchhandel, Deutscher 13.
 Verkaufsausstellung, Buchhändlerische 12. 13.
 Verwaltungsgebäude 48.
 Völkerschlachtdenkmal 7.
 Völkerwanderungszeit 23.
 Vorgeschichtliche Abteilung 16.
 Vortragshalle 33.
 Vorwort 5.

W.

Wandervogelheim 46.
 Wasserbecken 9.
 Wasserrutschbahn 69.
 Weinrestaurant 57.
 Wellenbad 32.
 Wellenbahn 71.
 Werkstatt eines Kupferstechers 23.
 Wertpapiere 24.
 Wissenschaftliche Graphik 23.
 Wissenschaftliche Photographie 26.
 Würzburger Hofbräu 70.

Z.

Zeitgenössische Graphik 25.
 Zeitschriften, Illustrierte 14.
 Zeitungsdruckerei und Papierfabrik 40. 42.
 Zeitungswesen 23.
 Zentralasiatische Abteilung 22.
 Zunfthaus 71.

I n s e r e n t e n - V e r z e i c h n i s

	Seite		Seite
A			
Aachener Musterkartensabrik, Aachen	40	Deutscher Werkmeisterverband (Sitz Düsseldorf)	29
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Leipzig	37	Druckmaschinenwerke Altona a. G. Kruppstr.	30
Autoclip G. m. b. H., Berlin O 17, Mühlenstr. 52/54	45	Dünnhaupt, Dessau (Verlag) ...	7
		Deutsche Photogravur A.-G., Sieg- burg.	
B		C	
Baensch, E., jun., Magdeburg, Breite Weg 19	21	Cämer, Bernhard, G. m. b. H., Berlin SO 33, Schlesische Str. 29/30	6
Bähr, Herm., Leipzig	26	Engel-Apotheke, Leipzig	5
Baugner Industriewerk m. b. H., Bauzen	36	Erler, Max, Leipzig, Brühl 34—40 (Kartonblatt).	40
Beensch, E., Mons (Görlitz)	52	Ewald, Karl, Sobernheim	53
Behnisch, Edmund, Luckenwalde ..	41	Expedition der Europäischen Moden- zeitung, Dresden	40
Berger & Wirth, Leipzig (Kunst- beilage).		Export-Woche, Berlin SW	49
Berliner Lokal-Anzeiger, Berlin.		F	
Berthold, H., Berlin	16	Fahle, Hermann, Leipzig, Markt .	27
Bibliographisches Institut, Leipzig	62	Felsche, Wilhelm, Leipzig. 2. Um- schlagseite	
Blüthner, Julius, Leipzig. Karton- blatt.		Flaskämper, A., Leipzig-L., Alber- tinerstraße 73	20
Böttcher, Felix, Leipzig-R., Schön- bachstraße 91. 3. Umschlagseite.		Flinsch, Ferd., Berlin	57
Böttcher & Bongartz, Leipzig	31	Flinsch, Schriftgießerei, Frankfurt a. M.	17
Busch, Emil, A.-G., Rathenow ..	43	G	
C		Gebler, R., Maschinenfabrik, Leip- zig-Plagwitz, Josephstr. 13	30
Charitonoff, J. N., Kasan a. Wolga	16	Geka-Werke Offenbach, Dr. Gott- lieb Krebs, G. m. b. H., Offen- bach a. M.	56
Clauberg, Hermann, Berlin SW	61	Gerner, Jacob, Leipzig	34
Gitschiner Straße 91	12		
Claus, Clemens, Thalheim i. Erzgeb.	23		
D			
Deutsche Matte-Industrie G. m. b. H., Köstritz (Thür.)	46		

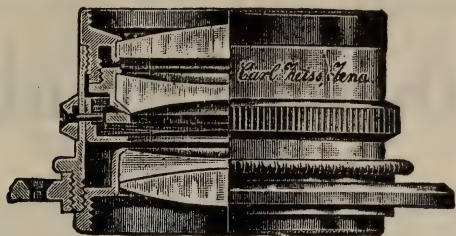
	Seite		Seite
Geyer, E. A., Berlin SW.	50	Kell & Eßler, Leipzig	17
Glafer, Louis, Leipzig, Kreuz- straße 20	59	Kempewerk, Nürnberg	33
Glunz, G., & Sohn, Hannover, Podbielskistr. 278	7	Kirsten, Oskar, Pelzwaren, Leipzig	21
Günther, Chr., Leipzig-Plagwitz .	55	Klein & Ungerer, Leipzig-Leuzsch,	
Gursch, Emil, Berlin SW 29...	14	Eisenbahnstr. 13	51
Gutberlet, A., & Co., Maschinen- fabrik, Leipzig-Mötkau	28	Kner, Isidor, Gnoma, Ungarn...	40
Güth & Wolf, Gütersloh	42	Knorr, Richard, Fährbrücke	54
H		Kohlbach & Co., Leipzig-Lindenau, G. m. b. H.	10
Hammann, Ferd., Dresden-A. ...	41	Krah, Armin, Berlin S 42	39
Hannemann, Emil, Frohnau	57	Krause, Karl, Leipzig	15
Heilmann, Sebastian, G. m. b. H., Leipzig-Lindenau	8	Kühne, Gotthelf, Leipzig (Karton- blatt).	
Hessel, Friedr. & Carl, A.-G., Ner- chau (Kartonblatt).		L	
Heue, Emil, Hansa-Haus, Leipzig.	57	Langer & Hachenberger, Leipzig ..	59
Herfurth & Heyden, Leipzig-Stöt- teritz	22	Lanz, Heinrich, Mannheim	13
Hirzel, Heinrich, G. m. b. H., Leip- zig-Plagwitz	52	Lasch, C. L., & Co., Leipzig-R. ...	12
Hisgen, Carl, Ruffabriken, Worms a. Rhein	8	Lattmann, F. A., Goslar	62
Hoffmann & Wolffsohn, Berlin SO 16	48	Laube, W., Maschinenfabrik, Dres- den-A.	35
Horrmann, Herm., Leipzig	63	Laudahn, W., Berlin SW 68	6
Hulbe, Georg, Hamburg	48	Leipziger Schnellpressenfabrik A.-G., Leipzig	17
Hüttenwerke C. Wilt. Kayser & Co. A.-G., Berlin	45	Leonhardi, Aug., Dresden (Karton- blatt).	
I		Leos, Wilhelm, Nachf., Stuttgart, Christophstr. 9	27
„Ica“ A.-G., Dresden, 4. Umschlag- seite.		Litolffs Verlag, Henri, Braun- schweig (Kartonblatt).	
Ingenieurschule, Zwickau	38	Lustschiffhafen und Flugplatz, Leip- zig-Eutritzsch (Kartonblatt).	
Installations-Abteilung der Thü- ringer Gasgesellschaft, Leipzig	42	„Lyra“-Bleistiftfabrik, Nürnberg ..	62
Junghanns & Kolosche, Leipzig 42/56		M	
K		Maerz, Friedr., Leipzig, Brühl 67 (Kartonblatt).	
Käsbohrer, Georg, München. ...	41	Mailaender, J. G., Cannstatt- Stuttgart	34
Kast & Ehinger, G. m. b. H., Stutt- gart (Kunstbeilage).		Mann-Offset-Ges., Ltd., London- Leeds	16
Keil & Co., W., Leipzig-Lindenau, Lützner Str. 100	48	Mergenthaler Setzmaschinen-Fa- brik G. m. b. H., Berlin, Chaussee- straße 23	32
		Men & Edlich, Leipzig-Plagwitz ..	11
		Müller, Ernst Rudolph, Leipzig ..	22

	Seite		Seite
N		Seidel, Fr. Adam, Papier engros,	
Nauck, G., Leipzig	23	Leipzig	61
Naumann-Bräu, Leipzig	47	Seyferth, Max, Grimmitschau i. Sa.	49
Nenke & Ostermaier, Kunstanstalt, Dresden	6	Siegellackfabrik Villiendahl, Neu- dietendorf	29
Neustadt, Felix, Niederlöbzig bei Dresden	64		
O		Sch	
Obst & Co., Edmund, Berlin	58	Scherl, August G. m. b. H., Ber- lin. 4. Vorsatzseite u. Seite 49.	
Oelschläger, Robert, Leipzig-Linde- nau (Drei Linden)	47	Schiff & Stern, Leipzig	18
P		Schimmel, Wilhelm, Kgl. Hof- pianofortefabrik, Leipzig-Stötte- ritz. Kartonblatt.	
Paals Packpressen-Centrale, Osna- brück	8	Schmid, Heinr. Otto, Leipzig-U., Mölkauer Straße 42.	
Papierfabrik Sacrau, G. m. b. H., Breslau (Kunstbeilage).		Schmidt, Gebrüder, Frankfurt a/M. (Kunstbeilage).	
Papierfabrik Salach-Süssen	38	Schmiel, H. D. Leipzig-U.	35
Pharus-Verlag, Berlin	56	Schroeder, Spieß & Co., Leipzig.	20
Prescher, Moritz, Nachf., Leipzig- Leuschk. 2. Vorsatzseite.			
Preuße & Co., G. m. b. H., Maschi- nenfabrik, Leipzig-Unger	39	St	
R		Stadermann, Friedrich, Offenbach a. M.	35
Reinhardt, G. E., Leipzig-Conne- witz	26	Steinberg, Heinrich, Berlin S 14.	14
Riebeck'sche U. Montanwerke U.-G., Halle a. Sa.	25	Strauß & Co., Berlin-Ch.	41
Riecker, R., & Co., München ...	64	Strobel, Julius, Leipzig	63
Riefenstahl, Zumppe & Co., Berlin	60		
The Roberts Numbering Ma- chine Co., London 63 u. 64, Chanery Lane	50	T	
Rockstroh & Schneider Nachf., U.-G., Dresden-Heidenau	29	Thiele, Heinr., & Co., Berlin, Prin- zenstraße	31
Rommiger & Pittroff, Leipzig-Lin- denau	60	Thomas, Gottl. Fr., & Sohn, Lengensfeld	53
Russischer Musikverlag, Berlin ..	9	Thüringer Hof, Leipzig, Burg- straße 19/23	19
		Traeger, Oscar, Nürnberg	21
S		U	
Sächsische Kartonnagen-Maschinen- U.-G., Dresden-U. 16, Blase- witzer Straße	52	Unruh & Liebig, Leipzig-Plagwitz	10
Sauer, Paul, Berlin SO 16, Udal- bertstraße 37. 3. Vorsatzseite.			
		V	
		Vanhymbeeck, Auguste, Paris, 142 rue d. Rivoli 142	30
		Vegetarisches Restaurant „Manna“, Leipzig	29
		Veit, Karl, Göppingen	50

	Seite		Seite
Verein deutscher Buch- und Stein- druckfarben-Fabriken, E. W., Leipzig (Kartonblatt).		Will, C. C. H., Hamburg	26
Vogtländ. Maschinenfabrik, Plauen i. Vgtl. 1. Vorsahseite.		Windmüller & Hölcher, G. m. b. H., Lengerich i. Westf.	45
		Wittenberger Hof, Leipzig	47
		Wohlrab, A., Leipzig, Brühl 27. . .	53
		Wurzener Biskuitfabriken, Wur- zen. Kartonblatt.	
			3
Wachsmuth, F. C., Leipzig, Kreuz- straße	20	Zander & Co., Erfurt	34
Wagner, D. H., & Sohn, Leipzig	54	Zanders, J. W., Bergisch-Gladbach	24
Warmuth, A., Berlin	61	Zeiß, Carl, Jena	3
Weck, C. H., Dörlau b. Greiz . . .	61	Zeitschrift der Landwirtschaftskam- mer für Provinz Schlesien, Bres- lau	31
Weck, Rich., Schellneck	27		
Werner, Gustav, Leipzig	60		
Wilhelmi, Dr. F., Taucha i. Sa.			

Reflektierte

185-1111-12



ZEISS

OBJEKTIVE

für alle Zwecke des Amateur-, Berufs- und Reproduktions-Photographen

Filter / Küvetten / Prismen
Spiegel / Einstell-Mikroskope

Spezial-Apparate für Mikro-
photographie, Kaleidographen

AUSSTELLUNG

in der Halle „Deutsches Buchgewerbe“

Auskunft durch Vertret. in d. Ausstellung
oder durch

HAMBURG
BERLIN · LONDON
MAILAND



PARIS
ST. PETERSBURG
TOKIO · WIEN

Prospekte über Objektive P 363 kostenfrei

Heinrich Steinberg

Berlin S 14

Alte Jakobstr. 81/82 · Gegründet 1870

Großhandlung

für Buchdruckerei- u. Steindruckerei-
Bedarf, schwarze und bunte Buch-
druck-, Steindruck-, Lichtdruck-
Farben und Firnisse

Versandhaus

von Papieren, Werkzeugen und Ma-
terialien für Radierung, Kupferstich,
Lithographie usw.

Verlangen Sie kostenlos die Preisliste:

A) Steindruckerei-Bedarf / B) Buchdruckerei-
Bedarf / C) Lithographie und Algraphie /
D) Radierung und Kupferstich / E) Buch-
druck-, Steindruck-, Lichtdruck-Farben usw.

Engel-Apotheke

Dr. E. Mylius

Pharmacie Internationale

Spezialitäten des In- und Auslandes

Markt 12, gegenüber dem alten Rathaus

Fernsprecher 674 und 20032

Dr. Mylius'

Entfettungs-Tabletten

Bewährtes, völlig unschädliches Präparat zur Erzielung
schlanker Körperformen

Flakon M. 2.50 3 Flakons M. 7.—

Dr. Mylius'

Lecithin-Pillen

Hervorragendes Nerven-Nähr- und Kräftigungsmittel bei allen
Schwächezuständen nach körperlichen u. geistigen Überanstrengungen

Flakon M. 2.50 und M. 4.50

Laboratorium

für mediz.-chemische und bakteriologische
Untersuchungen

Telephonische Bestellungen (Fernsprecher Nr. 674)
werden umgehend per Auto zugesandt!

W. LAUDAHN

INH. HEINR. LAUDAHN

GRAPH. WERKSTATT UND GRAVIER-ANSTALT

BERLIN S.W. 68

AUSGESTELLT: GRUPPE IX,

HALLE: DEUTSCHES BUCHGEWERBE

NENKE & OSTERMAIER

Gegründet 1891 DRESDEN-A. 19 Gegründet 1891

empfehlen ihr besteingerichtetes Institut für

PHOTOCHROMIE

nach eigenem langjährig erprobten
Verfahren

Ausführung originalgetreuer künstlerischer Reproduktionen von Gemälden, Aquarellen, plastischen Modellen, photographischen Aufnahmen usw., überhaupt von solchen Objekten, bei welchen naturgetreue farbenprächtige Wiedergabe wünschenswert erscheint / Herstellung von Illustrationstafeln für wissenschaftliche, kunsthistorische wie technische und dergleichen Veröffentlichungen vornehmster Art / Ansichtskarten in hochfeinster 11- bis 16-farbiger Photochromie-Ausführung. Man verlange unsere Muster und Preisanstellung.

EIGENER VERLAG VON KÜNSTLERKARTEN

(Naturstudien), Kollektion „Heimatgrüße“, und Blumenkarten nach Naturaufnahmen von J. Ostermaier (Spezialität: Alpenblumen). Kunstblätter (Naturstudien) in 5 Formaten von 14:18 bis 40:60 cm. Man verlange Kataloge.

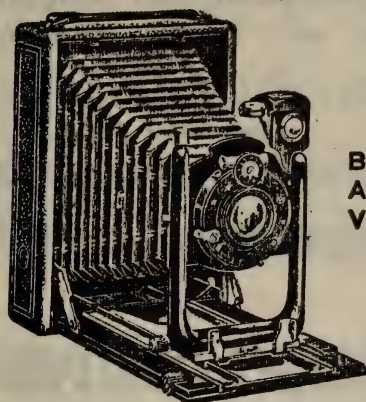
Bernhard Eckner G. m. b. H.

Maschinenfabrik / Berlin SO 33, Schleifische Str. 29/30

Spez.: Maschinen für die Ruvert- und Dütenfabrikation / Ausstanzmesser / Im Betrieb in der „Bugra“, Gruppe 15, zu besichtigen

Glunz-Cameras

Sehr beliebt infolge
ihrer sauberen und
soliden Ausführung



Beachten Sie unsere
Ausstellung in Abt.
VII: Photographie

G. Glunz & Sohn, Camerawerk
Hannover-List

Hofbuchdruckerei von C. Dünnhaupt
Dessau, Lange Gasse 1-4a
Graphische Kunstanstalt



Modernstes Schriftenmaterial, erstklassige Maschinen, Buchbinderei,
Stereotypie usw.

**Spezialität: Illustrierte Kataloge und Prospekte. Kosten-
anschläge und künstlerische Entwürfe jederzeit zu Diensten**

Druck und Verlag des Anhaltischen Staats-Anzeigers (Dessauer
Neueste Nachrichten) und Schulbuchverlag. — Gegründet 1762

Ruß-Spezialitäten

von den geringsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten
zur Herstellung aller Buch- und Steindruckfarben

Carl Hisgen / Rußfabriken / Worms Rh.

Gegründet 1868

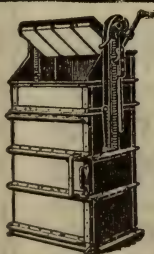
Merseburger Buntpapierfabrik

Merseburg und Leipzig-Lindenau · Gegründet 1824

liefert weiße und farbige Chromo- und Glacépapiere sowie gestrichenen Karton in allen Formaten für Druckanstalten und Kartonnagenfabriken, Glanzpapiere, Rambril- und Phantastieleder-papiere, glatt und geprägt, für Buchbindereien und Stulzfabriken, Walzendruck- und Streifenpapiere für Papierwarenfabriken. Alle Papiere können in Rollen oder in Bogen sowie auch in schmalen Röllchen geliefert werden.

Sebastian Heilmann & Co. m. b. H.

Merseburg und Leipzig-Lindenau · Gegründet 1824



„Paal-Universal“ Packpressen

Vielfach patentiert und gesetzlich geschützt
dienen zum Pressen und Packen jeglicher Abfälle
in sofort versandfertige Ballen. Über 1000 Pressen
befinden sich im Gebrauch. Katalog zur Verfügung

Weltausstellung Gent 1913: Silberne Medaille

Paal's Packpressen-Centrale, Alexander Paal, Osnabrück

RUSSISCHER MUSIK--VERLAG

BERLIN/MOSKAU G. M. B. H. ST. PETERSBURG
LEIPZIG, PARIS, LONDON, BRÜSSEL, NEW YORK

IN UNSEREM VERLAGE, VON S. U. N. KUSSEWITZKY 1909
GEGRÜNDET, ERSCHIENEN BIS ZUM SOEBEN VOLLENDETEN
FÜNFJÄHRIGEN BESTEHEN WERKE UND BEARBEITUNGEN
FOLGENDER RUSSISCHER AUTOREN:

J. ACHRON, W. BÜTZOW, G. CATOIRE
G. CONUS, J. DOBROWEN, A. GOEDICKE
A. KREIN, N. MEDTNER, N. MJASKOWSKY
S. RACHMANINOFF, N. RIMSKY-KORSSAKOW
L. RUDOLPH, J. SATZ, A. SILOTI, A. SKRJABIN
M. STEINBERG, J. STRAWINSKY, L. STREICHER
S. J. W. TANEJEW, GR. S. TOLSTOY
A. G. TSCHESNOKOW

SOEBEN ERSCHIENEN:

N. RIMSKY-KORSSAKOW
„GRUNDLAGE DER ORCHESTRATION“
AUSGABE IN FRANZÖSISCHER ÜBERSETZUNG

ZUR URAUFFÜHRUNG DER OPER:
ROSSIGNOL (NACHTIGALL) VON J. STRAWINSKY
IN PARIS (GRAND OPERA) ENDE MAI 1914 ERSCHEINEN
KLAVIER-AUSZUG UND TEXTBUCH

MUSIKALIEN-SORTIMENTS-HANDLUNGEN DES
RUSSISCHEN MUSIKVERLAGS IN MOSKAU, SCHMIEDE-
BRÜCKE 6, ST. PETERSBURG, MORSKAJA 11

ZENTRALEN FÜR IN- UND AUSLÄNDISCHE MUSIK,,
PHOTOGRAPHIEN UND POSTKARTEN RUSS. MUSIKER

DIE AUSSTELLUNG UNSERER WERKE BEFINDET SICH
IN DER ABT. FÜR MUSIKVERLEGER IN EIGENER KOJE

FLACH-BRONZIER-MASCHINEN
 FLACH-TALKUMIER-MASCHINEN
 FLACH-ABSTAUB-MASCHINEN

KOHMA

DER SPEZIAL-FABRIK

KOHLBACH & CO., G.M.B.H.
 L.-LINDENAU, AURELIENSTR. 68/70
 TEL. 9316 • AUSSTELLUNG: HALLE 2

AUFZÜGE

für Personen und Lasten

PATERNOSTER-AUFZÜGE

Krane • Winden • Transportanlagen aller Art
 Tausende von Anlagen ausgeführt • Spezialität seit 1880

UNRUH & LIEBIG

Abteilung der Peniger
 Maschinenfabrik A.-G. LEIPZIG-PLAGWITZ

Mey & Edlich · Leipzig

Neumarkt 20/22

Mens Monopol = Stoffwäsche

Karton mit leinenähnlichem Stoffbezug. Bester Ersatz für
Leinentwäsche.

Oberhemden, weiß und farbig	Gürtel	Schalen
Kragen	Pompadoure	Figuren
Manschetten	Damen = Hand- taschen	Nickeltische
Chemisetten	Portemonnaies	Bronzen
Krawatten	Zigarren- und Brieftaschen	Bowlen
Taschentücher	Photographie- Alben	Schreibzeuge
Handschuhe	Photographie- Rahmen	Rauchservice
Hosenträger	Postkarten- Alben	Nippes
Regenschirme	Aufsätze	Leuchter
Stöcke	Vasen	Wirtschafts- Gegenstände
Reisetaschen	Standuhren	Parfüme
Handkoffer		Seifen
Reisekoffer		Toilette-Artikel
Rucksäcke		Kleinnöbel
Reise-Artikel		Wandbilder

Reise-Andenken mit Ansichten von Leipzig und dem
Völkerschlacht-Denkmal

Hermann Clauberg

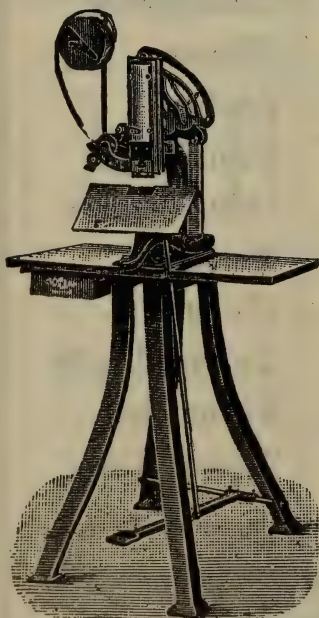
Maschinenfabrik, Berlin SW 61, Gitschiner Str. 91

Fernruf: Moritzplatz 1030

Akzidenzmaschinen · Buchdruckschnellpressen · Zweitouren-
maschinen · Chromotypiemaschinen · Bogenanlegeapparat
„Augusta“, Rotationsmaschinen aller Art für Zeitungs-, Werk-
und Illustrationsdruck · Modern eingerichtete Reparatur-
Werktätte · Ständiges Lager in neuen und gebrauchten
Maschinen · Übernahme von Umzügen

Vertretung der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg A.-G.

Ältestes Fachgeschäft Berlins



Broschürenheftmaschine
für Fußbetrieb

C.L. Lasch & Co

Maschinenfabrik
Leipzig-R. 95

bauen seit 32 Jahren als Spezialität:

Drahtheftapparate für Büro-
zwecke, für Block- und Muster-
heftung und für Kartonnagen,
Drahtheftmaschinen, Perforier-
maschinen, Loch-, Ösen- und
Stanzmaschinen, Kartonnagen-
maschinen u. Tiegeldruckpressen

Verlangen Sie bei Bedarf Spezial-Preislisten

Wien 1910 . . . Staats-Ehren-Diplom
 Brüssel 1910 3 Grands Prix
 Buenos Aires 1910 . . 2 Grands Prix
 Sta. Maria (Bras.) 1910 . Grand Prix
 Budapest 1911 . Gold. Staatsmedaille
 Komotau 1912 . . .

Turin 1911 3 Grands Prix
 Dresden 1911 . Große Gold. Medaille
 Krefeld 1911 . . 2 Goldene Medaillen
 Leipzig 1912 . Königl. Staatsmedaille
 Wien 1912 Goldene Medaille
 Silberne Medaille

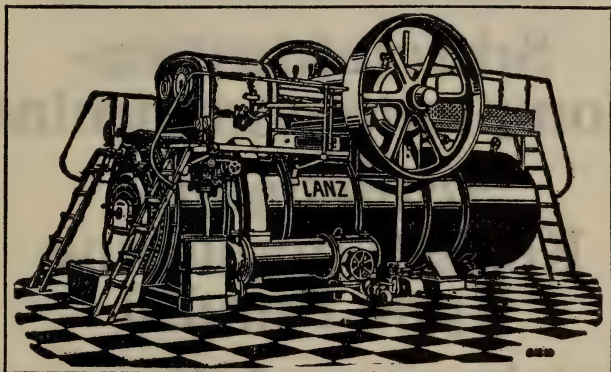
GEGRÜNDET 1859 — 5000 ARBEITER UND BEAMTE

HEINRICH
LANZ
MANNHEIM

LOKOMOBILEN

MIT VENTILSTEUERUNG SYSTEM LENTZ

MIT LEISTUNGEN BIS 1000 PS
 FAHRBAR UND STATIONÄR



**BESTGEEIGNETE KRAFT-
 MASCHINE FÜR ALLE BETRIEBE**

GESAMT-PRODUKTION ÜBER 1 300 000 PS
 EXPORT NACH ALLEN WELTTEILEN

Schriftgießerei Emil Gursch Messinglinien-Fabrik BERLIN SW 29

In Gruppe IX, Klasse 31, haben
wir ausgestellt: Muster unserer

**Künstler-Schriften
Ornamente * Vignetten
und Messinglinien**

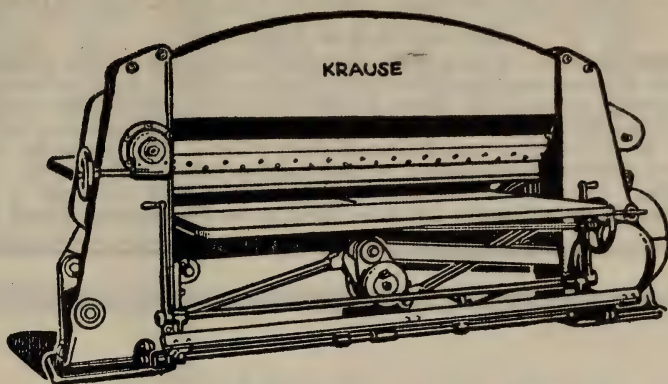
und von Erzeugnissen unserer
Maschinenbau-Anstalt: je eine

**Schreibschriften-
Komplettgießmaschine**

**Schnellgieß-
Komplettmaschine
Type I und II**

**Matrizen- und Stempel-
Bohrmaschine**

Vorführungen für Interessenten
und nähere Auskunft jederzeit



Eine Reihe völlig neuartiger Konstruktionen

werden zurzeit in der
„Krause“-Ausstellung
Maschinenhalle I im vol-
lenBetriebevorgeführt.
Besuchen Sie auch die
modern eingerichteten
Werkstätten Leipzig-A.,
Zweinaundorfer Str. 59

KARL KRAUSE · LEIPZIG

Erste Russische Schriftgießerei

J.N. Charitonoff, Kasan a. Wolga (Rußl.)

Exponiert eigene Ausgaben:

Nr. 1. Anfangslehrbuch mit alten (links) und neuen (rechts) Arabischen Buchstaben /
Nr. 2. Muster der alten und neuen Arabisch. Schriften / Nr. 3. Geographiekarte des
Europ. Rußlands, gedruckt mit neuen Arabisch. Schriften / Nr. 4. Schreibschrift mit
neuen Arabischen Buchstaben / Nr. 5. Muster der angefertigten neuen arabischen
Schriften / Nr. 6. Märchen vom Bohnen-König / Nr. 7. Alte Arabische Schrift /
Nr. 8. Neue Arabische Schreibschrift / Nr. 9. Neue Arabische Kursiv-Schrift. / Nr. 10.
Neue Arabische Buchschrift / Nr. 11. Neue Arabische Schrift „Grotesk“ / Nr. 12.
Neue Arabisch-Gotische Schrift / Die neue Schrift ist der Europäischen Schrift ähnlich.

H. Berthold

Messinglinien-Fabrik und
Schriftgießerei A.G.

Berlin G.W.

Fabriken in Berlin,
Stuttgart, Wien, St. Petersburg
und Moskau

Schrift: Block-Fraktur

MANN-OFFSET

Ges. Mann & Co., Ltd.
London-Leeds.

Filiale in Berlin:
Mann-Roto-Litho-Pressen m. b. H.

MASCHINENHALLE II • 420 QUADRATMETER

Schriftgießerei
FLINSCH
Frankfurt a.M.

EISENBETON
KELL & LÖSER

Leipzig, Dresden, Plauen, Berlin,
Hamburg, Düsseldorf, Budapest

Konstruktionen aller Art Geschäfts-
häuser / Fundamentierungen / Fabriken
Theater / Silos / Pfähle / Brücken usw.

Leipzig Iba 1913: Kgl. Sächs. Staatspreis
Prämiert: Dresden, Hyg.-Ausstell. 1911 / Leipzig, Bauart.-Ausstell. 1909

Leipziger Schnellpressenfabrik
Aktien-Gesellschaft, LEIPZIG
vormals Schmiers, Werner & Stein

MASCHINENHALLE II 420 QUADRATMETER

Schiff & Stern

Leipzig und Wien IX/1

Automatische Heißwasser- Kesselspeise-Anlagen D.R.P.

Keine Pumpen oder Injektoren / Keine Bedienung / Keine Schmierung / Kein Antrieb

Automat. Kondenswasser- Rückleitungs-Anlagen

bringen das heiße, chemisch-reine Kondenswasser ohne jede Abkühlung automatisch in die Kessel zurück. Vorzüge: Dauernd betriebssichere Funktion / Automatische Arbeitsweise / Erhöhte Betriebssicherheit / Erhöhte Leistungsfähigkeit der Kessel / Bedeutende Kohlen- und Betriebsersparnisse / Einfachste Konstruktion / Solideste Ausführung

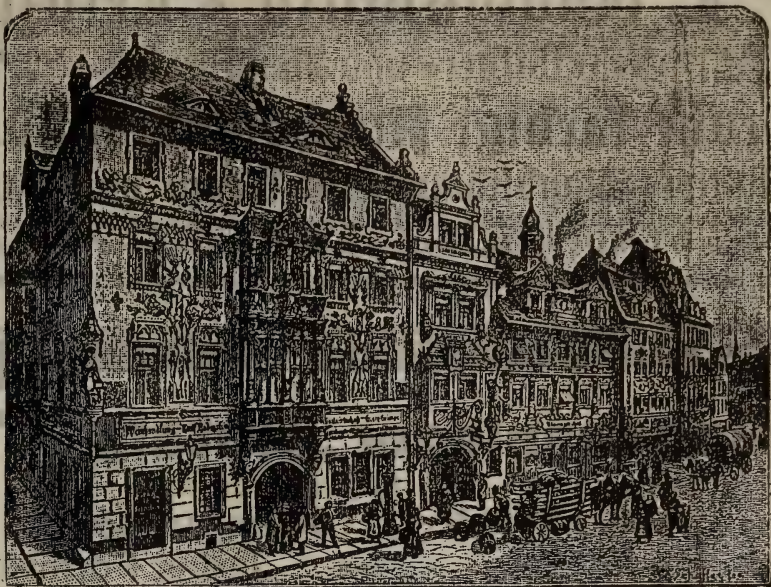
Automatische Wasserstands- Regler D.R.P.

halten den Wasserstand in den Dampfkesseln automatisch ständig in der gleichen normalen Höhe

Abdampf-Entöler D. R. P.

zum Entölen und Entwässern von Abdampf. Ermöglicht Wiederverwendung des Abdampfes für Heizzwecke und Verspeisung des Abdampfkondensates in die Kessel

**Kostenlos: Offerten, Ingenieurbesuch
sowie auch Probeflieferung. Zahlreiche
Referenzen und Nachbestellungen!**



Der Thüringer Hof

in Leipzig, Burgstraße 19/23
Inhaber: A. Herrmann, Telephon 20694

erbaut ums Jahr 1454 von Dietrich von Buchensdorf, nachmals Bischof von Naumburg * * Der Thüringer Hof, schon 1466 als Studentenburse genannt, ist noch heute neutrales Gebiet aller akadem. Bürger

Von 1858—1911 im Besitz der Familie Grimpe, wurde er seiner geschichtlichen Bedeutung entsprechend von namhaften Meistern mit Skulpturen und Malereien künstlerisch zu einer Behenswürdigkeit ersten Ranges ausgestattet

Original-Bayrische Gastwirtschaft mit vorzüglicher Verpflegung. Von allen Ständen besucht
Auschank u. Verland in Flaschen u. Gebinden von
Würzburger Hofbräu, hell und dunkel
sowie Lichtenhainer Weißbier

F. E. Wachsmuth ♦ Leipzig

Telefon 4273
Gegr. 1872

Schulbilder- und Kunstverlag

Kreuzstraße
Nr. 3

Große farbige Anschauungsbilder
Künstler-Wandschmuck für Schule und Haus

Kataloge gratis u. franko. Ausstellungsplatz in Gruppe 12 und „Schule und Buchgewerbe“.

Bogenanleger „Rotary“

für

Jede Presse
Jedes Papier

Jede Auflage
Jedes Format

Schroeder, Spieß & Co. G.m.b.H.
Maschinenfabrik, Leipzig
Sonderausstellung-Maschinenhalle II

Einfache Konstruktion / Geringster
Kraftverbrauch / Fortwährende Papier-
zufuhr / Höchste Leistungsfähigkeit

Liniiermaschinen-Fabrik **A. Flaskämper**

Leipzig-Lindenau

Gegründet 1871

stellt aus

Telephon 33257

Maschinenhalle I, Gruppe 15

Oskar Traeger

Nürnberg, Schreyerstr. 21

Record-Schleifsteine, Lithographiesteine, Abzieh- u. Umdruckpapiere
eigener Fabrikation

Oscar Kirsten · Leipzig

Reichsstr. 10

Fernspr. 2555



Pelzwaren-Konfektion

nur eigener Anfertigung · Katalog auf Wunsch gratis

E. Baensch jun., Magdeburg

Vertretungen in Leipzig und Berlin

Buch-, Kunst- und Steindruckerei / Verlagsbuchhandlung

Photograph. Anstalt und Lichtdruckerei. Kupfer-Tiefdruck von Postkarten, Kunstblättern, Katalog. usw.

Ausführung von Drucksachen aller Art in jeder graphischen Technik

Ernst Rudolf Müller

Leipzig 21
Gellertstr. 7-9
Fachgeschäft für das graph. Gewerbe Fernspr. 950

..... liefert alle Artikel für

Buchdruck Steindruck
Lithographie Galvanoplastik
Stereotypie

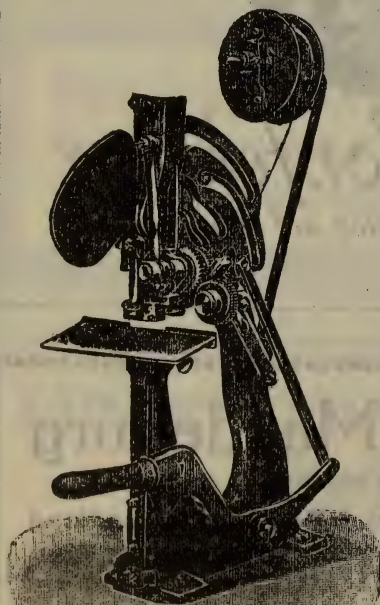
Spezialitäten:

Ia. rekt. künstl. Terpentinöl

Schließmaterial, alle Systeme,
Winkelhaken, Setzschiffe,
Gummi- und Drucktücher,
Zylinderüberzüge für Rotat.-Maschinen,
Numerier- und Paginier-Apparate,
alle Holzutensilien,
Steinholz-Satzbretter,

alle Sorten Umdruck-Papier,
Zylinder-Bezüge (Druckfilz, Wachstuch,
Feuchtwalzen-Stoff, Unterlagsfilze)
Gummiarabicum,
Schleifsteine (künstl., sizil., Schellack-St.)
Lederwalzen für Hand und Maschine,
Gummitücher für Offset- u. Blechdruck

Tusche, Kreide, Federn, Nadeln. Kompositionsfolie, Graphit, Wachs.
Stereotypie- und Setzmaschinen-Metalle.



Herfurth & Heyden

Drahtheftmaschinenfabrik m. b. H.

Leipzig-Stötteritz

bauen

als Sondererzeugnis

Drahtheftmaschinen aller Art

in hervorragend erstklassiger
Ausführung

.....
Ausstellung: Fabrik Leipzig-Stötteritz,
Weiße Str. 18, 10 Min. von der Ausstellung

Pelzwarenhaus

G. Nauck

Brühl 43 Leipzig Brühl 43



Spezialgeschäft
feiner Pelzwaren

Maßanfertigungen / Umarbeitungen
Auswahlsendungen

Mitglied der Kürschnerinnung

On parle français / Kataloge / Fernruf 7926 / English spoken



CLEMENS CLAUS

Papier- und Pappenfabrik · Thalheim im Erzgebirge
Spezialfabrik für Matrizentafeln für Stereotype und Galvanoplastik

Matrizentafeln (D. R. P. 232 927) für a) **Trockenstereotype**: bestgeeignet zur Verwendung auf Prägepressen und Kalender. Spezialität: Autoplattmater „Ideal“. b) **Nassstereotype**: bestbewährt für Bürstenschlag und Handprägepresse. Spezialität: Autotypiemater „Ideal“.

Matrizentafeln zur Galvanoplastik D. R. P. ang. Neuheit!

Prägepresse „Ideal“ (D. R. G. M. 544 539) für höchste Druckleistungen, geeignet für Zeitungsbetriebe sowie Akzidenzarbeiten, speziell Autotypieprägungen mit feinsten Rastern.

Druckzylinderaufzugspappen (Patent Nr. 222 462) ist der beste und billigste Aufzug für Rotationsmaschinen und findet in größt. Zeitungsbetrieben Verwendung. Meine spez. als Drucktuch hergestellten Moleskine erhöhen deren Ausnützbarkelt.

Vulkanisierte Stanz- und Matrizenpappen in den verschiedenen Härtegraden als Unterlage für Stanz- und Prägearbeiten.

Wasserdichte Hartpappen · Ausstell. in Maschinenhalle II Pa. Referenz. Man verl. Prosp.

I. W. ZANDERS

I. W. BERGISCHE-GLADBACH PAPIERFABRIK

INHABER DER KÖNIGL. PREUSS. GOLDENEN
STAATSMEDAILLE GRAND PRIX WELTAUS-
STELLUNG BRÜSSEL 1910. TURIN 1911

7 PAPIERMASCHINEN 6 BÜTTEN
TÄGLICHE PRODUKTION 80000 kg
1700 ARBEITER UND BEAMTE

ERZEUGNISSE: FEINE MASCHINEN-
PAPIERE U. KARTONS
KUNSTDRUCK- UND
CHROMOPAPIERE
UND KARTONS
ECHTE HANDGESCHÖPFTE
BÜTTENPAPIERE

VERTRETUNGEN: KÖLN

NÜRNBERG

HANNOVER

HAMBURG

PARIS

LONDON

NEW-YORK

BRÜSSEL

MADRID

MAILAND

PRAG

ZÜRICH

BUKAREST

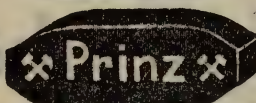
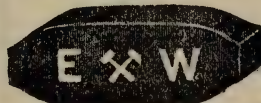
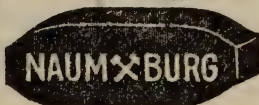
WARSCHAU

KONSTANTINOPEL

ATHEN

ZWEIGNIEDERLASSUNGEN: BERLIN UND
LEIPZIG

AUF WUNSCH WERDEN MUSTERBÜCHER
PROBEBÖGEN UND PROBEDRUCKE +
KOSTENLOS ZUGESTELLT



Riebeck-Briketts

für Hausbrand und Industrie. Jahresleistung ca. 130 000 Doppelwagen. Jährliche Lieferungen ca. 15 000 Doppelwagen an Großkraftwerke in Thüringen, Harz, Bayern usw. Versand von etwa 150 000 Doppelwagen Rohkohle und 28 000 Doppelwagen Grudekoks an Kerzen- und Mineralölfabriken usw.

A. Riebeck'sche Montan-Werke
Aktiengesellschaft * Halle a. d. Saale

Aktienkapital und Reserven: rund 35 Millionen Mark

Liniiermaschinen

in der meist vollendeten und
zeitgemäßen Ausführung baut

E. C. H. Will, Hamburg 20

Ausgestellt in der Maschinenhalle I, Gr. XV, Klasse 60



Alle
Buchdruck-
Metall-Utensilien
liefert

G.E. Reinhardt

Leipzig-Connewitz

seit 34 Jahren

als Spezialität

Ausstellung in Maschinenhalle II,
südwestlicher
Giebel



Hermann Bähr

Graph. Kunstanstalt Leipzig, Königstr. 7. Tele. 8437

Herstellung von Bildstöcken aller Art nach jeder Vorlage.
Postkarten Vereinskarten Buchausstattungen Briefbogen

Autotypie Photolithographie

Hotzschnitt Zinkätzung

Rich. Weck, Schellneck

Gegründet im
Jahre 1882

bei Kelheim a. d. D. (Bayern)

Prämiert 1906
in Nürnberg

empfiehlt sich zur Lieferung von

dicken, zähen, braunen Lederpappen
für Kartonnagen-, Schuh- und Pantoffel-Fabriken

Sermann Fable

Leipzig/Markt

Altes Rathaus



Erstklass. Fabrikate!

Modernste Muster!

Großes Lager in Porzellan-,
Kristall- und Luxus-Waren

Fachgeschäft f. Buchbindereibedarf

Maschinen, Werkzeuge u. Apparate für Buch-
binder, größtenteils eigene Konstruktionen /
Buchbinderei-Materialien in reichster Auswahl

WILHELM LEO'S NACHF., Stuttgart

Gruppe XV, Maschinenhalle I

A. GUTBERLET & CO.

Mölkau = Leipzig

Spezialfabrik für Falzmaschinen

Falzmaschine, Auto = Triumph'
Leistung 4000 Bogen stündlich

Falzmaschine, Piccolo = Triumph'
für kleine Formate

Falzmaschine, Mono = Triumph'
für 1-Bruch-Falzung

Neu! Zusammentrage-Maschine Neu!

Maschinenhalle I, Abteilung Papierverarbeitungs-Maschinen,
Gruppe 15, Klasse 60

„MARTINI“

Buchbindereimaschinenfabrik A.G.
Frauenfeld (Schweiz)

Einzigste Spezialität:

Fadenheftmaschinen

in 8 verschiedenen Modellen für versetzten und unversetzten
Stich, hervorragend durch große Leistungsfähigkeit, einfache, so-
lide Bauart und dauerhafte Heftung. Bisherige Produktion gegen
1500 Maschinen

Export nach allen Ländern / Prima Referenzen

Gruppe 15, Klasse 60, Abteilung Papier-
verarbeitungs-Maschinen, Maschinenhalle I

Auskunft gegenüber bei A. Gutberlet & Co.

Deutscher Wertmeisterverband

(Sitz: Düsseldorf)

Standesorganisation der deutschen Wertmeister / 65 000 Mitglieder / Unumschränkter Rechtsschutz in allen Klagen von wirtschaftlicher Bedeutung / Tägliche Stellenlosenunterstützung M. 2.- / Staatlich genehmigte Brand- u. Sterbekasse, Unterstufungsstellen aller Art / Ausgebaute Stellenvermittlung.

Neumarkt 29, I

Vorzüglich und schmackhaft
spessen Sie vegetarisch im
Vegetarischen Restaurant

MANNA

Maschinenfabrik Rockstroh & Schneider Nachf. A.G. Dresden-Heidenau

Eigener
Pavillon

Rechts vom Haupt-
eingange vor der
Maschinenhalle
Nr. II

VICTORIA

Buchdruck-
Schnellpressen

Tiegeldruckpressen

Herkules-
Prägepressen

Siegellack-Fabrik

Rote und braune Brief-, Bureau-, Bank- und Pack-Siegellacke. Tropenharte Exportlacke, Steuerlack, Kittlack, Flaschenlack, Vakuumlack, Dochtlack und Preßlack für Numismatiker. Spezialität: Farbige Luxus-siegellacke in unübertroffener Farbauswahl und in eleganten Garnituren. Größte Petschaft-Kollektion.

J. G. R. Lilliendahl, Neudietendorf i. Thür.

Gegründet 1778 / Kataloge gratis und franko / Gruppe 5, Klasse 17

Druckmaschinenwerke Altona/Elbe, S. m. Altona-Ottensen

bauen als Spezialität: Spezial-Gummiwalzendruckmaschinen, Leimdruckmaschinen, Gläddruckmaschinen, Tiefdruckmaschinen, Rotationsdruckmaschinen, Färbmaschinen, Imprägniermaschinen, Lackiermaschinen, Gummiermaschinen, Streichmaschinen, Rollmaschinen, Umrollmaschinen, Stempelmaschinen, Mischmaschinen, Rührwerke, Packböcke, Anfeuchtmaschinen, Zugtische, Zugwalzen, Aufhängeapparate. Spezial-Patent-Dessinwalzen, Spezial-Patent-Farbwalzen

Ausstellungsraum in Maschinenhalle II

♦♦♦♦ Siehe Katalog Gruppe 15 ♦♦♦♦

Man suche nicht!

Um sich die ausgezeichneten Tuschen

AUGUSTE

und die berühmten lithographischen Stifte

LEMERCIER

zu verschaffen, wende man sich an Paris

142 rue de Rivoli. 142. Gegründet 1825

Besondere Verkaufsbeding. f. Wiederverkäufer

AUGUSTE VANHYMBEECK



K. Gebler-Maschinenfabrik Leipzig-Plagwitz 22

Spez. seit 1886: Drahtheftmaschinen
Loch- und Seneknethmaschinen / Maschinen zur
Faltschachtel-Fabrikation / Pappenblegmaschinen usw.
Heftapparate / Ofen / Heftdraht / Heftklammern
Bogen- und Zeitungs-Falzmaschinen

Ausstellungsstand: Maschinenhalle I



Großbuchbinderei
Böttcher & Bongartz · Leipzig

Talstraße 29 - Fernruf 1193 und 3516

Erstklassige Buch- und Katalogeinbände

Kostenanschläge und Muster stehen gern gratis zu Diensten

Heinr. Thiele & Comp.

Gegründet 1881 Berlin S 42 Prinzenstr. 86



Mod. B. Nr. 58230
 mit schwingendem Hebel
 u. zurücktret. Ziffernwerk

Spezialfabrikation

Paginier-, Numerier-
 Maschinen für Kraft-,
 Fuß- u. Handbetrieb,

Numerier-Einrichtungen
 neuester, solidester Kon-
 struktionen für Schnell-,
 Tiegeldruckpressen und
 Rotationsmaschinen.

Günstigste fachmännische Beur-
 teilung. Kataloge gratis u. franko



24000 Stück
 verkauft

Zeitschrift der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schlesien

mit der Monatsbeilage „Illustrierte Schlesische Monatsschrift
 für Obst-, Gemüse- und Gartenbau“

Bezug nur durch die Post / Aufl. 24000 / Insertionspreis die 4 gespal-
 tene Kolonellezeile 30 Pf. / Abonnementspreis vierteljährlich 60 Pf.



Auf der **LINOTYPE** setzt die ganze Welt!

Über 30 000 Linotypes in allen Ländern verbreitet. Über 2000 Schriften, Ornamente. Die neuesten Modelle und Verbesserungen zu besichtigen in der Ausstellung: Maschinenhalle II Gruppe XV.

Mergenthaler Setzmaschinenfabrik, Berlin N4
 G. m. b. H.

Maschinenfabrik Kempewerk Nürnberg

Ausgestellt sind aus unseren Spezial-Arbeitsgebieten:

STEREOTYPIE

Kombinierte Widderapparate, Großschmelzanlage „Clito-Antipor“, Rund- u. Flachgießinstrumente, „Adler“-Steggießerei, Aufgießapparate, „Titania“-Schwerprägepresse, „Kosmos“-Elektro-Kalander, Elektro-Trockenpresse, 5 „Bulldogg“-Flach- u. Rundfräsmasch., Kreissäge, Utensilschrank, Spaltenkorresp.-Stereotyp, Matrizen, Materialien

GALVANOPLASTIK

Schnellhobelmaschine, Fräsmaschinen und Hilfsapparate

CHEMIGRAPHIE

„Bulldogg“-Routingmaschine, Facetten- und Kantenfräsmaschine, Kreissäge, „Minerva“-Bestoßlade, Abziehpresse

BUCHDRUCK

„Kleo“-Schnellpresse, „Doria“-Hand- u. Elektro-Abziehpresse, „Bulldogg“ Z zur Klischeebearb., „Ka-We“-Setz-Universalwerkzeug, „Combi“-Justierapparat, Walzenkoch, „Blanco“-Unterlagstege, Rinnenfundament, „Combi“-Schleißzeug, „Spar-Blanco“-Eisenstege, Eisen-Utensilien

TIEFDRUCK

In der Ausstellung des Tiefdruck-Syndikats eine „Kemp-Blecher“-Bogenmaschine

HAUSGIESSEREI

Umschmelzautomat für Setzmetall, Gießereigeräte, Metall für Stereotypie, Steggießerei und Setzmaschinen.

Sonderausstellung:

Bemerkenswerte Sammlung von 300 Stereotypie-Naßmatrizen deutscher Tageszeitungen

Lehrreiche Darstellung von Matrizen, Metallen
und den auf unseren Maschinen
auszuführenden Arbeiten

J. G. MAILAENDER

Schnellpressenfabrik / Cannstatt-Stuttgart

(Württemberg) Gegründet 1876

bringt ihre vorzüglichen Fabrikate in Gruppe XV

Maschinenhalle II, zur Ausstellung

Spezialitäten: Buch-, Stein-, Licht- und Blechdruck-Schnellpressen, Offsetpressen für Blech- u. Papierdruck. Tiefdruck-Rotationsmaschinen. Spezialmaschinen f. Metall-, Holz- sowie Banddruck. Fensterkuvert-Druckmasch.

EIGENER MASCHINEN- UND WERKZEUGBAU



Großbetrieb für
Papier- u. Metallverarbeitung

Zander & Co., Erfurt

Weitaus größte und leistungsfähigste
Spezialfabrik für Etiketten und
Metallklammern aller Art

Zirka 325 Maschinen
Zirka 600 Personen

EIGENE BUCH- UND STEINDRUCKEREI

Steiner Kaolin- und Tonwerke

a. m. b. H., Steine-Friedeberg am Queis I. Schlesien

Kaolin in prima Qualitäten für Papier-, Porzellan-, Schamotte- und Chemische Fabriken

Unsere Marken sind in den einzelnen Industrien ausversucht und bewähren sich in zuverlässigster Weise. Muster und Referenzen werden gern zur Verfügung gestellt

Vertreter:

Jakob Gerner, Leipzig

Fernspr. 3115

Asterstr. 1

Tel.-Adr.: Kaolin

Anleim- und Beklebemaschinen, Phoenix'

in allen Größen und für alle
Zwecke. — Schachtel-Auf-
schneidemaschinen »Rapid«



Spezialmaschinen für die
papierverarbeitende und
Kartonnagen-Industrie

W. Laube, Maschinenfabrik, Dresden=A.16

Ausgestellt in Maschinenhalle I, Gruppe XV

Friedr. Stadermann

G. m. b. H. in Offenbach am Main

Spezialität:

Portefeuille- und Buchbinderleder,
Bodassan, Bodleder, Phantasteleder, Cerafés,
lichtechte Leder, Alligatoren,
Eidechsen

Fabrik farbiger Leder

Vertreter in Leipzig: Alfred Mieth, Goethestr. 1, Königsbau

Zinkdruckplatten

für Flachdruck / Zinkätze / Auswaschtinktur

Gruppe XV, H. O. Schmiel / Leipzig-A.

Baugener Industriewerk

Akt.-Ges. / Maschinenfabrik / Baugen i. S.

Gruppe 15 Maschinenhalle

Perfekta

Patent u. Patent ang.

Neuestes Modell, leistungsfähigste Schnellschneidemaschine der Welt. Bis 40 Schnitt die Minute leistend. Ideal günstig wirkende Selbstpressung für alle Papiere ohne jede Einstellung.

Falke-Perfekta

Patent u. Patent ang.

Schnell-Schneidemaschine mit bewährter Schnittanordnung. Zugstangen in Richtung des Schnittes ziehend und mit „Perfekta“-Selbstpressung. Unglaubliche Leistungsfähigkeit. Bis 40 Schnitt in der Minute.

Auto-Falke

Patent u. Patent ang.

Schnell-Schneidemaschine mit „Perfekta“-Selbstpressung. Vollständig selbsttätig pressend, schneidend und genau vorschiebend. Selbstausrückung beim letzten Schnitt. Für größere Auflagen kleinerer Formate, wie Etiketten, Kalenderblocks usw., besonders aber auch für Zigarettenpapiere die einzig richtige Maschine mit bisher unbekannter Riesenleistung, leistet das Sechsfache gegenüber allen bisher bekannten Maschinen.

Auto-Tip-Top

Patente ang.

Automatisch ein- und auslegende Ziegeldruckpresse. Riesige Leistung, verblüffende Einfachheit. 3500 Druck in der Stunde.

Ziegeldruckpresse

„Monopol“

Patent u. Patent ang.

mit vorzüglichem Zylinderfarbwerk, praktischen Neuerungen und Einrichtung, um Ziegel und Farbwerk zusammen oder allein laufen zu lassen. Walzenwagenantrieb nicht mit nachteiliger Kurve, sondern durch Zahnrad.

Ziegeldruckpressen

„Tip-Top“

in der bekannten, seit Jahren bewährten Ausführung.

Blechklammeranschlag- und Unpreßmaschinen

Neues Modell

Blechklammerstreifen „Simpler“

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Leipzig

Zentrale: Brühl 75-77 - Goethestraße 9
Abteilung Becker & Co., Hainstraße 2

Depositenkassen:

Weststraße 41, Windmühlenstraße 21, Zeiher Straße 34, Äußere
Hallische Straße 75, Karl-Heine-Straße 54, Lindenauer
Markt 20, Eisenbahnstraße 73-75, Dresdner Straße 25

.....
Aktienkapital M. 110 000 000
Reserven ca. M. 47 000 000
.....

Zweiganstalten:

Dresden, Altenburg, Annaberg, Aue, Baugen, Bernburg,
Chemnitz, Freiberg, Gera, Glauchau, Gößnitz, Greiz, Grimma,
Leopoldsdorf, Limbach, Markranstädt, Meerane, Meuselwitz,
Niedersedlitz, Oschatz, Pirna, Potschappel, Riesa, Scheuditz,
Schmölln, Siegmarsdorf, Wurzen, Zeitz, Zittau.

Vom Kgl. Sächsischen Ministerium der Justiz zur
Annahme von Mündelgeldern
im Falle § 1808 des Bürgerl. Gesetzb. ermächtigt
Vermittlung aller bankgeschäftlich. Transaktionen



Ingenieurschule Zwickau i. S.

Höhere technische Lehranstalt

Direktion: Ingenieure Prof. L. Hummel und E. Pahert. Gründl. Ausbild. von Ingenieuren, Konstrukteuren, Betriebsleitern, Technikern, Werkmeistern, Betriebsbeamten f. alle Zweige d. Maschinenbaues, d. Elektrotechnik u. Hüttentechnik. Studiendauer: Für Ingenieure usw. 2½ Jahre, für Techniker usw. 1 Jahr. Für Studierende ohne Berechtig. 3. einj.-freiwill. Dienst verlängert sich die Studiendauer um ½ Jahr; das erreichte Endziel ist dasselbe. Gelegenheit 3. Erwerb. d. einj.-freiwill. Berechtigungsscheines ist vorhanden. Gut einger. Laboratorien für Maschinenbau, Elektrotechnik, technische Chemie und Metallographie. Unterrichtsbeginn: Sommersemester Mitte April, Wintersemester Mitte Oktober. Auskünfte durch das Sekretariat.

Papierfabrik Salach-Güssen

Telephon 156 Göppingen / Post Salach (Württemberg)

empfehlen in bester Qualität und Ausführung:

Feinste Lumpenpapiere, satinierte und maschinenglatte
Bunt-, Kupferdruck-, Wertdruckpapiere, holzfreie und holz-
haltige Illustrations- und Autotypiepapiere, Schreib-,
Post-, Zeichen- und Bücherpapiere, Schreib-
maschinenpapiere und Kartons (auch per-
foriert), Papiere für Gold- und Silber-
Streich in Rollen und Format,
Normalpapiere usw. usw.
zu billigsten Preisen

Muster auf Verlangen kostenfrei!

PREUSSE & CO. ^{G.M. B. H.} LEIPZIG

Älteste Falzmaschinenfabrik Deutschlands - gegr. 1883

Bogen-Falzmaschinen ganzautomatisch, halbautomatisch
und für Handanlage

Auch für feinsten Kunst- und Illustrationsdruck, mit wichtigen patentierten Vor-
zügen, die bei keinem anderen System zu finden sind. **80 000 Bogen**
4 Bruch **gefalzt an 1 Tage** mit 2 Maschinen lt. Käufers Zeugnis

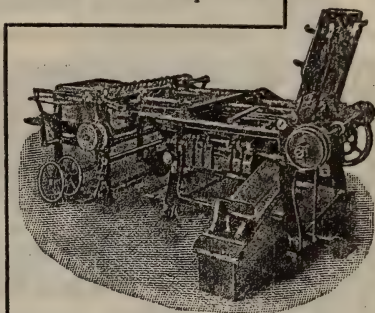
Zeitungs-Falzapparate zum Anschluß an Druckpressen

Faden-Heftmaschinen f. Bücher
u. Broschüren — 9 verschied. Heftarten auf 1 Maschine
— f. Schreibhefte m. selbsttätiger Verknötung

Draht-Heftmaschinen für alle
Arten
Bücher, Broschüren, Kartonnagen

**Kartonnagen- und Faltschachtel-
Maschinen aller Art**

30 Prämierungen und Staatsmedaillen
Kataloge und Arbeitsmuster zu Diensten



Ganzautomatische Falzmaschine
Bänderlose Bogeneinführung,
(Patent) sofort auf klappbarer Tisch,
keine Quetschalten m. Fadenheftung

Ausstellung: Maschinenhalle I
und Gruppe 13 (Tagesnachrichten)

Für einfache und bessere ***Buch-Ausstattung***

*liefert sämtliche erstklassige Materialien
in reichhaltiger Auswahl das Fach-
geschäft für Buchbindereien, Buchdrucke-
reien, Etais- und Kartonnagenfabriken*

Armin Krah, Berlin S42

*Großes Lager in allen Werkzeugen /
Maschinen-Lieferung zu den günstigsten
Bedingungen / Für Bilder-Einrahmung
sämtliche Apparate und Zubehörteile
Muster und Katalog gern zu Diensten*



D. R. P.
Nr. 272116

Ausstellungsstand: „Deutsch. Buchgewerbe“

Epochemachende Erfindung! Der Spritzbecher

ist unentbehrlich für jede lithographische Anstalt, jeden Lithographen, Zeichner und Maler. Preis des Apparates M. 8.50 gegen Nachnahme

Hachener Musterkartenfabrik, Geulen & Nebe
Graphische Kunstanstalt Hachen Buch- und Steindruckerei

**JEDER BUCHDRUCKER SOLL
MEINE AUSSTELLUNG
KÜNSTLERISCHER
BALLEINLADUNGEN**

WELCHE AUCH ALS VORDRUCKE
GELIEFERT WERDEN IN DER GRUPPE
X DER AUSSTELLUNG BESICHTIGEN

IZIDOR KNER
BUCHDRUCKEREI · GYOMA ·
UNGARN

URKÉNYI

Expedition der Europäischen Modenzeitung

Gegründet 1850 (Klemm & Weiß), Dresden Gegründet 1850

Verlag erstklassiger Herrenmodenzeitungen und Modeliteratur
Einzel- und Kollektiv-Ausstellung in Gruppe „Fachpresse“

Filialfirma: Internationale Schnittmanufaktur, Dresden

Hauptpublikationen: Favorit-Moden-Album, Jugend-Moden-Album und Wäschebuch, Favorit-Handarbeits-Album. — Erstklassige Schnittmuster, Marke „Favorit“.

Als erstes Spezialgeschäft

fabriziert und liefert
durchd. Fachgeschäfte
im In- und Auslande

Wischwalzen- schläuche ohne Naht

für Steindruck-Schnellpressen

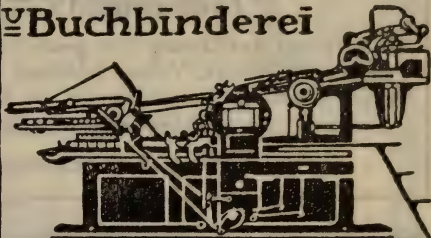
**Edmund Behnisch
Luckenwalde**

(Deutschland)

Vertreter an allen größ.
Plätzen / la Zeugnisse

GEORG KÄSBOHRER

Buchdruckerei
≡ Buchbinderei



MÜNCHEN 2

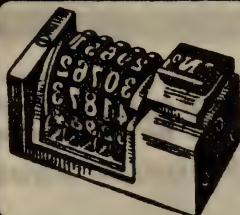
Nymphenburgerstr. 145

Spezialität: ff. Druck-
arbeiten. Herstellung

von künstlerischen
REKLAMEMARKEN

Entwürfe auf Verlangen
Eigener Engros-Verlag

Ferdinand Hammann Dresden A.



Alle
Maschinen u. Werkzeuge
≡ Hauptkatalog 1914 kostenlos ≡

Installations-Abteilung der Thüringer Gasgesellschaft, Leipzig

Thomasring 15 — Fernruf 3985 und 4685

Entwurf und Ausführung von gesundheitstechnischen Wasser-, Gas- und elektrischen Anlagen für Hotels, Villen, Schlösser, Wohnhäuser, Schulen, Krankenhäuser, Sanatorien, Fabriken, Gemeinden usw. — Beleuchtungskörper jeder Stilart für Elektrizität und Gas nach eigenen und gegebenen Entwürfen.

Große Ausstellungsräume: Thomasring 15

Mignon - Taschenlampen *entzücken alle Welt!*



Unübertroffen in Leistung!

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Ausschließliche Fabrikanten:

Junghanns & Kolosche, Leipzig.

GÜTH & WOLF / GÜTERSLOH

Band- und Gurtenweberei, Färberel, Appretur

SPEZIALITÄTEN:

Bänder für Buchdruckerel und Buchbinderel aus Leinen, Wolle, Seide und Baumwolle. Maschinenband z. Betrieb v. Handpressen, Schnellpressen, Rotationsmaschinen, Kopfband, Zeichenband und Litze, Heftband für Faden- und Drahtheftung. —

Ribbons for printers and bookbinders of linen, wool, silk and cotton. Ribbons for printing presses, rotary machines. Headbands. Bookmarks. Webbing and tapes. Rubans pour l'usage des imprimeurs et des relieurs de lin, de laine, de soie et de coton. Rubans directeurs pour presses à la mécanique, pour machines à rotation. Chapiteaux. Signets. Bandes à relier pour fil de coton ou fil de fer.

Busch

Glaukar-Anastigmat 1:3,1
für Autochrom-Photographie u. für klinische Aufnahmen

Omnar-Anastigmat Serie I, 1:4,5
für Sportaufnahmen und für die Heimphotographie

Doppel-Leukar-Anastigmat 1:6,8
Leistungsfähige, preiswerte Doppel-Anastigmat für
alle Zwecke der Photographie

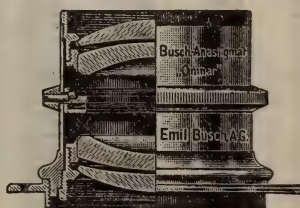
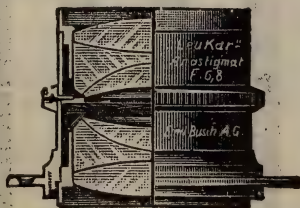
Stigmar - Satz - Anastigmat 1 : 6,3
Von hoher Lichtstärke und universeller Verwendbarkeit. Aus ungleichen Hälften kombiniert. Nachträgliche Vervollständigung zu Sätzen möglich.

Bis-Telar · Fernobjektive von unübertroffenen Leistungen

Weitwinkel-Aplanate
Rapid-Aplanate · Porträt-Aplanate

Lieferung durch die photographischen Handlungen
Kataloge kostenlos

Emil Busch A.-G., Rathenow
Optische Industrie / Gegründet 1800



Strauß & Co.

Konzessioniertes
öffentliches Anschlagwesen

Anschlagssäulen-Reklame
Charlottenburg • Schöneberg
• Potsdam • Nowawes •
Neubabelsberg • Tempelhof
Reinickendorf

Abernahme von Säulen-
Plakatreklame
in allen Orten Deutschlands

Charlottenburg

Berliner Straße 57
(Nähe Wilhelmsplatz)
Telephon Amt Wilhelm Nr. 6127

AUTOCLIP HEFTER OHNE LOCHUNG
(mit unsichtbarem Mechanismus)
werden geliefert für alle erdenklichen Zwecke / In allen Formen und Materialien / In jeder gewünschten Klemmwirkung

AUTOCLIP Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Berlin O 17, Mühlenstraße Nr. 53/54
Bedeutendste Spezialfabrik für ausschließlich locherlose Registratur
Vertreten in der Sonderausstellung „Der Kaufmann“

Hüttenwerke C. Wilh. Kayser & Co.

Aktiengesellschaft * Berlin NW 40 * Hindersinstraße 1

Herstellung 1. von
Schriftmetallen, Stereotypemetallen,
Sehmaschinenmetallen für alle Systeme sowie
Anfertigung von sämtlichen Speziallegierungen; 2. von

Kupferanoden für galvanoplastische Zwecke

Vertreter in Leipzig: Ernst Rudolph Müller, Sellertstraße 7/9, Telephon 950

Auf der Ausstellung wird das von uns hergestellte Metall von
verschiedenen Firmen bei der Vorführung der betr.

Maschinen vergossen, u. a. von den Firmen:

Mergenthaler Sehmaschinen-Fabrik G. m. b. H., Berlin

Schriftgießerei Emil Gursch, Berlin, Schrift-

gießerei A. G. D. Stempel-Frankfurt/M.

J. S. Hirschfeld, Inhaber Aug.
Pries, Leipzig

Jahrelange, regelmäßige Lieferanten für alle bedeutenden
Schriftgießereien und Buchdruckereien im gesamten Europa.
Referenzen allererster Firmen stehen zu Diensten + Begr. 1860

Maschinen und Apparate für Tütenfabriken

Kreuzboden-Beutelmaschinen für runden und spitzen Bodenverschluß / Union-
Papierackmaschinen für Flach- u. Seitenfalzbeutel / Spitztütenmaschinen / Rotations-
pressen für Bedrucken der Beutel in der Rolle sowie mit Handanlage / Secarerollen

Windmüller & Hölscher, G. m. b. H.

Lengerich in Westfalen — Stand: Maschinenhalle I, Gruppe 15

Selt-Bronte

ist ein mousslierendes, erfrischendes Naturprodukt von ganz eigenem Gehalt, enthält statt des Alkohols den hochbewerteten Parana-Tee oder brasilianischen Matte, dem besondere Wirkungen auf den Körper zugeschrieben werden. Der Geschmack der Selt-Bronte ist exquisit weinartig, prickelnd, vollmundig. Sie regt an, ohne zu erschaffen; ihre pharmatologische und ihre diätetischen Eigenschaften machen die Selt-Bronte zu dem

Idealgetränk aller Gesellschaftsklassen

und zu einem köstlichen Kleinod für jeden Haushalt und Familientisch, für Gesunde und Kranke, für alt und jung. Überraschend im Geschmack ist für Gesunde eine Mischung mit Wein, wobei je nach Sorte vorzügliche Varietäten entstehen. Zugelassen auf der Ausstellung für Gesundheitspflege, Stuttgart (Mai-Oktober 1914). Eingeführt bei der Kaiserl. Marine, in Offizier-Kasinos, Sanatorien, Krankenanstalten, großindustriellen Betrieben usw. Export nach allen Weltteilen. Literatur kostenlos. Erhältlich in den Hotels, Restaurationen, Cafés usw.

Deutsche Matte-Industrie, G. m. b. H., Köstrik (Thür.)

NB. Die Herren Industriellen, die Selt-Bronte als Kantinengetränk zu erproben wünschen, erhalten auf Anfrage unverbindl. Sonderinformationen.

Weitere Erzeugnisse:

Matte-Kraftmalz. Natürliche, wirkungsvolle Kraftnahrung bei Schwächezuständen u. bei zerrütteten Nerven.
Rio-Matte. Veredelter Parana-Tee. Der Familientee der Zukunft. Lieferungen in Originalpackungen

Maumann-Bräu

Weltrestaurant / Neumarkt / Kupfergasse

Täglich große Konzerte

DREI LINDEN

NEUE SEHENSWERTE RIESENPRACHTSÄLE
MIT UNVERGLEICHlichen LICHTEFFEKTEN



Jeden Sonntag:

Jeden Mittwoch:

FEINE KONZERTE UND BALLFESTE

Reizende kleine Säle für Kommerse, Bälle und sonstige
Veranstaltungen / Bewirtschaftung: Robert Oelschlager

HOSPIZ

WITTENBERGER HOF

Leipzig, Czermaks Garten 10 (an der Quersiraße gelegen)

Telegramm-Adresse: Wittenbergerhof / Telephon: 11877

30 Zimmer mit 55 Betten / Mäßige Preise / Beste ruhige Lage /
Vorzüglicher Mittags- und Abendtisch / Spelsen nach der Karte
zu jeder Tageszeit / Kein Trinkzwang / Trinkgeldablösung

Ballen-Pressen mit Hand-Kraft- u. Elektr.-Antrieb

Schnür-Apparate für Abfall-Waren- Ballen u. Kisten

Transport-Geräte u. Hebewagen

W. Keil & Co., Leipzig-Li. 14
Bugra: Gr. XV, Masch.-Halle I



GEORG HULBE
HOF-LIEFERANT S^M MAJESTÄT DES KAISERS U. KÖNIGS
HAMBURG



Cigarren- u. Geldfalten Sessel u. Stühle

Ofen- u. Windföhne

Chroniken u. Gästebücher

Schreibmappen u. Briefalchen

Sammelmappen u. Kälten.

Lederarbeiten u. Restaurierung alter

Einheftalchen

Papierkörbe

Löffel

Kissen

Handtaschen

Viele dem Betreff.

Geldgeschenke für

alle Zwecke, Jubiläen, Hochzeiten, Geburtstage u. Adressen.

Stand: Halle
„Deutsches Buchgewerbe“

Offerieren Sie uns Metallrückstände!

Hoffmann & Wolfsohn, Metallhandlung

Adalbertstraße 60 Berlin SO 16 Tel.-Adr.: Howol Berlin

Fernsprechanschluß: Amt Moritzplatz Nr. 13098 und 13099

Spezialität: ANKAUF von Bleisachen, Galvanos, Schriftzeug, altem Stereotypmetall, Messinglinien und sämtlichen Metallabfällen aus graphischen Betrieben. / VERKAUF von Setzmaschinenmetall, Schriftmetall, Hart- und Weichblei, Zinn, Antimon, Kupferanoden und allen Rohmetallen und Legierungen für graphische Zwecke.



Bald gibt es keine intelligente Hausfrau u. Bedienung mehr,

die sich noch ansinnen läßt, mit den Händen zu wischen und auszuwringen; dies ist auch unnötig beim Gebrauch von

SCHÖNS WISCHER

mit Wringer und Tuch

(D. R. P., D. R. G. M. und Ausl.-Patent angemeldet (Union Trade Marke). Kein bloßer Scheuertuchhalter. Preis: M. 2.50, 1 Ersagtuch 25 Pf., 3 Stück 65 Pf., 6 Stück 1.20 M., 12 Stück 2.20 M. Illustrierte Drucksachen sowie kommerzielle bunte „Illustrierte Fliegende Blätter“ über noch viel anderes, Interessantes, Brauchbares u. Billiges umsonst

Max Seyferth
Crimmitschau i. Sa.

Neuheitenfabr. und Vertrieb,
Spezial-Waren-Versand.

AUGUST SCHERL
G. M. B. H
BERLIN

EXPORT WOCHE

ILLUSTRIERTE
ZEITSCHRIFT
FÜR INDUSTRIE
EXPORTHANDEL
UND AUSLAND-
INTERESSEN.
BERICHTET IN
WORT UND BILD
ÜBER GEWERB-
LICHE SOWIE
INDUSTRIELLE
LEISTUNGEN
DEUTSCHLANDS

HÖCHSTE AUF-
LAGE DER DEUT-
SCHEN EXPORT-
ZEITSCHRIFTEN

*Sämtliche Farben für
die graphische
Branche*

E. A. Seyer, Berlin

S.W.

Friedrichstr. 1

Segründet i/Jahre 1875

Karl Veit, Filztuchfabrik

Gegr. 1876 Göppingen i. Württ. Gegr. 1876

Filze für Papierfabrikation
in bewährten Qualitäten
Spez.: Trockenfilz mit Baumwoll-
unterseite. D.R.P. 203182/218320

Vertreter: Jakob Gerner

Fernspr. 3115 Leipzig Asterstraße 1



Modell 27a
M. 45.-

Numerierwerke und Paginiermaschinen
von M. 25. – an

**The Roberts
Numbering Machine Co.**

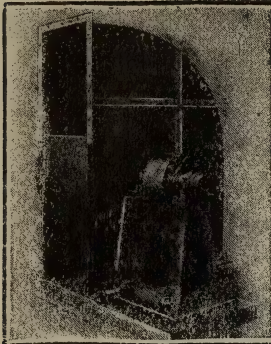
63 & 64, Chancery Lane, London.

Der
Universal-Anleger
 ist der Bogen-Anleger der
 Gegenwart und Zukunft!

Kleim & Ungerer
 Maschinenfabrik
 Leipzig-Leutzsch, Eisenbahnstr. 13

„VICTORIA“
 in den Brüchen bänderlose
 Falzmaschine, 1 bis 4 Bruch

Lagenfalzmaschine
„BRAVOUR“
 Papiersortier- u. Zählmaschine



Heinrich Hirzel S. m. b. H.,

Maschinenfabrik Leipzig-Plagwitz

**Ventilatoren f. alle Zwecke der Industrie
Entlüftungs-, Entstaubungs-,
Entnebelungsanlagen**

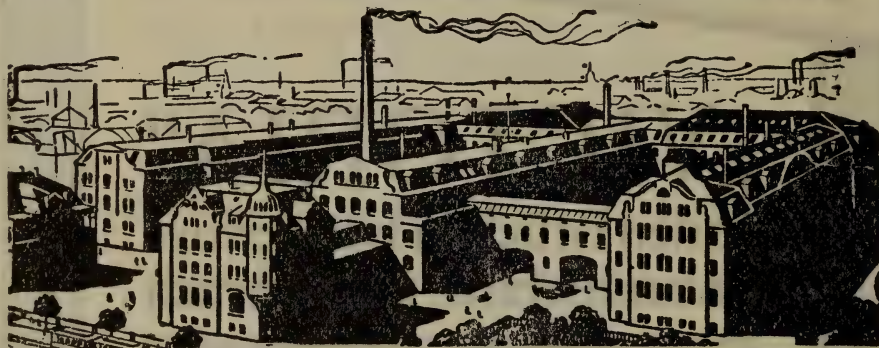
Hoher Nutzeffekt, geräuschloser Gang, mäßige Preise

Moderne

Kartonnagen-Maschinen

zum Schneiden, Biegen, Rillen, Ritzen, Ausstanzen,
Heften, Prägen, Drucken, Ziehen, Pressen usw.

Sächsische Cartonnagen-Maschinen A.-G.
Dresden-A. 16



Matern

zur Trockenstereotypie / Naßstereotypie / Galvanoplastik

C. Beensch, Mons (Görlitz)

Matrizenpräge-Kalander / Kalanderfilze

FILZTÜCHER

alle Sorten, für Papier-, Zellulose-, Holzstoff-, Strohstoff-,
Halbstoff- und Pappenfabrikation liefern

Gottl. Fr. Thomas & Sohn, Filztuchfabrik

Gegründet 1830

Lengsfeld im Vogtland

Gegründet 1830

A. Wohlrab
Pelzhaus · Leipzig

Brühl 27

**Modehaus feiner Pelz-
waren mit Schneide-
rei-Spezialabteilung**

Verlangen Sie
die illustrierte Preisliste



I^a Lederleim

*allerbeste Qualität von größt. Ausgiebigkeit u. höchst. Binde-
kraft (Gratisproben stehen zu Diensten) fabriziert die Firma*

CARL EWALD / SOBERNHEIM

Gelatine- und Lederleim-Fabriken / Gegründet 1886

D. H. WAGNER & SOHN

Grimmaische Straße 6 LEIPZIG Naschmarkt gegenüber

Sonder-
Abteilung:
Englische
Sport-
spiele

★
Größte
Spielwaren-
Ausstellung
am Platze



Vorteilhafte-
ste Bezugs-
quelle für
Lawn-
Tennis-
Artikel,
Fußbälle
usw.

★
Fernspr. 19 840
Gegründet 1766

Größte
Auswahl

SPIELWAREN

Stets
Neuheiten

Richard Knorr

Holzstoff- und Papier-Fabriken
Fährbrücke i. S.

liefert in bester Qual. satinierte und maschinenglatte weiße u. farbige
Druck-, Beklebe-, Karton- und Dünndruck-
papiere — weiß und farbig imitiert gerippt
Büttendruck — ganz geleimte Streichpapiere

in rotationsmäßig gewickelten Rollen
und Formaten

Vertreter in Berlin, Hamburg, Magdeburg, Frankfurt a. M.,
Hannover, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Nürnberg, Brüssel



Spezialität: Tuchwaren aller Art für Herren- u. Knabenbekleidung sowie für Damenkostüme

Anfertigung von Herrenkleidern aus den bei
mir gekauften Stoffen übernehme zu mäßigen
Preisen unter Gewähr tadellosen Passens!

Neu aufgenommen: Fertige Sommerjackets aus Bast-
seide, Mohär usw., sowie fertige Staub- und Regenmäntel

Serner empfehle: Reiche Auswahl modernster Gardinen-
und Vitragestoffe, Herrenwäsche, Tisch- und Wirtschaft-
wäsche, Taschentücher, Hemdenstoffe, Bettzeuge,
Tischwäsche, Schlaf- und Steppdecken,
Tisch- und Divanbetten, Möbel-
stoffe, Strickwaren
usw.

Christian Günther

Leipzig-Plagwitz, Weissenfeller Straße 7
Besuch des Lagers erbeten, auf Wunsch Muster oder Preisliste

Pharus-Stadtpläne von Leipzig

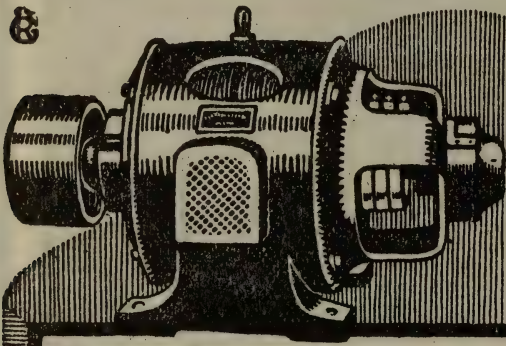
und anderen Großstädten sind in der Bugra bei
der Verkaufsabteilung des Buchhandels zu haben

Pläne und Karten aller Orte und Gegenden. — Anfertigungen jeder Art Pläne, von
Zeichnungen und steindruckerrischen Arbeiten. — Herstellung von Ausstellungsplänen
für Reklamezwecke und dergleichen. — Persönlicher Besuch auf Wunsch unverbindlich.

Pharus-Verlag, G. m. b. H., Berlin SW 68, Lindenstr. 3

Planverlag, Steindruckerei, Lithogr. Anstalt, Vervielfältigungsanstalt

Leipziger Vertretung: Max Koch, Leipzig, Brüderstr. 15



Preisliste und Referenz-
liste kostenlos z. Diensten

Drehstrom-Motoren

liefern am vorteilhaftesten

Junghanns & Kolosche
Leipzig

Gleichstrommotoren und Dynamos,
Wendepolmotoren

Verkehr nur mit Installateuren und Wiederverkäufern.

GEKA-WERKE OFFENBACH

Dr. Gottlieb Krebs, G. m. b. H.



Fabrik photographischer Präparate



Empfehlen sämtliche

Chemikalien für den Negativ- und Positiv-Prozeß

Spezialitäten: Blitzlicht- und Zeitlicht-Präparate / Chromo-
(Farb-) Tonungen / Handbücher und Kataloge gratis und franko

Druckregler für Speisepumpen

Pneumatische Wasserstandsregler für Dampfkessel

Wasserstandsregler Patent Emil Hannemann

G. m. b. H., Frohnau bei Berlin

Kollektiv-Ausstellung

Patentpapierfabrik zu Penig

Papier-Industrie-Gebäude
Druckerei-Abteilung gegenüber
der Rotationsmaschine

Ferd. Flinsch, G. m. b. H.
Leipzig & Berlin & Hamburg

EMIL HEUE · LEIPZIG

HANSA-HAUS
GRIMMAISCHE STR. 13

GEGR.: 1866.

GRAPH. KUNSTANSTALT

FERNSPR.: 1512



KLISCHEES ALLER ART
ZEICHNUNGEN · ENTWÜRFE
HOLZSCHNITTE · ZINKOGR.
AUTOTYPIEN · GALVANOS



Spezialitäten: Umschlagpapiere

maschinenglatt u. satiniert, mittelfein u. holzfrei

Lithographie- und Plakatpapiere. Feine
Karten- und Bücher-Schreibpapiere
Post-, Prospekt-, Rundschreibenpapiere



Mittelfeine u. holzfreie Tiefdruckpapiere

Lieferanten für d. größt. Firmen d. Flach- u. Rotationsstiefdruckverfahrens

Phönix-Kunstdruckpapiere

Bis heute noch unerreicht in Qualität und Druckfähigkeit

Rupferdruckpapiere

Das beste Fabrikat auf dem Markt

Hochfeine und feine Werkdruckpapiere

Tobeldruck / Nussdruck / Das Hohe Grent Papier
Drei deutsche federleichte Papiere von hohem Volumen und prachtvollem
Aussehen. Wir sind in der Lage, die billigsten Papiere zu liefern und
den verwöhntesten Ansprüchen gerecht zu werden. Muster jederz. umsonst

Edmund Obst & Co., Berlin

Alexandrinenstr. 134 · Tel.: Moritzplatz 5051 u. 5052

Langer & Hachenberger

Stahl- und Werkzeug-Großhandlung

Tel. 618 u. 2804 Leipzig Gottschedstraße 11

liefern an Sägewerke, Zellulosefabriken und Papierfabriken, Maschinenfabriken, Gravieranstalten und Prägeanstalten, Buchbindereien und Buchdruckereien, Schriftgießereien usw. sowie an alle übrigen für Buchgewerbe und Graphik beschäftigten Industriezweige

Spezialitäten in bester Qualität:

Sägen, Hobelmaschinen- und Papiermesser, Werkzeugstähle, Schnelldrehstahl, Silberstahl, Bandstähle, Stahlbrähle, Stahlbleche, Gravierstahlplatten sowie blank und präzise gezogenes \bigcirc \square \square Eisen usw., sofort vom Lager

Langer & Hachenberger

Zweigniederlassung Chemnitz, Ritterstr. 13

Louis Glaser, Graphische Kunstanstalt Leipzig, Kreuzstraße 20

Abteilungen:
BUCHDRUCK
STEINDRUCK
LICHTDRUCK
LITHOGRAPHIE
CHEMIGRAPHIE
PHOTOGRAPHIE



Spezialität:
Anfertigung von
POSTKARTEN
ANSICHTEN
ALBUMS
PLAKATEN
KATALOGEN
KLISCHEES

ANTIQUITÄTEN

Großes gewähltes Lager wertvoller Altertümer / Einrichtung ganzer Zimmer mit antiken Möbeln / Ankauf ganzer Sammlungen wie einzelner Stücke von Wert

Gustav Werner, Grimmaische Str. 23^{II}

Riefenstahl, Zumppe & Co. GmbH



Silb. Staatsmedaille

Kontobücher-Fabrik

Buchdruckerei ☼ Kalenderverlag

Berlin O, Holzmarktstr. 67

Herstellung von Katalogen und sämtl. Druckerarbeiten
für kaufmännischen Bedarf. — Lose Blätter Bücher

Gegr. 1869

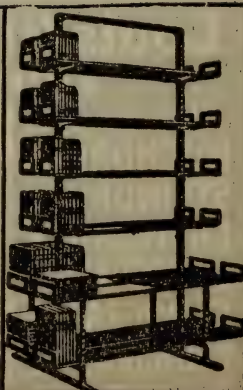


Ronniger & Pittroff

Leipzig-Lindenau

Fabrik für Inneneinrichtungen
von Buchhandlungen, Biblio-
theken, Archiven usw. Dekor-
ationsgestelle für alle Branchen

Katalog gratis / Halle „Der Kaufmann“



Spediteur für das Buchgewerbe **A. WARMUTH**

Hofspediteur Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Georg von Preußen
Spediteur der Korporation der Berliner Buchhändler

BERLIN C 2, Hinter der Garnisonkirche 1a und Filialen

Bücherwagen Berlin—Leipzig und umgekehrt seit 1. März 1874



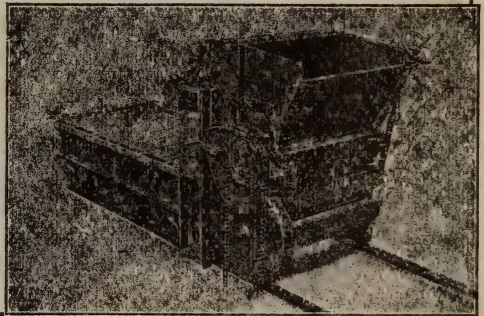
C. H. Weck

Maschinenfabrik
u. Eisengießerei

Dörlau bei Greiz
im Vogtlande

***Bedeutendste Spezialfabrik
für Wanderroste, System Weck, D. R. P.***

Rostbeschickungs-
apparate u. Kohlen-
transportanlagen
nach eigenen, gesetzl. ge-
schützten, langjährig be-
währten Konstruktionen



Papiere für Verlag und für Buchdruck

Deutsches Alfa-Druck / Bütten-Umschlag

Fr. Adam Geidel, Leipzig

Graph. Kunstanstalt Spielkartenfabrik

**Buch- und
Kunstdruck**
Nur beste Qualität
Eigene Zeichner
Moderne Maschinen
Mech. Buchbinderei

Abt. geg.
1604

Brüssel
1910
Goldene
Medaille.

F. A. allmann
Goslar am Harz

Spielkarten
für In- u. Ausland.
Bestes Fabrikat
in allen Preislagen
Prämiiert auf allen
beschiedt Anstellungen

Abt. geg.
1841

Eine neue, moderne, handliche und billige Volkssenzyklopädie ist:

Meyers Handlexikon des allgemeinen Wissens

Beste, gänzlich veränderte und neubearbeitete Auflage

Annähernd 100 000 Artikel und Verweisungen auf 1612 Seiten
Text mit 1220 Abbildungen auf 80 Illustrationstafeln (da-
von 7 Farbendrucktafeln), 32 Haupt- und 40 Nebenkarten, 35
selbständigen Textbeilagen und 30 statistischen Übersichten

**Liebhaber-Ausgabe, 2 Bände in
Halbleder gebunden zu je 12 Mark**

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien



LYRA



**Blei-Farb-Copierstifte
sind anerkannt die Besten.**
LYRA-BLEISTIFT-FABRIK NÜRNBERG.

GEGRÜNDET 1806

Gegründet
1853

*

Telephon
4232

*

Größte
Auswahl

*

Billigste
Preise



Sonnenschirme / Spazierstöcke

Julius Strobel * Schirmfabrik

I. Petersstraße 19 Leipzig II. Grimm. Str. 23

Sie wünschen eine präzis gehende Uhr in einfachem, aber edlem Gehäuse,
sie finden dieselbe in größter Auswahl in dem Uhren-Spezialgeschäft von

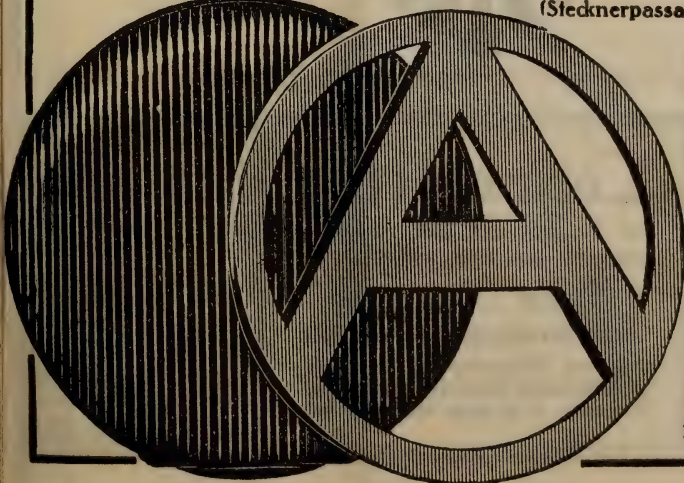
Herm. Horrmann

Uhrmachermeister

Leipzig * Petersstraße 2

(Stecknerpassage)

Mitglied und Allein-
Verkaufs-Stelle der
Alliance Horlogère,
Uhren-Industrie und
Handelsgesellschaft,
Biel-Genf



Dies ist das Zeichen
für d. Güte einer Uhr



Reklamezeichnungen
für Inserate, Plakate, Packungen
Geschäftsdrucksachen etc.

Reklamebüro
"Kunst und Kaufmann"
Riecker & Co
★ München ★
Agnesstr. 18 Tel. 32054
Vorzügliche Referenzen von
Weltfirmen aller Branchen

**Verlangen Sie gratis u. franko
Prospekt!**



Lehrmittel

für Mathematik und Zeichnen
empfiehlt der Lehrmittel-Verlag

Felix Neustadt

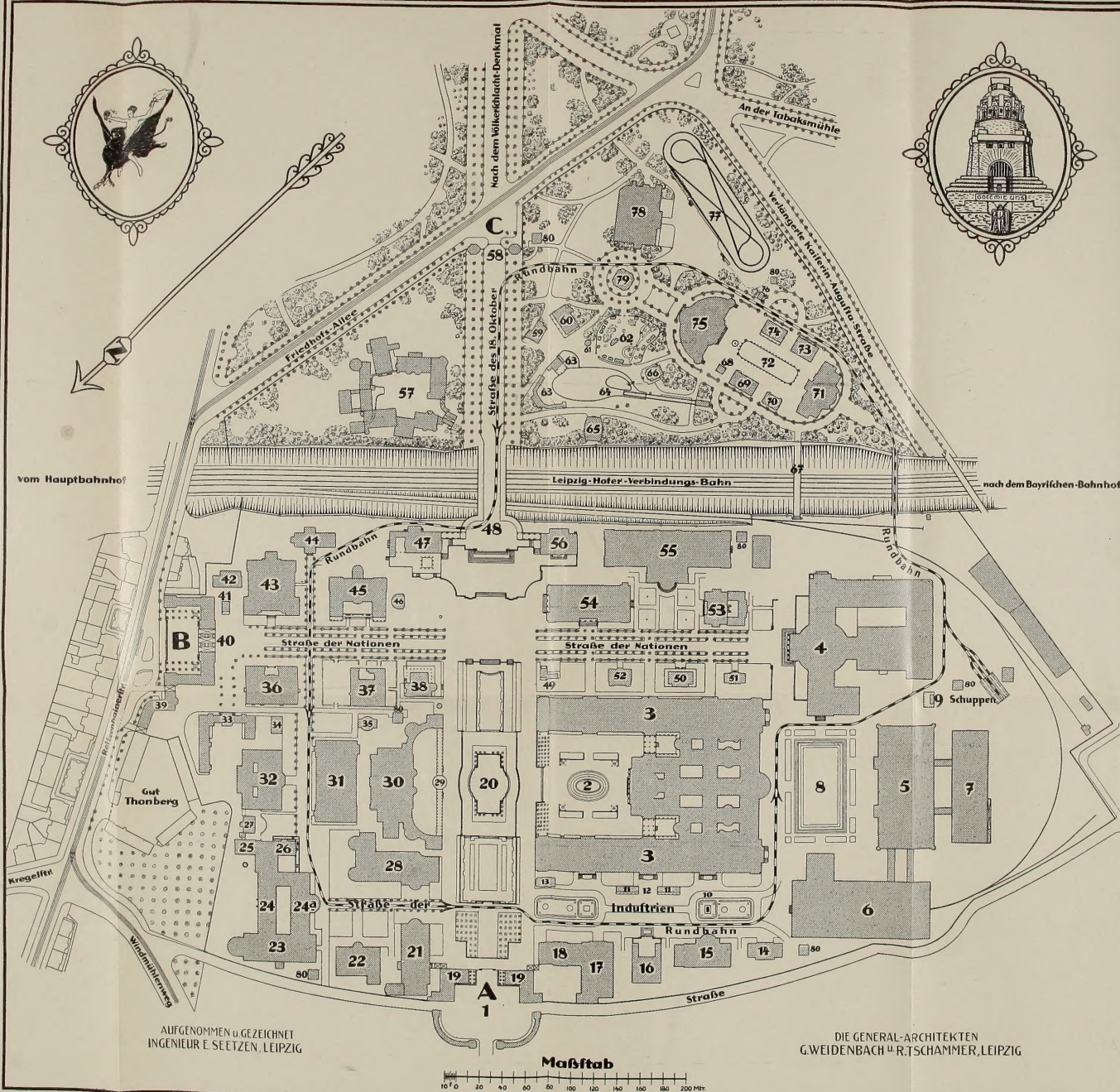
Niederlößnitz b. Dresden

Goldene Medaille Brüssel 1910.

Ausführliche Preisliste kostenlos.
Anfertigung auch nach bes. Angaben

INTERNATIONALE AUSSTELLUNG FÜR BUCHGEWERBE UND GRAPHIK LEIPZIG 1914

- 1 Haupteingang A
- 2 Hofhof
- 3 Halle Deutsches Buchgewerbe
- 4 Halle der Kultur
- 5 Maschinenhalle I, Papierverarb. Malch.
- 6 Maschinenhalle II, Druckmaschinen
- 7 Maschinenhalle III
- 8 Gutenbergplatz
- 9 Erfrischungshalle
- 10 Statue: Nach Feierabend
- 11 Verkaufsläden
- 12 Ladenstraße
- 13 Druckerei d. Leipziger Tageblattes
- 14 Halle d. Fa. Rockstroh & Schneider
- 15 Wellenbad
- 16 Kaffeehaus u. Feinbäckerei
- 17 Großer Kongresssaal
- 18 Lichtspielhaus
- 19 Feuer-Sanitäts-Polizei-Wache
- 20 Wasserbecken mit Leuchtfantäne
- 21 Fachpresse u. Stenographie
- 22 Gastwirtschaft z. Gutenberg
- 23 Zeitungsdruckerei u. Tagespresse
- 24 Papierfabrik
- 25 Papierindustrie
- 26 Maschinenhaus
- 27 Alte Papiermühle
- 28 Café Papiermühle
- 29 Die Frau im Buchgewerbe
- 30 Musikpavillon
- 31 Hauptrestaurant
- 32 Kollektiv-Pavillon fremder Staaten
- 33 Schulhaus
- 34 Schulbaracke
- 35 Wandervogelheim
- 36 Die Reklamemarke
- 37 Russischer Staatspavillon
- 38 Englischer Staatspavillon
- 39 Haupt-Weinrestaurant
- 40 Speditionsbüro
- Eingang B u. Verwaltungsgebäude



- 41 Auskunftsstelle
- 42 Kantine für das Personal
- 43 Österreichischer Staatspavillon
- 44 Deutschland im Bild
- 45 Kunstakademie und Börsenverein
- 46 Musikpavillon
- 47 Hauptcafé
- 48 Große Brücke mit Freitreppe
- 49 Japanische Holzschneiderei
- 50 Deutschland im Ausland u. Kolonien
- 51 Pavillon: Esperanto
- 52 Wiener-Restaurant
- 53 Italienischer Staatspavillon
- 54 Französischer Staatspavillon
- 55 Pavillon: Der Kaufmann
- 56 Fachschulen
- 57 Der Student-Akadem. Viertel
- 58 Eingang C
- 59 Gedenkstätte
- 60 Parkfleischerei
- 61 Schokoladenpavillon
- 62 Japanischer Garten u. Teehaus
- 63 Strandrestaurant
- 64 Wasserputzbahn
- 65 Würzburger Hofbräu
- 66 Obstweinlchänke
- 67 Schwarzenbergbrücke
- 68 Baumkuchenbäckerei
- 69 Kinematographischer Schießstand
- 70 Alt-Stambul
- 71 Zunfthaus
- 72 Wellen-Bahn
- 73 Wlkhaus
- 74 Tanagratheater
- 75 Tanzpalast
- 76 Teufelsküche
- 77 Szeneriebahn u. Höhlenfluß
- 78 Oberbayern
- 79 Café Rondell
- 80 Bedürfnisanstalten

DIE GENERAL-ARCHITEKTEN
G. WEIDENBACH u. R. TSCHAMMER, LEIPZIG

Maßstab

0 20 40 60 80 100 120 140 160 180 200 Mtr.

Gute Walzen

pneumatisch gegossen, und

Walzenmasse

erhalten Sie von

Felix Böttcher

Zentrale Leipzig, Schönbachstr. 91

Telephonanschluß Nr. 1915 und 19754

Filialfabriken:

Berlin O 27, Blumenstr. 88 / Hamburg-Eilbeck,
Landwehr 27 / München, Lindwurmstraße 121

Zweigfabriken:

Köln a. Rh.-Braunsfeld, Stolberger Straße 351.
Fa.: Buchdruckwalzenfabrik mit pneumatischem Be-
trieb, G. m. b. H. / Stuttgart, Böblinger Straße 87.
Fa.: Vereinigte Buchdruckwalzenfabriken, G. m. b. H.

In diesen Betrieben wurden gegossen:

1911: 116 208

Walzen

1912: 153 317

„

1913: 175 078

„

Diese Jahresproduktion übertrifft die Gesamtproduktion
sämtl. übrigen deutsch. Spezialwalzengießereien zusammen

Ausstellungsstand in der Maschinenhalle II
in Nähe des Übergangs von Halle I zu Halle II

Interessenten sind zur Besichtigung des Betriebes
meiner Leipziger Zentrale höflichst eingeladen

Ica

Aktiengesellschaft Dresden

Europas größtes u. ältestes Werk für Camera- u. Kinobau
Aktienkapital 4 Millionen Mark / 1500 Arbeiter und Beamte

Cameras

für alle Gebiete der Photographie, Deutschlands solidestes Erzeugnis

Magazin-Cameras

Stereo-Cameras für

Tropen-Cameras

Klapp-Cameras

Platten und Rollfilms

Reise-Cameras

Rollfilm-Cameras

Panorama-Cameras

Atelier-Cameras

Westfalten-Cameras

Spiegelreflex-Cameras

Reprod.-Cameras

für Platten u. Rollfilms

Schlitzenverf.-Cameras

Mikro-Cameras

Photo-Artikel

Alles, was überhaupt zur Ausübung der Photographie gehört,
in gediegener Qualität

Projektions-Einrichtungen

Apparate und alles Zubehör für die Herstellung von Lichtbildern

Vergrößerungs-Apparate

für Tageslicht und künstliches Licht

Verkleinerungs-Apparate

Umkehr-Apparate für Stereo

Kinematograph. Apparate

für Theater, Schule, Verein und Familie

Die Ica A.G. legt den hauptsächlichsten Wert auf streng solide Ausführung aller Artikel bis in die kleinsten Teile. Durch peinlich genaue Werkfakt- und Verlandkontrolle ist dem Abnehmer die sichere Bürgschaft geboten, daß jeder Gegenstand, der die Marke Ica trägt, das Beste darstellt, was auf dem Markte ist!

Neueste illustrierte Gesamtpreislifte Nr. 59 kostenfrei